

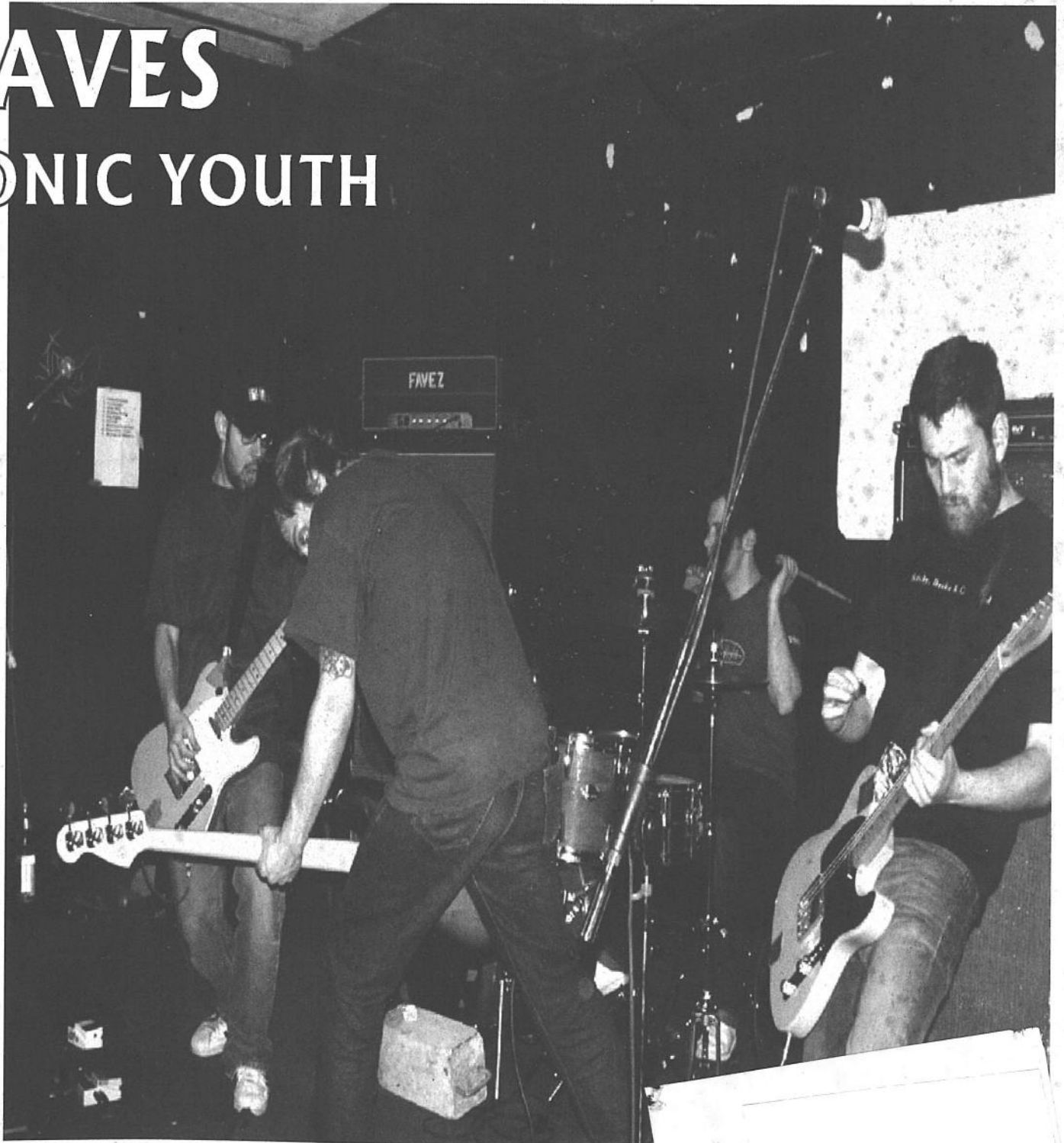
TRUST

NR 94 Juni/Juli 2002

€ 2.--

FAVES SONIC YOUTH

BOTANICA/BURST/BOB LOG III/AINA



DOG TOWN BOYS/DILLINGER

WHITE ROCK

MANIFESTO JUKEBOX

REMEDY

MANIFESTO
JUKEBOX
REMEDY

"My ears are now appreciatively witnessing some of the most monstrous and moving tuneage ever put to platter. I'm frozen stiff in a paralyzing fit of utterly speechless aw, thanks to the sonically conflagrantly Jukebox" -Razorcake

"REMEDY" THE NEW FULL LENGTH ALBUM | AVAILABLE ON CD AND LP

MORE NEW RELEASES FROM BYO

SAMPLE THIS, TOO!

THE BEST DAMN \$2.99 SAMPLER AROUND

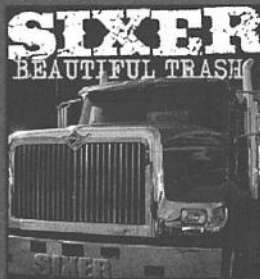
Features UNRELEASED* & Newly Released Tracks From:

ANTI FLAG* | THE BELTONES* | BOUNCING SOULS*
FILTHY THIEVING BASTARDS | THE FORGOTTEN* | KOSHER
LEATHERFACE | MANIC HISPANIC* | MANIFESTO JUKEBOX*
NOFX | ONE MAN ARMY* | PISTOL GRIP* | RANCID
SIXER* | THE UNSEEN* | YOUTH BRIGADE*

IN STORES JUNE 25, '02



THE FORGOTTEN
CONTROL ME
cd/lp (byo 083)
OUT SEPT. 3, '02



SIXER
BEAUTIFUL TRASH
cd only (byo 082)
OUT JULY 9, '02



RANCID / NOFX
BYO SPLIT SERIES VOL. III
cd/lp (byo 079)
OUT NOW!



DISTRIBUTION: CARGO GERMANY • FLIGHT 13 • GREEN HELL • BYO RECORDS • P.O. BOX 67609 • LOS ANGELES, CA 90067 • WWW.BYORECORDS.COM

Tach auch,
ist natürlich Schade wenn man kein
Feedback bekommt, daher ein paar
Zeilen :-)

Das Trust ist ehrlich gesagt das
einzige Fanzine, daß ich von vorne bis
hinten lesen kann ohne das es mir auf
den Sack geht. Was für mich schon
eine ganze Menge ist, wie ich finde.
Die letzte Ausgabe ist wirklich eine
schöne. Die Bandauswahl war
erschreckend gut. Joachims Kolumne
war schon ein echter Spaß, doch das
Trail of Dead Interview hat mir echt
den Rest

gegeben. Was habe ich gelacht.

Die Interviews im allgemeinen waren
wieder sehr lesenswert, manchmal
sogar richtig clever (Firewater, top!).
Genervt hat mich lediglich das At the
drive-in Phänomen. Das Mars Volta
dazu befragt wird, kann ich ja noch
verstehen. Aber daß sich das halbe
Icarus Line Interview um ATDI dreht
ist mir völlig unverständlich. Hättet
ihr ihnen lieber mal auf den Zahn
gefühlt

was es tatsächlich mit ihrer Anti-
Haltung auf sich hat. Oder anders
gesagt - mit ihrer 'wir sind nicht wie
du'-Einstellung, die sie einem auf
Konzerten entgegen bringen. Ist das
Masche oder ist da auch irgendwo
Substanz auszumachen? ...von wegen
Repolitisierung der Musik :-). Will
noch irgendwer Inhalte vermitteln?
Hat irgendwer noch was zu sagen? Da
würde ich in Zukunft ein wenig ein
Auge drauf haben. Das unterscheidet
euch nämlich vom Rest der Gazetten.

Doch auch das wird mich nicht daran
hindern mich für das einjährige
Geschenkabo herzlich zu bedanken
und euch auch weiterhin als Leser
erhalten zu bleiben. Diesmal ganz



offiziell mit bezahlen und so. Wenn
sich jetzt noch The Plan als gute Band
herausstellen, hat sich das Papier

bedrucken schon wieder voll und ganz
gelohnt.

Cheers, Alvaro Landsberger, Stuttgart

(Rechtschreibfehler sind beabsichtigt
und dienen der Unterhaltung)

DOLF

I got
MY POWER

doppelter Quatsch ist, weil ich mir zum einen nicht
so vorkor:ame und zum anderen natürlich nicht für
die schreibe. Eigentlich wollte ich grade nochmal
das wiederholen was ich schon in der letzten
Ausgabe schrieb, nämlich das das eine
(Musikindustrie) mit dem anderen
(Punk/Underground/usw.) nichts miteinander zu tun
hat. Aber es ist vielleicht etwas zu früh für eine
Wiederholung.

Als mich neulich mal jemand fragte wie ich mich
selbst einschätzen, bzw. beschreiben würde
antwortete ich "pragmatisch, zufrieden-
unzufrieden", so hatte ich mir das noch gar nicht
überlegt, finde aber im nachhinein das diese
Beschreibung super passt - so nach dem Motto:
"Eigentlich geht es mir ganz gut - aber eigentlich
geht es mir auch ganz schön scheisse" Das es meist
an den anderen liegt das es mir scheisse geht - naja,
das ich unzufrieden bin, trifft es wohl besser - ist ja
wohl klar. Das ich nicht wirklich viel daran ändern
kann ist auch klar. Das aufregen nichts nützt ebenso.
Aber das es so kein Zustand ist auch. Also,
Konsequenz daraus ist natürlich nicht aufzugeben,
sondern weiterzumachen, zum einen muss es ja
weitergehen zum anderen sollte man sich auch nicht
nur einfach so weitertreiben lassen, sondern das
schon noch mit beeinflussen. Auch wenn es einem
hier in diesem Lande, bei diesem Wetter nicht
immer einfach fällt. Ich hätte hier noch ein paar
Fragen, wann gibt's mal wieder Krieg? Wann ist der
Euro stärker als der US Dollar. Und wann werden
endlich alle mobilen Hähnchenbrater (und nicht nur
die) verboten.

Sucht euch gut aus was ihr konsumiert, in jeder
Form!

dolf

Axel Klingenberg's
Kleine Welt



Live heißt nicht lebendig

Sicherlich werden sich die Leser und Leserinnen
nach der Lektüre der letzten Kolumnen gefragt
haben: „Ja, warum erzählt denn dieser Mensch
immer nur von seiner Vergangenheit, hat der denn
keine Gegenwart?“ Und recht habt Ihr! Also erzähle
ich Euch etwas aus meiner Gegenwart, meiner
vollendeten Gegenwart selbstverständlich, aus
meiner gegenwärtigen Gegenwart zu erzählen wäre
ziemlich sinnlos, da könnte ich nur feststellen, dass
ich gerade recht wirre Sätze in den Computer
eintippe, und das merkt Ihr ja selbst.
Ja, worüber könnte ich denn mal schreiben?
Kolumnisten schreiben gerne über Dinge, die sie
erlebt haben, und die ihre jeweiligen Leser und

Unglaublich wieviele Cds in den letzten paar
Wochen rausgekommen sind, grade mal so geschafft
das alles anzuhören, nun frag ich mich natürlich wer
das alles kaufen soll? Wo sich doch derzeit gar
nichts verkauft - so sagen sie. Und das nicht nur
wegen den bösen Cd-Brennern - ich glaube das die
Musik, bzw. das Album so ein wenig an Wert
verloren hat. Das liegt zum einen daran das es
einfach wirklich verdammt viele Veröffentlichungen
gibt und zum andere vielleicht auch an dem
Konsumverhalten der potenziellen Käufer. Bla, ich
komm mir schon vor wie wenn ich für die
"Musikwoche" schreibe, was natürlich

Leserinnen nachvollziehen können. Beim TRUST würde es sich da anbieten, über Punkkonzerte zu schreiben. Leider ist es jedoch so, dass ich nicht allzu oft auf solche gehe, da mir kaum ein vernünftiger Grund, der dafür spräche, einfallen will. „Die Musik!“ höre ich da aus der hintersten Reihe einen Leser rufen. Allein, der gemeine Punkrock vermag mich nicht wirklich zu begeistern, und wenn ich nicht zu Beginn dieser Kolumne hätte verlauten lassen, dass ich hier und heute über die Gegenwart schreiben möchte, würde ich mich glatt dazu verleiten lassen, von früher zu erzählen, als alles besser war, die Männer noch Männer, die Frauen noch Frauen, und die Computer noch Amiga. Und Punk wurde damals oft Hardcore genannt und HC geschrieben, und ich schaute mir damals solche Bands an wie die *Rostok Vampires*, die *Spermbirds*, *Nation of Ulysses* und *Urge*, das war schön...

Wo war ich stehen geblieben? Ach ja: Heutzutage dagegen vermag mich kaum eine Kapelle der Sparte Punk mehr vor dem Ofen respektive der Gasetagenheizung hervorzulocken, ist doch die Musik oft nicht anders als öde zu bezeichnen, inspirationsfreies Geklopfe und Geklimpere, begleitet von dem Kehlkopf entlockten Tönen. Je nach Façon beschäftigen sich die Kehlkopftöneentlocker in ihren Texten mit so weltbewegenden Themen wie ihrem Geschlechtstriebe und ihren Konsumgewohnheiten in Bezug auf den Genuss alkoholischer Getränke, oder aber sie bemühen sich, Statements zu relevanten gesellschaftspolitischen Begebenheiten von sich zu geben. „Punk ist politisch, und das ist auch recht so!“, höre ich da einen Coreknabenchor rhythmisch aus der linken Ecke skandieren. „Ja, wenn Punk so politisch ist, wie Ihr behauptet,“ frage ich etwas provozierend zurück, „warum machen diese Leute dann nicht mal eine hübsche kleine Revolution oder verhaue zumindest den einen oder anderen Nazi, schließlich propagieren sie derartige, durchaus recht nützliche Dinge ja auch?“ Ich antworte mir selbst: „Weil sie vor lauter Musizieren nicht dazu kommen!“

Okay, das ist ungerecht, und auch das Testpublikum (jeder Hollywood-Film läuft etliche Male in speziellen Kinos vor ausgewähltem Publikum zur

Probe, bis dann die Endfassung endlich steht, und was den Warner Brothers recht ist, soll mir nur billig sein) brachte beim Lesen dieser Sätze einen gewissen Unmut zum Ausdruck, doch drängt sich mir in der Tat der öfteren der Eindruck auf, dass das Hören von Musik mit parolenartigen Texten das Lesen politischer Lektüre nicht vollständig ersetzen kann.

Aber vielleicht gibt es tatsächlich noch andere Gründe, Punkkonzerte zu besuchen, als die Musik... „Man trifft dort immer so viele Leute!“ wird mir von einer netten jungen Dame aus der ersten Reihe zugerufen. Doch wenden wir unsere Blicke einem recht beliebigen Veranstaltungsort zu, z.B. dem Drachenflug in Braunschweig: Orientierungslose Jugendliche jeden Alters stehen davor und begehren Einlass, aber auch Bier, das natürlich billiger ist, wenn es mitgebracht wird, als im Saal erworben, weshalb sie sich nicht scheuen, bei Regen, Kälte und Glätteis im Freien herumzustehen, anstatt ins Haus zu gehen und dort ganz gepflegt einen Gerstensaft zu trinken, oder auch zwei. Geht man dann doch schließlich hinein, muss man feststellen, dass es hier nicht besser ist: Zwar ist es nicht mehr kalt, dafür aber zu heiß, und außerdem ist die Luft zu stickig, die Musik zu laut und der Platz zu wenig. So lässt sich nur schlecht Konversation betreiben...

Kurz und gut: Mir will kein Konzert einfallen, das ich in letzter Zeit besucht hätte, wohl aber einige Lesungen, die meist ganz ansprechend sind, weil dort oft ein Rauchverbot herrscht, die Räume angenehm temperiert sind und die Musik, falls vorhanden, meist in Zimmerlautstärke gespielt wird. Einmal war ich jedoch bei einer Lesung, die mir auch nicht gefallen hat. Zwischen den Vorlesern trat immer ein aus dem osteuropäischen Raum stammendes Musikerduo auf, das normalerweise – und das ist ausnahmsweise keine polemische Übertreibung – in Fußgängerzonen zum Tanze aufspielt. Ich bin jedoch kein Freund slawischer Folklore, was ich nicht als Vorurteil gegen den Slawen als solchen missverstanden haben möchte, es ist nur so, dass ich Folklore eigentlich nur dann mag, wenn sie im Gewand des Folkpunk daherkommt... und jetzt habe ich mich verraten. Ja, ich gebe es zu. Manchmal höre ich heimlich unter der Bettdecke Punkrock, wippe dazu mit den

nackten Füßen und bewege die Lippen zu Texten, in denen der Genuss alkoholischer Getränke angepriesen wird. Aber live würde mir das sicherlich nicht gefallen...

Dem Einwand, dass es Veranstaltungen gibt, die es sich noch weit weniger zu besuchen lohnt, gebe ich natürlich statt, insbesondere 80er-Jahre-Parties, die die ebenso witzlosen 70er-Jahre-Parties abgelöst haben, wollen mir da einfallen. Dass in den sogenannten „Eighties“ nicht wenige der wichtigsten Punkplatten veröffentlicht wurden, wird bei derartigen Veranstaltungen übrigens konsequent ignoriert, stattdessen wird so getan, als hätte es nur *Depeche Mode*, *Duran Duran*, *Limahl* und wie sie alle heißen gegeben. Einzig in der NDW-Viertelstunde lohnt es sich mal die Ohren aufzusperren und zu hoffen, dass zwischen *Markus*, *Nena* und dem Duo *Markus und Nena* auch mal *Extrabreit* oder gar die *Fehlfarben* durchrutschen.

Für mich persönlich definiere ich die 80er Jahre musikalisch als Jahrzehnt des Heavy Metals. Mir sind vor allem Bands wie *Metallica*, *Slayer*, *Venom*, *Motörhead* und *AC/DC* (deren gute Platten übrigens alle in den 70ern veröffentlicht worden sind, obwohl sie auf den 70er-Jahre-Parties nie gespielt werden, höchstens mal das schweinerockige *Highway to hell*) in guter Erinnerung geblieben. Diese Musikgruppen sind ja zu einem nicht geringen Anteil immer noch aktiv, genießen sogar momentan wieder ein nicht unterschätzendes Ansehen, sogar auf den besagten Punkkonzerten kann man Leute treffen, die mit *Iron Maiden*-Patches auf der Mütze dort herumlungern. Vielleicht wäre es vorausschauend gewesen, wenn ich beim Hardrock geblieben wäre, dann könnte ich mir jetzt auf die Schulter klopfen und meinen guten Geschmack loben, doch damals zog ich es nach einer relativ kurzen *Exploited*- und Funpunk-Phase vor, mich dem Hardcore zuzuwenden...

Aber ich sehe gerade: Die Regie gibt mir zu verstehen, dass ich meinen Vortrag an dieser Stelle unterbrechen muss. Ja, und vielleicht habe ich bis zum nächsten Mal doch noch ein Konzert besucht, über das ich berichten möchte, die Zeit wird die Antwort bringen.

klingenberg@subh.de

Prost Mahlzeit!



Hallo liebe Erbsen und Möhren.

Hier meldet sich wieder die Frankfurter Donnerstagsrunde mit neuen Erkenntnissen und dem Ergebnis des letzten Preisrätsels. Leider sind in den letzten 8 Wochen mehrere Donnerstage ausgefallen, so dass es nur 4 Listings gibt. Zuerst aber das Preisrätsel vom letzten Mal. Dank an alle, die so nett geschrieben haben. Für Vorschläge und vor allem harte Kritik bin ich immer dankbar. Die

Resonanz war enorm und nicht grade wenige haben sich beschwert, dass das Rätsel zu einfach war. Soll nicht wieder vorkommen.

Da der Rücklauf so groß war, habe ich mich entschlossen, nicht nur 3 Preise zu verschicken, sondern alle CDs, die ich von dem wunderbaren „Thanks Very Much Max“ Sampler noch habe. Dies sind exakt 9 Stück, also haben wir 9 Gewinner. An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass es sich bei den hier (und in Zukunft) verlostem Tonträgern nicht um Review-Exemplare handelt, sondern um meinen persönlichen Besitz, den ich gegen mein eigenes Label getauscht habe. Wenn irgend ein Label oder eine Band Interesse hat, zukünftig 3 CDs für diese Rubrik zur Verfügung zu stellen, wäre das natürlich klasse. Ist doch prima Werbung, denn so was wird immer lobend erwähnt.

Also auf die zu erratende Frage:

- 10 Bands, die.....?

Deren Antwort war:

1. Red Hot Chili Peppers
2. Cucumber Men
3. Eggplant
4. Of Cabbages And Kings
5. Smashing Pumpkins
6. Oliver Onions
7. Potatomen
8. Screaming Broccoli
9. Kraut

10. Cauliflower Men

War die Lösung: „10 Bands, die sich in ihrem Bandnamen irgendwas mit Gemüse ausgesucht haben“. Sinngemäß ähnlich Antworten wurden als richtig gewertet. Das Los hat mein kleiner elektronischer Zufallsgenerator gezogen (keine Schiebung im Spiel).

Die 9 Gewinner der tollen CD sind:

- Lydia Bretschneider aus ? (bitte Adresse noch schicken)
- S. Löffelmacher aus Loxstedt
- Alvaro Landsberger aus Stuttgart
- fishinchips@gmx.de (bitte Adresse noch schicken)
- Tobi Neumann aus ? (bitte Adresse noch schicken)
- Peet aus Münster (bitte Adresse noch schicken)
- Ronny Huebner aus Callenberg
- Mario aus Groß Gerau (bitte Adresse noch schicken)
- Markus Peifer aus Zweibrücken

Da ich von allen, die noch die Adresse schicken sollen, die email Adresse habe ist Unfug ausgeschlossen. Die Preise gehen umgehend raus.

O.K., nun zu den geistigen Ergüssen aus den letzten 2 existierenden langen Donnerstagen, an denen wir wieder zusammen saßen und wichtige

Zusammenhänge aus dem musikalischen Bereich versucht haben zu ergründen.

Die 10 LPs, die man immer in „Jede Platte 1 EURO“ Kisten findet:

1. PHIL COLLINS – Face Value
2. BAP – Für Usszeschnigge
3. FOREIGNER – 4
4. QUEEN – Jazz
5. FLEETWOOD MAC – Rumours
6. HERBERT GRÖNEMEIER – Bochum
7. GENESIS – Invisible Touch
8. MEAT LOAF – Bat Out Of Hell
9. DIRE STRAITS – Making Movies
10. MICHAEL JACKSON – Thriller

Kommentar: Wir haben uns es nicht leicht gemacht, denn die anwesenden Platten-Dealer, Sammler und Jäger hatten da schon verschiedene Auffassungen. Übrig geblieben ist nur, was volle Stimmen-Zahl hatte. Ist also repräsentativ. Zusätzlich musste ich mir noch persönlich vorwerfen lassen, dass ich der Einzige bin, der zu den ganzen Schrott-Platten bei Cover-Beschreibung auch noch den exakten Titel aus dem Kopf weiß. Ganz schön arm, weiß ich.

By the way: Ich musste mir als Resonanz auf die letzten Listings von mehreren Lesern anhören, dass ich (wir) wohl was gegen Phil Collins hätten, weil er öfters negativ gelistet wurde. Da sage ich nur: Ey, das stimmt absolut nicht. Ich schwör's bei meiner heiligen Platten-Sammlung. Wenn ich wirklich, wirklich etwas gegen Phil Collins hätte... ich sage nur wenn..., dann würde ich es wirklich benutzen!! Soweit. Danach haben wir uns beschäftigt mit der Frage:

10 (more or less) erfolgreiche Coverversionen, bei denen wir Original und Fälschung mögen!

1. SOFT CELL – Tainted Love (Gloria Jones)
2. LEMONHEADS – Luke (S.Vega)
3. DEVO – Satisfaction (Stones)
4. BLONDIE – Denise (Randy & The Rainbows)
5. FINE YOUNG CANNIBALS – Ever Fallen In Love (Buzzcocks)
6. MADNESS – One Step Beyond (Prince Buster)
7. URGE OVERKILL – Girl, You'll Be A Woman Soon (N.Diamond)
8. STRANGLERS – All Day And All Of The Night (Kinks)
9. SID VICIOUS – My Way (F.Sinatra)
10. MUFFS – Rock And Roll Girl (Paul Collins Beat)

Kommentar: Natürlich gibt es Unmengen Coverversionen die klasse sind, dann aber meistens ohne Erfolg, eher als Füllsel auf einer Platte, oder gut gemacht von einem Scheiß-Lied. Hier wollte wir beides gut heißen und ich will keine Stimmen hören, dass Neil Diamond mit diesem Song Bullshit gemacht hat. Bei Punkt 10 habe ich geschummelt. In sofern, dass es für mich selbst einer der erfolgreichsten Coverversionen ist, nicht kommerziell. Das gibt nach Erscheinen der Zeitung wieder auf die Ohren, denn ich habe einen Titel rausgeschmissen, der schon Akzeptiert war. Dann haben wir den Spieß umgedreht und uns die Frage gestellt:

5 verhunzte Coverversionen, für die der Artist gesteinigt gehört (Jehova, Jehova)

1. GUNS'n'ROSES – Knocking On Heavens Door (Bob Dylan)
2. FLYING PICKETS – Only You (Yazoo)
3. PAUL YOUNG – Love Will Tear Us Apart (Joy Division)
4. MADONNA – American Pie (Don McLean)
5. ÄRZTE – Gehn wie ein Ägypter (Bangles)

Kommentar: Wir hatten über 10 zusammen, dann aber extrem gekürzt um uns auf die 5 wichtigsten zu konzentrieren. Wer will schon noch ätzendere Bands namentlich erwähnen oder in den Computer tippen. Zuguterletzt eine Diskussion für Spezialisten. Da haben wir uns selbst mit Wissen mal wieder einen runtergegeigt.

6 Frontmänner-/frauen, die mit Stolz „Red Bandanas“ tragen dürfen. Hipp Hipp Hurrah!

1. Mike Muir
2. Greg Sage
3. Willie Nelson
4. Neil Young
5. Sylvia Juncosa
6. Jeffrey Lee Pierce (nun ja, eher ex)

Kommentar: Erschossen wegen optischer Vergewaltigung gehören dagegen der Schmocksänger von Lynyrd Skynyrd und der von Guns'n'Roses, dessen Namen mir auch grade schlagartig entfallen ist.

Zuletzt noch die interessanteste Frage, die wir Donnerstags diskutiert haben, die nichts mit Musik zu tun hat:

Warum müssen dicke TRUST-Mitarbeiter im 5.Stockwerk öfters pissen gehen als im Erdgeschoss?

Kommentar: Erspar ich mir.

So, zum Abschluß das lange erwartete Preisrätsel. Mal schauen, wie viele Mails kommen, dass es zu easy war.

Zu erraten ist die Frage:

10 LPs, die.....?

Deren Antwort ist:

1. LAZY COWGIRLS – Radio Cowgirl
2. ACCUSED – Return Of Martha Splatterhead
3. 13th FLOOR ELEVATORS – Psychedelic Sound Of
4. NICK LOWE – Jesus Of Cool
5. STIFF LITTLE FINGERS – Inflammable Material
6. SONIC YOUTH – Bad Moon Rising
7. BLACKJACKS – Basic Blackjacks
8. SOFT BOYS – Underwater Moonlight
9. SAINTS – Monkey Puzzle
10. DAF – Die Kleinen und die Bösen

...und, damit es noch etwas verwirrender (?) wird, gibt's eine elfte Nummer

11. MIKE OLDFIELD – Tubular Bells

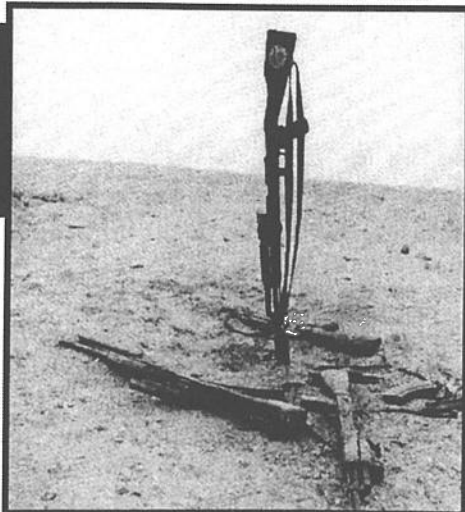
Ich denke aber, damit wird's wirklich leicht. Ich möchte noch anmerken, dass Antworten wie: „10 LPs, die Joachim im Schrank hat“ oder „10 LPs, die alle Scheisse sind“ nicht gilt. Alle aufgeführten Platten haben eine faktisch unumstößlich nachvollziehbare Gemeinsamkeit.

Aus logistischen Gründen kann ich nur emails als Antwort annehmen. Bitte an: vinyljunkie@buisnet.com.

Zu gewinnen gibt es diesmal drei mal je 2 CDs. Den grandiosen „Killed by Crackle“ Sampler mit Dillinger Four, J Church, Toast + + + und den grandiosen Boss Tuneage Sampler „Samplerage!“ mit The Unknown, Wat Tyler, Asexuals, Wordbug etc. Insgesamt 55 klasse Songs. Also, lasst jucken und strengt das Hirn an. Letzter Tag zum Antwort schicken ist der 26.Juni 2002.

Diesmal mitgewirkt haben: AJ, Günner von Sick Wreckords, Daniel (bei einem Listing) und Cornelius (bei einem Listing), sowie „My Amplifier is bigger than yours“ Joachim.

Wo bleiben gute Themen zum drüber nachdenken???? Mail an obige Adresse.



PUT ON YOUR SHITKICKERS AND KICK SOME SHIT

Carolyn Risher, the mayor of the little town Inglis in Florida, never saw Satan riding in the back of a

Cadillac down U.S.19. She never saw him buying grapefruit at the curb market, or ordering up a soft-serve chocolate and vanilla swirl at the convenience store, or trying to trade in a stereo speaker at the pawn shop. She never saw him at the bait shop, or clinging to a pole at the firehouse, or sunk down in a pew at the community church.

She never saw him.

"Never," she said. "But I have felt his works." She felt him every time she saw a molested child, or a burned house. "I can't see the wind blow, really, but I have felt his effects."

"People call and ask me, Carolyn, is Satan there? And I tell them, Satan is only where we let him."

So Risher, the mayor in this town of 1400 people for as long as many people can remember, sent him on down the road. She has made international news by banning Satan, by mayoral proclamation, from the city limits of Inglis. She has drawn praise and condemnation and has become the butt of jokes.

"It doesn't bother me," she said, "either way."

To some people, it is a most heinous violation of the separation of church and state. To others, there was too much separation there already, and it took a

grandmother from Florida's Gulf Coast to pinch church and state together again.

Risher, who is known to drive a wrecker for her husband's towing business when she is not handling city business, did not plan on any of that. "I did what was best for my town and my people," said Risher, 61.

She did it, she said, because on a late night more than four months ago, God told her to.

Inglis, about 75 miles north of Tampa, was in the grip of what could only be surmised by religious leaders here as Satan.

To an outsider, cruising down this open stretch of U.S.19, it would not have looked that way. It would have looked as it always does: slow, a little sleepy, a place where tall, slim palms just above the live oaks and pines, a place where vendors sell the freshest oranges on earth and deep green creeks cut through the unforgiving Florida scrub.

But people here had noticed a creeping presence.

It was Halloween, the season of the witch, and religious leaders and some parents were dismayed at the way young people were dressing and behaving. Some wore all black, painted their faces ghoulishly - all the time, not just for the season - and

it was rumored that drug use was on the rise. There had been a rise in spousal abuse and child abuse.

The Reverend Richard Moore, pastor at the Yanketown Church of God, told the mayor of his plan to help cleanse the town of its evils by installing four hollowed-out wooden posts at the four entrances to town. In the hollow of each post would be a prayer.

The mayor thought that was a good idea, but on Halloween night, as she sat alone at her kitchen table, she was moved by the spirit of God to banish Satan - by proclamation - and insert that banishment into the posts, into the very ground.

She takes no credit for the words. God guided her hand, she said.

"Be it known from this day forward that Satan, ruler of darkness, destroyer of what is good and just, is not now, nor ever again will be, a part of this town of Inglis," she wrote.

"Satan is declared powerless, no longer ruling over, nor influencing, our citizens. In the past, Satan has caused division, animosity, hate, confusion, ungodly acts on our youth, and discord among our friends and loved ones. No longer!" The language leaves Satan very little wiggle room.

"We exercise our authority over the devil in Jesus' name. By that authority, and through his blessed name, we command all Satanic and demonic forces

to cease their activities and depart the town of Inglis."

The Town Council would later say that the mayor was speaking only for herself, but the proclamation was printed, signed by the town clerk and stamped with the official seal, before being encased in the posts and sunk into the ground.

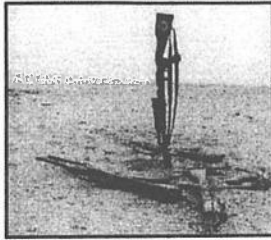
The jokes started almost immediately. The phone would ring in City Hall and the caller would say: "Hey, it's Satan." The city employees would just answer: "Yeah," and hang up.

One day the mayor walked into her office to find the city employees gathered around her desk, listening to a call on speakerphone.

"Carolyn?" the caller said. "This is Satan. I know you want me, baby." Then, last week, someone stole the posts and the messages buried deep inside. The post were resunk Tuesday, again with the prayers and proclamations. The mayor believes it is working, though she cannot keep Satan from the hearts of all 1400, of course.

"There hasn't been what I would call a mathematical drop in crimes," said Lieutenant Steve Morris of the Inglis Police Department. But it has brought a unity to the community, said Morris and others, that will pay off.

While some residents disagree with the mayor's official stance against Satan, most people seem to support her. "I think the law-abiding citizens have



banded together and drawn some strength from what the mayor has done," Morris said.

Moore, the reverend, agrees. "We as Christians have got to take a stand for God and reclaim our town for God," he said.

Others in town were less enthusiastic. "Count me among the embarrassed," one Inglis merchant said. Most who disagreed with the mayor may be headed for trouble. The separation of church and state, they said, requires that the government not take sides - not even in what seems to be a simple choice between good and evil.

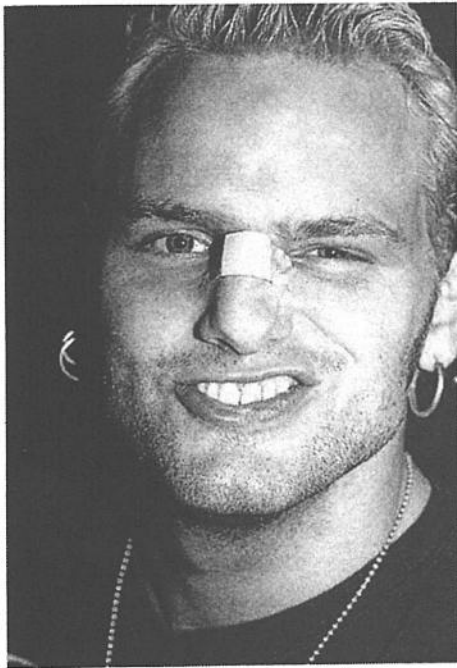
"On one level, it seems like something everyone would agree on, but it also seems aggressive and threatening to others who don't specifically abide that belief," said George Gonzales, professor of political science at the University of Miami.

Risher is not worried that someone, guided by the hand of Satan, will steal the posts again. This time they were sunk in reinforced concrete.

"He ain't gonna take 'em this time," she said, "without some real work."

Musik, die ich z.Z. am liebsten höre:
MUSLIMGAUZE "Narcotic"
SONIC YOUTH "Murray St."
GOGOL BORDELLO "Voi-La Intruder"
BIG LAZY same
NOTWIST live in Tarzo (5.5.02)

tom dreyer



Damien Satanson Is Going PC !!! BREMEN BOUNCER

CAUTION! CUSTOMER WARNING!

Die textlichen Darstellungen, die sie jetzt bezeugen werden sind zwar nicht das Werk totaler Fiktion und eventuelle Ähnlichkeiten mit lebenden Persönlichkeiten können durchaus vorhanden sein. Sie entbehren jedoch oftmals einer Seriosität, die ihnen unterstellt bzw. abgefordert werden könnte. Es wird in Folge dessen darauf hingewiesen, daß die hier zu Tage gebrachten Inhalte nicht automatisch der ernsthaften Meinung des Autors entspringen müssen. Es ist insofern unangebracht, von diesem

ein eindeutiges Statement seiner politischen Gesinnung zu verlangen, zumal er in seiner Vergangenheit seine relative politische Korrektheit in Wort und Tat bewiesen hat.

Dieser Hinweis ist leider nötig geworden, da mir offenbart wurde, daß es evtl. Leute geben könnte, die mich für ein Arschloch, einen Rassisten oder gar Nazi halten könnten. Die nahezu lächerliche Formulierung dieses „Hinweises“ sollte diesen Leute wohl aufzeigen, daß mich ihre Meinung ziemlich nicht interessiert.

Vor einigen Wochen schlugen die Wogen der Empörung hoch in Bremen. Eine Familie libanesischer Kurden, die eigentlich Staatenlos sind sollte in die Türkei abgeschoben werden. Selbstverständlich standen antifaschistische Gruppen sofort Gewehr bei Fuß, um dagegen zu protestieren. Nach Aussagen einer meiner Kollegen jedoch gehört diese Familie zu einem großen libanesisch-kurdischen Klan namens Miri, der gelinde gesagt, die kriminellste und gewalttätigste Vereinigung in Bremen ist. Und das entspringt nicht irgendeiner Polizeistatistik sondern den Erfahrungswerten fast aller Bremer Türsteher. Meine Frage an dieser Stelle: Muß man sich nur weil man Humanist ist, für jedes Arschloch zum Idioten machen???

So, nachdem wir nun wieder genügend Leser vergrault haben, von der hohen Politik zum Tagesgeschäft. Mir ward es ja richtiggehend rote anne Ohren, als ich beim nochmaligen Lesen der letzten Kolumne, die ganzen Tippfehler registriert habe. Tja, das kommt wohl davon, wenn man sowas immer auf den letzten Drücker schreibt und keine Zeit mehr zum Korrigieren hat. Ich werde das jetzt mal ändern, weil ich finde, daß es doch etwas peinlich ist, über den Geisteszustand dritter heruzuziehen und dabei wie ein Primat zu schreiben. Zum Beispiel über Sarah „The Nose“, Connor. Die hat mein letzter Bericht offenbar so aus der Fassung gebracht, daß sie prompt ihre gesamte Tournee verschoben hat (hihi), weswegen ich auch noch nicht das Vergnügen hatte einem Gastspiel beizuwohnen. Aber aufgeschoben....

Stattdessen hatte ich Ostern die Ehre eine Erotik-Messe zu betreuen. Für fast geschenkte 19 Euro durfte man die heiligen Hallen betreten, in einem großen Basar shoppen und ein paar Nackedeis beim

Flotten zuschauen. Nun ist jedoch auf dem Gebiet der Poppologie in den letzten Jahren nicht mehr viel Neues erfunden worden (mit Ausnahme des verchromten Analintruders und der Vakuum-Plurz-Pumpe), so daß auf dieser „Messe“ auch nicht mehr zu erstehen war, als das was man in jedem ordentlichen Popp-Shop bekommt. Und wer ganz verwegen war und den Tisch-Tanz-Damen noch einige Erotik-Dollar in die nicht vorhandenen Taschen schieben wollte, durfte dafür dann noch mal extra 6 Euro berappen. Also, das Preis-Leistungs und vor allem Sinnverhältnis war quasi nicht vorhanden und erinnerte stark an die GEMA (Gemeinschaft Egoistischer Musikanten Abzocker).

Der April macht was er will und demzufolge gab es auch einige kuriose Veranstaltungen, die meiner mächtigen Erscheinung bedurften. So auch das „Frühlingsfest“, in einem Einkaufscenter im Bremer Stadtteil Walle. Letztes Jahr schon von zickigen Arschgeigen südländischer Herkunft beglückt, hätte man meinen können Walle hätte eine Ausländerquote von 50%. Da in dem Einkaufscenter in der letzten Zeit viel Taschendiebstahl vollzogen wurde, bekam unsere Crew „Verstärkung“, von der Haus-Security, die sich wohl normalerweise für einen faulen Apfel und ein halbes Ei verdingt. Mehr jedenfalls waren diese jugendlichen Versager nicht wert. Eine Gangart wie Schwarzenegger, aber Nerven wie ein Rentner. (Also die Sorte Security, die Ihr Euch immer so vorstellt, nech!!!) Infolgedessen haben die immer wieder wegen Nichtigkeiten gleich die anwesende Behörde mobilisiert. Die drei BÖJler in Zivil sind dann auch irgendwann total sauer abgezogen, weil spätestens nach dem dritten Fehlalarm die Tarnung vor potentiellen Taschendieben futsch war. Ob die Flutschis da jetzt immer noch arbeiten entzieht sich meiner Kenntnis. Vielleicht lassen die sich ja gerade ihre wichtige Funke oder ihren imposanten Schlagstock klauen.

Am 30 April hatte ich dann das große Vergnügen beim Maizelt der SPD am Osterdich zu wachen. Es spielte dort eine Oldie-Band, die dem Bühnen-Banner zufolge auch SPD hieß (was wohl für „Social Parasite Destroyer“ stand) und wie auch das Publikum, zu einem gigantischen Anteil aus Pädagogen und Lehrern bestand, die ja seit jungst auch zu einer stark gefährdeten Spezies gehören. Aber da ja in Bremen fast jeder Sackhosenträger sein Abitur bekommt, mußte auch keine Pump-Gum eingesammelt werden.

Bis auf zwei Widerporste die zum Rausgeschmiss freigegeben wurden, blieb auch alles ruhig. Aber die hatten es auch in sich. Vor allem der zweite, der sofort ein Glas ergriß um damit zweckentfremdet umzugehen und mir beim anschließenden Gerangel in den Daumen gebissen hat!!! Warum sind meine Verletzungen bloß immer so kurios. Kein blaues Auge oder sowas! Etwas wo jeder sieht. „Türsteher. Blaues Auge“ alles klar!.. Nem, ein damlicher Daumenbiss, als hätte man einen Puma rausgeschmissen. Nur das ein Puma nicht so viele Keime und Bakterien im Mund hat, weswegen ich wegen einer kleinen, lächerlichen Verletzung

tatsächlich jeden Tag zur Beobachtung ins Krankenhaus mußte.

Ob ich es jedoch als „allgemeine Entwaffnung“, hätte durchgehen lassen können, hätte ich dem Typen sämtlich Zähne ausgeschlagen, bleibt zweifelhaft.

In diesem Sinne: Daumen hoch!

Ach ja es gab ja auch noch ein Konzert. The (international) Noise Conspiracy waren im Bremer Schlachthof zu sehen. Die Band an sich war ja ganz ordentlich, aber die Vorbands lieferten einen Einblick in das, was den modernen Gitarren-Hippie von heute so abgehen lässt. Laut, hart, aber immer schön depressiv und soooo einfühlsam. Die schlimmste aller Alternative-Fratzen. Demzufolge bestand das männliche Publikum aus nur ca. 10 Eierträgern. Der Rest hatte diese Utensilien zu Hause gelassen, damit die beim Schneidersitz nicht in die langen Haare geraten und am Ende gar die Brille runterfällt. Hippiealarm!!!! So mir reicht's jetzt ich muß erstmal zum Psychologen und meinen Daumenbiss verarbeiten.

Verpasst nicht beim nächsten Mal meinen Aufsatz zum Thema „Ich hasse Emo-Core.“ (Wißt ihr, das Feindemachen ist ein Geschäft das mit Nachdruck betrieben werden muß!!!)

Es liegen außerdem noch schöne Veranstaltungen vor uns. Die Toten Hosen werden auf einem Sozialarbeiter-Kongress geehrt. Bad Religion werden aus den Fängen ihre Teenie-Fans befreit. Auf einem Hardcore-Festival werden Integrity und Agnostic Front ein Tegeler entfallene Alte Skateboards werden wieder rollen und last but not least werde ich wieder in ein Feldmanöver „Operation Hurricane 02.“ ziehen. Darüberhinaus lege ich mit meinem Partner in Creme, Timboo am 8.6. im Rumbumpers im Bremen fette Musik auf. Also...BE THERE AN MEET YOUR MASTER HELL-OH OOHIA!!!



Damien Satanson, 666 Hellville
damienatanson@yahoo.de
www.damienatanson.de



„Anfassen ist es, was er will.“ sagt sie und deutet auf den Sammler. Er steht vornüber gebeugt, zittert leicht, seine Stirn ist feucht. Es ist nicht zu übersehen, er arbeitet. Die Stirn liegt in Falten, die Adern in den Handrücken treten hervor. Jetzt schiebt er gar die Ärmel seiner dunkelgrünen Kordjacke ein Stück hoch. Ein sinnloses Unterfangen, nach wenigen Sekunden sind sie wieder bis über die Handgelenke gerutscht, besonders der linke hält schlecht auf dem mit wenigen aber langen Haaren besetzten Oberarm. „Sie sind zu dünn.“ sage ich. Sie schaut von der Registrierkasse zu mir auf, ein fragender Blick liegt auf ihrem Gesicht; nicht unfreundlich, aber fragend. „Nein, Entschuldigung... ich meine, seine Arme. Sie sind zu dünn.“ Sie scheint nicht zu verstehen. „Die Ärmel. Sie rutschen immer wieder runter.“ merke ich an, um ganz sicher zu gehen, und tatsächlich, wie durch einen gelösten Knoten nimmt ihre Miene wieder den vorherigen, ich bin geneigt zu sagen: den *eigentlichen* Blick an, der alle Menschen gleich macht; welche Farbe und Form sie auch haben mögen, sie alle erhalten den BdF, den Blick der Verkäuferin, der nicht fragt sondern antwortet und der je nach Auslegung des Rezipienten sowohl den Grundstein für weitere Kooperation darstellen kann als auch eben nur ein helles Fleckchen im ansonsten trüben Tage. Ein Gegenüber ist für sie entweder ein Kunde oder ein potentieller Kunde, also lohnt es sich auf jeden Fall, ein bißchen zu lächeln. Ich habe gezählt, sechs Mal hat der Sammler den linken Ärmel wieder hochgeschoben, seit ich die Ware an die Verkäuferin gereicht habe. Er hat keine Kinder, denke ich, der Sammler. Er sammelt. Damit ist er genug beschäftigt. Ich will nett zu ihm sein.

ihm meine Sympathie spüren lassen, aber ich kenne ihn ja nicht und gehe auf die Ladentür zu. „Hey.“ ruft die Verkäuferin mit fast schon lauter Stimme. „du hast Deine Sachen vergessen.“ Ich freute mich ein wenig, sie hat mich gedulzt. Ich lächelte in keine bestimmte Richtung bei dem Gedanken, dass es in der deutschen Sprache die beiden Formen der Anrede gibt, die höflichere und die, ja was eigentlich-vertrauere? Und darüber, was für eine seltsame Regel das doch eigentlich ist. Ich bedanke mich und nehme die Tüte mit an die helle Vormittagssonne. Die Tüte schlenkert neben mir hin und her, stößt dabei immer wieder an meinen Oberschenkel, macht sich aber scheinbar nichts draus. Spielerisch wie ein Kind, vielleicht wie ein junger Hund (was weiß ich über Hunde?) eilt sie Mal ein paar Zentimeter voraus, Mal ein paar Zentimeter hinterher. Sie scheint sich zu freuen, denke ich, wohl über ihren Inhalt. Ich sollte mich auch freuen, habe ich doch beide gerade in meinen Besitz gebracht. Aber es klappt nicht so richtig, was nicht so schlimm ist, fast beruhigend. Besitz hin oder her, was macht das schon. Ich warte an der Ampel, ich habe es nicht eilig. Ich muß an den Sammler und an die Verkäuferin denken. Was für ein Paar. „Sie sind beide depressiv.“ sage ich halblaut vor mich hin. Eine junge Frau, die auch wartet, dreht sich halb um und sieht kurz in meine Richtung, tut dann jedoch so, als ob sie nach etwas anderem Ausschau halten würde und dreht sich wieder in Richtung Ampel. Ich denke, sie sieht aus wie eine Sekretärin. Aber was sagt mir das, was macht eigentlich eine Sekretärin. Und was ist das überhaupt für eine Wort, Sekretärin. Hat es etwas mit Sekreten zu tun, wohl kaum, mit secrets wohl auch nicht. Ich beschließe, mich nicht weiter mit dem Wort zu beschäftigen und stelle mir vor, wie sie in einem geräumigen Büroraum im achten Stock mit übergeschlagenen Beinen über ihrer Tastatur sitzt, während ein alterer Mann im Raum auf- und abgeht und ihr einen Geschäftsbrief diktiert. Dabei wirft er sein Jackett in einer lockeren Bewegung über seine Schulter und korrigiert sich hin und wieder, bevor er sich das Resultat seiner Arbeit von der Sekretärin vorlesen läßt. Ich belächle mein klischeehaftes Denken und wandere mich, wie groß der Einfluss des Fernsehens auf einen jeden ist, egal wie wenig man sich dem Medium hingibt. Die Sekretärin jedenfalls ordne ich auch als depressiv ein, oder ich würde ihr eine Depression empfehlen angesichts der Tatsache, dass sie vermutlich jünger als ich ist und dabei soviel

älter zu wirken versucht. Was für ein irrsinnig großer Fehler. Realistischerweise räume ich ein, dass sie möglicherweise keine Zeit für Depressionen hat oder sich einfach nicht für den Themenbereich interessiert. Nicht, dass ich mich wirklich dafür interessieren würde. Es ist sofort kalt, sobald man sich in den Schatten eines der im übrigen beeindruckend unattraktiven, großen, grauen Gebäude begibt. Ich versuche schon, meinen Weg so zu gehen, dass ich so wenig Schatten wie möglich durchlaufen muß, aber es ist schwierig und ich muss Kompromisse eingehen. Ich sollte eine Firma gründen, die den Weg mit dem geringsten Schattendurchlaufsfaktor von Punkt A nach B in einer Reihe von Städten auf Stadtplänen zeigt. Selbstverständlich müßte man eine Menge Daten sammeln, es würde harte Arbeit werden. Man müßte sich auf die Daten für zwölf volle Stunden am Tag beschränken, sonst wäre es unrealistisch. Auch beim Auswählen der Punkte müßte man sich zusammenreißen und nur die populäreren Wegstrecken in einer Stadt wählen. Ich bin jedoch der Ansicht, man sollte auf jeden Fall alle 365 Tage im Jahr berücksichtigen, zu ungenau würde das Resultat sonst ausfallen. Ich würde den Sammler einstellen, er erscheint mir ernst genug für den Daten-Erfassungs-Job. Die Verkäuferin könnte sich um Werbung kümmern, sie würde mit ihrem freundlichen Blick die Krankenkassen davon überzeugen, einen Haufen Geld in uns zu investieren, Vorsorge statt astronomischer Kosten für stationäre Betreuung in der Psychiatrie, ein schlüssiges Konzept. Und die Sekretärin, nun ich weiß nicht, was die machen könnte. Naja, vielleicht ist sie ja garnicht Sekretärin sondern Bankkauffrau, dann könnte sie sich um die Geldangelegenheiten kümmern, ich bin dafür zu unspezifisch, ich benutze ja solche vollkommen aussagelosen Wörter wie Geldangelegenheiten. Einer der zahllosen Webdesigner, die früher in Punkbands waren, könnte das ganze ins Netz stellen und ich würde alles koordinieren und wundersame Ideen und Vorschläge in Meetings einbringen. Ich wäre der leicht spinnerne Visionär. Hervorragend. Aus meinem Rucksack krame ich eine Packung blaue Gauloises hervor. Es ist einer dieser alten Arme-Rucksäcke, die ihren Charme aus dem Reich der Modellosigkeit beziehen und an denen man Deutsche im Ausland sicherer als an Birkenstocksandalen erkennen kann. Die Zigaretten sind in der Seitentasche, also kann ich weitergehen und einfach hinter mich greifen, ohne stehen bleiben zu müssen. Das finde ich sehr praktisch. Die



meisten der Streichhölzer sind aus der Packung in die Tiefe des Rucksacks gerutscht, aber es sind noch drei übrig, also läuft alles ordnungsgemäß. Natürlich ist es eigentlich überflüssig zu rauchen, wenn man wie an diesem eisig-sonnigen Januartag seinen Atem ohnehin sehen kann, aber ich sage mir: man trinkt ja auch ohne Durst.

Es ist keine gelungene Analogie, sie holpert und stolpert, hinkt, verliert das Gleichgewicht und kippt schließlich ganz zur Seite weg. Ich bleibe stehen und helfe ihr auf. „Danke.“ sagt sie und will weiter. „Hey, warte mal...“ sage ich etwas zu hastig und sie sieht mich erstaunt an. Wie vorhin die Verkäuferin, denke ich. „Ich, ähm, dachte... ich meine, bist Du

sicher, daß Du so weiterkommst? Ich meine, bist Du okay?“ frage ich mit hochgezogenen Augenbrauen, die leichte Besorgnis zeigen sollen. Sie schmalzt mit der Zunge und schüttelt den Kopf. „Hättest Du Dir mehr Mühe gegeben, dann hätte ich ich jetzt nicht diese Probleme, also was tust Du jetzt so...“ Ich denke: Ich Idiot. Ein Vorwurf. Ich habe keine Lust auf einen Vorwurf, wie konnte ich so idiotisch sein, mir ohne Not an diesem bisher unblemten Tag einen Vorwurf einzuhandeln. Wortlos drehe ich mich um und gehe weiter, was soll ich mich vor einer Analogie

rechtfertigen, das ist ja wohl lächerlich, schließlich wäre sie ohne mich gar nicht da, was wiederum ein blödes Argument ist, mich selbst regt es ja immer auf, wenn Leute argumentieren, man könne ruhig Tiere schlachten, schließlich verdanken sie ihre Existenz ja nur der Zucht durch den Menschen. Da ich auf diesem Gedankenweg also nicht ohne Mühe weiter komme, konzentriere ich mich aufs Rauchen und Gehen.

Im Bus füge ich mich nahtlos in die Menge der Gesichtlosen ein, falte meine Hände im Schoß und sehe geradeaus. Die Zeit in öffentlichen Verkehrsmitteln nutze ich wie die anderen für Gehirngymnastik, nichts allzu anspruchsvolles, ein bißchen Wortspielerei, das Resultat werde ich heute

-ebenfalls wie die anderen Fahrgäste- nach dem Aussteigen aufschreiben. Ich überlege, ob ich einen Stift und einen Zettel habe, ja, im Rucksack, beides, die Rückseite eines Kontoauszugs und ein Ikea-Bleistift, der natürlich eine Pain ist, aber eben auch ein Stift. An der frischen Luft schreibe ich:

„Die Dinge sind für sie nicht das, was sie sind. Sie sind das, was sie sein sollen minus das, was sie nicht sind. Ein Leben im Defizit: wie frustrierend. Ein jeder Gegenstand der Gedanken ist eine Gleichung, in der der Gegenstand selbst mit einem Minus versehen ist.“

Ich lese es mir selbst halblaut vor. Es klingt ganz gut, es macht vielleicht keinen Sinn, aber ich finde, es klingt ganz gut. Ich lese es noch mal und schon ist es schal. Puh, denke ich, in einer Woche muß ich kotzen, wenn ich es lese. Der Kontoauszug landet im nächsten städtischen Mülleimer und wird im Flug noch von mir als ewig unkritischer Träger pseudo-philosophischer Ergüsse eines Wichtigtuers beschimpft, es ist ein leichtes Spiel, seine Antwort erstreckt in den Tiefen des schwarzen Loches und trotzdem ich weiß, dass es feige war, ihn in einer Situation anzuklagen, in der er keine wirkliche

Möglichkeit hat, sich zu verteidigen, bin ich froh. Es wäre eine ähnliche Argumentation wie die der Analogie geworden und das kann ich mir sparen.

Es überrascht mich nicht, dass ich die Tüte mit der Ware im Bus vergessen habe, ich lebe nicht erst seit gestern mit mir und lasse mich von sowas nicht aus der Bahn bringen, es gibt mir im Gegenteil ein Sicherheitsgefühl, die Wärme des Heimathafens

macht sich bemerkbar, das Leben verläuft in bekannten Parametern. Keine Vorwürfe.

Es sind nur drei Blocks bis zum Laden, ich gehe gemäßigten Schrittes, schreite jedoch nicht, weil das übertrieben feierlich wäre, nur wegen der Sache mit den bekannten Parametern. „Hallo.“ Sagt die Frau hinter dem Tresen und ich antworte mit „Mmm...“, was wahrscheinlich schlecht gelaunt klingt, aber den

Weg ebnet für eine Atmosphäre der Wortkargheit, die es wiederum möglich machen wird, sich zu konzentrieren und das ist es ja, was ich will.

Gezielt und ohne Umschweife suche nach dem Produkt. Vorhin waren noch zwei da, eins habe ich im Bus gelassen, also muß das andere noch da sein. Ist es aber nicht. Zumindest nicht an dem Ort, wo ich es vorhin gesehen habe. Das macht mich sofort nervös. Sicher, ich könnte es mir aus dem Netz ziehen, aber ich mag es nun mal, die Dinge anzufassen. Ich werde langsam hektisch, ich kann es nicht glauben, dass es in der Zwischenzeit von jemand gekauft worden sein könnte. Es nervt mich zusätzlich, dass ich hektisch werde, es nervt mich, dass es mich nervt und es nervt mich, dass ich die Dinge anfassen will, so ein antiquarischer Blödsinn, ich durchsuche die Regale, die Ärmel meiner Jacke rutschen immer wieder runter, ich stehe leicht vorn über gebeugt und gehe mit der Schnelligkeit und Sorgfalt des Profis durch die Regale, nichts, es ist nicht da, ich denke: Scheiße. Ich fange an, leicht zu schwitzen und tatsächlich auch zu zittern. Die Frau am Tresen sagt etwas zu dem Mann, der gerade hereingekommen ist und deutet auf mich, es ist mir egal, er sagt auch irgendwas und geht raus, vergißt dabei fast seine Tüte, kommt noch mal wieder und verlässt schließlich den Laden. Als ich ihn in die Sonne treten sehe wird mir klar: er hat es. Das Produkt, es ist dort in der Tüte, er hat es gerade gekauft. Doch das schlimmste ist: es ist ihm egal, es spielt für ihn keine große Rolle, er denkt, es wäre noch eins da, er freut sich vielleicht noch nicht einmal richtig über seinen Erwerb, er weiß es nicht zu schätzen, es ist ungerecht, mir fehlt es, ich habe es gesucht, ich wäre dazu bereit, nochmal dafür zu bezahlen, ohne weiteres, ich würde das Geld nochmal hinlegen ohne zu motzen, für mich hat es einen höheren Wert als für ihn. Da kommt mir eine Idee. Er wirkt wie einer dieser geistesabwesenden Träumer-Typen, er wäre in der Lage, die Tüte mit der Ware im Bus zu vergessen. Ich beschließe, ihm zu folgen.

Jochen



NEWS

Ob und in welcher Form das diesjährige *Trust-Festival* in Köln stattfindet, können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Soviel ist aber jetzt schon sicher: Es wird nicht am gewohnten Ort, der *Kantine* in *Nippes*, sein. Mehr demnächst hier. Auch nicht mehr am gewohnten Ort befand sich für eine Weile die Gitarre des verstorbenen Blues-Musikers *Stevie Ray Vaughan*. Bei einem Konzert im *Hard Rock Cafe* in *Austin/Texas* zertrümmerte *Joe Cardamone* von

THE ICARUS LINE

die Vitrine, in der die Gitarre aufbewahrt wird. Angeblich beschädigte er die Gitarre dabei, lieferte sich einen Ringkampf mit den Bouncern und flüchtete. Jetzt droht ihm eine Anklage - der Clubmanager:

"Die Plattenfirma der Band bekommt die Rechnung."

In diesem Zusammenhang sei hier auch nochmal erwähnt, dass

THE ICARUS LINE

Ende letzten Jahres "\$suckin Dick\$" auf den Tourbus der

STROKES

sprühten. Und wenn sie selbst eines Tages in so einem Teil reisen, dann hauen wir mit ihrer Gitarre drauf herum, bis sie selber wissen, wie das ist.

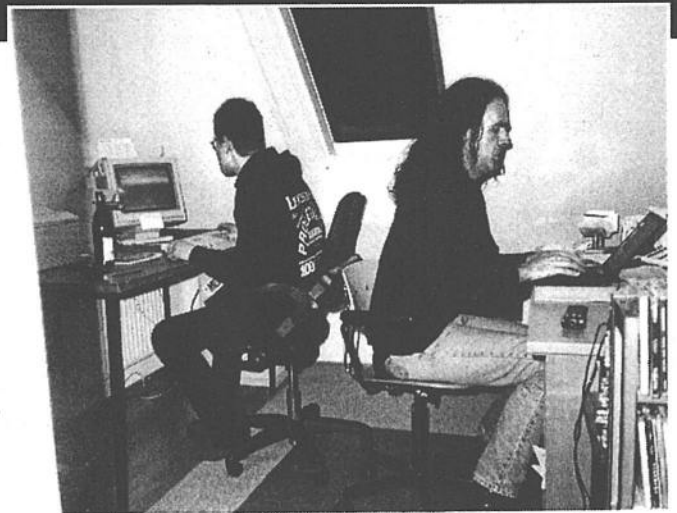
Wie es ist, umfangreichen, wenn auch teilweise dürftig begründeten Vorwürfen schwereren Kalibers ausgesetzt zu sein, haben

V-PUNK

in mühevoller Kleinarbeit empirisch festgestellt. Jetzt äußern sie sich erstmals öffentlich zu den Anschuldigungen:

"(...) Es ist wahr, dass Holger, bevor er bei uns einstieg, Mitglied bei Kraftschlag gewesen ist und auch darüber hinaus Beziehungen zur rechten Szene hatte. Seit Februar 2001 spielt er jedoch bei V-Punk und hat von diesem Zeitpunkt an jegliche Kontakte zu diesen Kreisen abgebrochen und gemieden. Seitdem wird er von seinen ehemaligen „Freunden,, angefeindet, mit

Fakten, Fakten, Fakten



Beschimpfungen und Morddrohungen behelligt und verfolgt. Auch ist wahr, dass einige Passagen in unseren Liedern mißverstanden werden können. Als in Split geborener Jugoslawe kam Z.T. in den 80er Jahren nach Deutschland, wurde mit offenen Armen aufgenommen und hat - mittlerweile eingedeutscht - Deutschland als freundliches und weltoffenes Land kennen gelernt, in dem er auch immer noch gerne lebt und arbeitet. Aus seinen vorherigen Erfahrungen erlebte und erlebt er die

sozial- und rechtsstaatliche Ordnung eines freien und unabhängigen Staates als Privileg und möchte dem Ausdruck verleihen (das mag einigen von euch bereits merkwürdig und anrühlich erscheinen, wer aber nicht über den eigenen Tellerrand zu blicken vermag, braucht hier eh nicht weiter zu lesen). Textzeilen wie „Bang Bang/ Kämpfe für dein Vaterland,, sind im diesem Zusammenhang ohne Frage schlecht gewählt und werden gerechtfertigter Weise zum Anlass für Kritik genommen. Wir haben diese

Textstellen jedoch gestrichen und durch „Kämpfe für Freiheit/ Kämpfe für Gerechtigkeit“, ersetzt. Wir hoffen, damit genügend Abhilfe geschaffen zu haben. Für Kritik sind wir weiterhin zugänglich, wollen alle Mißverständnisse aus dem Weg räumen und betonen noch einmal mit Nachdruck: V-Punk war und ist keine rechte Band! Mit Matthias haben wir i. Ü. nun einen neuen Bassisten für uns gewinnen können, der über jeden diesbezüglichen Verdacht erhaben ist und uns, wie wir hoffen, vor weiteren Missgriffen bewahren wird.“

Ob dies eine angemessene Antwort auf die dürftigen Vorwürfe ist? Immerhin haben sie jetzt jemanden in der Band, der sie "vor weiteren Missgriffen bewahren wird". Wer aber wird

THE MARS VOLTA in Zukunft vor Missgriffen bewahren, wenn sie ihr Ziel, ganz ohne Druck zu musizieren, bei *Universal* nicht werden umsetzen können? Bei *Community* können sie jedenfalls nicht mehr unterschreiben, die haben nämlich den Laden dichtgemacht. Wenn sich jetzt auch noch die EU-Kommission mit ihrem Plan, die Lautstärke auf Konzerten auf 87 Dezibel zu beschränken, durchsetzt, wird es still um den Rock'N'Roll in Europa...

Damit es wenigstens in Petersburg weitergeht, solltet ihr weiter fleißig *Mikhail Gapak*, den Bassisten von **SPITFIRE**, finanziell unterstützen. Wie berichtet, hatte er sich bei einem Auftritt in der *Schweiz* die Wirbelsäule gebrochen. Hier die aktuelle Bankverbindung: InterKÖrmet e.V. Kontonummer 731238201 BLZ 10070024 Stichwort: Spitfire Weil

DIE OPTIMALE HÄRTE auch nach zweimonatiger Suche keinen neuen Sänger gefunden hatte, verdonnerte die Band ihren Bassisten *Achim* zum Singen, der dafür durch *Stefan* am Bass ersetzt wird. *Damien Moyal* ist bei **AS FRIENDS RUST** ausgestiegen.

DREI FLASCHEN INNA PLASTIKTÜTE haben den Gitarristen der Band **TROUBLEPEACH** - mehr dazu unter den Haushaltsauflösungen - als dritten Gitarristen verpflichtet. Nicht ganz so verpflichtet ist *Dave Grohl* der zur Zeit bei

QUEENS OF THE STONEAGE trommelt. Seine **FOO FIGHTERS**

wird es weiterhin geben, es handle sich lediglich um eine freundschaftliche und informelle Zusammenarbeit.

Wir haben zu unserer Beunruhigung erfahren, dass *Pip Seeborg* seine Band aufgelöst hat und wissen nun nicht, ob damit die Band gemeint ist, mit der er jahrelang *Harald Juhnke* begleitet hat? Wer weiss Bescheid?



Aufgelöst haben sich diesmal **MADCAP, COPYKILL, AMERICAN STEEL, CHICKENPOX, GOATSKNAKE, GODFLESH, TROUBLEPEACH**

und

BLUETIP. Für die Fans der letzteren gibt es die beruhigende Nachricht, dass *Jason Farrell* schon eine neue Band namens **RETISONIC** am Start hat. Wir haben sie natürlich schon gehört - die Songs könnten ebenso von

BLUETIP sein.

REIZIGER bleiben uns zwar noch ein Weilchen erhalten, geben aber den Löffel nicht ab, bevor sie alle schon gebuchten Konzerte gespielt haben. Wir gratulieren Richtung Westküste der Usa. Dort feiern dieser Tage *Better Youth Organisation (Byo)* in *Los Angeles* und *Maximumrocknroll (Mrr)* in *San Francisco* ihre 20jährigen Jubiläen. Fast als wollte das *Mrr* zu diesem Anlass beweisen, wie Punk es immer noch ist, trennte sich das Fanzine von seinem Vertrieb *Mordam*, weil der in Zukunft auch von Major-Plattenfirmen lizenzierte Veröffentlichungen verkaufen wird. Wenn das mal gut geht mit dem *Mrr*... Fraglich ist auch, ob die Entscheidung von

NO MEANS NO, *Alternative Tentacles* zu verlassen, besonders schlau war. Zwar hatten *Alternative Tentacles* keinen funktionierenden Vertrieb mehr in Europa, aber ob sich die Situation für die Band auf ihrem eigenen Label *Wrong* dadurch verbessert, bleibt abzuwarten.

Für *At* dürfte das auf jeden Fall ein weiterer schwerer Schlag sein. Am gleichen Tag an dem sie keine Nmn-

Platten mehr verkaufen dürfen, verlieren sie auch die Rechte am Debüt-Album der

DEAD KENNEDYS ("Fresh fruit for rotting vegetables"). Dafür haben *Jellos* ehemalige Kollegen die Merchandise-Rechte neu vergeben, so dass ihr in Zukunft u.a. Dk-Geldclips und Dk-Schnapsgläser erwerben könnt. Falls *Jello Biafra* sein im Februar eröffnetes Verfahren gegen *East Bay Ray, Klaus Flouride* und *D.H. Peligro* gewinnen sollte, könnt ihr damit darauf anstoßen. *Jello* möchte in Zukunft Geld dafür bekommen, dass die anderen drei seinen Namen, seine Stimme, sein Bild und sein Artwork benutzen, um für die "neuen"

DEAD KENNEDYS zu werben. Möglicherweise der Beginn einer unendlichen Geschichte. Schließlich ist bereits und immer noch ein Verfahren zwischen beiden Parteien auf dem Weg durch die Instanzen.

Wenn das alles nicht wird, kann *Jello* vielleicht seine Kontakte zur Filmbranche ausbauen. Kürzlich war er schon in einem Clip des Filmemachers *Errol Morris* im Rahmen der *Oscar* Übertragung zu sehen.

Wir berichteten im letzten Heft irrtümlich, dass

KETTCAR (HH) einen Anwalt gegen

KETTCAR (D'dorf) eingeschaltet hätten. Das ist falsch. In Wirklichkeit hatten sich

KETTCAR (HH) lediglich einer juristizistischen Ausdrucksweise befleissigt, sodass der Brief den Eindruck eines anwaltlichen Schreibens erweckte. *Radio Marabu*, Deutschlands alternatives und nicht kommerzielles Radio, wird seit Anfang April wieder wöchentlich über Satellit zu empfangen sein (Astra 1 G [19,2° Ost] Transponder 73; Frequenz 11.876 Ghz, Symbolrate 27500, Fec 3/4, Audiopid 111, Sid 20613). Gesendet wird zunächst in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch von 1-7 h Mez und täglich von 12-14 h im Internet.

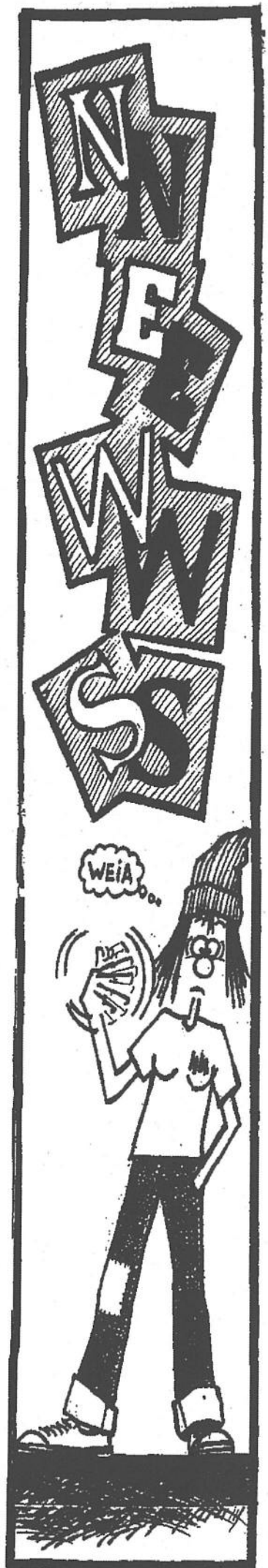
Zum Schluss leider wieder einige Todesmeldungen. *Paul Baloff* von

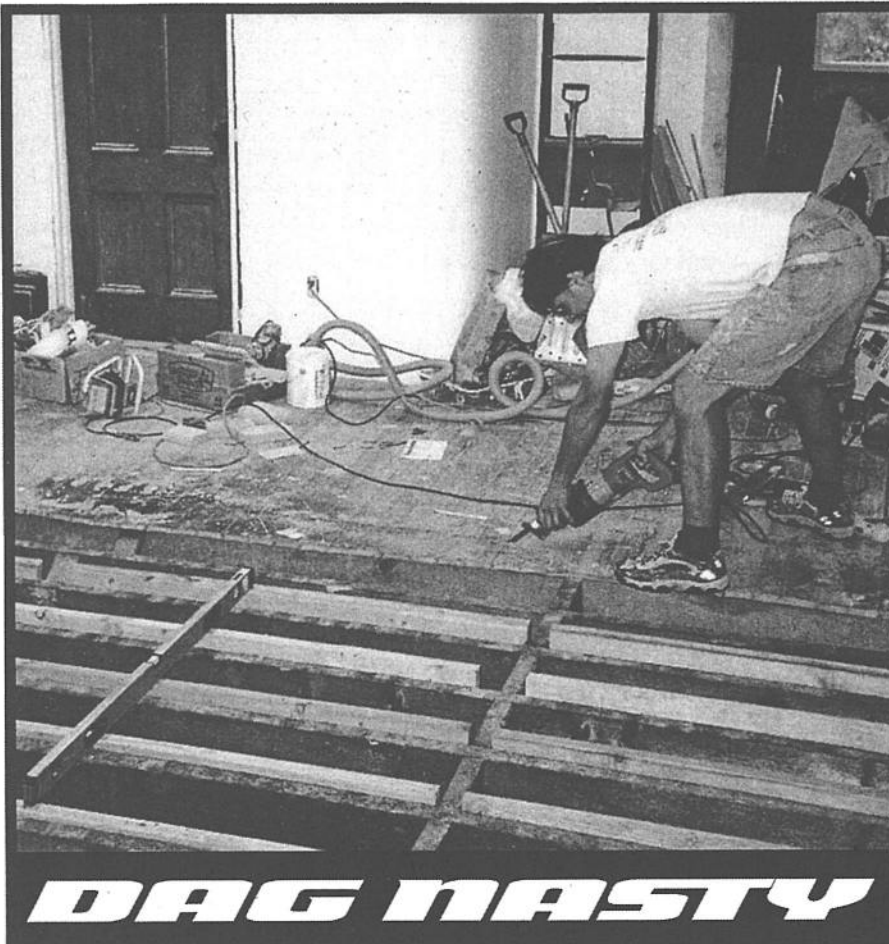
EXODUS, *Layne Staley* von

ALICE IN CHAINS und *Frank Tovey* von

FAD GADGET gingen in die ewigen Jagdgründe ein.

text: stone & dolf





DAG NASTY

Records & Stuff We Sell:

- 132. QAND NOT U 'On Play Patterns' 7" †† (A)
- 131. PUPILS 11 songs from Asa & Daniel of Lungfish * (C)
- 130. FUGAZI 'The Argument' * (C)
- 129. FUGAZI 'Furniture' 3-Song 7" †† (A)
- 128. EL GUAPO 'super / system' * (C)
- 127. THE DUSTERS 'Rock Creek' * (C)
- 123. QAND NOT U 'No Kill No Beep Beep' * (C)
- 119. LUNGFISH 'Necrophones' * (C)
- 118. ONE LAST WISH 12 songs from 1984, CD never released. ONLY (D)
- 40. MINOR THREAT CD has every song! (E)
- 26. DAG NASTY 'Wig Out...' CD Remaster (D)
- 24. EMBRACE CD Remaster (D)
- 19. DAG NASTY 'Can I Say' CD Remaster (D)
- 14. DISCHORD 1981 Teen Idles, Minor Threat, SOA, GI's, Youth Brigade CD ONLY (D)

Price Guide, including postage, in U.S. \$:

	U.S.A.	SURFACE & CANADA	Airmail
(A) 7"	3.50	4.50	6.50
(C) LP	9.00	11.00	14.00
(D) CD	10.00	11.00	13.00
(E) MaxiCD	12.00	13.00	15.00
(G) CD single	4.00	5.00	7.00

ORDERS: www.dischord.com (703)351-7507 dischord@dischord.com
 Scores: Let's deal direct! direct@dischord.com or fax (703) 351-7582
 We accept most credit cards and, of course, real money.

Illustrated CATALOG!
 please send one US \$ or
 3 US Stamps or 4 IRC's.



For a plain but complete
 LIST of all records, send
 us a US stamp or an IRC.

3819 BEECHER ST. NW, WASH., D.C. 20007-1802

IMPRESSUM

TRUST Verlag
 Dolf Hermannstädter
 Postfach 11 07 62
 28087 Bremen

Tel. 0421/49 15 88 0
 Fax. 0421/49 15 88 1

e-mail: dolf@is-bremen.de
<http://www.trust-zine.de>

Mitarbeiter:

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al,
 Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph,
 Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W.,
 Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas

e-mitarbeiter-kontakt:

al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
 andrea: a.stork@vff.uni-frankfurt.de
 christoph: loddes@nexgo.de
 daniel: Roehnert@em.uni-frankfurt.de
 dietmar: dietmar.stork@berlin.de
 frank d: f-dietri@muenster.de
 harm: HarmSolo@aol.com
 howie: howietrust@aol.com
 joachim: gethappy@buisnet.com
 jobst: jobstofmind@hotmail.com
 jörg: evil.wavras@gmx.de
 malte: M.Prieser@gmx.de

andreas.schnell@gmx.de
peter.rupprech@uni-muenster.de
sebastian.chief@kill-o-zap.de
torsten.torsten@trust-zine.de

Fotos:

Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank
 & diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout:

Der, der nicht mehr mit Pritt klebt & Daniel
 Abo:
 6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 15.-
 €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D.
 Hermannstädter.

Bitte angeben ob reguläres Abo
 (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test
 Abo!

Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab
 welcher Nummer (einschließlich) das Abo
 starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:

Stadtparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
 Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/
 Schecks immer die Rechnungsnummer oder
 den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste XIII/02 Für nähere
 Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten
 (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 02
 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind
 generell erwünscht, auch wenn für selbige
 keine Haftung übernommen werden kann. Die
 einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung
 des Verfassers wieder und nicht die der
 Redaktion.

TRUST #95 erscheint im August 02
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. Juli 02

Konzerte im AZ Aachen
2.6. 12 Hour Turn,
Casanova Action, Yage,
For the Day

Konzerte im Juz Ansbach
21.7. Kaospilot
19.9. Lonley Kings

**Konzerte im Jz
Yellowstone Bergkamen-
Oberaden**

14.6. Wohlstandskinder,
Hemp, Free Living Insanity,
Akute Verseuchung
12.7. Contravene, The
Revolvers, Paranoia,
Childgames, Speedway 69
13.7. Rats in the Hallway,
Fairfight, Bash!, Inner
Conflict, In our hands,
Another Problem, Second
Aid, Disperaty

Konzerte im Forum

Bielefeld
24.6. Amb on Radar, Kid
Commando
25.6. NoMeansNo,
Removal

**Konzerte im Bürgerhaus
Bilk Düsseldorf**

14.6. The Upskirts, The
Apers, Sonic Dolls
26.6. Adam West

**Konzerte in der Friese
Bremen**

1.6. Kaaos, Strychnine
18.6. Ex-Cathedra,
Deadzibel, Surfin Tallbans,
Chispas

**Konzerte im Bunten Haus
Celle**

1.6. Maskapone, No
Respekt, Wackadeli
4.7. Kaospilot, the
Shampoo

**Konzerte im Juz Lauta
Dresden**

1.6. Church of Confidence,
Freezer, Tricky Lobster
25.6. Punk, The Avoided,
Anti Smart

**Konzerte im Kellerchor
Dresden**

8.6. The Vaginas, Kolu 13
2.7. Riistetyt

Konzerte im Juz Essen

29.6. Destillers, Doa,
Integrity, Hammerhai,
Baffdecks
5.7. Strife, Max Rebo Kids

**Konzerte im Juzi
Göttingen**

5.6. Flamingo Massacre,
Books Lie

**Konzerte in der
Hüttenschänke Maxhütte**

1.6. The plan, North of
America
30.7. Contravene
31.8. Boxhamsters,
Flamingo Massacres

**Konzerte im Backstge
München**

5.6. Mr. Schnabel
12.6. Bambix, Fbulous
Disaster
20.6. DRI
6.7. Union 13, US Bombs
11.7. Down By Law

**Konzerte im Kafe Kult
München**

5.6. North of America, The
Plan

8.6. The Black Hand,
Upsidia
12.6. Panteon Rockko
13.6. Sunshine, Stand Still
15.6. 12 Hour turn
23.6. Do make say think
26.6. Dillinger 4
28.6. Fozz. Low Gravity
Circus, Colour Haze
4.7. The Stereo

6.7. Karamelo Santo
12.7. Hammerhead,
Basereos
6.8. Further seems forever

**Konzerte im Gleis 22
Münster**

1.6. Funny van Dammen
2.6. Aerogramme,
Ampersand
5.6. Nuggets, Mika Bomb,
Attaque 77
12.6. 35007, Shiga Wire
14.6. Demolition Doll
18.6. NoMeansNo,
Removal
19.6. Robert Scott & Band,
Graeme Jeffries, Chick
Graning
22.6. Solea, Sawyer
26.6. Joshua, Byron
30.6. The Stereo, Everest
31.8. The Real McKenzies,
Anulet, Nekromatix

**Konzerte im Cafe Flick
Flack Neuss**

8.6. Briegel, Hack Mack
Jackson

**Konzerte im Kombi
Nünchritz**

8.6. El Mariachi

**Konzerte im K4
Nürnberg**

1.6. Mika Bomb
9.6. The Four Tenors
16.6. 12 Hour Turn
24.6. Dillinger 4,
Blumentöten
25.6. Do Make they Think
11.7. Lampchop
13.7. Turbobeat, Conni
Noise, Future Heads, Götz
George, Holy May, Milky
Wimpshake

**Konzerte im Kunstverein
Nürnberg**

13.6. Panteon Rockoko
22.6. Winterbrief
23.6. Csolgosz, Haos
4.7. Caramelo Santo
29.7. Las Garrapatas

**Konzerte im Zentrum
Altenberg Oberhausen**

12.5. Kill your Idols,
Discontent
2.6. Cockney Rejects
10.6. DRI, Down By Law,
Union 13

**Konzerte im Alhambra
Oldenburg**

6.6. The Stereo, Everest,
December Peels
16.6. Dillinger 4, El
Mariachi
2.7. Kaaospilot
25.7. In Ruins of

**Konzerte im Alten
Stadtbaf. Schweinfurt**

13.6. Bambix, Faboules
Disaster
4.7. Down By Law, Union
13

Konzerte im Le Fonque

2.6. Camille Davila, 200T,
The Band Cassettes/ 26.6.
Robert Scott, Graeme
Jefferies, Chick Graning

**Konzerte im Universum
Stuttgart**

4.6. Mika Bomb/ 12.6. Ute
Way System, Frontkick/
13.6. Fydolla Ho/ 16.6.
Turbo Ac's, Souls on Fire,
Scrambled Eggs/ 19.6.
Distillers/ 21.6. Agnostic
Front

**Konzerte im Gaswerk
Winterthur**

5.6. Bambix, Faboulous
Disaster
12.6. Lame Ducks
14.6. Lunatic Dictato
26.6. D.R.I.
5.7. Adam West. Groovic
Ghoulies, American
Heartbreak

19.-21.7. Blackpool Winter
Gardens UK

u.a. Dead Kennedys,
Exploited, ANL, Gbh,
Mdc, Dickies, Doa,
Conflict, Dri, Uk Subs,
Submans, Citizen Fish,
Down by Lay, 999,
Vibrators, US Bombs,
Total Chaos, Red Alert
usw.

10.8. Bad Tölz
Tito & Tamatule, Banana
Fishbones, Die Sterne,
Readymade, Slut

20.7. Berlin
Slackers, Loaded, Yellow
Umbrella

8.6. Dresden Conni Books
Lie, Flamingo Massacre

19.&20.7. Glaubitz Festival
Oxymoron, Bones, Bambix,
Aurora, King Khan & his
shrimies, 3. Wahl,
Sperrzone, ...

23.&24.8. Glaubitz Festival
Oxymoron, Rawside,
Baffdecks, Vanilla Muffins,
Lousy, ...

27.29.6. Győr Festival
The Revolvers, Rasta
Knast, Poison Idols, Halb
Neun, Kafkas,
Canitrashcan, Aurora,
Huevos Mutantes,
Confused, Nvu,
Aggrototoxic, G.B.H., Lexa
Punk, Prosectura,
Hétköznapi Csalodasok,
Square the Circle, Lone,
Halb Neun

16.-18.8. Hamburg-
Wuzroek
35007, Smokeblow, Colour
Haze, Analena, Mitabor,
Hidalgo, Sport, Urlaub in
Polen, Slice, Motellomat,
Phunk Mob, Überdosis,
Kind

14.6. Ingolstadt
Overkill, Blaze

31.5./1.6. Ludwigsfelde
Nva Club Flächenbrand,
Skrupel, Instinct of
Survival, Autoritär, My
minds mine, Kent Brokman,
Y, Bizarre X, Cyness

8.6. Leonberg Beatbaracke
The Street Walking
Cheetahs, Stereo Satanies

21.&22.6. Lärach
Haze, Stationa Intensiva,
Fear my Thoughts, Down

by Law, Müll Potter, Doa,
...

9.&10.8. Mondsee
Badfish, Drown in
Frustration, Rantanplan,
Müll Potter, As friends
Rust, Sometre

22./23.6. Neuhausen
Festival
Chilli Peppers, Die Ärzte,
New Order, Garbage, No
Doubt, Queens of the Stone
Age, Tocotronic, Notwist,
Black Rebel Motorcycle
Club, Less than Jake, Fettes
Brot, Emil Bulls, the
Internationale Noise
Conspiracy, Such a Surge,
Lost Profits, Sportfreunde
Stiller, Readymade,
Flaming Sideburns,
Beatsteaks, Die Happy.

24.4. Neumünster Ajz
Hanson Brother, Born as a
Joke

15.6. Oberhausen Festival
Astra Kid, Everest,
Taschakor, Belmondos,
Brewers, The Pipe, That
Smart

22./23.6. Scheeßel Festival
Red Hot Chili Peppers, Die
Ärzte, Soulfly, Trial of
Dead, New Order,
Garbage, No Doubt,
Queens of the Stone Age,
Tocotronic, Notwist, Black
Rebel Motorcycle Club,
Less than Jake, Fettes Brot,
Emil Bulls, the
Internationale Noise
Conspiracy, Such a Surge,
Lost Profits, Sportfreunde
Stiller, Readymade,
Flaming Sideburns,
Beatsteaks, Die Happy

5.7. Stuttgart
Landesapavillion The Boss
Martians

26.-28.7. Rostock
Benkenhagen Festival
Ack, Alphaboy School,
Backside, Baffdecks,
Bonehouse, Cretins,
Crushing Caspers, Dritte
Wahl, Exploited, Fifty5,
Freygang, Furillo, GBH,
Hammerhai, Headbreak,
Jesus Skins, Kalle Krieger,
Kolporteurere, No Respect,
Ob, PTTB, Primitive 21,
Psycho Gambola, Rawside,
Roter Mohr, Scattergun,
Schlepphoden, Die
Schnittler, Schwarz auf
Weiss, Speichelbräus,
Spilfire, Totenmond, Tricky
Lobster, Troublemakers,
UK Subs, Use to Abuse,
Voice of a Germeration,
Yellow Umbrella

14.6. Nürtingen Juz Shelter

14./15.6. Nordenham
Fonstock Mister Bubble B,
my Substitution, One fine
day, Bitume, Los Makakos,
De Heiderosjes, Jancz
Departement, The Lame
Ducks, The Apers, Sonic
Dolls, Bluckilla,
Skaminister, Orange Malz,
Bad Nenndorf Boys

5.-7.7. Potsdam Festival
Stranger Cole, Engine 45,
Slackers, King Banana,
Peeping Toms, Chancers

22.6. Rosslau
Festival Rude
Rich & the High
Notes, Spitfire,
Dr. Woggle,
Sheeps E-Band

13.7.
Schrobenhausen
Festival
Liquidio, Die
Happy, Kung Fu,
4Lyn

16.6. Cobra
Solingen
North of
America, The
Plan, Pleasure
Forever,
Sunshine,
Lockjaw, Laugh
@ Laura

27.6. Stuttgart
Röhre Flaming
Sideburns, Gutter
Queens, Kung Fu
Dragon

28.6. Stuttgart
Schlesinger
D.O.A., Nerves

1.6. Tübingen
Bierbrezel
Camille Davila,
200T, the Bad
Cassettes

18.5.-21.5.
Waldorf
Kulturzentrum
Alvis Wayne,
Rockabilly
Mafia, Tennessee
Trio, Texabilly
Rockers, Spo-
Dee-O-Dee, Hot
& Cold,
Slapbacks,
Bricats, 2-Tones,
Foggy Mountain
Rockers,
Ringleitrio,
Mason Dickson
Hobos, Lucky
Devils

**Schickt
auch in
Zukunft
eure Gig-
Termine!**

**Alle
Angaben
wie immer
ohne
Gewähr!**



**Faxt alle Dates an
Trust-Termin-
Fax:
0421/49 15 88 1
oder via e-mail an
doll@is-
bremen.de
(damit sie im Heft
erscheinen)
sowie an
evil.wavras@gm
x.de
(damit sie auf
unserer Homepage
erscheinen)**

**A
ACROSS THE
BORDER**

5.10. Karlsruhe-Substage

ADAM WEST

26.6. Düsseldorf-Coffy
27.6. Berlin-WaH
29.6. Dresden-Groove
Station
30.6. Münster-Tryptichon
3.7. Trier-Ex haus
4.7. Neu Ulm-Fox
5.7. Winterthur-Gaswerk
6.7. Zug-Festival
Teenage Head

the ADICTS

30.8. München-Backstage
31.8. Cottbus-Gladhouse
Mad

**AEROGRAMME/
NORTH OF
AMERICA/
AMPERSAND**

1.6. Neustrelitz-Festival
2.6. Münster-Gleis 22

ADJUDGEMNT

1.6. Hörsingen-Festival
8.6. Paderborn-Festival
21.6. Essen-Festival

AGNOSTIC FRONT

17.6. Iltzstein-Festival
18.6. Winterthur-Gaswerk
22.6. Lindau-Festival
30.6. Bremen-Schlachthof
6.7. Leipzig-Festival
Mad

AGROTOXICO

14.6. Rendsburg-T Stube
15.6. Berlin-Köpi
16.6. Mülheim-Az
19.6. Hamburg-Marquee
21.6. Freiburg
22.6. Bremgarten-
Kleiderfabrik
29.6. Ungarn-Festival
6.7. Linz-Festival

AIR LIQUIDE

21.6. Köln-Kunsthalle
17.8. Köln-Jugendpark
Solar Penguin

ALL

1.6. Trier-Messhalle
2.6. Düsseldorf-Philippshalle

**ALPHA BOY
SCHOOL**

1.6. Greif-Lünen
26.7. Rostock-Festival
16.8. Nordenham-Festival
22.12. Bochum-Blf.
Langendrer
4AM

ALTERNATIVE

ALLSTARS

29.6. Helfenstein-Festival
13.7. Grevenbroich-
Festival
Coco

AMERICAN

ANALOG SET

14.6. Hamburg-Tanzhalle
15.6. Dresden-Festival
16.6. Berlin-Bastard
17.6. München-Club 2
18.6. Nürnberg-Desi
20.6. Frankfurt-
3Königskeller
21.6. Marburg-Café
Trauma
Puschen

**AMERICAN
HEARTBREAK**

25.6. Düsseldorf-Coffy
26.6. Berlin-WaH
29.6. Hannover-Chez Heinz
30.6. Waldheim-Festival
3.7. Trier-Ex haus
4.7. München-A5
5.7. Winterthur-Gaswerk
6.7. Zug-Festival
19.7. Ichenhausen-Kultur

AMP

4.6. Dresden-Scheme
5.6. Hamburg-Fundbüro
6.6. Berlin-Magnet
Puschen

ANDTHEWINNERIS

7.6. Hannover-Ujz
17.6. Magdeburg-Campus
3.7. Potsdam-Festival
6.7. Moers-Volkschule
4.10. Hannover-
Musikzentrum
Headshock

the APERS

2.10. Berlin-WaH
3.10. Düsseldorf
5.10. Dresden-Groove
Station
6.10. Leipzig-Koma
8.10. Trier-Ex Haus
9.10. Wörgel-Komma
10.10. München
11.10. Winterthur-Gaswerk
Teenage Head

APOCALYPTICA

13.7. Hahn-Festival
14.7. Nürnberg-Festival
14.7. Glauchau-Festival
Jahnke

ASTRO ZOMBIES

13.9. Leipzig-Koma
14.9. Berlin-WaH
Mutti's Booking

ATTAQUE 77

2.6. Zürich-Abarth
3.6. Bayreuth-Glashaus
4.6. Hannover-Faust
5.6. Münster-Gleis 22
6.6. Hamburg-Marquee
7.6. Potsdam-Lindenpark
8.6. St. Gallen-Grabenhalle
9.6. Chur-Safari
13.6. Thun-Mokka
14.6. Köln-Underground
15.6. Anaberg Buchhol-
Brauerei
Deep Dive

ATTWENGER

20.6. Köln-G9
21.6. Frankfurt-Robert
Johnson
22.6. Berlin-Knack

B

BAD SHKYN

8.6. Bad Muskau-Turmvilla

BAFFDECKS

30.6. Münster
5.7. Bregenz-Juz
6.7. Waidhofen-Juz
7.7. Linz-Festival
12.7. Bayreuth-Glashaus
13.7. Kyritz-Festival
26.7. Rostock-Festival
23.8. Ebern
24.8. Leipzig-Festival
Dröönland

BAMBIX

19.7. Nürnberg-K4
20.7. Riesa-Festival
Mutti's Booking

BEATSTEAKS

1.6. Bonn-Festival
7.6. Düsseldorf-Benrather
Hof
8.6. Laatzten-Festival
14.6. Dieburg-Festival
15.6. Friedrichshafen-
Festival
22.6. Neuhaus-Festival
23.6. Scheeßel-Festival
5.7. Wiesen-Festival
19.7. Rothenburg o. T.-
Festival
20.7. Ulm-Festival
26.7. Linburg-Festival
27.7. Lindau-Festival
3.8. Beelen-Festival
23.8. Obriheim-Festival
Destiny

**BERNADETTE LA
HENGST**

16.6. Wien-B 72
18.6. Dornbirn-Spielboden
19.6. Augsburg-Kerosin
Trümmer

BERND BEGEMANN

1.6. Neustrelitz-Festival
5.6. Lüneburg-Wamos
6.6. Kiel-Kuz
21.7. Bad Rappenau-
Festival
22.7. Göttingen-Kairo
27.7. Harsewinkel-Festival
2.8. Bad Winsheim-
Festival
4.9. Potsdam-Waschhaus
6.9. Meissen-Hafenstr.
7.9. Chemnitz-Atomino
10.9. Leipzig-Mortzibastei
Amadis/Jahnke

BLUEKILLA

14.6. Berlin-Festival
15.6. Nordenham-Festival
21.7. München-Königsplatz
Booby Trap

B-NUTS

13.6. München-
Stutzaelum
14.6. Innsbruck-Festival
8.7. München-Festival
20.7. Berlin-Festival

BONEHOUSE

8.6. Flensburg-Shitbunch
21.6. Werneldkirchen-Ajz
23.6. Kiel-Pumpe
26.7. Bengkenhagen

the BONES

7.6. Oschatz-E Werk
8.6. Coburg-Rock im Wald
9.6. Bochum-Zwischenfall
18.7. Jena-Rosenkeller
19.7. Riesa-Festival
Mad

BRAINLESS

WANKERS
8.6. Berlin-Wabe
13.6. Kiel-Capre Diem
15.6. Kleinbernten-Festival
22.6. Hamburg-Festival

29.6. Beeskow-Festival
13.7. Grevenbroich-
Festival
19.7. Niedergörssdorf-
Festival
3.8. Kösching-Festival
www.brainlesswankers.de

BUSTERS

22.6. Bad Laasphe-Festival
29.6. Eichenbühl-Festival
21.7. Rothenburg o. T.-
Festival
3.8. Fensterbach-Rocking
Hoot

C

**CARRIBEAN BEAT
COMBO**

1.6. Regensburg-Mälzerei
14.6. Elze-Festival
27.7. Brand-Festival

**CASANOVA
ACTION**

2.6. Aachen-Az

CHICKS ON SPEED

14.6. Wien-Arsenal
2.8. Kastelaun-Festival
24.8. Türkheim-Festival
Powerline

CIGARRAS

23.7. Hamburg-Marquee
24.7. Gütersloh
25.7. Düsseldorf-Coffy
26.7. Hannover-Glocksee
27.7. Lindau-Festival

**COCKNEY
REJECTS/
DISCIPLINE**

1.6. Leipzig-Conne Island
2.6. Oberhausen-Altenberg
Mad

CONTRAVENE

1.6. Graz-Explosiv
22.6. Saarbrücken-Alte
Feuerwache
5.7. Berlin-Köpi
7.7. Bochum-Wageni

**the COOPER
TEMPEL CLAUSE**

10.8. Rees-Festival
11.8. Hamburg-Stadtpark
Jahnke

**COURT JESTERS
CREW**

22.6. Schwäbisch Hall-
Festival
13.7. Hirschek-Festival
27.7. Herzogenaurach-
Festival

the CURE

13.7. Hahn-Festival
14.7. Glauchau-Festival
Jahnke

D

DELBO

5.7. Berlin-Festival
27.7. Dornburg-Festival
Amadis

DIAMANDA GALAS

2.10. Dresden-Alter
Schlachthof
Ibd

the DICKIES

4.7. Hannover-Glocksee
5.7. Leipzig-Festival
6.7. Feldkirch-Altes
Hallenbad
7.7. Oberhausen-Altenberg
8.7. Gütersloh-Alte
Weberei
10.7. Stuttgart-Röhre
Mad

DIE HAPPY

1.6. Bonn-Festival
21.6. Stralsund-Festival
22.6. Scheeßel-Festival
29.6. Radolfzell-Festival
13.7. Schrobenehausen-
Festival
19.7. Waigendorf-Festival
20.7. Rothenburg o. T.-
Festival
24.8. Obriheim-Festival
Extra Tours

DILLINGER 4

6.6. Wiesbaden-
Schlachthof
15.6. Köln-Underground
16.6. Oldenburg-Alhambra
17.6. Hamburg-Marquee
18.6. Berlin-WaH
19.6. Bielefeld-Ajz
20.6. Düsseldorf-Coffee
21.6. Hannover-Korn
22.6. Wernelskirchen-Juz
23.6. Roßwein-Juz
24.6. Nürnberg-K4
25.6. München-Café Kult
26.6. Wien
3.7. Basel
4.7. Weinheim-Café Zentral
5.7. Blieskastel-P Werk
6.7. Aachen-Az
7.7. Münster-Baracke
Teb Booking

DISCIPLINE

1.6. Leipzig-Conne Island
2.6. Oberhausen-Altenberg
4.7. Koblenz-Suppkultur
Mad

DISTILLERS

16.6. Berlin-Kato
27.6. Hamburg-Schlachthof
29.6. Essen-Juz
3.7. München-Backstage
4.7. Schweinfurt-Stadtbhf.
6.7. Leipzig-Festival
Mad

DOA

20.6. Berlin-WaH
21.6. Hamburg-Marquee
22.6. Lössach-Festival
28.6. Stuttgart-Universum
29.6. Essen-Juz
Mad

DOGDAY

13.6. Bochum-Zwischmfall
15.6. Heidenheim-
Taubenschlag
26.7. Thüringen-Festival
7.9. Jülich-Festival
14.9. Homberg-Manhattan.

DONUTS

15.6. Salburg-Festival
29.6. Helfenstein-Festival
5.7. Wiesen-Festival
14.7. Konstanz-Festival
9.8. Lustenau-Festival
10.8. Zwentendorf-Festival
16.8. Erfurt-Festival
Coco

DOWN BY LAW

10.6. Oberhausen-
Altenberg
14.6. Weinheim-Café
Zentral
15.6. Püttlingen-Rocco del
Schlacko
20.6. Zürich-Dynamo
21.6. Lössach-Festival
22.6. Backnang-Sträßenfest
23.6. Oberhausen-
Altenberg
24.6. Hannover-Chez Heinz
25.6. Münster-Tryptichon
26.6. Göttingen-Outpost
27.6. Hamburg-Schlachthof
28.6. Berlin-So 36
29.6. Hagen-Pelmke

2.7. Freiburg-Café Atlantik
4.7. Schweinfurt-
Stadtbahnhof
6.7. Leipzig-Festival
14.7. München-Backstage
12.7. Wiesbaden-
Schlachthof
13.7. Lindau-Stadtfestival
Mad

DREDGE

1.6. Hof-Rockwerk
2.6. Augsburg-Rockfabrik
5.6. Konstanz-Kulturladen
6.6. Karlsruhe-Substage
7.6. Dortmund-Sabotage
8.6. Bochum-Matrix
10.6. Bremen-Tivoli
11.6. Köln-Lmh
12.6. Aschaffenburg-
Collosaal
13.6. Halle-Easy Schorre

**DREI FLASCHEN
INNA**

PLASTIKTÜTE
21.12. Hermsdorf-Juz
dfp

D.R.I.

20.6. München-Backstage
21.6. Wernelskirchen-
Festival
24.6. Backnang-Sträßenfest
25.6. Basel-Hirscheneck
26.6. Winterthur-Gaswerk
30.6. Bregenz-Between
1.7. Freiburg-Atlantik
2.7. Frankfurt
3.7. Bielefeld-Ajz
4.7. Hamburg-Marquee
5.7. Leipzig-Festival
7.7. Blieskastel-P Werk
10.7. Schweinfurt-Stadtbhf.
14.7. Oberhausen-
Altenberg
15.7. Hannover-Chez Heinz
Mad

DRITTE WAHL

7.7. Linz-Festival
19.7. Glaubitz-Festival
26.7. Rostock-Festival
2.8. Peine-Festival
3.8. Gösnitz-Festival
10.8. Krumpa-Festival
16.8. Hohenlobbsec-
Festival

**DROPKICK
MURPHYS**

5.7. Wiesen-Festival
7.7. Leipzig-Festival
Mad

DR RING DING

22.6. Oberhausen-Druckluft
27.6. Potsdam-Waschhaus
28.6. Cottbus-Festival
29.6. Erfurt-Festival
Grover

**DR WOOGLE &
THE RADIO**

22.6. Roßlau-Festival
26.7. Weinheim-Festival
27.7. Finckenbach-Festival
9.8. Wetzikon-Festival
10.8. Mainz-Festival
Grover

DUB SYNDICATE

26.6. München-Backstage
5.7. Köln-Festival
Ibd

DYING FETUS

1.8. Wacken-Festival
4.9. Essen-Festival
14.9. Trier-Exil
15.9. Lohne-Zirkus
16.9. Hamburg-Marx
17.9. Berlin-Knaack
19.9. Bischofwieda-East
Club

20.9. Wien-Arena
21.9. Nürnberg-Akw
22.9. Zwickau-Alarm
23.9. Pratein-27

E

EARTHLINGS

11.6. Köln-Underground
12.6. Bielefeld-Forum
17.6. Hamburg-Logo
18.6. Berlin-Knaack
19.6. Jena-Rosenkeller
20.6. München-Backstage
22.6. Bern-Reitschule
Pre Ignition

EINLEBEN

14.6. Regensburg-Festival
15.6. Homburg-Ajz
17.8. Braunschweig-Festival

EINS ZWO

13.6. Kassel-Festival
14.6. Friedrichshafen-Festival
21.6. Wien-Festival
30.6. Hamburg-Festival
21.7. Dortmund-Festival
4.8. Chemnitz-Festival
8.8. Darmstadt-Zentralstation
10.8. Jena-Kulturarena
14.9. Lingen-Festival

ELECTRIC CLUB

22.6. Würzburg-Festival
27.7. München-Festival
Amadis

ELECTRIC LIZARD

8.6. Bayreuth-Festival
8.7. Rauderfehn-
20.7. Niedergörsdorf-Festival
2.8. Raverbeuren-Festival
3.8. Schierling-Festival
17.8. Asendorf-Festival
24.8. Zossen-Festival
31.8. Bad Homburg-Festival
Pulse

die ELENDE

1.6. Altdöbern-Festival
11.6. Schwedt-Ubs
15.6. Magdeburg-Projekt 7
22.6. Leipzig-Moritzbastei
29.6. Karlsruhe-Festival
14.9. Singwitz-Kesselhaus
Amadis

EL MARIACHI

8.6. Nünchritz
15.6. Eckemförde-Juz
16.6. Oldenburg-Alhambra
22.6. Wermelskirchen-Festival

EMIL BULLS

1.6. Eschwege-Festival
7.6. Würzburg-Festival
8.6. Salzwedel-Festival
14.6. Salzburg-Festival
15.6. Hessen-Castel Rock
21.6. Ahaus-Logo
22.6. Scheeßel-Festival
23.6. Neuhausen-Festival
29.6. St Gallen-Festival
7.7. Wiesen-Festival
20.7. Jüterbock-Festival
21.7. Rotenburg o.T.-
Festival
18.8. Weeze-Festival
23.8. Abtsgmünd-Festival
24.8. Regensburg-Festival
31.8. Nonweiler-Festival
Extratours/Target

ETHER & SHARKS

20.7. Karlsruhe-Fest

F

FABULOUS

DISASTER/ BAMBIX
1.6. Berlin-Knaack

2.6. Hamburg
3.6. Hannover-Chez Heinz
4.6. Freiburg-Atlantik
5.6. Winterthur-Gaswerk
6.6. Basel-Hirschenneck
7.6. Zug-Galvanik
11.6. Graz-Explosiv
12.6. München-Backstage
13.6. Scheinfurt-Stadtbhf.
14.6. Bielefeld-Luna
15.6. Leipzig-Festival
16.6. Krefeld-Kufa
Mutlis Booking

FARMERS BOULEVARD

8.6. Leipzig
14.6. Thrandt
16.6. Zwickau
28.6. Erfurt

FERRIS MC

14.6. Wernigerode-Festival
29.6. Bonn-Festival
30.6. Hamburg-Festival

FETTES BROT

8.6. Zwickau-Festival
15.6. Essen-Festival
20.6. Paderborn-Festival
22.6. Scheessel-Festival
29.6. Hamburg-Festival
6.7. Wiesen-Festival
3.8. Neu Ulm-Festival
9.8. Zofingen-Festival
25.8. Wiesbaden-Festival
Wir kümmern uns

FIDGET

1.6. Öderan-Festival
8.6. Sohrschied-Festival
15.6. Kulmbach-Festival
22.6. Höxter-Fh
5.7. Dortmund-Uni
6.7. Rauderfehn
19.7. Niedergörsdorf-Festival
20.7. Warmbrunn-Festival
26.7. Eimen-Festival
27.7. Rieneck-Festival
2.8. Behlen-Festival
3.8. Schütteldorf-Festival
4.8. Mönchengladbach-Festival
1.9. Bad Homburg-Festival
6.9. Würzburg-Juz
13.9. Eiden-Elte Post
29.9. Eisenhüttenstadt-Haus
Marchwitza
Pulse

FIFI & THE MACH 3

1.6. Bremgarten-Kuzeb
2.6. Zug-Galvanik
3.6. Innsbruck-Bogen 13
4.6. Erfurt-Engelsburg
5.6. Dresden-Groove
Station
6.6. Berlin-WaH
7.6. Köln-Underground
Teenage Head

FIFTY5

20.7. Johannesberg-Festival
27.7. Benkhagen-Festival
23.8. Böhlen-Festival

FINK

3.7. Hamburg-Zelttheater
19.7. München-Festival
20.7. Nürnberg-Hemdendienst
Tom Produkt

FIREWATER

16.8. Köln-Prime Club
17.8. Weeze-Festival
18.8. Bielefeld-Forum
20.8. Hamburg-Logo
26.8. Stuttgart-Röhre
27.8. Berlin
29.8. Genf-L'Usine
30.8. Thun-Mokka
31.8. München-Muffalthalle

lbd

FIVE HORSE JOHNSON

5.6. Hamburg-Headbanger
Ballroom
6.6. Flensburg-Kühlhaus
15.6. Graz-Festival

FLAMINGO MASSACRES/ BOOKS LIE

1.6. Hamburg-Rote Floor
3.6. Flensburg-Kühlhaus
4.6. Münster-Baracke
5.6. Göttingen-Juz
6.6. Berlin-Kastanie
7.6. Leipzig-Zoro
8.6. Dresden-Az Conni

FLYSWATTER

27.7. Berchtesgaden-Festival
29.7. Gauting-Festival

FORGOTTEN

7.7. Oberhausen-Altenberg
12.7. München-Backstage
15.7. Hannover-Chez Heinz
Mad

FOR THE DAY

2.6. Aachen-Az
13.6. Haan-Juz
30.8. Magdeburg
31.8. Leisnig-Ajz
21.9. Neuss-Flic Flac

44 LENINGRAD

21.6. Neustrelitz-Festival
9.8. Altenburg-Festival
10.8. Felden-Festival
Amadis

4LYN

14.6. Berlin-Festival
15.6. Wiesen-Festival
5.7. Leipzig-Festival
13.7. Schrobhausen-Festival
19.7. Niedergörsdorf-Festival
21.7. Rotenburg . T.-
Festival
3.8. Schütteldorf-Festival
10.8. Oberfrick-Festival
16.8. Abtenau-Festival
Coco

FRAU DOKTOR

9.8. Idstein-Festival
17.8. Spexwinkel-Festival
18.8. Andernach-Festival
Grover

FURILLO

20.7. Klattzback-Festival
27.7. Rostock-Festival

FUZZTONES

1.6. Hannover-Glocksee
2.6. Dresden-Star Club
3.6. Nürnberg-Hirsch
4.6. Hamburg-Fabrik
7.6. Berlin-Magnet
8.6. Bielefeld-Forum
10.6. Düsseldorf-Unique
lbd

G

GENERATION

FUCK
21.6. Essen-Nova
29.6. Hannover-Chez Heinz

GHROOVIE

GHOULIES
25.6. Köln-Underground
26.6. Aachen-Az
27.6. Oberhausen-Druckluft
29.6. Hannover-Chez Heinz
30.6. Münster-Tryptichon
3.7. Trier-Ex hans
4.7. Bad Nauheim-Juz

5.7. Winterthur-Gaswerk
6.7. Zug-Festival
19.7. Ichenhausen-Kultur
Teenage Head

GO FASTER NUN

8.6. Bamberg-Bootschau
22.6. Bayreuth-Glashaus
29.6. Vechta-Festival
Fsk

H

the HALIFAX PIER

26.6. Hamburg-Tanzhalle
29.6. Dresden-Scheune
30.6. Frankfurt-
3königskeller
1.7. München-Club 2
Puschen

HAMMERHAI

21.6. Hannover-Festival
22.6. Schwäbisch Gmünd-
Festival
29.6. Essen-Juz
13.7. Forst-Festival
16.8. Stewede-Festival
30.8. Brühl-Festival
31.8. Flotho-Festival

HANS

PLATZGUMMER

13.6. Berlin-Wmf
14.6. Erfurt-Pressclub
15.6. Dresden-Park der
Sinne

HARMFUL

14.6. Rohr-Festival
19.7. Bad Rappenaau-
Festival
20.7. Niedergörsdorf-
Festival
21.7. Wannbronn-Festival
2.8. Trebur-Festival
16.8. Asendorf-Festival
17.8. Abtenau-Festival
Heartbeat

HEADLONG

12.6. Aurich-Festival
21.6. Remscheid-Festival

HEIDEROOSJES

14.6. Bielefeld-Luna
15.6. Nordenham-Festival
21.7. Talge-Festival
25.7. Nürnberg-K4
26.7. Wien-Festival
Mutlis Booking

HEATHER NOVA

1.6. Eschwege-Festival
2.6. Münster-Jovel
4.6. Gelsenkirchen-
Amphitheater
6.6. Ulm-Ulmer Zelt
7.6. Losheim-Alt
Eisenbahnhalle
8.6. Salzwedel-Festival
22.6. Dresden-Alter
Schlachthof
23.6. Rostock-Mau
24.6. Potsdam-Lindenpark
27.6. Hannover-Kapitol
28.6. Kiel-Festival
18.7. Jena-Festival
19.7. Rothenburg o.T.-
Festival
20.7. Esslingen-Festival
21.7. Darmstadt-Central
Station
Target

HEYDAY

8.6. Düsseldorf-
Spektakulum
15.6. Halle-Turm
29.6. Kronach-Festival
20.7. Rotenburg o.T.-
Festival
21.7. Saarbrücken-Festival
27.7. Megesheim-Festival
2.8. Emmerich-Festival

4.8. Bad Winsheim-
Festival
14.9. Düsseldorf-Hdj
Pulse

HOOBASTANK

26.6. Köln-
Underground
27.6. Frankfurt-
Batschkapp
28.6. Potsdam-
Campus
6.7. Hamburg-Logo
Scorpio

HOSCH

14.6. Rockenhausen-
Wegrocken Festival
5.7. Rütli-Festival
Enorm Musik

HOT CROSS +KAOSPILOT

2.7. Oldenburg-Alhambra
4.7. Celle-Buntes Haus
5.7. Münster-Baracke+
6.7. Nürtingen-Festival+
7.7. Saarbrücken-Alt
Feuervache+
10.7. Schwiz-Im Himmel+
11.7. Freiburg-Kts
12.7. Buley-Juz+
13.7. Leverkusen-Az+
15.7. Salzgitter-Forellenhof
16.7. Halle-Reilstr.
18.7. Wien-Tüwi
20.7. Klagenfurt
21.7. Ansbach-Turm
22.7. Karlsruhe-
Erdbeermund
31.7. Berlin-Kaderschmiede
1.8. Husum-Speicher

I

INTEGRITY

18.6. München-Backstage
21.6. Will-Remise
27.6. Saarbrücken-Garage
29.6. Essen-Juz
7.7. Leipzig-Festival
Mad

J

the JANCEE
PORNICK CASINO
2.11. Marburg-Molly
Malone

JOSHUA

17.6. Duisburg-Fabrik
19.6. Stuttgart-Universum
20.6. Bochum-Zwischenfall
21.6. Wiesbaden-
Schlachthof
22.6. Schweinfurt-Stadtbhf.
25.6. Oldenburg-Alhambra
26.6. Münster-Gleis 22
27.6. Hamburg-Hafenklang
28.6. Berlin-WaH
5.7. Hannover-Korn
6.7. Magdeburg-Hot

K

KALLES KAVIAR

7.6. Heidelberg-
Schwimmbad
8.6. Bern-Reithale
23.6. Basel-Kuppel
15.8. Basel-Fluss Cruise
Thomas Scholz

KAOSPILOT

1.7. Hamburg-Flora
2.7. Oldenburg-Alhambra
4.7. Celle-Buntes Haus
15.7. Salzgitter-Forellenhof
16.7. Halle-Reilstr.
18.7. Wien-Tüwi
20.7. Ried
21.7. Ansbach-Juz
22.7. Karlsruhe-
Erdbeermund
31.7. Berlin
1.8. Husum-Speicher

die KASSIERER

22.6. Haidenburg-Festival
4MA

KIERAN GOSS

23.6. Frankfurt-
Sinkkasten4.8. Bad
Winseheim-Festival
7.8. Essen-Zeche Carl
8.8. Einbeck-Beim Esel
11.8. Nürnberg-Loni Übler
Haus
12.8. Tübingen-Parterre

KILLERKOUCHE

7.6. Guben-Festival
8.6. Zittau-Festival
21.6. Berlin-Festival
13.7. Bischofswerda-
Eastclub
20.7. Berlin-Dampferfahrt
25.10. Ilsenburg-Heizhaus
26.10. Dessau-Fine Keller

KUNG FU

8.6. Althausen-Festival
29.6. Schopau-Festival
6.7. Berghheim-Festival
13.7. Schrobhausen-
Festival
19.7. Niedergörsdorf-
Festival
2.8. Trebur-Festival
14.9. Itzehohe-Festival
27.9. Bedburg-Inplugged

KIRSTOFER

ASTRÖM & HIDDEN TRUCK
5.6. Hamburg-Schlachthof
6.6. Hannover-Faust
7.6. München-Atomic
8.6. Bielefeld-Kamp
9.6. Berlin-Quasimodo

L

LACUNA

27.6. Bayreuth-Glashaus
19.7. Moosenmittle-
Festival
20.7. Flörsheim-Festival
17.8. Weeze-Festival
One Take Booking

LAG WAGON, MIGHTY MIGHTY BOSSTONES, ALL

1.6. Trier-Messchalle
2.6. Düsseldorf-Philippshalle
Destiny

LAME DUCKS

11.6. Göttingen-
Theaterkeller
12.6. Winterthur-Gaswerk
13.6. Bern-Isc
15.6. Nordenham-Festival
Thomas Scholz

LEATHERFACE

20.7. Dortmund-Festival

LEFTOVER CRACK/ the FORMERS

12.7. Berlin-WaH
13.7. Ahrensberg-Club 42
15.7. Schwäbisch Gmünde-
Esperanza
16.7. Düsseldorf-Coffy
Mad

LESS THAN JAKE

21.6. Wiesbaden-Festival
1.7. München-Backstage
6.7. Berlin-Columbia Fritz
Target

LETZTE INSTANZ

21.6. Würzburg-Festival
22.6. Osterode-Festival
29.6. Ilmenau-Festival
30.6. Kirchheim-Festival

19.7. Bad Rappenau-Festival
20.7. Mülheim-Festival
2.8. Gössnitz-Festival
10.8. Velden-Festival
Amadis

LIQUID LAUGHTER

19.6. Stuttgart-Travellers
20.6. München-Club 2
21.6. Rosenheim-Vetternwirtschaft
22.6. Wörgel
23.6. Berchtesgaden-Kuckusnest
13.7. Freiburg-Jos Fritz

LOADED

1.6. Ramsen-Festival
13.7. Hirscheck-Festival
20.7. Berlin-Festival
Thomas Scholz

LOS BANDITOS

12.6. Freiberg-Uni
13.6. Jena-Hochschule
14.6. Ravensburg-Schäferei
15.6. Waagen-Festival
22.6. Dresden-Groove Station
28.6. Düsseldorf-Cinemaxx
13.7. Öttersdorf-Festival
26.7. Freiberg-Festival
7.9. Werdau-Festival

LOST PROPHETS

1.6. Trier-Messehalle
2.6. Düsseldorf-Philliphalle
17.6. Köln-Prime Club
18.6. München-Backstage
19.6. Berlin-Columbahalle
22.6. Scheeßel-Festival
23.6. Neuhaus-Festival

LOUIE AUSTEN

1.6. Berlin-Podewill
8.6. Dessau-Festival
Powerline

LOUSY

6.7. Leipzig-Festival
24.8. Hölen-Festival
7.9. Finsterwalde-Festival

LYDIA LUNCH

1.6. Dresden-Star Club
3.6. Hamburg-Fabrik
4.6. Berlin-Magnet
Ibd

M

MAD SIN

22.6. Lindau-Festival
7.7. Leipzig-Festival
19.7. Riesa-Festival
Mad

MAD X-RAY

1.6. Bernau-Dosto
16.6. Leipzig-Moritzbastei
6.7. Kalbe-Festival
9.8. Mondsee-Festival

MANSON

18.7. Berlin-WaH
19.7. Glaubitz-Festival
20.7. Bingen-Festival
Monogam

MASTIC SCUM

8.6. Graz-Explosiv

MDC/ MOLOTOV

COCKTAIL

4.7. Wien-Ekh
5.7. Ulm-Cat Cafe
6.7. Bielefeld-Ajz
8.7. Bregenz-Between
10.7. Flensburg-Voksbad
15.7. Berlin-WaH
17.7. Frankfurt-Au
18.7. Bochum-Zwischenfall
Mad

MIKA BOMB

1.6. Nürnberg-K4
2.6. Köln-Underground
3.6. Frankfurt-Cave
4.6. Stuttgart-Universum
5.6. Münster-Gleis 22

MOTHER TONGUE

16.8. Köln-Prime Club
17.8. Weeze-Festival
21.8. Stuttgart-Röhre
22.8. Nürnberg-Hirsch
Amadis

MOTORPSYCHO

16.8. Köln-E Werk
17.8. Weeze-Festival
Powerline

MUFF POTTER

21.6. Wiesbaden-Schlachthof
22.6. Lörrach-Festival
22.6. Giessen-Ak 47
29.6. Geislingen-Festival
6.7. Ibbenbüren-Festival
14.7. Konstanz-Festival
10.8. Hohenmönsen-Mondsee

N

NEW YORK SKA-JAZZ ENSEMBLE

24.6. Mainz-Festival
25.6. Aachen-Bunker
27.6. Heidelberg-Schwimmbad
28.6. Hannover-Faust
29.6. Berlin-Pfefferberg
30.6. Dortmund-Domizil
1.7. Köln-G9
2.7. Hamburg-Fabrik
3.7. Stuttgart-Schlesinger
11.7. Zürich-Abarth

NGOBO NGOBO

3.8. Vohburg-29.6. Essen-Juz
25.10. Gotha-Slaughterhaus

NGURU

1.6. Solothur-Kofmehl
21.6. Scharantz-Festival
24.8. Grenichen-Festival

99's

12.7. Cottbus-Club
Südstadt
16.7. Hamburg-Marquee
Mad

NO MEANS NO

18.6. Münster-Gleis 22
19.6. Oberhausen-Saint
20.6. Saarbrücken-Garage
21.6. Frankfurt-Exzess
22.6. Salzgitter-Forellenhof
23.6. Bielefeld-Forum
24.6. Berlin-So 36
26.6. Hamburg-Fabrik
3.7. Köln-Stollwerk
4.7. Marburg-Kfz
5.7. Leipzig-Festival
6.7. Wien-Festival

the NOTWIST

7.6. Dessau-Festival
22.6. Neuhausen-Festival
23.6. Scheessel-Festival
10.8. Haldeim-Festival
Powerline

O

100 DEMONS

9.8. Moers-Juz
29.8. Berlin-WaH
Mad

ONE MAN AND HIS

DROID

1.6. Neustelitz-Festival
6.7. Moers-Festival
Headshock

P

PALE

1.6. Freiberg-Festival
15.6. Tüdingen-Festival
19.6. Freiberg-Kampus
29.6. Bonn-Festival
5.7. Miltenberg-Festival
6.7. Berlin-Festival
19.7. Hannover-Chez Heinz
20.7. Berlin-Sunset
21.7. Rotenburg o.T.-Festival
17.8. Stenwede-Festival
30.8. Freiberg-Innsekt
Lounge
31.8. Oberhausen-Festival
7.9. Kassel-Festival
Headshock

PANTEON ROCOCO

7.6. Bad Salzungen-Stadtfest
9.6. Hamburg
12.6. München-Cafe Kult
13.6. Nürnberg-Kunstverein
14.6. Regensburg-Festival
15.6. Hagen-Pelmke
16.6. Rostock-Festival
20.6. Göttingen-Juzi
21.6. Potsdam-Lindenpark
22.6. Köln-Mütze
23.6. Bochum-Bhf.
Langendreer
26.6. Nürnberg-Kunstverein
1.7. Hannover-Chez Heinz
3.7. Siegen-Uni
5.7. Lindau-Vaudeville

PAYOLA

28.7. München-Festival
10.9. München-Backstage
14.9. Erfurt-Festival
24.9. Berlin-Stage Club
Amadis

PEEPING TOMS

28.6. Bern-Reithalle
6.7. Potsdam-29.6. Essen-Juz
7.7. Köln-Festival

PEER GYNT

20.6. Berlin-Dunker
21.6. Lübbenau-Festival
27.6. Bayreuth-Glashaus
27.7. Herrenberg-Festival
One Take Booking

PELZIG

1.6. Steyr-Festival
2.6. München-Club 2
5.6. Stuttgart-Traveller
17.7. Feldkirch-Festival
27.7. Dornburg-Festival
9.8. Lausanne-Festival

PETER PAN

SPEEDROCK
18.6. Solingen-Cobra
19.6. Speyr-Flaming Star
20.6. Leipzig-Conne Island
21.6. Wiesbaden-Festival
22.6. Aachen-Az
Mutti's Booking

PITCHTUNER

1.6. Bremen-Breminalc
7.6. München-Phatos
8.6. Meli-Festival

PLUXUS

1.6. Berlin-Tacheles
2.6. Essen-Grend
3.6. Köln-Studio 672
4.6. Nürnberg-K4
5.6. Marburg-Cafe Trauma
6.6. Augsburg-Pavian
7.6. Leipzig-Ilse Erika
8.6. Hannover-Silke
9.6. Magdeburg-Projekt 7
10.6. Hamburg-Molotov
Puschen

POEMS FOR LAILA

22.6. Hamburg-Festival

Extratours

PROMISE RING

8.6. Köln-Underground
10.6. Berlin-Magnet
22.6. Neuhausen-Festival
23.6. Scheeßel-Festival

Q

R

RATOS DE PORAO/ BUBONIX

13.6. Regensburg-Alte
Mälzerei
14.6. Tharandt-Kuppelhalle
15.6. Berlin-Twh
16.6. Zwickau-Alarm
17.6. Schweinfurt-Stadtbhf.
18.6. Ulm-Cat Cafe
19.6. Trier-Exhaus
20.6. Bremen-Schlachthof
21.6. Bochum-Zwischenfall
22.6. Limburg-Kalkwerk
23.6. Frankfurt-Au
24.6. Karlsruhe-Neue Steffie
Livekult Tours

READYMADE

22.6. Neuhausen-Festival
23.6. Scheeßel-Festival
6.7. Beskow-Festival

REAKTOR

1.6. Traben-Festival
7.6. Kirchberg-Festival
8.6. Limburg-Festival
12.7. Trier-Festival
13.7. Meppen-Festival
19.7. Flörsheim-Festival
2.8. Ravensbeuren-Festival

REAL MCKENZIES

17.8. Stenwede-Festival
18.8. Weeze-Festival
21.8. Münster-Gleis 22
22.8. Hannover
23.8. Leipzig-Festival
27.8. Freiberg-Atlantik
29.8. Stuttgart
30.8. Nürnberg
Mutti's Booking

REVEREND JONES

21.6. Münster-Leeze
24.8. Vredenhagen-Scheune
Amadis

RIGHT DIRECTION

15.6. Gräfenheimichen-Festival
5.7. Leipzig-Festival
Mad

RIVAL SCHOOLS

21.6. Wiesbaden-Schlachthof
28.6. Lingen-Festival
29.6. Bonn-Rheinkultur
Target

ROBERT SCOTT/ THE CAKE

KITCHEN/ CHICK GRANNING
16.6. Hamburg-Schilleroper
17.6. Bremen-Tower
18.6. Dortmund-Sissi King
Kong
19.6. Münster-Gleis 22
20.6. Braunschweig-Lirodando
22.6. Wismar-Film Party
24.6. Frankfurt-Cookys
25.6. Köln-G9
26.6. Stuttgart-Le Fonque
27.6. Kassel
28.6. Weikersheim-W 71
29.6. München-Club 2

ROGER MIRET & THE DESASTERS/

LOVE DAND HATED

30.6. Oberhausen-Altenberg
6.7. Leipzig-Festival
Mad

S

SAMMY DE LUXE

5.7. Wiesen-Festival
12.7. Freiburg-Zmf
14.7. München-Festival
20.7. Stuttgart-Festival
21.7. Bern-Festival
2.8. Chemnitz-Festival
17.8. Weeze-Festival

SARN

20.7. Neukirchen-Vluyn-Festival

SCATTERGUN

16.6. Berlin-Kato
21.6. Hannover-Glocksee
22.6. Oberhausen-Druckluft
29.6. Berlin-Festival
3.7. München-Backstage
27.7. Rostock-Festival
Mad

SCHEIN 23

1.6. Roes-Festival
5.6. Karlsruhe-Festival
8.6. Karlsruhe-Festival
17.6. Hildesheim-4 Linden
27.6. Calw-Festival
20.7. Clausthal-Festival
26.7. Erlangen-E Werk
27.7. Oltenbach-Festival

die SCHNITTER

8.6. Biblis-Am Akw
15.6. Weissenfels-Festival
13.7. Bevernforst-Festival
27.7. Rostock-Festival
9.8. Treuchtlingen-Festival
10.8. Cloppenburg-Festival
17.8. Launberg-Festival
13.9. Kassel-Schule
27.9. Glauchau-Alte
Spinnerei

SCHWARZ AUF WEISS

1.6. Weyhe-Sporthalle
7.6. Hannover-Glocksee
14.6. Magdeburg-Festival
19.6. Aurich-Schlachthof
29.6. Kronach-Festival
4.7. München-Festival
27.7. Rostock-Festival
2.8. Cottbus
10.8. Mainz-Festival
16.8. Köln-Bütze
8.11. Bremen-Schlachthof
Thomas Scholz

SCRAPY

1.6. Leipzig-Conne Island
2.6. Hamburg-Marquee
3.6. München-Orange Haus
6.6. Köln-Sonic Ballroom
7.6. Berlin-Twh
8.6. Lübeck-Treibsand
28.6. Oer Erkenschwig-Festival
10.8. Göttingen-Festival
14.9. Oberhausen-Druckluft
19.10. Genf-L'Usine
Thomas Scholz

SENSE FIELD

22.6. Wiesbaden-Festival
25.6. Stuttgart-Röhre
26.6. Essen-Zeche Carl
27.6. Köln-Prime Club
28.6. Lingen-Festival
29.6. Bonn-Festival
1.7. Berlin-Knaack
2.7. Hamburg-Schlachthof
3.7. Bielefeld-Forum
4.7. München-Backstage
5.7. Heideberg-Karlstorbhf.
6.7. Wiesen-Festival

7.7. Salzburg-Rockhaus
Coco

the SHANES

7.6. Witterberg
8.6. Greitz
13.6. Trier-Ex Haus
21.6. Sonneberg
22.6. Wuppertal-Festival
23.6. Trier-Festival
30.8. Zentendorf-Folklorum
Amadis

SHELTER

13.6. Bochum-Zwischenfall
3.8. München-Ispo
Mad

SHE MALE

TROUBLE

22.6. Neuhardenberg-Festival
20.7. Jüterborg-Festival
17.8. Grossenaspel-Festival

SHINE 23

1.6. Roes-Jugencamp
5.6. Karlsruhe-Festival
8.6. Karlsruhe-Festival
17.6. Hildesheim-4Linden
29.6. Calw-Festival
20.7. Clausthal-Festival
26.7. Erlangen-Festival
27.7. Olkenbach-Festival

SILENT DECAY

31.8. Frankfurt-Festival

SIN DIOS

1.6. Berlin-Festival

SKAFIELD

15.6. Püttlingen-Festival
29.6. Zofingen-Festival
23.8. Winterthur-Alte
Kaserne
24.8. Otelfingen-Festival
Thoans Scholz

SKAOS

17.8. Stenwede-Festival
23.8. Landsberg-Ballroom
Thomas Scholz

SKARHEAD

18.6. Stuttgart-Universum
20.6. München-Backstage
22.6. Lindau-Vaudeville
23.6. Oberhausen-Altenberg
24.6. Weinheim-Cafe
Zentral
28.6. Wiesbaden-Tattasaal
3.7. Berlin-Kato
6.7. Leipzig-Festival
13.7. Münster-Odeon
14.7. Oberhausen-Altenberg
Mad

SKATELITES

4.6. Hamburg-Fabrik
5.6. Dortmund-Live Station
6.6. Berlin-S0 36
7.6. Jena-Kassablanca

SKATRAK

11.8. Frankfurt-Bergerstr.
17.8. Groß Gerau-Schloss
Dornberg

SLACKERS

5.7. Weinheim-Cafe Zentral
6.7. Potsdam-Festival
18.7. Aachen
19.7. Riesa-Festival
20.7. Berlin-Festival
21.7. Jena-Kassablanca
22.7. Hamburg
23.7. Gütersloh-Weberei
24.7. Stuttgart
25.7. Augsburg-Mahagoni
Bar
26.7. Wien-Festival
27.7. Lindau-Festival

Muttis Booking**SLUT**

8.6. Würzburg-Festival
15.6. Salzburg-Festival
21.6. Essen-Festival
27.6. St Pölten-Festival
20.7. Domstadt-Festival
2.8. Bad Wüschheim-Festival
10.8. Bad Tölz-Festival
Targel

SOULMATE

1.6. Neustrelitz-Festival
27.7. Großes Fehn-Festival

SPEEDBUGGY USA

17.9. Wien-Arena
18.9. Wörgel-Komma
19.9. Töging-Silo I
20.9. Dresden-Groove Station
21.9. Berlin-WaH
22.9. Leipzig-Koma
24.9. Düsseldorf-Kofy
27.9. Hannover
Teenage Head

SPICY ROOTS

15.6. Affalterbach-7 Eichen
13.7. Hirscheck-Festival
20.7. Riesa-Festival

SPITFIRE

1.6. Regensburg-Alte Mälzerei
4.6. Magdeburg-Kampus
7.6. Hannover-Glocksee
8.6. Lübeck-Treibsand
9.6. Hamburg-Marquee
15.6. Frankfurt-Roter Salon
19.6. Freiberg-Kampus
20.6. Braunschweig-Drachenflug
21.6. Würzburg-Festival
22.6. Rosslau-Festival
20.7. Leuching-Festival
25.7. Berlin-TwH
28.7. Rostock-Festival
Capitol Music

SPLODGE

7.6. Torgau-Bückenkopf
9.6. Krefeld-Kufa
Mad

SOCKS

14.6. Werné-Juz
13.7. Kaltenkirchen-Baca
8.11. Grevenbroich-Kultus

SOLEA

12.6. Hamburg-Marquee
13.6. Hannover-Korn
16.6. Berlin-WaH
17.6. Köln-Underground
18.6. Saarbrücken-Hellmut
19.6. München-Cafe Kult
20.6. Heidelberg-Schwimmbad
21.6. Wiesbaden-Festival
22.6. Münster-Gleis 22
Coco

SONIC DOLLS

1.6. Frankfurt-Iler
14.6. Düsseldorf-Bilk
15.6. Nordenham-Festival
16.8. Köln-Festival

SONIC YOUTH

8.7. Dresden-Alter Schlachthof
9.7. Berlin-Columbiahalle
10.7. Hamburg-Gr. Freiheit
11.7. Köln-E Werk

SOULS ON FIRE

12.6. Dresden-Groove Station
13.6. Hannover-Glocksee
14.6. Regensburg-Festival
15.6. Töging-Silo
16.6. Stuttgart-Universum

27.8. Freiburg-Atlantik
29.8. Stuttgart
30.8. Nürnberg
Muttis Booking

SPARTA

2.6. Köln-Prime
Scorpio

SPEEDWAY 69

10.8. Dortmund-Festival
13.8. Paderborn-Limmerborn
14.8. Osnabrück-Ostbunker
15.8. Münster
16.8. Künzler-Tanzdielen
17.8. Hamburg-Marquee
22.8. Erfurt-Domizil
23.8. Chemnitz-Subway
24.8. Berlin-WaH
25.8. Hannover-Chez Heinz
26.8. Saarbrücken-Hellmut
27.8. München-Atomic Cafe

SPORTFREUNDE STILLER

1.6. Eschwege-Festival
20.6. Zürich-Abarth
21.6. Heidelberg-Karlstorbh.
22.6. Scheessel-Festival
23.6. Neuhausen-Festival
4.7. Fulda-Kreuz
5.7. Dortmund
6.7. Beskau-Festival
20.7. Rotenburg o.T.-Festival
21.7. Karlsruhe-Festival
9.8. Zofingen-Festival
10.8. Zwentendorf-Festival
18.8. Weeze-Festival
4.9. Winterthur-Festival
5.9. Thun-Cafe Mokka
6.9. Basel-Saunacasinio
7.9. Solothurn-Kofnehl
Blickpunkt Pop

STAND STILL

5.6. Essen-Emo Keller
7.6. Cottbus-Buntes Haus
8.6. Magdeburg-Hot
9.6. Hamburg-Flora
10.6. Hannover-Chez Heinz
11.6. Monheim-Sojus 7
12.6. Hanau-Schweinehalle
13.6. München-Cafe Kult

STARBUZZ

7.6. Sorscht-Festival
5.7. Unterpfeffenbach-Festival
21.6. Hattingen-Cvjm
22.6. Düsseldorf-Festival
30.8. Datteln-Festival

the STEREO/ EVEREST

4.6. Düsseldorf-Coffee
5.6. Bochum-Zwischenfall
6.6. Oldenburg-Alhambra
8.6. Magdeburg-Hot
9.6. Roßwein-Juz
12.6. Wien-Tüwi
13.6. Stuttgart-Röhre
14.6. Solothurn-Kofnehl
15.6. Will-Remise
21.6. Wiesbaden-Festival
22.6. Schweinfurt-Alter Stadthf.
30.6. Münster-Gleis 22
1.7. Hamburg-Hafenklang
2.7. Berlin-WaH
3.7. Giessen-Muk
4.7. München-Cafe Kult
5.7. Blieskastel-P Werk
6.7. Köln-Underground

die STERNE

7.6. Dessau-Festival
15.6. Salzburg-Festival
21.6. Solothurn-Festival
22.6. Wiesbaden-Schlachthof
10.8. Bad Tölz-Festival

11.8. Feldkirch-Festival
17.8. Weeze-Festival
18.8. Hohenfelden-Festival
Powerline

the STREETWALKING CHEETHAS

4.6. Erfurt-Engelsburg
5.6. Trier-Exhaus
6.6. Frankfurt-Iler
8.6. Stuttgart-Beatbaracke
9.6. Wien-Arena
12.6. Wörgel-Komma
Teenage Head

STEREO TOTAL

15.6. Chemnitz-Festival
20.7. Dortmund-Festival
Powerline

STRIFE

17.6. Idstein-Festival
18.6. München-Backstage
21.6. Will-Remise
22.6. Lindau-Festival
27.6. Saarbrücken-Garage
2.7. Bremen-Tower
3.7. Berlin-kato
4.7. Schomdorf-Hammerschlag
5.7. Essen-Juz
6.7. Leipzig-Festival
7.7. Wiesen-Festival
10.7. Schweinfurt-Stadthf.
11.7. Weinheim-Cafe Zentral
Mäd

STUN

13.7. Berlin-K 17
20.7. Bad Rappenau-Festival

SUBTERFUGE

16.6. Düsseldorf-Festival
21.6. Bayreuth-Festival
22.6. Würzburg-Festival
Amadis

SUBSTYLE

8.6. Salzwedel-Festival
5.7. Leipzig-Festival
6.7. Aschaffenburg-Festival
3.8. Gössnitz-Festival
4.8. Pratteln-Festival
23.8. Abtgemünd-Festival

SUCH A SURGE

1.6. Bonn-Festival
14.6. Salzburg-Festival
15.6. Wiesen-Festival
21.6. Stralsund-Festival
22.6. Neuhausen-Festival
23.6. Scheeßel-Festival
26.6. Wiesbaden-Schlachthof
28.6. Dresden-Festival
7.7. Leipzig-Festival
27.7. Schwäbisch Hall-Festival
17.8. Weeze-Festival
14.9. Köln-Festival
Targel

SUIT YOURSELF

20.7. Domstadt-Festival
21.7. Taubertal-Festival
23.8. Westerheim-Festival
31.8. Essen-Festival
25.9. Heidelberg-Schwimmbad
Extratours

SUNSHINE

11.6. Wien-Tüwi
12.6. Linz-Kapu
13.6. München-Cafe Kult
15.6. Stuttgart-Juz
16.6. Solingen-Cobra
Tcb

SUPERVISION

13.6. Bielefeld-Audi Min

6.9. Essen-Nova

T**TAGTRAUM**

1.6. Wien-Tüwi
8.6. Hannover-Chez Heinz

TERRORGRUPPE

8.6. Lautzen-Festival
23.8. Wien-Festival
Destiny

THAT VERY TIME I SAW

6.7. Moers-Festival
Headshock

TOCOTRONIC

1.6. Neustrelitz-Festival
7.6. Dessau-Festival
14.6. Salzburg-Festival
15.6. Wiesen-Festival
22.6. Neuhausen-Festival
23.6. Scheessel-Festival
16.8. Köln-E Werk
17.8. Weeze-Festival
Powerline

TOTAL CHAOS/ ASSERT

2.7. Freiburg-Atlantik
3.7. Frankfurt-Au
4.7. Bochum-Zwischenfall
6.7. Feldkirch-Altes Hallenbad
7.7. Stuttgart-Universum
17.7. Gütersloh-Weberei
Mad

die TOTEN HOSEN

23.6. Coburg-Schlossplatz
28.6. Berlin-Wulhede
29.6. Berlin-Wulhede
6.7. Dresden-Elbufer
3.8. Aurich-Tannenhausen
Jkp

TOM LIWA

22.6. Jameln-Grenzbereich
21.7. Bad Rappenau-Festival
4.8. Saarbrücken-Festival
Amadis

...TRAIL OF DEAD

24.6. Dresden-Star Club
25.6. Würzburg-Akw
26.6. Köln-G9
Karsten Jahnke

TRAVOLTAS

2.9. Hannover
3.9. Bielefeld-Eingang 7
6.9. Berlin-WaH
7.9. Dresden-Groove Station
10.9. Trier-Ex Haus
11.9. Wörgel-Komma
12.9. Wien-Arena
4.10. Winterthur-Gaswerk
Teenage Head

TROUBLE PEACH

21.12. Hennisdorf-Juz
Dfp

TURBO AC's

12.6. Dresden-Groove Station
13.6. Hannover-Glocksee
14.6. Schweinfurt-Stadthf.
15.6. Töging-Silo
16.6. Stuttgart-Universum
18.6. Solingen-Cobra
20.6. Leipzig-Comme Island
21.6. Wiesbaden-Festival
22.6. Aachen-Az
Muttis Booking

TURBOSTAAT

23.8. Neuruppin-Juz
24.8. Leipzig-Festival
25.8. Chemnitz-Ajz
27.8. Wien-Ekh

28.8. Linz-Kapu
29.8. München-Cafe Kult
30.8. Neustadt-Festival
31.8. Bremgarten-Kleiderfabrik
1.9. Freiburg-Kts
3.9. Kaiserslautern-Benderhof
5.9. Mainz
6.9. Schweinfurt-Stadthf.
7.9. Zeitz-Muggefug

12 HOUR TURN

2.6. Aachen-Az
3.6. Oldenburg-Alhambra
4.6. Münster-Baracke
6.6. Hamburg-Flora
7.6. Braunschweig-Drachenflug
8.6. Tangernünde-Ms President
9.6. Berlin
10.6. Halle-Reilstr.
12.6. Dresden-Az Conni
14.6. Wien
16.6. Nürnberg-K4
17.6. München-Cafe Kult
18.6. Stuttgart-Juz
19.6. Köln-Bauwagenplatz

U**UK SUBS**

4.6. Bochum-Matrix
28.7. Rostock-Festival
Ibd

the UNDEAD

27.6. Düsseldorf-Coffy
29.6. Cottbus-Südstadt
30.6. Waldheim-Altberg
Mad

UNION 13

9.6. Troisdorf-Kult
22.6. Lindau-Vaudeville
23.6. Oberhausen-Altenberg
24.6. Hannover-Chez Heinz
25.6. Hamburg-Marquee
26.6. Göttingen-Outpost
27.6. München-Backstage
28.6. Berlin-So 36
30.6. Bremen-Schlachthof
3.7. Stuttgart-Universum
4.7. Schweinfurt-Stadthf.
7.7. Leipzig-Festival
8.7. Graz-Juz
11.7. Düsseldorf-Coffy
Mad

UNWRITTEN LAW/ NO DOUBT

19.6. Berlin-Columbiahalle
20.6. Köln-E Werk
25.6. München-Tollwood

UP TO VEGAS

14.6. Schweinfurt-Alter Stadthf.
6.7. Bruchsal-Dutchman
24.8. Leipzig-Festival

US BOMBS

27.6. Hamburg-Schlachthof
28.6. Berlin-So 36
30.6. Bremen-Schlachthof
6.7. Leipzig-Festival
7.7. Oberhausen-Altenberg
8.7. Hannover-Chez Heinz
9.7. Saarbrücken-Hellmut
10.7. Stuttgart-Röhre
11.7. Wangen-Tonne
12.7. München-Backstage
13.7. Münster-Odeon
15.7. Weinheim-Cafe Zentral
Mad

USE TO ABUSE

26.7. Rostock-Festival

V**VERBRANNT ERDE**

1.6. Zeitz-Muggefug

9.8. Celle-Buntes Haus
10.8. Großenhain

VICTIMS FAMILY

5.7. Bochum-Zwischenfall
7.7. Berlin-WaH
9.7. Nüchritz-Kombi
10.7. Darmstadt-Oettinger Villa
11.7. Augsburg-Kantine
12.7. Bielefeld-Forum

VIRGINIA JETZT

14.6. Münster-Festival
15.6. Regensburg-Festival
2.8. Proschon-Festival
14.8. Köln-Festival
30.8. Osnabrück-Festival
31.8. Kiel-Kulturzentrum
14.9. Remscheid-Kraftstation
Amadis

VIU DRAKH

9.8. Bad Berka-Festival

VOICE OF A GENERATION

26.7. Rostock-Festival
23.8. Leipzig-Festival

W**WAX**

8.6. Schiliss-Festival
21.6. Zeits-Festival
22.6. Neuhausen-Festival
6.7. Kalbe-Festival
24.8. Hohenstein-Festival

WOHLSTANDSKINDER

8.6. Völklingen-Festival
14.6. Bergkamen-Juz
21.6. Zeitz-Festival
29.6. Hammelburg-Festival
5.9. Moers-Volkschule
6.9. Bielefeld-Falkendom
7.9. Lübeck-Treibsand
8.9. Hamburg-Logo
9.9. Hannover-Chez Heinz
12.9. Berlin-WaH
14.9. Glauchau-Alte Spinneri
19.9. Karlsruhe-Katakomb
20.9. Stuttgart
21.9. München-Backstage
26.9. Düsseldorf-Coffee
28.9. St. Ingbert-Juz
Weird World

X**Y****YELLOW UMBRELLA**

29.6. Dresden-Festival
26.7. Rostock-Festival
One Take Booking

Z**ZOE**

11.6. Berlin-Sage
21.6. Lübbenan-Festival
22.6. Strausberg-Horte

Fast alle Dates an Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1 oder via e-mail an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Homepage erscheinen)

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneeplane!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!!

BEFORE THE X-GAMES OR MTV, WHEN
SKATEBOARDING WAS
STILL JUST A
CRIME!!!



PRESENTING
SKATE-PUNK
REISSUES #1-3
& OTHER GREAT
NEW STUFF

THE F@RTZ "INJUSTICE: 16 WORKING CLASS ANTHEMS!" Finally these Seattle veterans bashed out a brand new full-length! Yep, it's been more than 20 years since their formation and guess what? F@RTZ still kick ass. Like the title says, 16 tracks of snotty, no-frills political hardcore that will not disappoint. YIRBS 279 LP: \$17.99 / CD: \$17.99

JELLO BIAFRA "THE BIG CA-ROOM PART ONE!" Following 9/11, numerous people requested Jello's opinion on the events. Like his classic anti-Gulf War LP "DIE FOR OIL, SOCCER!" this is an "emergency release" that pulls no punches, incisively describing historical events that may have led to the attacks. YIRBS 276 LP: \$17.99 / CD: \$17.99

"APOCALYPSE ALWAYS" VARIOUS ARTISTS A.T. comes to the rescue with a new low-priced sampler! 78 minutes of eclectic music & informative spoken word, featuring many unreleased tracks. Celebrate the 23rd anniversary of "Giving A/I A Bad Name" by revisiting old favorites and checking out new acts. YIRBS 277 CD: \$10

YOL 1: FREE BEER "THE ONLY BEER THAT MATTERS!" Brothers Tony and Tommy Guerrero were just a part of the short list of founding fathers of the budding musical and cultural movement known as Skatepunk, pioneered by youth crews by their passion for skating and music that captured the thrill of it. "Nothing else mattered." YIRBS 281 LP: \$17.99 / CD: \$17.99

YOL 2: LOS OLVIDADOS "LISTEN TO THIS!" Serious skatepunk (80-83) heavily influenced by the 1st wave of punk (STOOGES, DEAD BOYS...) they were the Bay Area's answer to T.S.O.L., AGENT ORANGE... Known for tracks on Thrasher Skatepark Camps 1-2 + MIRA's "Not So Quiet...", they self-destructed before their full-length could see the light of day - until now! YIRBS 282 LP: \$17.99 / CD: \$17.99

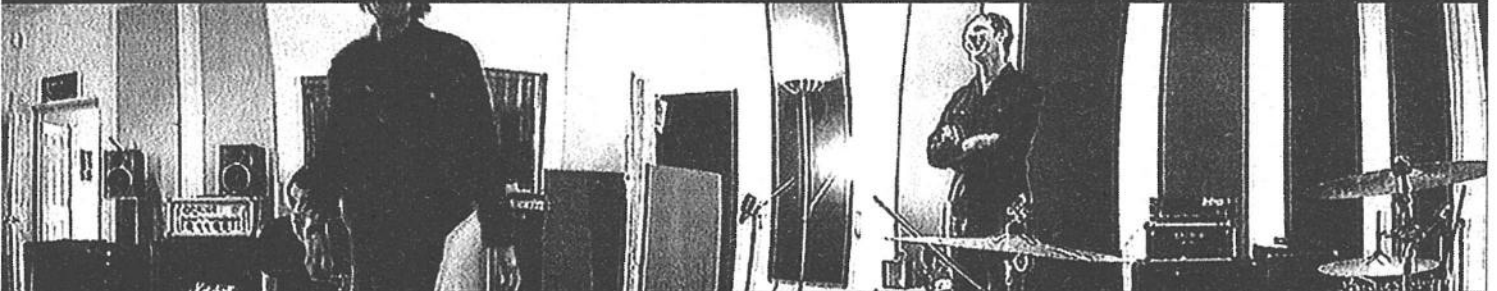
YOL 3: DRUNK INJUNS "FROM WHERE THE SUN NOW STANDS, I WILL FIGHT NO MORE FOREVER!" The mysteries, masked DRUNK INJUNS' early recordings (83-84) pack a powerful punch... imagine bands like the DEAD BOYS, JOY DIVISION, RAMONES, SLEEPERS, HANK WILLIAMS, NEGATIVE TREND and the DOORS rolled up into one with a vicious twist. YIRBS 283 LP: \$17.99 / CD: \$17.99

ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS

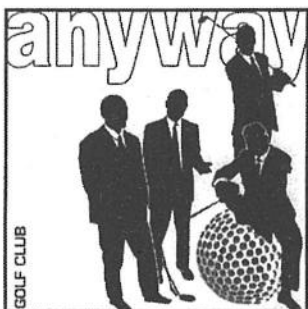
P.O. BOX 419092, SAN FRANCISCO, CA 94141-9092, USA Send \$1 (U.S.) for a catalog. • www.alternativetentacles.com •



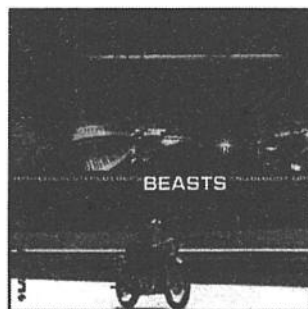
DAY AFTER & LOVITT ALLIANCE



ENGINE DOWN - DEMURE 10 SONG LP/CD



ANYWAY - Golf Club
LP / CD



SUNSHINE - Hysterical Stereo Loops
CD



BATS AND MICE - Believe It Mammals
LP / CD



FIN FANG FOOM - Texture, Structure ...
LP

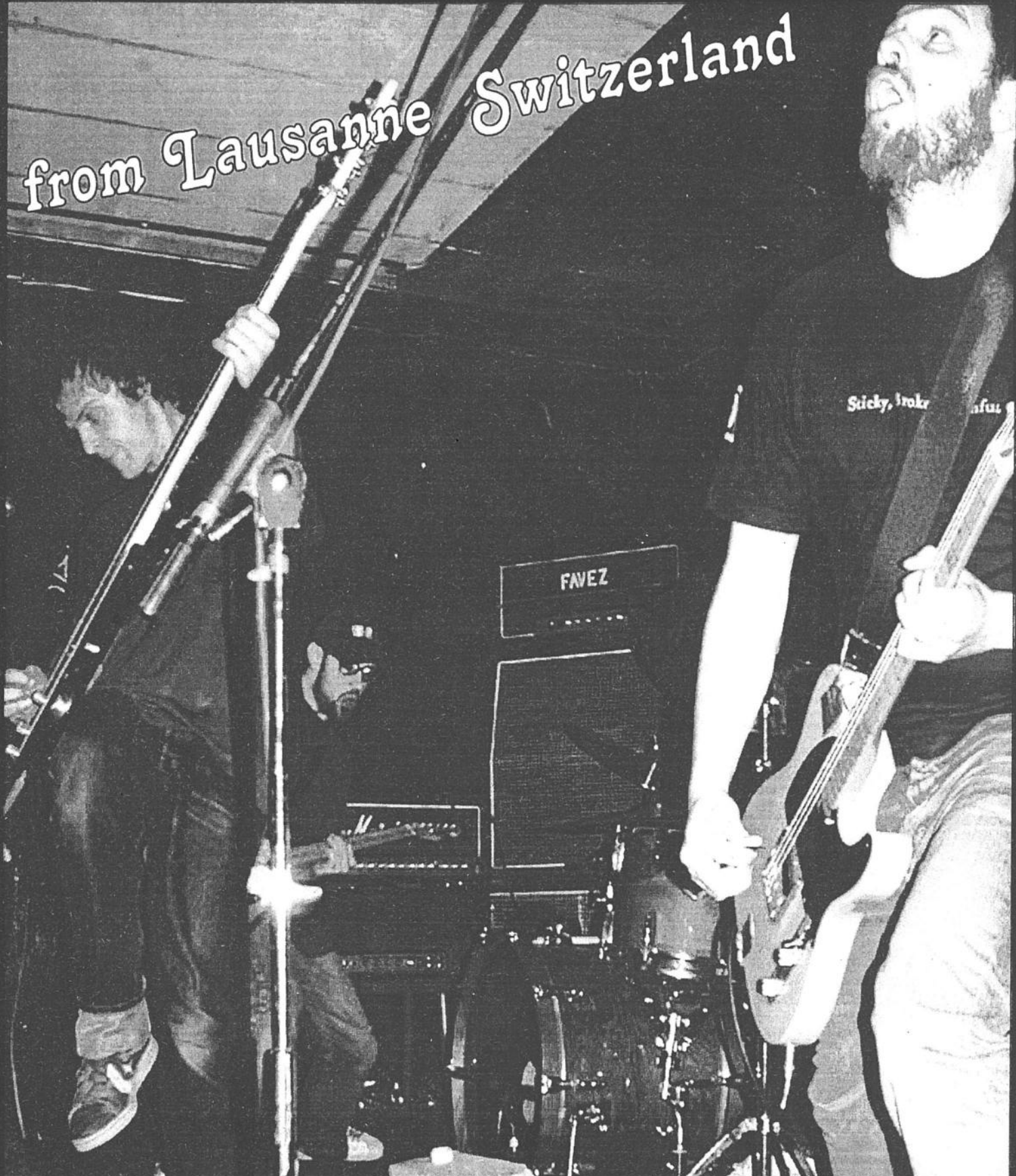
Engine Down - A Sign Of Breath 7"/MCD Sunshine - Necromance LP/CD Robocop Kraus - Tiger LP/CD Only If You Call Me Jonathan - Red Friend LP/CD Lumen - Raison D'etre LP/CD
Price for LP/CD/7"/MCD is 11/11/4/15/8 EUR postpaid. Check out our website for more info on Day After releases and complete mallorder catalog.

Get in touch for the wholesale prices on Day After releases. We run a huge wholesale distribution with tons of other labels as well.

DAY AFTER RECORDS PO BOX 153 35201 AS CZECH REP WWW.DAYAFTER.CZ

Distributed by Green Hell, Flight 13, X Mist, Per Koro, Nova, Eldorado, Greed, Westberlin, Scene Police, Core Tex, Defiance, Yummy

from Lausanne Switzerland



FAVEZ

From Lausanne Switzerland heißt die neue Platte von Favez. Ich würde diesen Artikel nicht schreiben, wenn ich die Band nicht Klasse fände, und vor allem nicht, wenn die neue Platte schlecht wäre. Nein, sie ist im Gegenteil sogar besser als ihr Vorgänger, Gentlemen start

your engines, da auf einem ordentlichen Waschbrett geschrubbt und nicht bei 30 im Schonwaschgang ohne Vorspülen mit Weichspüler en masse. Chris ist der Sänger und auch ein Teil der Gitarrenarbeiterfraktion und hat was zu sagen, basta. Und seit seiner großen

Anekdote, was Männer under the influence so machen, sowieso ein gefundenes Fressen für die Trustees im Allgemeinen und mich im Besonderen. Ein Prosit auf die Gemütlichkeit, Daniel.



Ok, du fährst also gerade auf Promottour durch Deutschland, damit sich deine neue Platte mehr verkauft. Lassen wir das mal beiseite, wie hat sich dein Umgang und Zugang zu Musik über die Jahre verändert, in den denen du sagen wir semiprofessionell tätig bist?

Bis 1997 haben wir überhaupt nichts realisiert, wir haben nur unsere Musik gemacht und uns um nichts gekümmert. Sicher haben wir hier und da ein paar Shows gespielt, aber wir wußten nicht von einer 'Hardcore Scene' oder auch geschäftlichen Seiten der Sache. Als wir 1998 bei Doghouse und Stickman unterschrieben haben und mit Fireside auf Tour waren, stellten wir fest, daß man auf den Böden andere Leute ganz gut übermachten kann: Bis dahin waren wir wohl davon ausgegangen, daß man nur in einem Nightliner touren könne, weil die Hotels zu teuer wären. Auch wenn wir keine Hardcoreband sind, hat uns diese 'Welt' schon fasziniert.

Aber da muß es doch vorher schon Verbindungen gegeben haben, ihr müßt doch Vorstellungen, sagen wir mal härter, Ideale gehabt haben, die aus einer entsprechenden Szene heraus geformt wurden?

Nein, auf keinen Fall. In der Schweiz ist es schon eine *attitude*, überhaupt in einer Band zu spielen: Niemand sonst tut dies. Du sitzt nicht in deiner Szene herum und brüllst „wir werden nie bei einem Major unterschreiben,“ - das kam viel viel später, 8 Jahre später (*lacht*). Und selbst das kam jetzt nicht, weil wir idealistischer

geworden wären, sondern weil Bands, die wir kennen, um uns herum sind, bei solchen Firmen unterschrieben haben und wieder rausgeschmissen worden sind. Wir haben nicht mit ach so wirklich radikalen, revolutionären Dingen wir Punkrock angefangen (*und lacht wieder. Entschuldigen sie bitte, liebe Leserin, dieser Mann besitzt einen gewissen charmanten Humor, den ich im Folgenden entgegen aller derzeitigen Trends nicht mit einem Smilicon zur allgemeinen Erkennung freigeben werde - sagt papstjevel*). Wir sind aber nun einmal in dieser Szene gelandet, auch wenn unsere Musik so nicht klingt und wir auch nichts für die Szene getan haben - Hardcorekids kommen aber zu unseren Shows. Aber wer bitte macht denn etwas? Wenn es nicht die Bands gäbe und die Leute, die ein Konzert veranstalten, wäre alles nicht mal ansatzweise existent.

Ich habe da einen vielleicht anderen Begriff von „Szene,“. Für mich ist das ein lokales Phänomen, wenn sich Leute aus einer Stadt treffen, anfreunden, gewisse Musik mögen und diese gemeinsam anhören und auf einmal mehr Leute von diesem Kern angezogen werden. Und so etwas habe ich für uns nicht erlebt.

Ah die Schweizer Herkunft. Ist das ein Voroder ein Nachteil, wenn ihr zB hier auf Tour seid? Ist das ein brauchbarer *Novelty*-Effekt? Oder ist es so geblieben, daß du entweder aus den USA und damit gut oder überhaupt nicht bist?

Wenn eine Band aus dem Ausland stammt, verfügt sie sofort über mehr *Credibility*, als

wenn sie aus dem Inland stammt. Ganz besonders, wenn sie aus den USA kommen. Wen Leute geschluckt haben, daß wir aus der Schweiz kommen, was ein beknacktes Land ist, um daraus zu stammen, kommt der Gedanke, sie sind nicht von hier, also sind sie gut. Wir hatten eine Show, da hat ein Junge uns gefragt, welche von beiden Bands die amerikanische sei, um nach unserem Hinweis darauf, welches es sei, sofort von denen ein Shirt zu kaufen. Warum sind eigentlich per Definition alle lokalen Bands scheiße, das habe ich auch nie verstanden. In den USA ist das zumindest dem Anschein nach ein wenig anders, wo es schon noch *local support* gibt. Ändert aber nichts daran, daß die Leute in Lausanne wissen, daß man als Schweizer nur einen Finger hat und demzufolge beim Gitarrenspiel Probleme.

Merkwürdig, daß auf der einen Seite so viel Musik aus den Staaten hier geliebt wird, aber mit der gleichen Rage der Rest Amerikas kategorisch abgelehnt wird.

Hoffentlich teilen die Bands, die solche Verehrung erfahren, die Gedanken ihres Publikums über Amerika im Allgemeinen. Man wird doch hoffentlich nicht von einer rechtsgerichteten amerikanischen Band beeinflusst werden, oder?

Da wäre ich mir nicht sicher. Selbst die irokesigsten der Irokesenpunkerbands besitzen ein oftmals nicht nachvollziehbar besetzten Heimat/Herkunftsbegriff. Zuerst ist es eine Stadt, sagen wir mal nicht ganz zufällig Boston, daraus wird aber dann

mehr - und immer wieder ist diese Fahne im Spiel.

Du lebst doch eher in dieser imaginären Stadt aus dir und deinen 150 Freunden. Wenn sie sagen, yeah, Boston Massachusetts, dann meinen sie doch eigentlich „hee wir haben diesen coolen Club wo wir alle abhängen,“ - hoffentlich zumindest. Trotz allem waren wir mit unserer US Tour diesen Sommer nicht zufrieden, weil alle Bands, von denen wir gedacht hatten...- halt, das stimmt so nicht, einige Leute, von denen wir eine differenzierte Meinung erwartet haben, gerade mit dem WTC, standen nur wie alle anderen fahnenschwingend in der Reihe. Sie wurden von dieser nationalistischen Welle voll mitgenommen, wo wir angenommen hatten, daß sie in ihrer Szene davon weit entfernt wären. Aber auf die ursprüngliche Frage zurückzukommen: Es ist das gleiche. Der eine Depp in deiner Schulklasse mag McDonalds, deshalb ist es ja auch ein Depp, aber du bist der coole Typ, denn du magst Hot Water Music, aber das Resultat bleibt: Du bist von Amerika fasziniert.

Gibt es eigentlich - rein technisch gesprochen - Unterschiede zwischen Bands aus verschiedenen Ländern? Sind im Schnitt Bands aus Land X besser an einem Instrument als aus Land Y?

Natürlich sind französische Bands auf einem technisch schlechteren Level als alle anderen, aber sonst sehe ich da keine Unterschiede.

Sind Produktionen unterschiedlich?

Zum einen hängt das von der Menge an verfügbaren Produzenten ab: Je mehr du hast, desto größer die Chance, daß einer von ihnen wirklich gut ist. Genauso ist das mit allen anderen Positionen. Dennoch ist mir in England aufgefallen, daß fast alle Drummer dort eher schwach spielen, also nicht hart draufknüppeln, sie wollen nicht rocken, sondern nur im Rhythmus bleiben. Wir hatten das mit den Beatles erklärt: Dieser Ringo Starr hat deutlich zu viele Leute beeinflusst. Die Beatles haben garantiert viele Leute beeinflusst, und bei Gesang oder Gitarre geht das gut - aber nicht bei den Drums. So ähnlich wie viele

deutsche Bands versuchen, den Toten Hosen Sound hinzubekommen, oder etwa nicht?

Hm ich schaue mir doch keine deutschen Bands an, wer bin ich denn. Die haben doch auch nur einen Finger. Und ihr, mit eurer Band? Bist du ein Künstler, weil du im Rahmen eines künstlerischen Prozesses ein Lied schreibst, oder ein Handwerker, weil du auf der Gitarre gewisse Griffe abrufen kannst?

Wohl schon von allem etwas, aber man kann kein Künstler sein, denn das sind Leute.... die 200 Jahre nach ihrem Tod als solche bezeichnet werden, wenn ihr Werk stehengeblieben ist. Daher gibt es nur sehr wenig Künstler. Die Leute, die die ästhetischen Rahmenbedingungen für ihre Zeit definiert haben und dann eben nach Jahrhunderten als die Verantwortlichen erkannt werden. Als Rockband versuchst du, für dich selbst etwas zu kreieren, während ein Handwerker einen Job für andere abliefern. Du schreibst deine Lieder aber für dich selbst in der Hoffnung, daß andere Leute sie auch mögen. Es ist eine einzigartige Sache, man kann eine solche Band nicht mit irgendwas in der Welt vergleichen.

Hat sich diese Ansicht bei dir in den letzten Jahren gebildet oder verändert?

Es ist für uns sehr viel wichtiger geworden (im Laufe der Zeit), mit den vier Leuten in der Band eine richtige Einheit zu bilden, daß jeder von der Band auch voll repräsentiert wird. Wir sprechen über alles, was wir als Band tun, versuchen, mehr Dinge ohne fremde Hilfe zu



erledigen, wir vertreiben unsere Platten in der Schweiz selber.

Gab es Gründe dafür? Gab es Kommunikationsprobleme; denn so klingt die erste Aussage, die ihr jetzt ändern wollt? Nein, überhaupt nicht. Wir hatten nur festgestellt, daß man eine kleine Sache erschafft, durch einen Prozeß begleitet und sie dann am Ende wegspringt, weg von deinem Einflußbereich; und die ganzen Leute um dich herum sehen eben nur diese letzte Ende. Warum dann die Basis erschaffen, wenn man nicht bis zum Ende dabei sein kann? Das war die Frage. Vom Coverdesign über Interviews, wie man mit den Leuten nach der Show umgeht, alles eben!!

Irgendwann hören alle Bands auf, bis auf die Stones meinentwegen. Kannst du dir vorstellen, wenn das bei euch eintrifft, den kreativen Prozeß wegzulassen und, weil du vielleicht dann gerade wenig Geld hast

Das geht nicht. Man kann nur wenig Geld haben, wenn man in einer Band ist - würdest du dann vielleicht, um deinen Lebensunterhalt zu verdienen, in einer Rockcover Band spielen?

Nein, auf keinen Fall

aber besser als in einer Fabrik zu arbeiten

(sehr entschieden) Das glaube ich nicht. Es ist schon sehr sehr hart, wenn du das kreative Element dabei hast, das alles durchzuziehen...

nur noch die technische Seite: Studiomusiker?

Ich? Ja klar, ich kann ja jeden Akkord spielen. Im Musikbereich arbeiten kann ich mir vorstellen, aber nicht Musik spielen, an die man nicht glaubt. Musik hat nur eine Bedeutung, wenn sie persönlich ist; es ist völlig wertlos, wenn das fehlt, dann sind es nur noch Noten.

Mit den Noten könntest du die Miete zahlen? Das tun auch viele andere Dinge, die nebenbei auch interessanter sind, als in einer Coverband Queenlieder zu spielen.

Etwas anders, wenn eine Snowboardfirma euch fragen würde, ob ihr auf ihrem Betriebsfest in den Bergen spielen würdet, natürlich gegen gutes Geld, wäre das o.k.?

Wir haben erst einmal keine Problem mit 'Corporations' - es ist nicht unser Kampf wir sind keine Punkrocker, wir haben alle Converse Schuhe, wir kümmern uns nicht darum. Die Leute sind immer nur Anti-corporate gegenüber der Firma, die gerade in den Medien angeklagt wird, also Nike produzieren in Sweatshops, aber wer hat das gesagt und warum und vor allem wer produziert nicht in Sweatshops. Dann sind die Leute dagegen, aber was für ein Leben müßte man arrangieren, wenn man nicht von diesen Firmen abhängig sein wollte, ohne Auto, Elektronik, allem. Es sieht nicht realistisch aus, anti-corporate sein zu wollen, es sei denn, du bist 17 und wohnst bei denen Eltern. Wenn du 30 bist und dein gesamter Hausstand aus Produkten dieser Firmen besteht sieht die Sache anders aus. Wir sind aber als Band nur einer Form von Firma gegenüber sehr negativ eingestellt und das sind

Major Label Plattenfirmen. Sie machen den Rock and Roll kaputt.

Rock and Roll music died the day Hüsker Dü signed to Warner.

Aber Warehouse ist eine super Platte!

Hmm stimmt, man wird ja älter. Heute ist aber nicht mehr so schwarz/weiß, oder? Für jede Größe von Band gibt es auch eine Firma, die die Platten verkauft. Wann ist ein Major ein Major? Wenn Bands aus Steuergründen signed oder gedroppt werden?

Ein Major ist dann ein Major, wenn ihr Personal austauschbar ist. Wenn derjenige, bei dem du unterschreibst, nicht derjenige ist, bei dem du unterschreibst, sondern derjenige, der in der Position ist, bei der unterschrieben wird.

Aus diesem Grund sehe ich zum Beispiel Dreamworks als eine Indiefirma, weil man weiß, daß dort nicht irgend jemand arbeitet, sondern die Firma die von Steven Spielberg ist. Es ist eine etwas andere Definition, die ich von „Major“, habe. Musik kann ein sehr guter Business sein, ich mag es Platten zu konsumieren, aber man kann ihn auf eine Art und Weise betreiben, die Geld abwirft, aber Musik nicht zur bloßen Ware degradiert.

Bist du manchmal neidisch? Auf Bands, die einen gut produzierten Akkord spielen und mehr Geld verdienen, als du in deinem ganzen Leben?

Wenn du etwas tun willst, tust du es. Wenn der Punkt ist, daß man mit Musik Geld verdienen möchte, was ein sehr dummer Punkt wäre, weil es unglaublich schwierig ist, dann kann man sein Ding sicher bastardisieren, überproduzieren, mit Profiwerkzeugen ausstatten, damit es richtig slick ist, aber warum willst du das dann spielen wollen, wenn du es nicht magst: wo ist der Punkt? Warum schlechte Musik machen, wenn man doch auch Chemiker sein könnte, was sicher interessanter ist?

Weil Bier besser als Kaffee schmeckt.

Unfug, Bier saugt, Kaffee schmeckt sehr gut. Und du hast nur wenig Spaß als Musiker. Vor der Show bist du nervös, nach der Show fertig, wenn die Shows es nicht rausholen, was dann bitte sonst.

Mehr Frauen?

Wir leben beide mit unseren Freundinnen zusammen, poff.

Kannst du dich an alle Shows noch erinnern, oder weißt du nur noch besondere Ereignisse, als sich der Typ beim zweiten Lied angezündet hat und so was...

An die meisten erinnere ich mich. Während der Show bist du im Schnitt sehr glücklich und danach denkst du, daß es hart war, bis dorthin zu kommen, und das eben gerade die Rückzahlung für die Mühe stattgefunden hat - vielleicht auch für ein paar Leute im Publikum. Und wichtiger wird's nicht. Mein Stiefvater ist Anwalt, ein recht erfolgreicher zudem, und er fragte mich so um 92 rum, als ich beschloß, Musik zu machen um dies als wichtigsten Punkt in die Mitte meines Lebens zu stellen, was man damit verdienen könne. „Oh, nur sehr

wenig, antwortete ich und wies ihn darauf hin, daß es für mich auch nicht darum gehen würde. Daß das auch nicht mein Ziel sei, sondern ich in meinem Plattenladen arbeiten möchte und Spaß haben will. Er meinte, ob ich nicht vorwärts kommen würde und eine Menge Geld verdienen möchte, ich aber sagte, daß dies nicht mein Ziel sei. So etwas konnte er überhaupt nicht verstehen. Vor 2 oder 3 Jahren hat er den Job geschmissen und meine Mutter erzählte mir, daß er oft davon sprechen würde, daß mein Bruder und ich sehr glücklich mit unserem Leben wären, aber er nie das werden wollte, was er war, sondern eigentlich - halt dich fest - ein Polizist. Hey, er ist mein Stiefvater, ich kann nichts dafür. Er dachte aber



immer nur, daß er finanziell und intellektuell so weit wie möglich gehen sollte, wie es nur irgend geht, und daß war sein Fehler.

Zurück zum Konzert als Ereignis. Was braucht man, damit eben einige Leute im Publikum mit diesem Gefühl nach Hause gehen, bei etwas ganz besonderem gewesen zu sein und dadurch sehr inspiriert sind? Braucht man dafür zum Beispiel auch eine gewisse Bühnenshow?

Nicht unbedingt. Es gab ein paar Shows, bei denen ich als Besucher danach sehr beeindruckt gegangen bin, die mich sehr beeinflußt haben. Und zwar dann, wenn es eben nicht vier Typen auf der Bühne sind, die dort jeweils alleine ihre Instrumente spielen, sondern wenn diese Einheit entsteht. Mir ist das zweimal bei Chokebore passiert: ich habe sie insgesamt sechsmal live gesehen und viermal war es gut, und zweimal eben etwas ganz besonderes, auch wenn sie eigentlich ja immer die gleiche Musik gespielt haben. Merkst du beim ersten Lied eures Sets, daß eine Show gut wird?

So früh nicht, wir fangen ja gemächlich an, aber nach den ersten paar Liedern, die immer gleich

sind, geht's entweder hoch oder wie meistens runter. Wir hatten das unlängst in Zürich, wo es eben sofort abhob und ich das Gefühl hatte, nicht mehr selber zu spielen, es hat sich verselbstständigt, ein sehr sehr geiles Gefühl. Wenn wir die akustischen Shows spielen, ist es einfach nur Musik, aber Rock and Roll hat dieses magische Element. Auch wenn das sehr pubertär klingt, daran glaube ich aber. Man kann es nur mit sexuellen Beziehungen vergleichen, es ist immer gut, aber manchmal ist es unglaublich überwältigend.

Ein Freund von mir meinte nach euerem Konzert im Frankfurter Dreikönigskeller, daß er die Musik ganz gut fand, es ihm aber trotzdem nicht gefiel, weil - besonders in den

Pausen zwischen den Liedern - der Sänger sehr arrogant wirkte.

Ah das wird mit öfter vorgeworfen.

(stammelnd) als wir vor 12 Jahren anfangen, Shows zu spielen, haben wir natürlich nur unsere Füße

angeschaut. Nach einer Zeit merkst du aber, wenn du nichts sagst, und keinen Showman spielst, daß die Leute das Interesse verlieren. Du kannst dein Set enger gestalten,

schneller durchspielen, was viele Bands

machen, oder du fängst an zu reden, und wenn

du mit Leuten in einer Sprache sprichst, die

weder deine noch die des Publikums ist, dann

wirkt das oft und leicht sehr arrogant, weil du

es auch nicht wirklich selber bist, Es ist schwer

zu sagen, aber es stört mich auch nicht, also

bin ich wohl arrogant!

Vorhin habe ich mit Dolf,

unserem Verleger, gesprochen

und der meinte, daß er in Lugano die

schönsten Menschen gesehen habe: Mann

oder Frau, egal., alle

seien sehr attraktiv gewesen. Wie kommt's?

Sie waren keine Schweizer. Spaß beiseite, für die Männer trifft das meiner Meinung nach

nicht zu. Ansonsten ist die Theorie, daß es der Schmelztiegel zwischen mediterranem und

angelsächsischem Aussehen ist. Jean Luc Godard, unser nationaler Filmheld, meinte, daß es die

schönsten Frauen der Welt in Genf und Lausanne gäbe. Das stimmt natürlich völlig...

vielleicht hat es auch mit dem Lebensstandard zu tun?

Viele Leute sagen, daß die schönsten Menschen - in unseren europäischen Augen -

in Afrika in Eritrea leben, und das kann wohl kaum mit dem Lebensstandard zu tun haben,

oder?

Ich weiß es nicht. Aber es wahr! Und Lugano liegt in der Lausanne Genf Achse. Der Rest der

Schweiz spricht deutsch, ist also nicht zivilisiert, deshalb sind sie auch häßlicher-

keine Frage!

Bilder: mik

Wenn Schönheit ein Attribut von Musik sein kann, die auf den Schwingen der Dunkelheit daherkommt und an Dein Herz klopft, um sich durch die Poren der Haut wie bittersüße Säure ins Innere durchzufressen, dann liegen BOTANICA momentan ganz weit vorne. Aus der stillen Perspektive eines Sofas wirkt ihre Variante von Rockmusik wie fein-ziseliertes Nachtschatten-Soul. Leicht zurückgelchnt und mit einem süffisanten Zynismus ausgestattet, spielt das in New York City beheimatete Quartett um Paul Wallfisch, der u.a. noch bei FIREWATER tätig ist, angenehm-unaufgesetzten Erwachsenenrock, der seine innere Unruhe nicht verbirgt, es allerdings auch nicht nötig hat, sich durch ewig-gleichen jugendliche "Sturm & Drang"-Eruptionen neurotisch zu profilieren. Alterstechnisch bewegen sich die Vier alle in ihren 30ern und haben ihre Hörner bereits in vergangenen Bands, wie LOUDSPEAKER in Christian's Fall, abgestossen. Hingegen es bei BOTANICA auf den bisherigen zwei Alben und vor allen Dingen auf der Bühne um das Spielen als Überlebensprinzip geht. Es ist dieser tief-emotionale Impuls, der ihren getragenen Songs die Aura rockiger Kammermusik verleiht und sie damit ein wenig ausserhalb gegenwärtiger Spektakel stehen lässt. Nach einer erfolgreichen Tour im Vorprogramm von 16 HORSEPOWER vor einem Jahr, waren BOTANICA unlängst auf ihrer ersten eigenen Clubtour wieder in Hamburg.

Folgendes Gespräch führten wir vor ihrem Auftritt im "Logo".

Aus der Perspektive eines Sofas

BOTANICA



Paul - Stimme, Klavier, Orgel

Matt - Schlagzeug

Christian - Bass

John - Gitarre

Gibt es heute noch gutaussehende Bands?

Paul: Sowas, glaube ich, existiert nicht mehr.

Matt: Doch, gibt es noch.

Paul: Okay, aber die sind dann nicht wirklich gut. Sowas bringt man doch heute in Verbindung mit blöden Metal-Bands.

John: Das wird zurückkommen. Wenn ich heute ein Teenager wäre, würde ich MARILYN MANSON als cool aussehend empfinden.

Matt: MARILYN MANSON!

Paul: Da muss ich zustimmen. Und der ist absolut nicht blöd, wie von sovielen oft behauptet wird. Ich denke MARILYN MANSON ist grossartig. Die Produktion ist grossartig, er hat beträchtlichen Sinn für Humor, ist ein hervorragender Sänger und sie machen tolle Mainstream-Pop-Alben. Ja, und sie sehen gut aus und führen da definitiv eine Tradition fort.

Matt: Was ist mit SLIPKNOT?

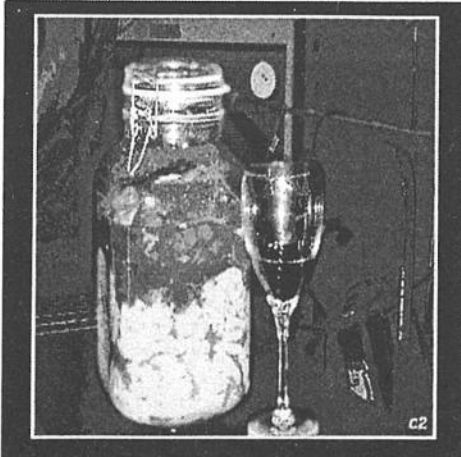
Paul: Punkt für Dich!

John: Das sind wahre role-models.

People=Shit?

Paul: Genau, people=shit. Ein Hoch auf MARILYN MANSON und SLIPKNOT.

Während in den 70ern neue Styles in der Subkultur noch von Einzelpersonen kreiert wurden, siehe Malcom McLaren und die NEW YORK DOLLS oder später mit den SEX PISTOLS, steht heute mindestens eine



Klamottenfirma oder ähnliches als Sponsor hinter Bands mit faktischem Underground-Status.

Paul: (lacht) Wir auch. Wir werden von einem Kofferhersteller gesponsort. Eastpak.

Was für ein Zufall.

Paul: Um genau zu sein, haben sie diese Tour unterstützt. Ich bin froh, dass sie heute nicht hier sind. (lacht)

Ihr erweckt nicht den Anschein, auf Bergsteigen zu stehen.

Paul: Nein, weniger. Die stellen halt derartiges Zubehör her.

John: Rucksäcke.

Schon klar.

Matt: Christian hat den Kontakt hergestellt.

Paul: Wir erklimmen nur unsere eigenen, persönlichen Gebirge.

Da wir im TRUST ausser Musik gewöhnlich keine weiteren Produkte anpreisen, lasst uns lieber zu der Frage zurückkehren: Dieser Tage haben wir also Tonnen von Produkt-Promotions, doch die Bands sehen nicht wirklich besser aus als in den 70ern, als diese

agressiven Vermarktungsstrategien noch ziemlich unbekannt waren. (schaut in die Runde und lacht) Abgesehen mal von Euch, MARILYN MANSON und vielleicht den STROKES...

Paul: Das wäre eine tolle Nacht: MARILYN, die STROKES und BOTANICA. Grossartige Idee. Warum organisierst Du das nicht in Hamburg für uns?

Matt: Das ist der generelle Niedergang der Zivilisation. (lacht)

John: Weisst Du, heute müssen Bands ja auch alles Mögliche anstellen. Damals waren die Bands so jung, als sie herauskamen und weil es nicht viel Rockmusik gab, waren die auch gleich vom Start weg gut. Heute benötigen Bands meistens eine lange Zeit, um heranzuwachsen und mit 30 und älter hast du nicht mehr diese Einstellung wie früher, zu Highschool-Zeiten. "Einer für Alle, Alle für Einen", und solche Sachen. Wie, "lasst uns alle gleich kleiden, wir ziehen jetzt alle Socken über unsere Schwänze".

Christian: Der Einzug des HipHop-Styles ist in diesem Zusammenhang auch nicht zu unterschätzen.

John: Stimmt. Metalbands tragen heute Baseball-Mützen und riesige Baggy-Pants.

Matt: Einfach lächerlich.

John: In den 70ern hattest du wenigstens noch dieses Glam-Rock-Ding; die STONES sahen ein bisschen aus wie die NEW YORK DOLLS, oder T.REX und ALICE COOPER. Sowas stylisches gibt es heute natürlich nicht mehr. (alle lachen)

Matt: Was ist denn mit Rap? Diese Rap-Leute verkaufen sich doch mehr als jeder andere. Deren Tourneen werden jedesmal von einer ganzen Liste von Firmen gesponsort und die tragen tatsächlich alle den gleichen Scheiss. MARVIN GAYE in den 70ern hatte schliesslich noch Klasse, aber heute sind sich R'n'B-Sänger nicht zu schade, "Miami Dolphins"-Hemden zu tragen. Das nennt sich dann "HipHop-Style".

Paul: Stimmt, HipHop hat an der Style-Front gewonnen. Diese HipHop-Jungs sind die Rockstars unserer Zeit.

John: DMX und Co.

Um jedoch auf BOTANICA zurückzukommen, (allgemeines Gelächter): Was sind eure favorisierten Techniken, Selbstmord zu begehen?

Paul: Gas.

John: Ich denke, Kreuzigung.

Paul: Kreuzigung. Ich kenne ein paar Leute, die das gemacht haben. Nein, da habe ich zuviel Angst vor. Gas, denke ich, ist ein ziemlich stiller Weg abzugehen. Ich hätte keine Lust, noch eine grosse Szene davon zu machen. Blut mag ich auch nicht. Es ist etwas, woran du ständig denkst, aber überlege dir einmal den Schmerz, wenn du deine Pulsschlagader durchtrennst. Stell' dir das einmal vor, du kannst ja fühlen, wie du stirbst. Gas dagegen erscheint mir noch recht vergnüglich. Aber Fakt ist doch, dass wir alle ständig Selbstmord begehen. Das ist doch, was dein Leben beinhaltet. Du wirst geboren und dann ist das der Countdown, bis du stirbst. Und ich meine das wirklich überhaupt nicht negativ. Aber so fühle ich mich irgendwie.

Christian: Das klingt aber negativ.

Paul: Neeiiiin, nein, das ist keinesfalls negativ. Ich bin mir dessen nur wirklich bewusst.

Okay, Sofa Rock kam mir in den Sinn, als ich Songs von Euch, wie "Three Ring Circus", das erste Mal gehört habe.

Matt: Sofa Rock?

John: Sofa, wie die Couch?

Genau.

Paul: Das habe ich ja noch nie gehört: Sofa Rock!

Ist doch eine passende Wortschöpfung.



Paul: Sofa Rock, also Du sitzt auf einem Sofa, wenn Du Dir das anhörst?

Ja, und ich liebe es.

Paul: Ah!

Aus der Perspektive eines Sofas.

Paul: Aus der Perspektive eines Sofas?

Yeah.

Paul: Und was ist das für ein Sofa?

In meinem Fall ein schlicht schwarz-weiss-gestreiftes Ikea-Sofa. Jedes andere funktioniert bei Eurer Musik allerdings genauso gut, denke ich.

Paul: Ich mag ja Bohnen-Sack-Stühle. Weil ich einen hatte, als ich klein war. Und diesen Bohnensackstuhl habe ich immer noch, was mich wirklich sicher fühlen lässt. Mein Junge konnte sich damit bisher noch nicht anfreunden, aber ich sitze gelegentlich noch darin. Vielleicht sind einige der Songs sogar von diesem Bohnensackstuhl aus entstanden. Aber Sofa Rock! Wir hatten da Emo-Core, doch als Sofa Rock hat unsere Musik noch niemand bezeichnet. Weisst Du, diesen Bohnensackstuhl kannst du herumschwingen, speziell bei "Three Ring Circus" mit diesem langsamen, schleifenden Groove, passt das ganz gut.

Das hat auch etwas von einer "Erwachsenen"-Perspektive auf Rock. Nicht mehr die jungen, wütenden, am hässlichsten aussehenden wollenden Jungs zu sein ... (lachen)

Paul: Sicher möchte ich nicht der hässlichste vorneweg sein, aber...

John: Yeah, da sind schon fünf Zuschauer draussen.

Paul: Eigentlich bin ich ziemlich wütend. Doch das Wichtigste ist es, denke ich, der Welt Schönheit hinzuzufügen. Sogar wenn du unwahrscheinlich wütend bist, und darum geht es ja sehr viel bei mir ... Ich meine da sind ziemlich wütende Empfindungen involviert. Auf alle Fälle. Hinter meiner Oberfläche bin ich eigentlich eine sehr wütende Person. Doch ich will der Welt wirklich Schönheit hinzuzufügen. Ich weiss, das klingt ein wenig naiv und zugleich pompös. Macht nichts. Und wir sind keine Kids. Wenn ich mich daran zurückerinnere, Kind gewesen zu sein, an die Musik, die ich damals hörte, eigentlich dieselben Leute, die ich mir noch heute anhöre, LOU REED und TOM WAITS und IGGY POP, die KINKS und was sonst, dann ist das ganz eindeutig Rock für Erwachsene. Klar, Rock'n'Roll, aber für Erwachsene. Ausserdem wäre es doch ziemlich abgeschmackt, wenn wir uns wie Kids aufführen würden, auch wenn wir es wahrscheinlich immer noch ein wenig sind.

Matt: Das hält uns jung, da bin ich mir sicher. Zieht Ihr die Nacht dem Tag vor? VILLON oder RIMBAUD?

Paul: VILLON habe ich nie gelesen, aber einiges von RIMBAUD. Da muss ich also RIMBAUD sagen. Ob ich Tag oder Nacht bevorzuge? Nacht! Ich mag die Dämmerung sehr gern. Besonders heute hatten wir eine fantastische Dämmerung. Es gibt einen neuen Song, den wir heute Nacht vielleicht spielen, der "Good" heisst und darin geht es um einen Abend auf unserer letzten Tour, irgendwo in der Schweiz. Ich schrieb' den Song, als ich diese Dämmerung erlebte und ganz plötzlich schienen die Dinge gar nichtmehr so schlimm zu sein. Ähm, ich bin halt romantisch veranlagt.

Wenn BOTANICA ein neues Auto wäre und Ihr Verkäufer: Wie würdet Ihr Euer Produkt anpreisen?

Paul: Definitiv hat es vier Räder ...

Matt: Wahrscheinlich fünfzehn.

Paul: ... und auf jeden Fall eine Riesen-Schaltung.

Matt: ... und harte, dennoch komfortable Sitze.

Paul: Richtig. Was wäre mit einem Sonnendach?

Matt: Die Transporter-Version wird dann einen Kühlschrank ziemlich ähnlich aussehen.

RICHARD HELL hat einmal über seine Beweggründe, eine Band zu starten, erzählt, der musikalische Geschmack seiner Lieblingsautoren wäre ihm zu lahmarschig gewesen. Was war für Euch ausschlaggebend?

Paul: Mit Musik angefangen zu haben, hat damit zu tun, dass ich immer von Musik umgeben war. Wirklich, ich habe vor einem Klavier gesessen, bevor mir das Lesen beigebracht wurde. Da gab es nichts ausser Musik. Als ich zwölf wurde, hörte das für eine Weile auf. Ich war nur auf Rebellion aus, wollte nichts anderes unternehmen. Es gab aber kein Entkommen. (lacht) Als ich wusste, dass ich Musik spielen wollte ... ähm ... Okay, ich bediene Dich mit einem Klischee ..., vielleicht kein Klischee, aber die simple Antwort ist die, die Dir Millionen Anderer auch geben würden: Ich hörte VELVET UNDERGROUND. Meine Eltern waren klassische Musiker und ich dachte, die machen genau das Gleiche und wissen es noch nicht einmal. Und wir haben 1980 oder was auch immer. Weisst Du, als kleiner Junge ging ich in die Bücherei und entlieh mir einige Popalben. Ich lieb mir "Guess Who?" aus, weil sie damit so schön durcheinanderzubringen waren; ich lieb mir die "Grassroots" aus, SIMON & GARFUNKEL und die BEATLES. Zehn Jahre war ich alt und das war absolut verboten. Ich bekam Streit mit meinem Vater, er zerbrach all' die Schallplatten und zog es vor, die Strafe bei der Bibliothek zu zahlen, denn ... Wie auch immer hörte ich VELVET UNDERGROUND einige Jahre später und dachte, das ist Kammermusik, jedoch für unsere Zeit. Und dann habe ich RAY DAVIS singen gesehen, als ich 13 Jahre alt war. Ich stand in der dritten Reihe und war am weinen. Da wusste ich plötzlich, dass ich genau das auch erreichen wollte. Und das ist genau, wo wir mit BOTANICA zur Zeit stehen.

Matt: Bei mir ging das wegen meines unaufhörlichen Klopfens los. Meine Mutter ist Klavierlehrerin und ich schlug zuviel auf ihrem Klavier herum, weshalb sie zuließ, dass ich zum Schlagzeug wechseln durfte.

Wie würdest Du Deinen Gesangsstil bezeichnen?

Paul: Ein Vorbild in Dekadenz.

Und was ist Liebe und was ein dreckiges, kleines Bedürfnis?

Paul: Oh, jeder hat ein dreckiges Bedürfnis. Um genau zu sein sind viele Worte dieser Songs, was in meinem Inneren versteckt ist und manchmal erschreckt mich das bis zum Wahnsinn. Ich habe schliesslich diese Impulse. Deswegen ist es für mich wirklich sinnvoll, sogar notwendig, diese Songs zu schreiben und zu singen. Weil ich wahrscheinlich sonst jemanden umbringen würde.



(Matt lacht los)

Paul: Das ist ein halber Witz, stimmt aber auf eine Art.

Warst Du ein wütendes Kind?

Paul: Yeah, well ...

Matt: Er entlieh sich die falschen Platten und sein Vater zerbrach sie!

Paul: Nein, jetzt mal ehrlich. Ich bin auf sehr seltsame Weise aufgewachsen.

Und wenn du 10 Jahre alt bist, bist du schon so etwas wie geformt. Deine Zukunft ist bereits für dich geschrieben. Und ich wuchs in einer Umgebung auf, die komplett ausländisch im Vergleich zu dem, was mich umgab, wirkte. Im Grunde wurde ich von einigen 80-jährigen Rumänen aufgezogen, während meine Eltern herumreisten und Konzerte gaben. Und nicht, dass die auch etwas mit Amerika zu tun gehabt hätten. Das waren wirklich Leute der alten Schule. Wir bekamen beispielsweise endlich ein Fernseh-Gerät und dieser Fernseher kam nach Hause. Ich war drei, vielleicht vier Jahre alt und begann an den Knöpfen zu spielen. Die waren halt fest eingestellt, und wir schauten uns die Abendnachrichten an. Plötzlich hatte ich es geschafft, "Schnee" auf den Bildschirm zu bringen und meine Grossmutter wurde ganz aufgeregt. Sie rief dann bei einer Fernseh-Werkstatt an und dieser Elektriker kam zu uns nach Hause, um ihr zu erklären, dass es mehr als nur einen Kanal gibt. (alle lachen) Und das ist wahr! Die hatten keine Vorstellung davon, dass es mehr als nur einen Kanal gibt. Und ich habe Amerika entdeckt: Durch meine Familie. Und ich bin immer noch dabei, Amerika zu entdecken. In einem langen Prozess. Dies ist die beste Band, in der ich das Privileg habe, zu sein und zu singen; und das hat ganz klar seine Zeit gebraucht.



Ein Erlebnis, welches Euch noch immer Schamesröte ins Gesicht treibt? John: Einen Vogel mit einer Schleuder getötet zu haben. Ich fühlte mich schlecht und begrub den Vogel. Schickte ein Gebet aus und tat es nie wieder. Matt: Ich habe einen Jungen einmal mit Cellophan in eine Wand gepresst.

Eure Musik zu hören, lässt augenblicklich die Frage aufkommen, ob Ihr auf Italo-Western steht. Diese knarzige Prärie-Gitarre

... Paul: ENNIO MORRICONE mag ich schon, "Once Upon A Time In America" ist

ein herausragender Film. Ich würde mich zwar nicht als Connoisseur bezeichnen, aber ja, das ist grossartig.

Eurer Musik haftet sicherlich eine Soundtrack-Qualität an.

Paul: Ja, stimmt und das ist auch das Beste an Amerika - die Fläche. Das einzig gute am Leben

in L.A. war die Wüste, die nur zehn Minuten entfernt ist. Und sobald du in der Wüste bist, fühlst du auch schon, dir einen Cowboyhut aufsetzen zu müssen und Gitarre zu spielen.

Was sind Eure Lieblings-Krankheiten?

Paul: Mikrolepsie ist ziemlich gut.

Was ist mit Ebola?

Paul: Der Ebola-Virus. Ich glaube nicht, dass das besonders interessant ist. Vielleicht für den Virus selbst. Bestimmt jedoch nicht für uns. Allein wegen seines rapiden Wachstums. Natürlich ist das Toret-Syndrom auch fantastisch. Aber mal ehrlich, in Amerika wird jede winzige Krankheit

gleich als Syndrom bezeichnet. Da gibt es das "sudden-crib-death"-Syndrom für kleine Babies oder du scheisst zuviel und es wird Syndrom genannt. Für alles gibt es Kürzel, alles wird pseudo-wissenschaftlich gehalten. Hauptsache es klingt einprägend, kann leicht aufgegriffen werden. Alle kleben förmlich am Fernseher, jede alte Lady in Amerika schaut diese Gesundheitsmagazine. Meine Mutter führt sich dann auf wie ein Amateur-Doktor, wirklich steak-ölig, auf diese religiöse Wiederauferstehungsart. Und das ist alles auf die eine Sache zurückzuführen: Dieses primitive Amerika mit seiner gehauchelten Wissenschaftshörigkeit - doch dahinter findest du nur Voodoo-Doktoren.

"The burden you bear is a power not of this world"

Paul: Das ist KID (CONGO POWER)'S Zeile. Er schrieb den Text und singt es auch. Das ist



wunderschön. Über KID's Umgang mit Worten kann man nicht meckern. Erstaunlich. So ein romantischer Song ... übers Faustficken. ("Power")

TRUST: (lacht)

Paul: Hör' Dir den Song nochmal an. Ich habe das nicht geschrieben. (lacht) Auf eine Art ist das ein Liebeslied für Schwule, aber auch universeller zu verstehen.

Ich bedanke mich.



Diskographie:
"Malediction" ('00)
"With All 7 Fingers" ('02)
(beide im Cargo-Vertrieb)

Interview: Tom Dreyer

Oslo Motherfuckers

GREETINGS FROM THE BIG O



Oslo Motherfuckers

„Greetings From The Big O“

bc 1733 10"/MCD

Neues Projekt von Happy-Tom
und Chris Summers (Turbonegro)
plus Dave (Anal Babes)!!

BITZCOREZ

Postfach 304107 D-20324 Hamburg

fax: 040-313009

www.bitzcore.com chef@bitzcore.de

The Darkness continues! TURBONEGRO spielen auf folgenden Festivals in der klassischen „Apocalypse Dudes“ Besetzung! **14.06.2002:** Hultsfred Festival, Schweden • **06.07.2002:** Quart Festival in Kristiansand, Norwegen • **17.08.2002:** Bizarre Festival, Weeze, D

Exklusives TURBONEGRO Merchandise (Denim Jacken etc.) unter: www.turbonegro.com

Coming: Turbonegro DVD



The Punkles

„PuNk“ LP / CD

bc 1732

16 neue Beatles Cover-
versionen in feinsten
Ramones Tradition!

STILL HOT!!!

V.A.: „Alpha Motherfuckers“

DoLP / DoCD

Turbo Ac's „Fuel For Life“

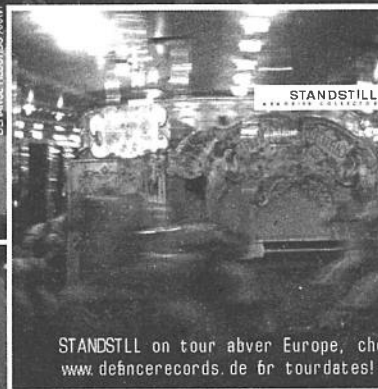
LP

Amulet „Freedom Fighters“

LP / CD



IN STORES: MAY 20TH 2002



STANDSTILL on tour abver Europe, check
www.defiancerecords.de for tourdates!!



IN STORES: MAY 27TH 2002

Das Quartett aus New York liefert mit seinem Debut 10 schonungslose Tracks, die auf herzerreißende Art und Weise mit den Gefühlen des Hörers spielen und sich zwischen hymnischen, zum Mitsingen auffordernden Popappeal und intensiven Ausbrüchen, in denen die gesamte technische Finesse der Band zum Tragen kommt, bewegen. Ein für dieses Genre fast schon revolutionäres Debut-Album, das Fans von Bands wie Thursday, Into Another oder At The Drive-In begeistern dürfte.

Die charismatische Band aus Gainesville/Florida kehrt nach ihrem letztjährigen wegweisenden Album „Won“ zurück mit 6 neuen Songs, die As Friends Rust's furiose Mischung aus wütendem Hardcore und eingängigen Melodien um eine gehörige Portion Punk und Rock erweitert. „A Young Trophy Band...“ erweitert den bisherigen Sound der Band um noch mehr dreckigen Punk und stämmigen Rock'n Roll und präsentiert die Band in ihrer bisherigen Bestform. Ab August 2002 wieder auf Europatour!!!

COHEED AND CAMBRIA

the second stage turbine blade

AS FRIENDS RUST

a young trophy band...

STANDSTILL

memories collector

DEFIANCERECORDS

Ritterstr. 52 | 50668 Köln | info@defiancerecords.de | www.defiancerecords.de | out next: THE COALFIELD "transmitter" CD/LP | SOLEA ODep7" | PALE "how to survive chance" CD/LP

BOB LOG III

Bob Log III das erste Mal zu sehen, ist wie eine unheimliche Begegnung mit der dritten Art. Das Setting auf der Bühne: Zwei Gitarren, ein Fußdrum und Computer. Wenn die Stunde geschlagen hat, schreitet ein hagerer Mensch in einem blauschimmernden Overall und Helm mit im Visier eingebautem Telefonhörer zur Tat. Das, was dann zu hören ist, wurde 1998 im Tucson Weekly beschrieben als: „...it sounds like an age-old Delta blues record sped up to double-time, then carelessly tossed into a post-punk blender set to purée...“ Diese Beschreibung fand Bob, der ebenfalls aus Tucson stammt, ganz gut. Eine andere, von ihm favorisierte, stammt von einem neuseeländischem Mädels, die meinte, daß ihr Gesicht nach seinem Auftritt vom vielen Grinsen weh getan habe.... Und nachdem ich im Email-Interview sehr einsilbige Antworten von BLIII erhalten hatte, mußte ich ihn glatt noch einmal anrufen, wenn er schon seine Telefonnummer mitschickt... Hier nun das Interviewsandwich...

Was hat Dich auf die traditionelle Richtung des Blues gebracht?

Cassettenrekorder. Findest du, daß meine Alben traditionell klingen? Ich höre Motörhead. Ich habe angefangen Slidegitarre zu lernen, nachdem ich das erste Mal Fred McDowell gehört habe. Den Rest habe ich von Angus Young gelernt. Und mein Vater hat viel Boogie Woogie Piano gespielt.

Warum ausgerechnet Slidegitarre? Der Grund ist, daß ich den Sound mag, er hört sich wirklich gut an. Wirst Du von der Bluesszene akzeptiert?

Ich denke, man müßte taub und blind sein, mich als akzeptieren Blueskünstler zu betrachten. Wo würdest du Bo Diddley oder Screaming Jay Hawkins einordnen? Aber ganz ehrlich, mein Motorradhelmteléfonohörer-Mikrofon ist speziell dafür entworfen, Anklang bei Blues-Liebhabern zu finden.

War Doo Rag Deine erste Band? (Doo Rag waren Bob Log und Thermos Malling, die neben Slidegitarre mit abgefahrenen Instrumenten wie zum Beispiel in Staubsauger oder Fön eingebauten Mikrofonen, einem Drumkit aus Pappschachteln, umgedrehtem Einkaufswagen und Filmdosen völlig genialen Blues-Trash fabrizierten.)

Doo Rag war meine zweite Band, Mondo Guano die erste, in der ich Slidegitarre gespielt habe.

Wann war das?

Ich weiß nicht, muß wahrscheinlich 1988 gewesen sein.

Wie alt warst Du da?

49... ich bin jetzt 31, nein 32...

Was war der Kick Off für Dich als

Ich bin lediglich einige wenige Male zu oft auf der Bühne alleine gelassen worden. So habe ich

gelernt, was ich tun kann, wenn ich alleine bin. Ich kann dir gar nicht sagen, wieviel Spaß es macht, auf die Scheiße zu hauen mit dem Gitarre spielen und wie schweißtreibend es ist. Wie hast Du die Fähigkeit entwickelt, drei verschiedene Sachen zur gleichen Zeit zu machen: Gitarre, Gesang und Drums?

Eigentlich mache ich fünf verschiedene Sachen mit meinen Beinen, ich spiele Gitarre und singe. Ich habe den meisten Spaß, wenn ich schwitze und je mehr Sachen ich mache, desto mehr schwitze ich.

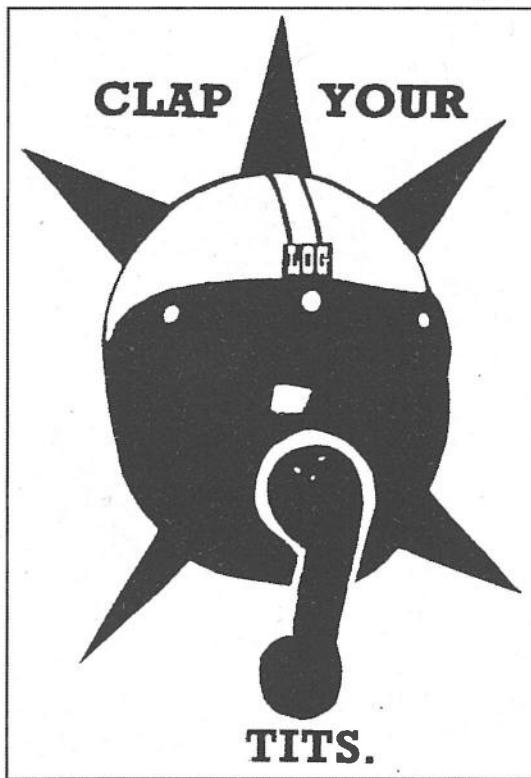
Ja, aber nicht jeder könnte das durchhalten... so viele Sachen auf einmal, das ist ja wie bei Napoleon....

(lacht) Ja, aber ich denke du könntest das auch. Du mußt nur ein wenig üben, das ist alles. Du sitzt herum, spielst Gitarre und haust auf die Scheiße. Kick shit while you play guitar. Vielleicht ist es zuerst hart, aber wenn du übst, wirst du gut darin. Dann kommst du rüber als Ein-Frau-Band, ich bin die Ein-Mann-Band und wir gehen zusammen auf Tour!

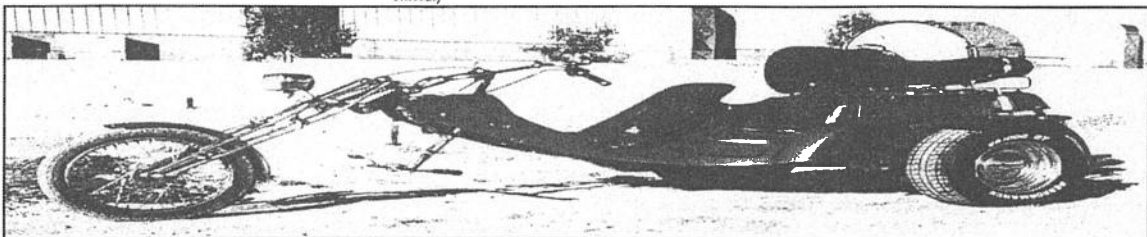
Gibt es im Publikum auch Arschlöcher, die Dich für einen freak halten?

Wenn ich mir Gedanken darüber machen würde, was Arschlöcher über mich denken, würde ich wahrscheinlich nicht touren. Zum nächsten Auftritt kommen die ja dann auch nicht wieder... Wenn du dir eine Band anschauen und deinen Arsch

nicht dazu bewegen willst, bist du falsch bei mir. Du kannst über mich denken, daß ich ein freak bin, was immer du willst, wenn du auf mein Konzert kommst und tanzt, bin ich glücklich.



Solokünstler? (Es gibt diese Geschichte von Thermos Malling, der sich während einer Ween Tour, für die Doo Rag damals das Vorprogramm bestritten, einfach ausgeklinkt hatte.)



Die Leute gehen mit der Erwartung zu Deinen Shows, diesen weißen, dünnen weido in full motion zu sehen und zu hören. Würdest Du manchmal gerne auch ernster genommen werden?

Entschuldige. Das ist ein weißer, dürrer weido in full motion, der WIRKLICH VERDAMMT GUT KLINGT... Jeder könnte auf der Bühne rumwackeln, but I happen to play slide guitar like I do. Ja, ich wünsche mir, die Leute würden mich ernster nehmen, wenn ich sie frage, ob sie ihre Titten für mich zusammenklatschen. Und überall in den 21 Ländern, in denen ich gespielt habe, tanzen und lächeln die Leute, denen meine Musik gefällt, und manchmal sitzen sie auf meinen Knien.

Du hast AC/DC, Motörhead genannt, warum spielst Du nicht in einer Cock Rock Band?

Ich bringe definitiv eine Cock Rock Show. Die große Slideguitar Guitar Party Cock Rock Show. Ich hoffe, alle kommen zu meinen Konzerten und klatschen mit ihren Titten für mich. In Deutschland hat das bisher noch niemand gemacht.

Dazu mußt Du Leute finden, die das für Dich tun würden!

Ich weiß. Ich dachte jeder hätte es zumindest schon einmal ausprobiert. Aber bis jetzt habe ich das Klatschen deutscher Titten weder gesehen noch gehört.

Die sind zu ernst und reserviert.

Die Deutschen bekommen bestimmt einen guten Sound mit ihren Titten hin. Well, Andrea, clap them for me once over the phone. Wer hat den Backgroundsound zu „Clap Your Tits“ geliefert?

Ich habe nur ein einziges Mädels gefunden, die bereit war, das zu tun. Sie war sehr laut, und wir mußten sie runterdrehen! Ich hatte eine großartige Zeit, aber ich denke, sie hatte noch viel mehr Spaß. Ich mußte ihr \$ 50 bezahlen.

Wie wichtig sind die Texte, wenn Du singst, klingt es wie Kauderwelsch. Oder gibt es nur die Songtitel?

Ich habe viele Worte. Momentan habe ich meine Lyricbooks ausverkauft. Eine Menge Leute haben Schwierigkeiten, die Texte zu verstehen. Aber wenn Du sie verstanden hast, lohnt es sich wirklich.

Warum sind sie nicht abgedruckt?

Da war wirklich kein Platz mehr, ich mußte ein Bild von meiner Gitarre abdrucken, das war viel wichtiger. Ich gebe zu, die Gitarre ist weitaus wichtiger als die Texte. Ich wuchs mit AC/DC auf. Auch wenn ich mir Fred McDowell anhöre, verstehe ich verdammt noch mal nicht, was er singt, Du?

Deine Songtitel sind alles andere als Puritan American (z. B. „Big Ass Hard On“, „Land Of A 1.000 Swirling Asses“, „I Want Your Shit On My Leg“, „Duck Back Down“). Ist das inspiriert von den auch sexuellen Referenzen im Blues?

It can be tracked to my dick.

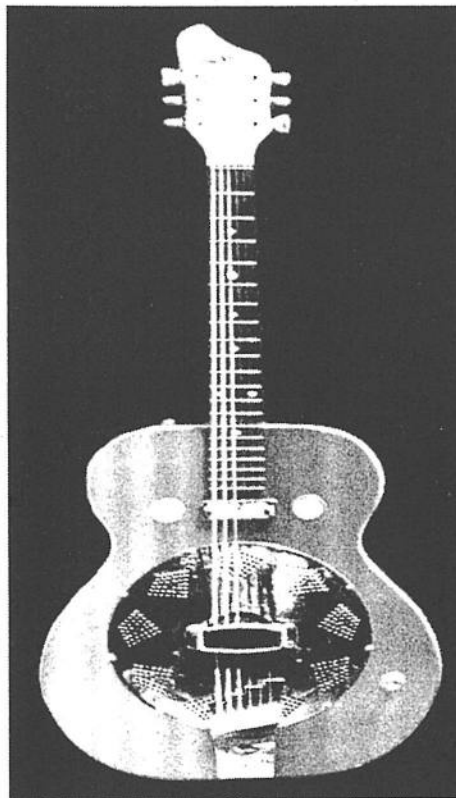
Gibt es Leute, die sich an den Titeln stören?

Niemand sollte davon beleidigt sein. Ich kann den Leuten nicht sagen, was sie tun sollen. „Ass Computer“ ist definitiv nicht beleidigend gemeint, ich versuche nur deinen Hintern zum Tanzen zu bringen. Ich bin der Computer, der deinen Arsch wackeln läßt.

Aber sexuelle Referenzen haben doch viel mit Blues zu tun...

Um die Wahrheit zu sagen, ich weiß es nicht,

denn damals war ich nicht dabei. Für mich ist die Gitarre ein sexy Instrument. Und die Worte, sie kommen einfach. Es gibt so viele unterschiedliche Arten von Bands z. B. Pearl Jam und du hast eine Gitarre und was du machst ist... ich weiß es nicht. Was würdest Du sagen, was die machen? Und es gibt andere Bands, die nehmen die Gitarre und beschweren sich über die Regierung. Ich für meinen Teil nehme meine Gitarre und versuche die Leute zum Arschwackeln zu bringen. Das ist es, wofür ich versuche, meine Gitarre zu



benutzen...

Wenn Du die Bands, die Du Dir anhörst, mit einer Palette von Musikstilen vergleichen würdest, welche Elemente würdest Du von ihnen nehmen? (Neben den schon erwähnten AC/DC und Motörhead nannte er auch noch Peaches, James Brown, Joeseeph Spence)

Welche Elemente ich von Bands aufschnappe?

Wow, I don't go about things that way. Ich nehme meine Gitarre und versuche etwas zu spielen, was ich mag. Und wenn ich etwas gefunden habe, das ich mag, spiele ich es wieder. Wenn ich eine Band sehe und mag, denke ich nicht, daß ich wirklich was von ihnen nehme, denn was soll ich machen? Ich bin nur ein einzelner Typ, da gibt es nicht soviel, was ich im Vergleich zu einer Band bringen kann. I can only do things one guys can do. Wenn ich Superman über ein Gebäude fliegen sehe, wäre ich gerne fähig, das gleiche zu machen. Ich arbeite momentan daran. Aber Bands... ich denke darüber nach, einer Fledermaus den Kopf abzubeißen wie Ozzy...

Du würdest sie nicht unter deinen Helm bekommen...

Ja, ich müßte eine kleine Fledermaus finden...

Auf Deinen beiden Alben waren Fahrzeuge abgebildet. Läßt sich da zusammen mit Deinen zahlreichen Auftritten und den Shows selbst vielleicht ein Konzept von Bewegung ableiten?

„Schoolbus“ war ein Album, das ich für meine Schulbus-Gürtelschnalle gemacht habe. Die bewegt sich nur zu besonderen Anlässen...

„Trike“ habe ich für mein Trike gemacht. Es steht gerade hier, ich schaue drauf. Am Ende der Straße komme ich dazu, eine Guitar Party zu machen, und ich mag Benzin und Asphalt sehr.

Welches Motiv kommt auf das nächste Album?

Ich habe mich weiterentwickelt. Auf den beiden ersten Alben fuhr ich Fahrzeuge und nun bin ich das vehicle. Es heißt „Slide Guitar Ride“ und die Leute sollen auf meinen Knien sitzen, während ich Gitarre und Drums spiele. Ich nehme ein Mädchen auf mein rechtes Knie und eins auf mein linkes, spiele Drums und lasse sie hoch und runter hüpfen. Und wenn sie richtig dürr sind, kann ich mit ihnen jonglieren. Mir hat jemand erzählt, daß Du das auf dem Las Vegas Shakedown schon gemacht hast.... Wirklich, in Las Vegas....?

Ja!

Und dann habe ich gekotzt, oder?

Weiß nicht...

Ich habe gekotzt, die Mädels waren zu fett.

Dann müßt Du Dir magersüchtige suchen...

Ich kann wirklich große Mädels auf meine Knie nehmen, aber ich muß es ungefähr eine Woche lang üben. Ich fange mit dünnen Mädels an, dann kannst du mir zwei größere geben, und ich lasse sie durch die ganze Gegend hüpfen. Aber wenn ich auf dem ersten Tag einer Tour zwei große Mädels für diese Show bekomme, könnte es passieren, daß ich kotze. Das schafft mich zu sehr, das ist zu hart... Bist du schon mal so schnell gerannt, daß du kotzen müßtest? Kennst du das?

Nee, ich renne nicht...

Von Zeit zu Zeit passiert mir das.

Du läßt sie also auf deinen Knie hüpfen und mit ihren Titten klatschen?

Oh ja. Weißt du, eine Menge Leute denken, nur Mädels könnten mit ihren Titten klatschen, und das ist falsch. Typen können das auch. Sie müssen entweder richtig fett sein oder sie können sie gegen ihre Freunde klatschen...

Bob Log III kommt wieder nach Deutschland. Im Juni wird es soweit sein. Und das heißt, Mädels und Jungs, mit den Titten klatschen üben... Ach ja, seine Zukunftspläne hat er mir auch noch verraten: „Play guitar everyday.“

Doo Rag: Chunked And Muddled year?

Doo Rag: What We Do 1995/96

Doo Rag / 20 Miles: Sinful Tunes & Spirituals 1997

Bob Log III: Daddy Logs Drive In Candy Hoppin Car Babes - 7 inch 1997

Bob Log III: School Bus 1998

Bob Log III: Trike 1999

Bob Log III / 20 Miles 1999

Bob Log III: LIVE Aloha From Japan CD 2000

Bob Log III / Zen Guerilla: Wigglin Room - split 7 inch 2000

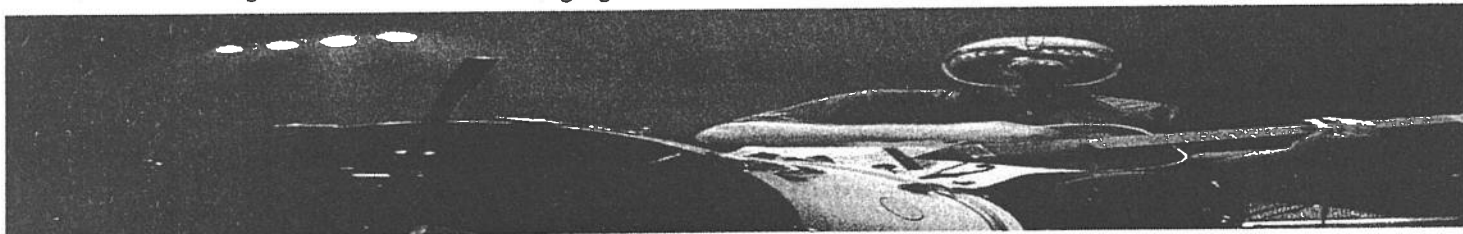
Bob Log III: Wag Your Tail Like A Dog In Back Of A Truck - 7 inch 2001

Bob Log III: Bubble Strut - 7 inch 2002

Bob Log 111 Pajama Party Video

boblog111.com

Interview: Andrea Stork



ALIAS CAYLON - 'Demo 2001' CD

Auch wenn Alias Caylon hier ihr Debüt-Demo abliefern, sind sie beileibe keine Anfänger. Die Band besteht aus ehemaligen Mitgliedern der Bad Habits und Ed Random und beschreibt ihren Sound als „nordischen Emo-Pop-Core“. Liest sich erst mal wie: „Ochnö, nicht

zusammengeschlossen haben, um dem kleinen Mikrokosmos des „heartfelt Indierocks“ zu huldigen. Die drei Songs der vorliegenden Demo-CD erobern den Hörer im 'sofort die Repeat-Taste drücken' - Sturm. Wundervolle Jingle-Jangle-Melodien treffen auf treibende Drums, eine gefühlvolle Stimme und machen einfach glücklich! Logisch,

One Take Records/FinestNoise-Distribution
<http://www.fishbyforce.de>

TREND - '30 Grad und mehr' Tape
Oder heißen sie vielleicht doch ganz anders, als vorn aufgedruckt, in Rot aufgesprüht? Selten eine so schöne Verpackung für ein Tape gesehen, in Form eines im übrigen aufwendig bedruckten

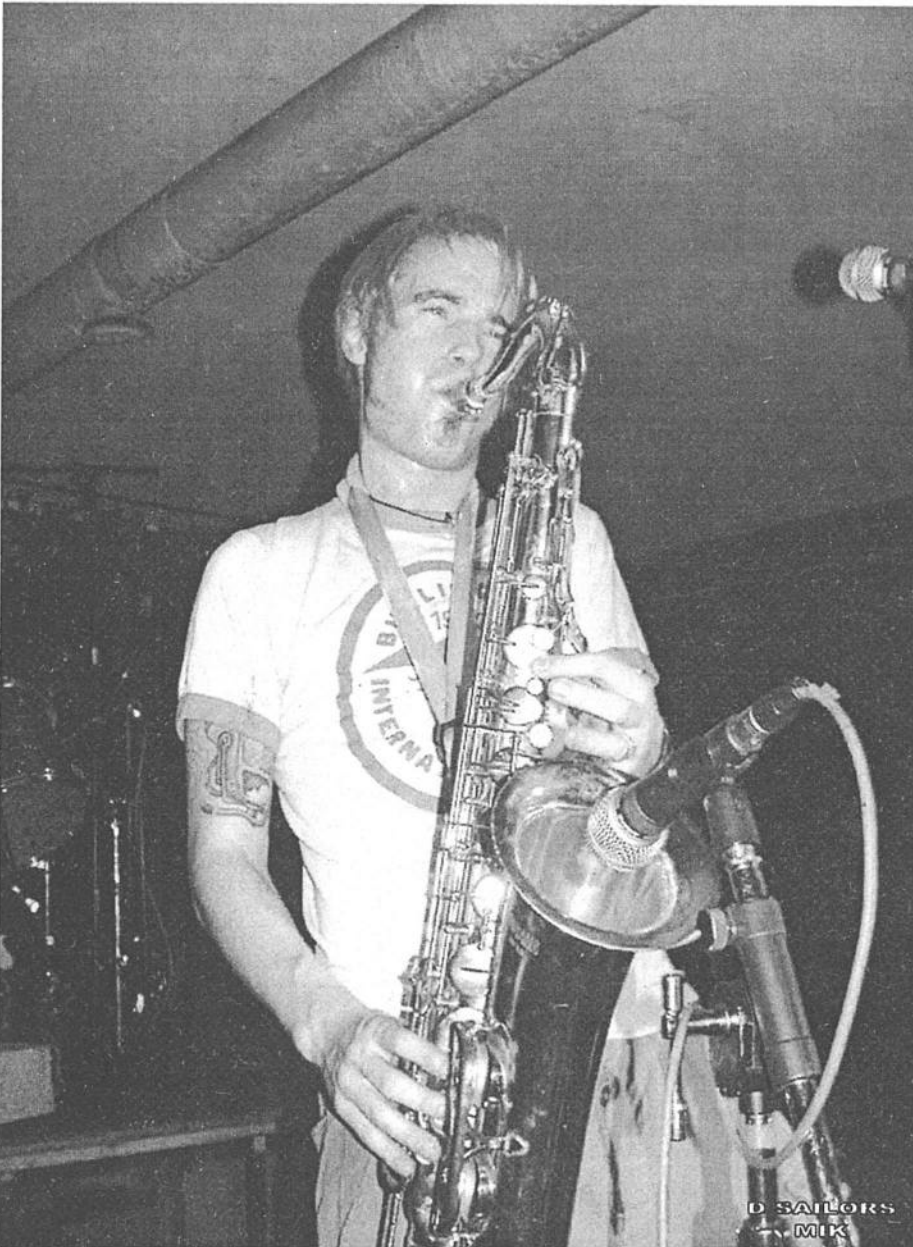
Kreuzes, in dessen Mitte das Tape liegt, umfasst von den nach innen gefalteten Balken des Kreuzes.

Hjach. Die Musik ist nun kaum das, was man vielleicht zunächst in einer solchen kunstvollen Verpackung erwarten

würde, aber wer sagt schließlich, dass Punker keine Kunst können? Zwar ganz

entschieden Punk, aber trotz deutscher Texte nicht in Dosenbier ersauend sondern vielmehr stark von frühem Wave beeinflusst.

Zwar erlauben sie uns nur einen kurzen Einblick in Form von drei Songs, die allesamt auf der angegebenen Linie liegen, aber immerhin ist es ein



schon wieder sonne Ami-Abklatsch-Combo“. Aber weit gefehlt! Was die vier Flensburger hier in einer - soundtechnisch erstaunlich guten-Vierspur-Produktionen auf vier songs vorlegen hat Stil und zwar einen Eigenen. Logischerweise gibt es Anleihen bei Bands wie The Promise Ring, Knapsack und den Jimmys, aber die werden zu einem hochmelodischen und superdruckvollen Eigengebräu verarbeitet, das schlichtweg begeistert! Mehr davon! (frank d.)

T. Duschl, Schloßstr. 48, 24939 Flensburg
a.caylon@gmx.de
<http://www.aliascaylon.de>

THE CONTAINERS - '3 Songs For The Broken-Hearted' Demo-CD
Aus der Nähe von Nürnberg kommen vier Jungspunde die sich unter dem Namen The Containers

das Containers auf die Posies, Teenage Fanclub, Miles, Dinosaur Jr., Guided By Voices, Weezer, Beach Boys und 'Clarity' - Jimmy Eat World stehen. Sie müssen Ken Stringfellow für die Aufnahmen ihres ersten Longplayers gewinnen, mit den Churchills touren und die Welt verbessern!

(frank d.)

M. Bickel, Falbenthaler Weg 53, 91801 Markt Berolzheim
<http://www.thecontainers.de>

FISH BY FORCE - 'Aal 2000' Demo-CD

In der Formation Bass, Keyboard, Drums entwerfen die Saarbrückener Fish By Force ihren frickelig-versierten Sound, der Tool, Dream Theater und Pink Floyd - Fans sicher begeistern wird. Mir ist das Ganze leider, trotz netter Ideen, deutlich zu verkopft und monoton. (frank d.)

unterhaltsamer.

(stone)

Kontakt: B. Koch; Lambertstr. 25; 55126 Mainz

UNTER WÖLFEN - Tape

Punkrock mit deutschen Texten, aber ein Brett, das von der Art her fast schon Motörhead gemäß klingt, sprich ein Bass, der mit der Gitarre Seit' an Seit' nach vorn bollert. Die Texte der drei besungenen Stücke (obendrein gibt es ein Instrumental), in denen dem Bandnamen entsprechend der bösen Gesellschaft der moralische Stinkefinger entgegengestreckt wird, sind mit einer rechtschaffenen Wut gesungen, in die sich ein Quäntchen Wehmut mischt, in dieser Hinsicht also eher entfernt an Jenses Bands erinnernd.

(stone)

Kontakt: Unter Wölfen; Postfach 105641; 28056 Bremen



ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 15.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.

Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.

Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:

(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe- # 94)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

Bankleitzahl Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 15.- €)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (belegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (belegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

2. Unterschrift

Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.

Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kost sogar nur 'nen Zehner, verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

Geschenkaboo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (belegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (belegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:

(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

Unterschrift SchenkersIn

Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

Yeah baby, METAL-MEYER is back. Und natürlich hat er wieder eine ordentliche ladung unbiegsames hartmetal mitgebracht. Nach langer suche in den entferntesten winkeln dieses globusses, fand er schließlich im nicht all zu fernen Schweden, in Göteborg um genau zu sein, eine legierung, wie er sie schon lange nicht mehr gesehen hatte. Duster und sperrig wahr sie, kalt und unnahbar. Zur gleichen zeit aber faszinierend emotional, durchsetzt von melodien und gänsehaut. Da war natürlich klar, daß euer getreuer metal-waren-händler diesen fund nicht für sich alleine würde behalten können. Und so stellte er ihm denn auch auf den höchsten sockel, auf daß das volk ihn sehen, bewundern und wertschätzen könne. Eine kleine schmucke metal platte am sockel verzierte er mit den namen:

BURST



Patrik Hultin – Drums, Backing Vocals
Linus Jägerskog – Vocals
Jesper Liveröd – Bass, Backing Vocals
Jonas Rydberg – Guitars
Robert Reinholdz - Guitars

Das volk aber war sich noch nicht schlüssig über die güteklasse des präsentierten und forderte lauthals nach informationen zur halbwertzeit und korrosionsanfälligkeit des edelmetals. Sich nicht lange bitten lassend, machte sich herr metal-meyer natürlich umgehend auf, dem schlagzeugenden sprachrohr der 'burstigen' hartmetal legierung ein paar verbraucherfreundliche fragen zu stellen.

Ähm ja, gibt's eigentlich so etwas wie eine treibende kraft in der band? Ein kreatives zentrum, welches die richtung vorgibt, in die sich BURST bewegt? Oder würdest du sagen, daß alle band mitglieder gleichermaßen das potential besitzen, einen song in seinem kreativen endergebnis zu dominieren?

Und so wird denn auch niemals ein song ein richtiger Burst song sein, wenn wir nicht alle gleichermaßen am kreativen prozeß beteiligt sind.

Die durch eure songs ausgestrahlte atmosphäre läßt sich wohl fraglos als ziemlich düster beschreiben. Dennoch

In eurem infoblatt zu IN CONVENTING WAYS heißt es, daß es gute 8 jahre zu diesem release brauchte. Ist das nur so ein findiger marketing schachzug von CHROMESAINTMAGNUS um künstlich aufmerksamkeit zu schüren, oder mehr oder weniger ein indiz dafür, daß es sich bei BURST eigentlich nur um ein sideproject handelt. Ihr seid ja schließlich durch die bank noch in anderen bands wie NASUM, GODSCENT und STATIC EMPIRE aktiv.

Oh, da muß ich wohl sagen, daß du da gründlich etwas mißverstanden hast. Uns gibt es seit ungefähr 9 jahren, und wir haben in dieser zeit schon eine ganze reihe scheiben veröffentlicht. Aber man kann wohl schon sagen, daß wir nach dem full length album TWO FACED, welches übrigens saugt wie hölle, musikalisch eine etwas andere richtung eingeschlagen haben. Mittlerweile beherrschen wir unsere instrumente einfach besser und haben auch ein etwas düsteres feeling in unsere musik integriert. Das ganze klingt jetzt irgendwie verzweifelter. Mit der derzeitigen EP „in conventing ways“ sind wir natürlich sehr zufrieden, aber das Conquest Writhe album mag ich eigentlich auch noch ganz gerne, obwohl es komplett anders klingt. Aber zurück zum thema. Burst ist kein sideproject. Es ist unser leben. Natürlich spielen wir auch noch in anderen bands, aber Burst ist trotzdem unser vorrangiges projekt. Scheiße, da kann ich wohl nur sagen, daß der herr metal-meyer sich zur erheiterung aller mal sauber als kleiner uninformatierter trottel herausgestellt hat
 verstothenrechtsobenindieeckguck



Ostersund - 93 A. Hedberg

Wenn wir mit BURST an neuen songs arbeiten, dann weiß irgendwie jeder genau wie das am ende klingen soll. Natürlich heißt das nicht, daß wir in einer kreativen endlosschleife stecken. Nein, vielmehr ziele ich auf ein, bei allen vorhandenes feeling ab, welches sich dann natürlich letztlich auch in den songs wieder findet. Die grundlegenden raster der BURST songs werden sicherlich durch unseren gitaristen und unseren bassisten gelegt. Zu einem song zusammengefügt werden, können diese teile aber nur von uns allen gemeinsam.

schwingt aber auch immer so etwas wie hoffnungsfrohe melodie mit. Für die texte scheint ähnliches zu gelten. Sie reflektieren im allgemeinen einen ziemlich deprimierenden alltag, eine gesellschaft mit grundlegenden problemen, in der es aber immer noch hoffnung auf kurskorrekturen gibt. findest du, daß dies euren künstlerischen ausdruck recht gut beschreibt, oder ist das komplett überinterpretiert? Ich denke, du hast das so schon ganz gut auf



den punkt gebracht. Als band reflektiert Burst das leben im allgemeinen. It's a dark place with glimpses of light here and there. Auf den ersten blick erscheinen die lyrics wirklich sehr depressiv. Aber wenn man sie häufiger liebt, bemerkt man, daß sie auch hoffnung ausstrahlen. So zusagen eine art befreiung. Natürlich ist das leben heute ein ziemlicher

struggle, aber das war immer so. Es ändert sich halt nur die art und weise. Trotzdem darf man den kopf nicht in den sand stecken, denn man hat immer die möglichkeit an dieser situation etwas zu ändern.

Bekomm das jetzt bitte nicht in den falschen hals, aber BURST, oder eure anderen bands, können nicht wirklich für euren lebensunterhalt sorgen, oder?! Was tut ihr also, um abends 'brot auf dem tisch' zu haben? Und wie vertragen sich diese jobs eigentlich mit den zeitlichen belastungen durch die band? Ist es nicht oftmals hart, band und job unter einen hut zu bekommen?

Bis zum jetzigen zeitpunkt haben wir eigentlich immer nur zubuttern müssen was die band betrifft. Und wir sind jetzt erwachsen, was wir nicht waren, als wir mit der band angefangen haben. Insofern ist das heute auch eine ganz andere situation. Einige von uns gehen noch zur schule, andere arbeiten. Wir können uns zwar alle etwas

angenehmeres vorstellen, aber wenn man sich für eine band wie Burst aufopfern will, dann muß man halt opfer bringen. Und zumindest ich kann sagen, daß ich diesen weg bis zum bitteren ende gehen werde. Solange diese band nicht tod und begraben ist, werde ich sie auch nicht verlassen. Sie bedeutet mir einfach unglaublich viel. Bisher ließ sich die band eigentlich ganz gut mit schule und beruf verbinden, da wir nie so wirklich viel auf tour waren, was wir aber hoffentlich in naher zukunft ändern können.



Und was die finanzielle seite anbelangt, da müssen wir einfach mal gucken.... Na dann man tau... ich will euch ja keinen honig ums maul schmieren, aber eure band genießt ja derzeit schon eine recht beachtliche aufmerksamkeit. Und das nimmt die ganzen einschlägigen labels natürlich nicht aus. Trotzdem aber habt ihr die angebote von Relpase und Peaceville ausgeschlagen und bei CHROMESAINTMAGNUS eine cdEP veröffentlicht. Ist das mitunter ein indiz

dafür, daß ihr stärker mit der hardcore szene verbunden seid, als man vordergündig meinen mag?

Naja, es ist ja nun nicht so, daß wir förmlich von lukrativen angeboten überrollt wurden. Aber wir haben natürlich mit einigen leuten und labels gesprochen, wobei uns Chrome ganz einfach als das am geeignetste erschien. Sie haben einen sehr guten ruf, und die leute, die hinter dem label stehen, erschienen uns sehr sympatisch. Natürlich wissen wir, daß sie nicht so viel geld haben wie zum beispiel Relpase, aber wir hatten den eindruck, daß ihnen unsere aufnahmen wirklich gefallen. Und genau das war schließlich auch ausschlaggebend für uns. Natürlich wäre es super, zur abwechslungs mal etwas geld mit der band zu machen. Aber man kann eben nicht

alles haben. Ich weiß ja nicht wie es im restlichen europa ist, aber hier in schweden sind wir stark mit der hardcore szene verbunden. Vielleicht nicht mehr so stark, wie wir es mal waren, aber immerhin. Wir haben alle einen unterschiedlichen musikalischen background.

Eine tatsache aus der wohl auch unsere musik ihren ureigenen touch bezieht. Wir alle haben bestimmte vorstellungen und ideen, die zuguterletzt natürlich auch in unsere musik einfließen. Von daher denke ich nicht, daß man uns als reine hardcore band bezeichnen kann.

Aber diese klassifizierung bleibt im endeffekt ja sowieso jedem selbst überlassen



kju: "draw lines on" - swcr003
release: 27. mai 2002

Großartige gefühlsbetonte Mischung aus Metal und Alternative Rock mit großem Hit-Potenzial. Starkes Debut, welches den internationalen Vergleich nicht scheuen muß!

**METAL HEART: 8,5/10 PUNKTEN
LEGACY: 13/15 Punkten**



coan teen "FLUIDS" - swcr002
release: 27. mai 2002

Knallharte Aggressivität gepaart mit ansprechendem Groove, einer großen Portion Atmosphäre und etwas Melancholie. Metal/Hardcore meets Alternative.

LEGACY: 13/15 Punkten



BYRON "planet earth"
release: 10. juni 2002 - swcr004

Gitarrenorientierter, emotionsgeladener Rock/90'S POST HC mit einer Prise NEW WAVE FLAVOR "Pop". Eingängige Melodien und coole Riffs strotzen nur so vor Spielfreude. Auf Europa Tour mit JOSHUA!

THE SOUND OF DISTORTION & EMOTIONS

SWELL CREEK RECORDS



comig soon: Split E.P.:
SOMETREE / AUBURNLANE
still available:
RASHEED "rasheed"
SWCR 001

----- **TOURDATES** -----

- 06/19 Saarbrücken, Hejlmot
- 06/25 Oldenburg, Alhambra
- 06/26 Münster, Gleis 22
- 06/27 Hamburg, Hafenklang
- 06/28 Berlin, Wild At Heart
- 07/05 Hannover, Korn
- 07/06 Magdeburg, HOT



WWW.SWELLCREEK.DE



So, dann will ich dir heute mal die klassische PAPST JEVER (credits credits credits ©) frage stellen. Du hast für eine sommer tour die möglichkeit einen musiker in einer x-beliebigen band zu ersetzen....?

GAIS ist hier in Göteborg eine ziemlich bekannte fußballmannschaft. Wenn man mal so die anzahl der anhänger mit anderen clubs vergleicht, dann ist das so die größenordnung von IFK Göteborg oder AIK. GAIS ist aber

das noch? Hast du da mal dran teil genommen? Ich selbst habe glaube ich so um 1984 mal mitgemacht. Frage aber bitte nicht, wie wir abgeschnitten haben. Man hat uns schon in der ersten runde kräftig in den arsch getreten, so daß wir uns fortan den attraktiven finnischen damenmannschaften widmen konnten. *lol*

Ja klar kenne ich den GOTHIA CUP. Hier in Göteborg ist immer die hölle los, wenn diese veranstaltung über die bühne geht. Alle züge sind total überfüllt und überhaupt ist alles verstopft mit menschen. Ich hasse das! Natürlich ist mir aber auch klar, daß es für die kids ein heiden spaß ist. Ich selbst habe aber niemals dran teilgenommen, und kann mich auch nicht wirklich an das jahr erinnern, in dem du dabei warst. Keine ahnung welche teams da was getaugt haben.

Ach bleiben wir doch einfach gleich beim fußball. Das freut Dolf immer total, wenn er etwas über sein 'lieblingsthema' lesen kann, hihi. Was meinst du denn, wie Schweden dieses jahr bei der WM abschneiden wird? Waren die nicht letztes mal ziemlich gut? Nun ja, auf jedenfall besser als die deutschen, die mit einem 0:3 gegen Kroatien ja ordentlich einen an die wippen bekommen haben. Ein äußerst witziger abend, wenn ich das an dieser stelle nochmal anmerken darf. Papst jever und das kommando friesische wiese sind erst im wiesbadener schlachthof und später beim sound of frankfurt zu großah form aufgelaufen. Das war der abend, an dem Scooter in einem legendären anflug von rockerstardom erst mit seiner pyro gitarre



Ostersund - 99 A. Hedberg

Definitiv MOTORHEAD. Es wäre total verrückt neben Lemmy aufzuwachen, wie er sich gerade 'ne line speed und jack daniels reinzieht. Oder vielleicht GG ALLIN, wenn das irgendwie arrangiert werden könnte, jetzt wo er tot ist. Naja, auf alle fälle mal etwas anderes.

GG ALLIN?? Wußte ja gar nicht daß du auf anpissen und kräftige schläge auf den hinterkopf stehst. *gg*

Muß wohl so sein. Klingt doch nach 'ner menge spaß. Meinst du nicht?!

Naja, wenn du meinst *zwinker zwinker zwinker*. Die deutschen MÖRSER beaus sind bekanntermaßen recht sportlich unterwegs. Überall wo man sie mit ihrer pille trifft, vergittern die leute panisch ihre fenster, wohlwissend um die schußstärke der bremer posse. Na spaß bei seite. Wie sieht's bei euch aus mit dem interesse am runden leder? Meinst du, ihr könntet mal eine andere band zu einem kleinen unterhaltsamen match heraus fordern?

Wir spielen alle ganz gerne fußball, was aber nicht heißt, daß wir auch sonst irgendwelchen fangelüsten frönen. Aber hey, nur noch eine woche bis GAIS das erste match spielt. Das wird wild! Natürlich könnten wir es mit einer anderen band aufnehmen. Das wäre großartig. Hast du da an eine bestimmte gedacht?

Ähm, erstmal muß ich ja wieder so ein paar fragezeichen aus meinen augen wischen. Was bitte ist GAIS?? Und ob ich eine band im sinn habe? Naja, so aus der luft gegriffen würde ich mal sagen MÖRSER. *gg* die haben schließlich immer einen fußball mit an board. Wenn ihr die also mal irgendwo treffen solltet, dann könnte es ein feines deutsch-schwedisches gipfeltreffen geben. Außerdem könnten sie dann mal beweisen, wie weit es mit ihrer sportlichen natur wirklich her ist. *gggg*

nicht so gut wie die anderen genannten teams. Sie spielen hier ja auch nur in der 2. Liga. Wobei man natürlich sagen muß, daß es nur noch bergauf gehen kann.... soso, die Mörser leute halten sich also für unschlagbar in sachen fußball. Na dann werden wir ihnen hoffentlich bei passender gelegenheit mal zeigen können,



wie der schwedische stahl seine feinde in grund und boden rammt. Oh je, jetzt müssen wir wohl ein bißchen trainieren gehen. Wir sind ja ehrlich gesagt nicht so wirklich die athletische band. Na dann man los jungs! Aber hey, wo wir gerade schon beim thema fußball sind. Ich erinnere mich da an ein turnier namens GOTHIA CUP welches jedes jahr in göteborg statt fand. Gibt es

gemeint. Und dieses jahr, tja da müssen wir



wohl mal abwarten. Beim schwedischen team ist das immer schwer zu prognostizieren. Aber ich hoffe natürlich mal, daß wir es ins finale schaffen, um dort die deutschen von der platte zu putzen. Aber um ehrlich zu sein, wenn wir wirklich gegen euch spielen sollten, werden wahrscheinlich wir einen guten tritt in



den arsch bekommen. Glaube ich zumindest. Ja, da habe ich auf jedenfall 94 und 98 durcheinander gebracht. Konnte mich nur noch an den dritten platz der schweden vor nicht all zu langer zeit erinnern. Und was die deutschen angeht, so wäre ich mir mal nicht so sicher, wer da wessen arsch tritt. Das deutsche team wird nämlich schon lange nicht mehr seinem einstigen ruf gerecht. Das sieht man ja auch an der desaströsen letzten EM, wo wir gleich in der ersten runde ohne einen einzigen sieg nach hause geschickt wurden. Und wem das als beleg nicht reicht, der darf sich gerne nochmal an das unglaublich unterhaltsame 1:5 gegen england auf heimischem rasen erinnern.

Oh, daran kann ich mich noch bestens erinnern. aber diese englischen bastarde sind ja auch eine ziemlich harte nuß. Von daher sollte man den kopf vielleicht nicht all zu tief

in den sand stecken.

Ihr kennt doch sicherlich den guten alten klassiker Kampfstern Galactica, oder?! War das nicht irgendwie unser aller lieblings trash flick als wir klein waren?! Doch so sehr wir es auch geliebt haben, blieb uns eines für ewig ein rätsel. Wozu war der mittlere knopf auf dem steuerknüppel der kleinen kampffjets gut? Der rechte war für Schubumkehr und der linke zum feuern. Aber wozu verdammt war der mittlere Knopf da? Jahrelang rätseln wir nun schon an diesem mysterium herum. Aber vielleicht braucht es ja auch einfach nur die findigkeit von ein paar schicken schwedischen 'krawall-brüdern' um endlich mal licht in dieses dunkel zu bringen.

Ich kenne kampfstern galactica zwar, kann mich aber nicht mehr so genau dran erinnern. ich glaube auch, daß ich damals andere weltraum kindersendungen gesehen habe.. vor

allem stand ich auf dieses japanische animations zeugs. Unser gitarrist Jonas hätte dir wahrscheinlich eine bessere antwort geben können. Der ist ein totaler sci-fi süchtling. Vielen dank auf jedenfall für das interview. Im mai werden wir 9 weitere songs aufnehmen, die, daß kann ich wohl schon ziemlich sicher sagen, niemanden enttäuschen werden. Ach ja, VIVA LA SWEDEN, SOON TO BE WORLD CHAMPIONS IN KICKING HARD MUSIC. Ich bedanke mich, und streue noch ein bißchen asche auf mein dösbaddeliges haupt.

<http://www.crash.to/burst>
burst@thevortex.com

photos: A.Hedberg
KOMMANDO FRIESISCHE WIESE©



FLIGHT 13 MAILORDER



PUNKROCK / HC / EMO / GARAGE etc.

ANGELIC UPSTARTS - sons of spartacus - CD 12,80
BREATHE IN / TIME IN MALTA - split - LP 8,20 / CD 10,90
BRUJERA - mexicanist - LP 11,30
BY A THREAD / WATERDOWN - split - 7" 3,70 / MCD 7,50
CAPITOL CITY OYSTERS - rock creek - LP 11,50 / CD 12,-
CASSET LOTTERY - survival is for cowards - LP 12,- / CD 14,50
CASSET LOTTERY / HOT WATER MUSIC - split - 7" 4,50
CHAIBERLAIN - exit 203 - CD 12,50
CHILDREN OF FALL - ignition for poor hearts - LP 9,- / CD 10,50
DILLINGER FOUR - situationalist comedy - LP 10,40 / CD 13,80
DISCOUINT - singles collection vol. 1 - CD 15,50
ELECTR. FRANKENSTEIN / SUPERSUCKERS - split - LP 11,- / CD 15,50
ENGINE DOWN - demure - LP 9,50 / CD 11,50
FACE TO FACE - how to ruin everything - LP 12,50 / CD 16,90
FROMLASHES RISE - st - LP 7,90
GET UP KIDS - on a wire - LP 11,50 / CD 15,50
HANSON BROTHERS - my game - CD 15,90
HELEH LOVE - radio hits vol. 3 - LP 11,- / CD 14,-
HUMAN ALERT - dirty dancing - LP 8,50 / CD 12,50
JOSHUA - singing to your... - LP 11,20 / CD 14,50
JR EWING / THIS MACHINE KILLS - split 7" 4,25
KAOSPILOT / NEIL PERRY - split - 7" 4,50
LAST DAYS OF APRIL - ascend to the stars - CD 16,90
NO FX - 45 or 46 songs... - LP 10,50 / CD 16,80
OI POLLOI - total anarchoi - LP 11,50
OIRO - oi spießer gib ma feuer - 7" 3,-
OSLO MOTHERFUCKERS - 10" 7,90 / MCD 6,90
PRETTY GIRLS MAKE GRAVES - good health - CD 15,-
PROMISE RING - woodwater - CD 14,-
PUNKLES - punk - LP 10,- / CD 12,80
QUEERS - pleasant screams - LP 10,50 / CD 13,50
RADIO 4 - gotham - LP 10,90 / CD 13,40
READY KILLERWATT - i love you - 7" 3,30
RIVAL SCHOOLS - united by fate - LP 15,90
ROBOCOP KRAUS - as long as we dance - 2CD 14,20
RYE COALITION - on top - LP 14,- / CD 16,-

SELBY TIGERS - curse of... - LP 12,- / CD 14,50
SOHIC DOLLS - riot at the sheep dog - LP 9,50 / CD 12,50
SPARTA - austere - 12" 6,50 / MCD 6,80
SUNDAY'S BEST - callanion - LP 12,20 / CD 14,60
SWORN III - st - 7" 3,75 / MCD 3,50
TOYS THAT KILL - citizen abortion - LP 11,30 / CD 13,50
VA - dynamic with a laser beam (31G) - LP 12,70 / CD 15,90
VA - isolation is everything (Jade Tree) - CD 5,20

GITARRE / POSTROCK / ELEKTRONIK etc.

ALABAMA THUNDER PUSSY - staring... CD 15,50
ATOMIC BITCHWAX - split blood - LP 9,95 / CD 16,90
BERNADETTE LAHENGST - keine tränen - 7" 3,65
BREEDERS - little tk - LP 14,40 / CD 16,50
BUTTHOLE SURFERS - weird revolution - LP 15,30
EICH - high society - LP 16,50 / CD 15,-
FANTOMIAS / MELVIN'S BKGBAND - millennium monsterworks CD 16,50
GIRLS VS BOYS - you can't fight... LP 11,- / CD 13,80
GLUECIFER - basement apes - 2x10" CD je 15,50
GONZALES - presidential suite - 2LP 16,50 / CD 16,-
HEADS - under sided - 2LP 15,50 / CD 16,-
JOHN SPENCER BLUES EXPL. - plastic fang - 2LP 17,90 / CD 17,40
LIQUID LAUGHTER LOUNGE QUARTET - st - LP 9,75 / CD 12,30
MARS VOLTA - tremulant - 12" MCD je 7,50
MCCLUSKY - to dallas - LP 11,90 / CD 16,40
MELVIN'S - hostile ambient takeover - CD 15,50
MOBY - 18 - 2LP 17,90 / CD 16,50
MUSHROOM RIVER BAND - simsalabim - LP 11,60 / CD 15,30
ONELINE DRAWINGS - visitor - LP 12,- / CD 14,80
RED ZIG - drive your engine clean - LP 12,90 / CD 16,-
RED AIN - flesh for fantasy - LP 11,90 / CD 15,50
SCUMBUCKET - aficionados LP 10,80 / CD 11,80
SKATALITES - from pain with love - 2LP 13,- / CD 16,50
TRIBES OF NEUROT - adaptation - CD 22,90
VOLTA SOUND - my all american... LP 12,10 / CD 15,30
YEAH YEAH YEAHS - st ep - 12" / MCD je 7,-

alle Preise in EURO



Flight 13 Records & Mailorder
Nordstr. 2 • D-79104 Frelburg
Tel: 0761 500808
Fax: 0761 500811
mailorder@flight13.com
Gesamtkatalog gegen Rückporto anfordern

noch viel mehr prima Platten etc. Unter
WWW.FLIGHT13.COM



Vom Leben und Leiden

Dass der Mann den Blues hat, wissen wir spätestens seit der letzten Platte seiner Band Fireside. Allein und ohne den mäßigenden Einfluss seiner Fireside-Kollegen, pflegt er diesen Ausdruck noch reiner, einen Schmerz, der scheinbar allgegenwärtig ist. Sein Album "Northern Blues" ist ein delikates Singer/Songwriter-Album, nicht ohne Tendenz zur Selbstzerfleischung, zu einer Nachdenklichkeit, die sich schon in der Abbildung auf dem Frontcover andeutet, wo Åström ernster Mine vor einer Berglandschaft zu sehen ist.

"All Lovers Hell" Der erste Song -

"I'm not the first to sleep beside you in this bed / it's poisoned with some other idiotic guy's smell / and even though you tell me that your love for him is dead / i always keep preparing to go through all lovers hell"

- singt in vordergründig optimistischem Duktus eine Geschichte über die Probleme des monogamen Mannes, der in seiner Sehnsucht nach der "wahren" Liebe noch die Verflissenen zu Nebenbuhlern kürt und sich selbst beschwört:

"I gotta start believing that you really love me"

Damit formuliert Åström mustergültig und auf die Spitze getrieben den Widerspruch zwischen Ideal und Wirklichkeit der seriellen Monogamie. Ich würde gar von einer gewissen Einfalt sprechen, wäre diese nur nicht so schlecht beleumdet. Wie bei Fireside: Die Klage darüber, dass es so wie es ist, nicht schön ist, verbunden bisweilen mit der Hoffnung, irgendwer oder irgendetwas möge bitte dafür sorgen, dass der Schmerz aufhört.

"Es scheint mich zu verfolgen, diese Sehnsucht, dass der Schmerz aufhört. Aber wenn ich Texte schreibe, neige ich dazu sie dann zu schreiben, wenn es mir nicht so gut geht, was natürlich nicht immer ist. Aber ich schreibe sie lieber, wenn ich nicht so glücklich bin. So kann ich den Rest der Zeit damit verbringen, Spaß zu haben", lacht Åström leise.

Leaving Songs

In Schweden erschien ein paar Monate vor "Northern Blues" das Album "Leaving Songs", laut Åström ein Lebenszeichen, das in zwei Tagen aufgenommen und nur ganz rasch und roh abgemischt wurde, um den Fans etwas zu geben, derweil sie auf "Northern Blues" warteten, das in einer über zwei Jahre währenden, immer wieder unterbrochenen Prozedur entstand.

Für Åström muss das eine wahre Qual gewesen sein, schreibt er

doch eigenen Aussagen zu Folge einen Song in zehn bis fünfzehn Minuten, weil er es nicht abwarten kann, das fertige Ergebnis zu haben. "Northern Blues" ist nicht nur wegen unwillkommener Unterbrechungen wie Krankheiten oder dem Umzug des Studios ein aufwändiges Album geworden, sondern vor allem hinsichtlich der Arrangements, die den schlichten Songs mit ihren ebenso schlichten und sich so gar nicht gegen eine Deutung sperrenden Texten einen Farbenreichtum geben, der zumindest mich ein wenig an Bands wie Isolation Years, Bear Quartet oder Hederos & Hellberg erinnert, die - vom Hardcore bzw. Rock kommend - mittlerweile ihr Mittel der Wahl nicht zuletzt in der Verwendung akustischer Instrumente, Klavier sowie Streicher- und Bläser-Arrangements und folkigen Musizierweisen gefunden haben.

"Die Art, Songs zu schreiben und damit umzugehen ist ähnlich wie bei Punkrock", findet Åström. "Punkrock ist simpel, so wie Country-Musik. Es sind nur drei Akkorde, aber es gibt mehr Möglichkeiten, etwas aus dem Song zu machen. Obwohl ich denke, dass nichts einen guten Punkrock-Song schlagen kann."

Und setzt nach: "Ich habe mir neulich nochmal meine erste Punk-Band Superdong angehört, und es war nicht wirklich gut. Wahrscheinlich sollte ich nie wieder Punkrock spielen."

Davon ist er mittlerweile ohnehin weit entfernt, nimmt man auch das

an und mit sich selbst

tolle letzte Album von Fireside. Aber es könnte sein, dass die nächste

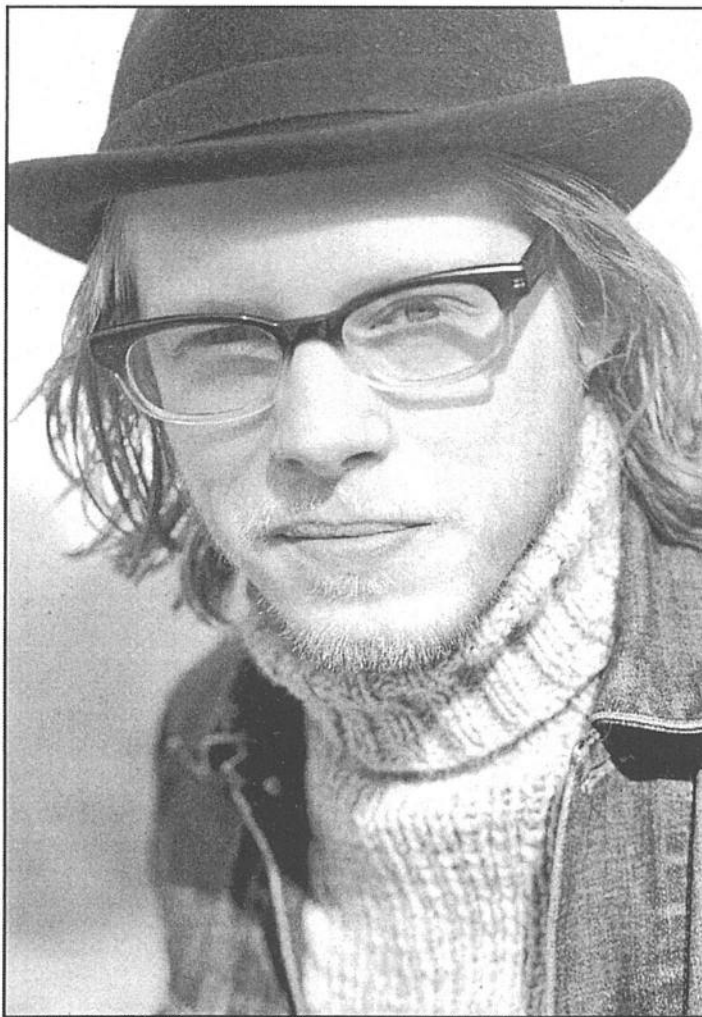
Fireside doch wieder etwas kräftiger wird: "Elite" war eine Reaktion auf das, was die Leute von uns gedacht haben. Wir wollten weg davon, die Hardcore-Band Fireside zu sein. Wir nehmen gerade eine neue Platte auf, und die geht mehr in Richtung Rock, ist weniger experimentell. Wir werden sehen, was passiert, aber es scheint eher Rock'n'Roll als 'Elite' zu sein."

Was ich noch zu sagen hätte, dauert eine Zigarette...

"I spent too little time on myself / it's all just work and no play / i spent too many hours on planes / thanks for listening to my complaints"

Ganz zart am Klavier, die Stimme hier wirklich ein wenig ans Timbre von Mark Hollis erinnernd. Diesen Beschwerden ist schön zuzuhören, wenn die Stunde richtig ist.

stone



KRISTOFER ÅSTRÖM & HIDDEN TRUCK

ladies & gentleman.. please pay attention

DOG TOWN BOYS

a day in the life

Nach Jahren des Versteckspiels war es endlich soweit, die unglaublichen Dogtown Boys ließen sich 5 Jahre nach ihrer überstürzten Flucht aus Kalifornien mal wieder auf einer komplett ausverkauften Reunion-Tour blicken. Das TRUST Kommando 'Chinesischer Riese' ;) hatte das Glück bei ihrem Deutschlandabstecher auf die berühmten Amis zu treffen. Standesgemäß ging es in der Stretchlimousine zur Show.

DESTROY

*yo im moneyboy - im the tourmanager..
instead of doin my job,
i rather drink and smoke a lot.. hehe*

*..welcome to
the show - from
cali - fuckin - fornia the
most hardest rockin band
in the world - the one & only
DOG TOWN BOYS ..*



moneyboy himself

Lars Vegas vom lokalen Limousinenservice konnte sich anfangs nicht ganz mit den Gewohnheiten der 5 Jungs anfreunden, änderte seine Meinung nach dem Anblick der Groupies aber schlagartig und drehte direkt eine rasante Stadtrundfahrt mit allen beteiligten für die er später noch belohnt werden sollte.

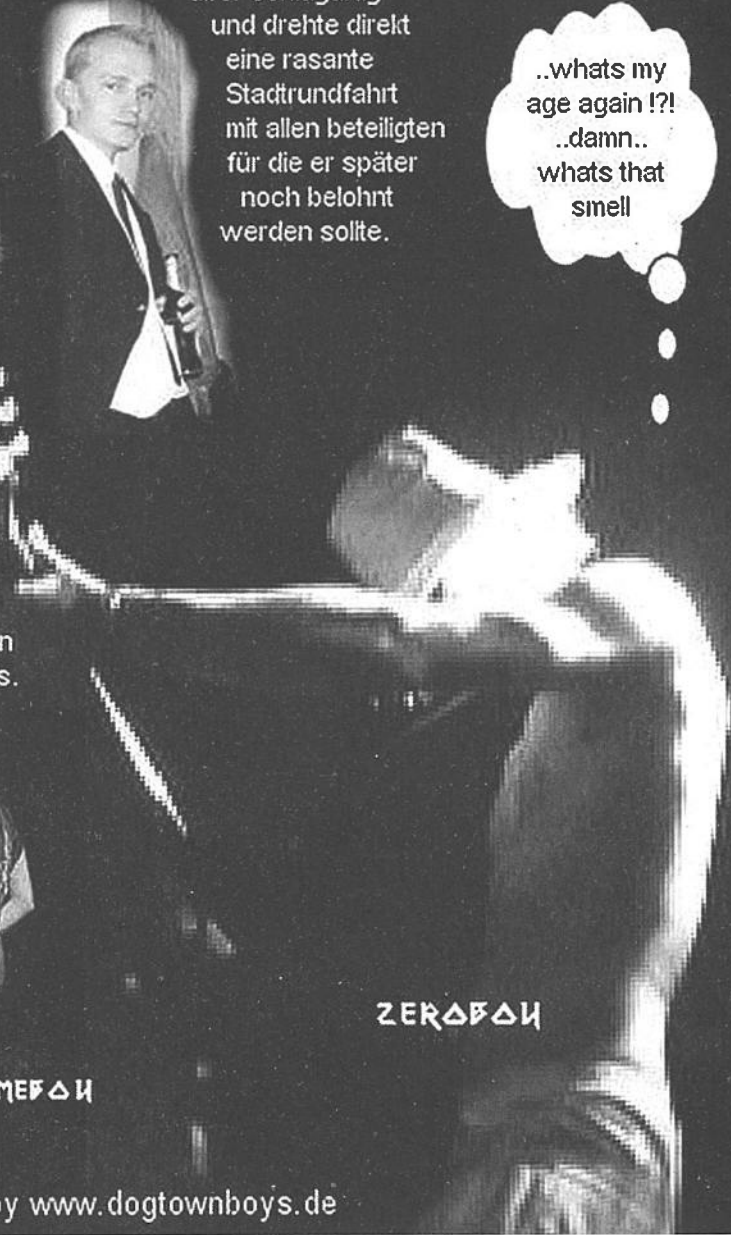
*..whats my
age again !?!
..damn..
whats that
smell*

sheboy



Nachdem sheboy (der übrigens den unlängst an seiner Cracksucht verstorbenen Deadboy als Cheerleader ersetzte) die Massen nochmals so richtig angeheizt hatte gingen die Lichter aus.

Verdammt, ich fühle mich wie ein 13Jähriger auf meiner ersten Punkshow. Durfte ich damals in den 80er Jahren nur Black Flag erleben, sollte ich heute endlich den Urvätern der Amiszene gegenüberstehen, Dogtown Boys. Leider musste ich meine Gedanken mit unzähligen Konzertbesuchern teilen, in deren plötzliches Geschrei meine Jugendträume untergingen - die Show begann..



DESTROY

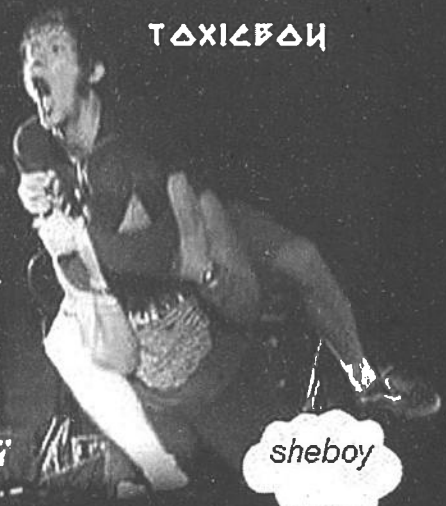
ZERO

check this out baby www.dogtownboys.de

I was so waaaaaaasted..

TOXICBOY

In einem absoluten Metal-Gewitter schien die Bühne zu explodieren. Da standen sie: toxicboy, gameboy, destroyboy, zeroboy und acidboy - die Helden sämtlicher Partys auf Skateplätzen meiner Jugend. Habe ich das Skaten mittlerweile verlernt, schien der kalifornische Punk-Fünfer besser als je zuvor. Schon mit dem ersten Song („Gang Green's Alcohol“) hatte die Band die Massen auf ihrer Seite, als hätte es nie eine Pause gegeben. Was sich in der Gerüchküche herumgesprachen hatte, schien sich zu bestätigen: Eine Coverversion nach der anderen platzte aus den Boxen, mit denen die Band oftmals ein dickes „fuck you“ gen Amerika schickte. Alle ehemaligen Weggefährten bekamen ihr Fett weg, von Milo bis Jello Biafra, aber auch toten Freunden wie Pig Champion und Joey Ramone huldigte die Songauswahl.



sheboy

nice guy Jamie -
RealMcKenzies

one of the roadies
called
Grandmasta
Pesch

Bob Nillen

Wie schon bei ihren legendären Chaos-Shows mit „Flipper“, „Germs“ oder „Suicide“ sollte auch dieses Speltakel die Hölle auf Erden werden. Circle Dance, Pogo und Stage-Diving fordereten ihren Tribut. Bei der Band keine Gefühlsregung - einfach nur 200% purer Punkrock. Beim Publikum unzählige blaue Flecken, Schürfwunden und der glückliche Gefühlsausdruck: „Wenn das damals immer so war, war früher wirklich alles besser“. Völlig ausser Kontrolle geriet das verschwitzte Publikum, als die Dogtown Boys ihren stolz 'WARBOYS' genannten Fans, mit „Home“ den einzigen und wohl bekanntesten Klassiker der Band zum Fraß vorwarfen. Hunderte Fäuste wurden bei dem Refrain in die Höhe gereckt. Seitdem der Song zum Film „Soundtracks of the Eastern Civilization“ erschien kennt jeder Punk der Welt den hymnischen Text. Da machte dieser Abend keine Ausnahme.

Grandmasta Pesch hatte alle Hände voll zu tun:
Wie in alten Zeiten ließ sich Sänger destroyboy über die
tobende Menge tragen..

Tourmanager moneyboy war sichtlich
zufrieden mit catering und show,
er befand sich bei unserem
Zusammentreffen bereits in bester
Gesellschaft..()

Zum absoluten Absch(l)uss sollte es
bei der Aftershowparty in einer total überfüllten
Szenekneipe kommen. Niemand ließ es sich
nehmen bis in die frühen Morgenstunden
ganz im Sinne von Sex,Drugs&Rock'n'Roll
zu feiern.

Leider muss ich zugeben mich an den
restlichen Teil des Abends nicht mehr erinnern
zu können..

Man darf aber gespannt sein was uns von
den soundboys in nächster Zeit noch
so erwartet. In diesem Sinne - rock on.

acidboy, zeroboy, toxicboy
a few warboys and even moneyboy

WARBOYS



ACIDBOY



Die beste Punker-Party der Welt!

FORCE ATTACK

Musikfestival Behnkenhagen

(ca. 10 km östlich von Rostock, B105 bis Rövershagen)

26. bis 28.07.2002

The Exploited

UK Subs G.B.H.

Peter & The Test Tube Babies

ACK | Alpha Boy School
Backslide | Baffdecks | Bash!

Bonehouse | The Creetins

The Crushing Caspars

Dritte Wahl

Fifty 50 | Freygang

Furillo | Hammerhai

Headbreak | Jesus Skins

Kalte Krieger

Kolporteurs | Kumpelbasis

No Respect | OB

Psycho Gambola

Rawside

Roter Mohn

Scattergun | Schlepphoden

Die Schnitter

Schwarz auf Weiß

Speichelbroiss | Spitfire

Totenmond

Tricky Lobsters

Troublemakers

Use To Abuse

Voice Of A Generation

Yellow Umbrella

Kultiges Festival – kultiger Kräuterlikör!



Lecker frisch gezapftes Rostocker Pils 1€

Eintritt schlappe 25 €

(plus VVW-Geb.) incl. Camping!!!

plus Gratis-Festival-CD für die ersten 1000 Tickets!!!

Infos unter (0381) 45 33 72

Ticket-Hotline

Fon (0381) 491 79 79 (Pressezentrum Rostock)

Neu: auch Überweisungen möglich!

Online-Bestellung unter

www.forceattack.de

GORILLA PRESS # 3

Junges, frisches Fanzine aus Bremerhaven das, genau wie das Trust, treu nach der Devise arbeitet – kleben, schneiden, legen. Leider ist beim kopieren einiges verrutscht und es bedarf eines Anhangs, wenn man alle Zeilen lesen will. Zahlreiche Interviews (z.B. mit Guy Picciotto von Fugazi), Konzert- und Eventberichte. Besonders der Bericht über den Endless Grind V(Oldschool Sk8-Contest in HB) hat mich beeindruckt, zumal der Kolumnist, der hoffentlich auch wirklich da war, scheinbar Kugellager in den Ohren hatte. Ich zumindest kann mich entsinnen „Misfits“, und „Suicidal“, mehrfach vernommen zu haben im Gegensatz zu „Cypress Hill“. Ansonsten ein ehrliches Fanzine, so wie es sein sollte. Von Fans für Fans. (harm)

Gorilla Press C/o Stadtjugendring,
Rheinstr.109; 27570 Bremerhaven

OX #46

Was nach Bluetip kommt, erfahren wir vom OX ebenso, wie man ein chinesisches Tofuwürstchengulasch herstellt. Letzteres interessierte mich dann doch nicht so, weshalb ich im neuen OX eher die anderen Beiträge durchschaute, wobei mir auffiel, dass das Interview mit Alfred Hilsberg mit dessen Beiträgen in dem lezenswerten Buch "Verschwende deine Jugend" übereinstimmt, was mich etwas ratlos machte. Weiters fiel mir auf, dass diesmal die Geschichten rar sind, die ich sonst am OX gern habe, Interviews mit alten Knochen, von denen es hier immerhin Daniel Rey (über seinen Freund Joey R.), Ton Steine Scherben, The Dictators und sehr interessante Neuigkeiten von Skin Graft gibt. Hinzu kommt - und dies jedesmal bei einer Besprechung des OX zu schreiben, makes me feel wie Cato sr., der seine Reden immergleich beschloss ("Cetero censeo...") - der gewohnt umfangreiche Schwung Besprechungen und so weiter.

(stone)

A4 für €4 Euro c/o J. Hiller; PO Box
102225; 42766 Haan.

MAXIMUMROCKNROLL # 225 Feb. 02

In this issues you find besides the regular columns, scene reports, news, letters, reviews of records, books & fanzines interviews with Lengua Armada Rec., Serotum Grinder, The Red Light Sting, Flux of Pink Indians, Holding and much more The issue has over 150 pages, newsprint. It is 8\$ (air) or 4\$ (surface)

(doll)

Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA
94146-0760, Usa

PNG #53

Diesmal auch mit Tonträger, und zwar mit einer Siebenzölligen, auf der die Labels Noisolution und Exile On Mainstream akustisch repräsentiert werden, die in der neuen Ausgabe vorgestellt werden. Außerdem interessante Texte über Manchester, eine Bahnfahrt in China, Tomahawk, weniger interessantes wie höchst konstruktive Gedanken über die

Musikindustrie, Reviews und das alles. Natürlich ist es kein Zufall, dass ich PNG und OX dann doch immer mal wieder zur Rezension einstecke. Natürlich ist das TRUST auch nicht wirklich besser oder schlechter. (stone)

7" für €4 Euro bei Persona Non Grata
c.V.; PF 301438; 04254 Leipzig

FRACTURE #20 (March/April)

Is it really necessary to write a full length review of Fracture? Don't I just need to mention that there's a new issue out, and you go and buy it anyway? Okay, in case you don't, I give you a couple of reasons why to get it: At least, I was really excited reading interviews with NRA and Social Distortion, two bands I dig but haven't heard of for a while. And: They both are interesting and intensive. There also are interviews with Burning Airlines (that could have been longer), TSOL, No Idea Records or Standstill, to name just a few. All stuff, that could easily find it's way into Trust. Well worth the read... (I just wish I could read more English - err, just kiddin', guys)

(dictmar)

free, plus money for shipping
Fracture, PO Box 623, Cardiff, CF3
4ZA, UK

fracturezine@hotmail.com

www.seanchai.dircon.co.uk

UP MAGAZINE # 2

Het wordt beter en beter met de jongens van Up Magazine. De tweede uitgave van dit nederlandse Rock & Roll Magazine met gratis CD-bijlage heeft artikelen over de Misfits, Zeke, Oxymoron, Zen Guerrilla, Marky Ramone en meer. Interessant om te lezen, maar nog steeds een beetje te duur met 4,99 Euros voor 44 paginas.

(frank d.)

Up Magazine, Chrysantenstraat 35,
5644 KL Eindhoven/NL
<http://www.upmagazine.nl>

BOARDSTEIN #15 (März/April 02)

Das Magazin von Skaters für Skaters. Wiedermal gute 130 Seiten voll mit Photos, Kolumnen, Tips und Interviews rund um die Rolle! Mit dabei sind diesmal „Bad Religion“, „Dover“, Chuck Treece von der wunderbaren Skate-Rock Legende „Mc Rad“, und viele Pro's und Newcomer, die zu Wort kommen. Neben zahlreichen (oftmals sehr amüsanten) Kolumnen wie Man At Work; Alter, zieh' Dir das ma' rein! und The History of Skaterock Part 4 beeindruckt am meisten die „Arschtritt in die Fresse – Tour“, wo sich einige der Redakteure auf den Weg nach Spanien machen und einiges zu berichten haben. Gekauft! (harm)

Boardstein, Paderborner Str. 15,
44143 Dortmund

[\[www.boardstein.com\]](http://www.boardstein.com)

PLASTIC BOMB #38

Die Fachzeitschrift für Punker und Straßenkötter! Wie immer mit CD inkl! Mit dabei sind diesmal u.a. Einleben, Deadline, Scrapy, Kafkas, Kingpins; Skarface und weitere

(gähn) „super., Bands. Loben muß ich das P.B. für einige wirklich gute
Kolumnen und Interviews, wie z.B.
„Punk in China,“ und das
phantastische „Aeronaute,-
Interview. Weitere Themen sind
„Molotow Soda,“, „The Boys,“,
„Skaos, u.v.m. (harm)
A4, 122 Seiten incl. Cd für 5 DM/
2,50 Euro. Contact: Plastic Bomb,
Postfach 100205, 47002 Duisburg.

GIMME DANGER! # 1

Wie versprochen, die besprechung
dieses wirklich coolen A5ers des
Cluster Bomb Unit sängers. Enthält
u.a. interviews mit Driller Killer, Born
Dead Icons, Hell Shock. Ausserdem
gibts reviews und ein wirklich SEHR
gutes CBU - tourtagebuch. Kommt
im klassischen und sehr liebevollen
schnittsel-layout und in englischer
sprache.

(sebastian)

für 2 ? bei K. Halliburton, Bauhofstr.
14, 71634 Ludwigsburg

TIERBEFREIUNG # 35

Also dazu hab ich nun echt schon
alles geschrieben, was mir in den sinn
kommt. Ist halt wie immer.

(seba

stian)

die tierbefreier e.V., Schmillinskystr.
7, 20099 Hamburg

WE GOT THE NEUTRON BOMB

- "The untold stroy of L.A. Punk"
Marc Spitz & Brendan Mullen

While reading the first 100 or so
pages of this book I was not so sure
why I was reading them. Since the
story here starts in the early 70's alot
of the reading tells of happenings pre
punk, then again, they make the case
that Jim Morrison is the godfather of
punk.

Some more oral history, this time
from the city of the rich and famous,
Los Angeles. It is almost as oral
history as it gets, apart from the
introduction, there is no editorial
work by the authors, it is only original
quotes from people who have been
around then. Well, there is sorting, the
people interviewed speak about the
same happenings, or the same time
frame from chapter to chapter. What
makes it a good read, since you get
different views on the same situations.
In the beginning it was a bit hard to
spark my real interest, since I dont
consider the pre punk years when
glitter rock and other "new hard rock"
(like the Runaways) was happening
really interesting (at least in a context
of a "punk history book"). I went thru
anyway, since you learn that back
then, that scene already was
influenced big by the music industry
people and some of it will not change
with the beginning of punk, at least in
Hollywood. Since the book goes back
so far, it kicks off very early when
punk happend as we know it. Around
77, with bands like the Screamers, the
Weirdos and of course the Germs and
X. Around the same time Rodney
Bingenheimer started broadcasting at
KROQ and Slash, Flipside - among
others started to publish. If you wanna
read about Devo, you also find that
here. Some other chapters deal with
venues/ houses (Masque, Plunger Pit),

Darby Crash, the Go Go's, Sex Pistols,
Rockabilly, Hardcore, Skate Punk,
Orange County and lots more. The
book is not really built in
chronographical order, but that does
not disturb, it just makes it less easy
to write about it here. I think this
book is only for people that are really
interested in what was happening
back then, since it goes so far back
and includes so much "music" that is
not considered punk by alot of
potential readers. Anyway, it is a good
read and you learn that (maybe not so
much the punk/hc scene) the scene
covered in the book was infected by
industry people back then for good.
That musicians featured in the book
thought about "getting signed" rather
then not to and that the vibe in
Hollywood/LA was much more music
biz orientated than punk. This, as with
all oral history might just be the focus
of the authors (Mullen is also quoted
alot of times in alot chapters) and if
you ask different people they might
talk to individuals that where into
making a difference, beeing political
and not looking for the next groupie
or more drugs. For sure I can tell you,
I have not been there, I dont know. It
is 13 US \$. And for that you also get a
"Cast of Characters" in the back,
which should be read before you read
the book.

(dolf)

Three River Press New York/ Crown
Publishing 299 Park Ave New York
NY 10171 Usa/ Randomhouse
ISBN 0-609-80774

MAXIMUMROCKNROLL # 226

March 02
This is the queer punk issue. Lots of
thoughts and opinions/ perspectives
from queer punks and a focus on
queer bands and activities. So, if this
is what you look for, you find it here,
if not, it can just be interesting to
read. A feature about Vaseline - a
queer core event in Toronto.
Interviews with The Quails, Skinjobs,
Vaginal Davis, Feelings on a Grid,
The Sissies and Scott Free. A queer
punk
roundtable
discussion
and of course
all the regular
columns,
scene reports,
news, letters,
reviews of
records,
books &
fanzines. It is
8\$ (air) or 4\$
(surface)

POKANO P-3-01-110
E-X



(dolf)

Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA
94146-0760, Usa

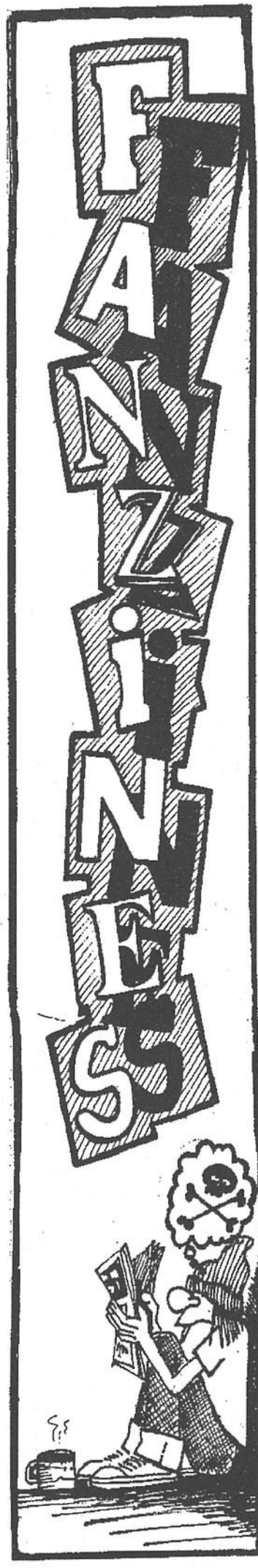
Handbuch zur CD-Herstellung

Christian W. Huber

Eigentlich sagt der Titel ja schon alles
und ich sage Euch das ist ihm
gelingen, ein Handbuch zur CD-
Herstellung rauszugeben. Es ist weder
super simpel (nimm auf und lass
pressen) und auch nicht komplettes
Fachchinesisch. Sondern genau da,
wo es der potentielle CD-Hersteller
haben will. Das geht los bei der
Vorbereitung und Aufnahme der
Musik über die grafische Gestaltung
bis zu der Auswahl des Presswerks.
Daneben finden sich noch massig
Infos über so Kram wie Gema, Gvl,
Drmv, Vut, Ifpi, Ksk, etc. Dazu gibts
auch Tips für Verkaufsstrategien,
rechtliche Fragen, technische Daten
zu CD und DVD sowie einen
Schwung Checklisten, damit man bei
der Herstellung auch nichts vergisst.
Weiterhin Tips zur Gründung des
eigenen Labels. Am Ende wird auch
auf die Herstellung von
Vinylpressungen eingegangen. Das
ganze liest sich hin und wieder ein
wenig steif, aber da der Autor wohl
alle möglichen Leute ansprechen will
hat er sich wohl gedacht das diese
Form die bessere ist, weil es
irgendwie seriöser wirkt. Das tut es,
dafür aber eben auch nicht cool. Aber
das ist hier auch nicht die Frage, es
geht ja um ein bestimmtes Thema.
Mit anderen Worten, wer keine oder
nur halb Ahnung hat, kann sich das
Ding einfach holen und die Kosten
dafür einfach mit ins Budget
reinrechnen. Ansonsten ist es auch ein
gutes Nachschlagewerk für Leute die
nicht jede Woche eine CD herstellen.
Hat fast 180 Seiten mit Farbcover
Schutzumschlag sowie einigen
Abbildungen und kost 17,95 Eur.

(dolf)

Bosworth Musikverlag Köln
ISBN 3-936026-45-0



DAG NASTY

minority of one

REV111 ★ CD/LP ...coming this summer



REVELATION 100
A 15 Year Retrospective...
REV100 • CD/2xLP • OUT NOW
A fifteen year retrospective of rare and unreleased recordings from Rev's history, including material from bands that helped define the late 80's hardcore sound, as well as tracks from present bands that continue to push the boundaries of hardcore, indie and punk. Featuring 20 classic Rev artists: Sense Field, Shai Hulud, Ignite, Gorilla Biscuits, Will Haven, Quicksand, etc.



PITCH BLACK
S/T
REV113 • CD/LP • 07.02.02
Pitch Black churn out a ghastly style of horror punk straight from the depths of a Bay Area cemetery. Featuring members of the Nerve agents and Screw 32. This fast, hardcore-punk outfit strikes with a horrifying edge... and a modern sound.



CHRISTIANSSEN
Forensics Brothers And Sisiters!
REV114 • CDep • 07.02.02
Christiansen are the latest band from the Louisville scene turning heads. With their strong melodies, hardcore intensity and pop sensibility they chart unexplored territory by fusing together the passion of Fugazi, energy of Thursday and musicianship of At The Drive-In for a refreshing new sound.



REVELATION RECORDS ★ P.O. Box 5232 Huntington Beach, CA 92615-5232 USA ★ www.RevelationRecords.com ★ RevHQ.com



03.5. Hohenmölsen , Alte Musikschule / Ernst Tilmannstraße

04.5. Darmstadt , Schloßkeller /

Im Stadtzentrum beim Markplatz

14.6. Regensburg , Jahninsel-Open-Air-Festival

15.6. Homburg , AJZ (mit Graf Zahl)

17.8. Braunschweig , Open-Air-Festival

Motormuschi

Motormuschi

Single Haushalt

distributed by



PLASTIC BOMB / Postfach 100205 / 47002 Duisburg / Germany

Fax: ++49 (0)203-734288, e-mail: micha@plastic-bomb.de / homepages: www.plastic-bomb.de / www.mailorders.de

110 Dillinger 4 aus Minneapolis sollten ja eigentlich jedem, der auch nur laises Interesse an energetischem, ungezügelm Punkrock hat, spätestens seit ihrer letzten Veröffentlichung 'Versus God' (Hopeless) bekannt sein. Wenn nicht, so sei gesagt, daß es sich hier um eine Band handelt, die es wie derzeit kaum eine andere versteht, engagiert und mitreißend über politisch-gesellschaftliche Themen zu singen, ohne dabei in dogmatisches Gehabe zu verfallen. Vielmehr

Sag' unseren Lesern doch bitte, mit wem wir es hier zu tun haben. Wenn du möchtest, kannst du auch gleich deine peinlichste Lieblings-Pophymne offenbaren!

Ich bin Erik. Ich singe und spiele Gitarre bei Dillinger 4. Peinlichste Lieblings-Pophymne, hmm? Das ist ziemlich schwierig... unser Bassist Paddy ist bekannt dafür, bei 'Spice Up Your Life' von den (na?) Spice Girls regelmäßig durchzudrehen. Das ist schon verdammt peinlich, würde ich sagen!

Euer neues Label ist ja Fat Wreck. Kannst du bereits einschätzen, ob das im Vergleich zu Hopeless gravierende Veränderungen bzw. natürlich auch Verbesserungen mit sich bringen wird?

Bei einigen Dingen bin ich mir relativ sicher, daß es nur Veränderungen sein werden. Aber doch, wir haben auch schon ein paar echte Verbesserungen gesehen und es werden sicher noch einige mehr zustande kommen. Und nicht nur offensichtliche Vorteile wie bessere Distribution und so langweiliger Scheiß; mit ganz neuen Leuten an einer Platte zu arbeiten macht viel Spaß und läßt das Ganze nicht langweilig werden.

Was können wir denn von eurem neuen Album erwarten?

Ich denke, die neue Platte ist eine ziemlich coole Mischung von Dingen, die wir an unseren letzten beiden Veröffentlichungen mochten. Wir haben schon ein wenig mit Elementen, die für uns neu waren,



Seite jedoch genau diese Attitüde ironisch und auch skeptisch zu kommentieren.

Genauso würde ich es auch beschreiben. Genau das versuchen wir zu vermitteln.

Habt ihr schon öfters Ärger mit P.C.-Leuten gehabt, die nicht verstehen können, daß man zugleich über ernsthafte Inhalte singen UND lustig/chaotisch/betrunken sein kann?

Das Problem haben wir eigentlich nie gehabt. Die meisten Leute scheinen zu verstehen, was wir tun – wir behaupten eben nicht, jeden Tag auf Demos gegen die Regierung zu gehen. Wir sind vier fette Typen, die gerne einen trinken und Songs über Dinge, die uns aufregen, schreiben. Ich hasse Leute ohne Humor genauso sehr wie ich organisierte Religion und

wird das Ganze mit einer dicken Portion Humor und Sarkasmus dargeboten – sogar vor Selbstreflexivität schrecken sie nicht zurück ('Q: How many punks does it take to screw in a lightbulb?').

Ihre neue Platte ist nun auf Fat Wreck erschienen. Anlässlich des Releases wird es dann auch eine Europa-Tour geben – Grund genug also, mal nachzufragen, was denn bei D4 im Moment so vor sich geht...

Steuern hasse. Wenn also so jemand ein Problem mit unserer Präsentation von bestimmten Ideen hätte, müßte er es mit jemand anderem diskutieren, weil ich sofort abhauen würde.

Themenwechsel: Ihr kommt ja aus Minneapolis. Könntest du mir etwas über den 'Triple Rock Social Club' erzählen?

'Triple Rock' ist eine Bar hier in Minneapolis, die mir gehört. Billy (auch Gitarre u. Gesang bei Dillinger 4) arbeitet ebenfalls dort. Wir

haben eine Jukebox voll mit Punk Rock, vegetarisches/veganes Essen und viel gutes Bier, das wir zu fairen Preisen anzubieten versuchen. Wenn man uns in Minneapolis sucht, kann man eigentlich immer mindestens einen von uns im 'Triple Rock' antreffen.

Sind denn Minneapolis-Bands aus den Achtzigern (wie z.B. Replacements, Hüsker Dü) ein Einfluß für Dillinger 4?

Paddy und ich kommen ursprünglich aus Chicago. Von daher haben wir in unserer Jugend eher Naked Raygun gehört. Die einzige 80er-Band hier aus Minneapolis, die großen Einfluß auf Dillinger 4 hatte, war höchstwahrscheinlich The Time. Verdammt großartig!

Wer sind The Time?! Noch nie von denen gehört... wahrscheinlich bin ich zu jung!

The Time sind eine super Band. Ihr Frontmann war der legendäre Morris Day, ihre Hits waren unter anderem 'The Bird' und 'Ice Cream

DILLINGER FOUR

herumprobiert, aber nichts, was jetzt irgendwie seltsam wäre ... Wenn man unsere ersten beiden Platten gut fand, wird man von der neuen nicht enttäuscht sein – es ist aber nicht so, daß sich das Ganze jetzt genau wie die alten Sachen anhört. Wir haben auch nicht versucht, unser 'London Calling' zu schreiben oder so, wir haben einfach die Songs aufgenommen, die wir hatten!

Wie würdest du euren textlichen Ansatz beschreiben? Ich habe den Eindruck, daß ihr versucht, auf der einen Seite eine sehr punkig-aggressive, dabei auch humorvolle Einstellung zum Ausdruck zu bringen, auf der anderen



Castles'. Sie sind aber vor allem bekannt für ihr Mitwirken im Film 'Purple Rain' (aargh!!) von Prince!

Ich habe mal gelesen, daß sich Dillinger 4 als Band sieht, die ihre Wurzeln in der DIY-Bewegung hat. Könntest du mir deine Meinung dazu schildern? Wird es, wenn man sich in größeren Zusammenhängen bewegt, schwieriger für euch, diese Ideale auch durchzusetzen?

Nun, ich denke die Antwort ist sowohl ja als auch nein. Ich meine, mit dem Begriff DIY wird heutzutage soviel herumgeworfen, daß es schwierig ist, zu sagen zu wem das jetzt paßt und zu wem nicht. Viele Leute sehen uns als DIY-Band, und damit

haben sie in einem gewissen Sinne auch recht. Aber wir machen halt keine Kartoffeldruck-Cover für unsere Platten, veröffentlichen die auch nicht selber oder stellen unsere eigenen Aufnäher her. Die meisten Bands, die sich sonst so als DIY bezeichnen, übrigens auch nicht. Wir sind halt auf keinem Major-Label und haben auch kein Interesse daran, es zu sein, wir haben keinen Manager, obwohl das in letzter Zeit so üblich zu werden scheint. Im Vergleich zu Bands, die jetzt wirklich alles selber machen, ist es aber sicher nicht angebracht, uns DIY zu nennen. Wir versuchen aber, uns wenn möglich in solchen Zusammenhängen zu bewegen.

Ihr kommt ja bald nach Europa. Was kann das Publikum erwarten - Rock Mayhem mit Schlangen und Feuerwerk?

Na ja, vor allem können sie erwarten, daß wir



wahrscheinlich ziemlich fertig sein werden! In den Staaten oder Japan spielen wir allerhöchstens 35 bis 40 Minuten. Wir haben gehört, daß sowas in Europa nicht klargeht... Es ist schon hart, für so lange Zeit besoffen und fett auf der Bühne zu stehen, aber wir werden unser bestes geben! Mit soviel europäischem Bier und Wein wie möglich wird das Inferno seinen Lauf nehmen...

Zuletzt: Lieblingsvorurteil gegenüber Europäern?

Wir haben schon ein bißchen was erzählt gekriegt- die Engländer haben einen ziemlich schlechten Ruf, was Essen angeht (natürlich!). Der Chefkoch in meiner Bar ist übrigens auch Engländer, ansonsten aber sehr nett. Die Franzosen kriegen auch immer ordentlich was ab, aber nach Frankreich kommen wir gar nicht, glaube ich. Ich werde also nicht herausfinden, ob sie das verdienen oder nicht...

Interview: Hans Frese



JADE TREE 2002

Order online at JadeTree.com



FURY

"Resurrection"

CD EP

JT1077

Out 6.11.02

Ex: Ignition, Swiz, Circus Lupus, Bluetip



GIRLS AGAINST BOYS

"You Can't Fight What You Can't See"

LP/CD

JT1074



ONELINEDRAWING

"Visitor"

LP/CD

JT1076

Jonah from New End Original



DENALI

"S/T"

LP/CD

JT1073



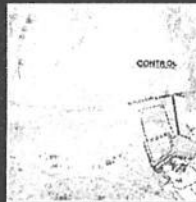
VARIOUS ARTISTS

"Location is Everything..."

CD Sampler

JT1075

23 Tracks with 7 unreleased songs by Pedro, Jets, The Promise Ring, GVSB and more

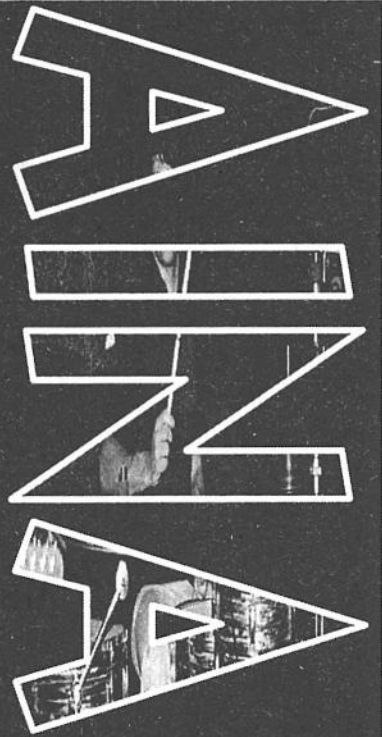


PEDRO THE LION

"Control"

LP/CD

JT1072



Spanien. Land des Flamencos und des Stierkampfes, des guten Weines und endloser Strände.

Wer würde hierbei an Dischord-Sound denken? Niemand. Und dennoch kommt genau aus diesem jenem Land, genauer gesagt Katalonien, ganz genau gesagt Barcelona, ein ganz hervorragender Vertreter jenes Genres - wenn es denn Eines sein soll - Aina.

„Soweit ich weiß, ist unsere Split-Single mit den Capitol City Dusters bisher die einzige Veröffentlichung einer europäischen Band bei Dischord. Unsere erste CD wurde für die Staaten von „First Time Records“ lizenziert und sollte dort auch letzten August erscheinen. Wir haben von dem Typen aber nie wieder etwas gehört, weder wir noch unser Label „Bcore“ hat jemals eine solche CD oder Geld gesehen...“

erzählt mir Pau, Drummer der Band.

Aber mal ganz langsam mit den jungen Pferden und Leuten.

„ Schon 1991 musizierten ich und Artur (git., voc.) zusammen, nachdem wir uns in der Schule kennen gelernt hatten. Unsere Instrumente beherrschten wir damals natürlich noch nicht. 3 Jahre später kamen dann noch Xavier und Natal dazu, die auch eine unvollständige Band namens „Sheba“ hatten. Unsere erste Show spielten wir dann am 23. Februar 1995. Jordi von Bcore-Records sah unser Konzert und bald darauf begannen wir, zusammen zu arbeiten und wurden Freunde. Im selben Jahr verließ dann auch Natal die Band und der Bruder von Xavier, Alvaro, nahm seinen Platz ein.

1999 dann das gleichnamige Debütalbum bei Bcore. Hier zu Landen eher unbeachtet und auch in Spanien kein Kassenschlager. Dennoch beachtlich, klein und fein verschachtelt in bester Dischord-Tradition. Es folgten europaweite Touren, beispielsweise mit den oben erwähnten Capitol City Dusters, die von Aina ein wenig in den Hintergrund gespielt wurden. Denn gehen Aina in der konservierten



Form vielleicht noch als „ganz gut“ durch, so weiß die Band live völlig zu überzeugen. Energisch und ohne große Spermazellen spielen, schwitzen und rocken sie dann die Häuser. Womit wir schon beim nächsten großen Stichwort wären: ROCK!

Denn deutlich straighter und eben rockiger klingen Aina auf ihrem neuen Album, „Bipartite“. Auch die aktuellen Bandshirts ziehen da mit, wengleich sicher auch mit einem ironische Zwinkern. Aber, dennoch, der AC/DC Schriftzug wird da auf AI/NA umgemünzt...

„Es ist kein Geheimnis, daß wir AC/DC - Fans sind. Tili, Alvaro und Natal sammeln ihre Alben schon seit sie zehn oder elf Jahre alt sind. Sie besitzen wirklich eine unglaubliche Kollektion der Band. Auf Tour haben wir so oft die Alben gehört, daß Artur und ich schließlich auch anfangen, AC/DC zu lieben.

Irgendwann fingen wir alle wirklich an, mehr „Rockbands“ zu hören, wer oder was auch immer das genau sein soll. Sachen wie Wool, Scream, Foo Fighters oder Queens of the Stone Age haben uns zu einer bestimmten Zeit stark beeinflusst und damit auch unsere eigenen Songs. Wir hören aber gerne alle möglichen Arten von Rock'n'Roll, Soul, Punk und Pop...“

Gehen wir doch nochmals auf die Herkunft der Band ein.

„Anscheinend passiert im Moment in der Musikszene von Barcelona mehr als früher. Neulich haben wir in Geislänge mit Maple und Half foot outside gespielt und alle drei Bands waren unabhängig voneinander auf Tour! Mehr Bands wollen ernsthaft touren und ihre Musik auf ein anderes Level heben, nicht nur so ab und zu am eine Platte herausbringen und sich dann wieder auflösen...Nein, Manche kündigen ihre Jobs und gehen einfach auf Tour! Auf so einen „Aufbruch“ habe ich seit Jahren gewartet.

Glücklicherweise arbeiten übrigens die Meisten von uns in Familienbetrieben und können sich

entsprechend frei nehmen - sonst wäre es für uns gar nicht möglich, alles so durchzuziehen.

Einerseits hätten sie es vielleicht leichter, d.h. mehr Leute würden auf sie aufmerksam werden, wenn sie aus Amerika kämen. Andererseits können natürlich - auch in Europa - Reaktionen wie „Hey, aus Spanien, ist ja lustig!“ zu einem kleinen Exotenbonus führen. Pau ist sich da nicht so sicher.

„Ich weiß nicht so recht, was ich davon halten soll. Selbst wenn es so wäre, könnten wir es nicht ändern. Wir kommen eben aus Barcelona und machen die Musik die wir machen. Wir gehen viel auf Tour und wir haben nie versucht, Aufmerksamkeit von der spanischen Presse zu bekommen, weil wir dachten, das unsere Musik für den Mainstream sowieso keine Bedeutung hätte. Gut, als wir in Amerika spielten, fanden es vielleicht einige Leute aufregend eine Band aus



Barcelona zu sehen, weil sie normalerweise keine Bands aus Europa zu Gesicht bekommen, das mag sein. Lustigerweise interessieren sich die Medien in Spanien im Moment nun doch gelegentlich für uns. Aber wir wollten einfach immer rausgehen und das richtige Publikum für uns in Spanien und Europa suchen. Britische Punkbands wurden früher schnell bekannt, dann alle möglichen Bands aus Schweden...Da stecken ja auch Leute dahinter, die wissen, wie und wem man das verkaufen kann. Wir setzten uns einfach in unseren Van und spielten Konzerte, was die meisten Leute sowieso nicht interessieren wird.“

Mich schon:

Interview: Christoph Lottes



Hopelessly Devoted To You Vol. 4



out
JUNE
25th

low
priced CD

18 songs including 10 unreleased tracks featuring

Against All Authority * Atom And His Package
Avenged Sevenfold * Common Rider * Digger * Mustard Plug
Jeff Ott (of Fifteen) * Samiam * Scared of Chaka
Selby Tigers * Thrice * The Weakerthans

also new from
Hopeless and Sub City



SUB CITY

Lets go sidewalk surfin

the history of skaterock part 1

Dieser Mehrteiler über Skaterock erschien bereits in dem Skatermag "Boardstein", er wurde uns freundlicherweise von Florian, dem Autor, zur Verfügung gestellt.



.... schlüüüüüf gluckgluckgluck mmmhh, echt ein guter Tropfen, dieser 1996er Rotwein aus Montevina, California den mir Mattl und Frank neulich zur WG-Party mitgebracht haben ooh, hallo Lesers! Der Artikel hat ja schon angefangen. Bekam ich gar nicht mit. Gerade wollte ich mir noch eine Einleitung überlegen, mit der ich euch am besten davon überzeugen kann, dass ihr diesen Artikel lesen müsst. Weil - wisst ihr - es ist so, wir alle lieben doch Skateboarding. Und Musik hört jeder gern. Rock and Roll - Yeah! Und deshalb lieben wir auch alle Skaterock. Soweit logisch. Oder hab ich da jetzt eure Türe eingetreten? Ungebeten? Doch vielleicht, war der Reim zu seicht!?! (Stimme aus dem Off: "Ja, war er!"). Mmmh, ich merke schon, ihr hättet mir doch etwas Zeit lassen sollen. So wird das heute nix mehr mit 'ner guten Einleitung. Aber wisst ihr eigentlich, was Skaterock ist? Nein? Äähm, schade eigentlich. Dann hätte ich mir nämlich dieses Geschreibls hier gleich sparen können. Aber, weil ich gerade einem äußerst entspannendem Vollbad entstieg bin, bin ich verdammt gut gelaunt und erkläre euch, was Skaterock ist und so den ganzen Geschichtskrimskrams. Nicht den ganzen natürlich, sonst würde in der Überschrift ja nicht Part I stehen.

Es folgt der Klartext, liebe Lesers.

Klartext:

Skaterock, das ist die Verbindung von Skaten und Rocken. Eine ausgesprochen gute Verbindung wie ich meine. Mindestens so gut wie zum Beispiel Skaten und Pizza. Oder schönes Wetter und Skaten, Party und Rocken oder Skaten und Party ... Wen pusht es nicht, wenn er auf einem Contest zu seinem Lieblingslied fährt? Richtig, den der auf keinem Contest mitfährt. Oder hey, was wäre ein Skatevideo nur mit Skatergeräuschen? Kultig vielleicht, aber garantiert fad! Und dass das klar ist, wenn ich hier von Musik rede, meine ich nicht nur Punkrock und Hip-Hop. Es gibt zig Möglichkeiten, wie man Skateboarding für sich selber interpretieren kann, cool findet und lebt. Und dass es weit mehr Musikrichtungen als Punk und Hip-Hop gibt, kann man nicht oft genug sämtlichen Skater-Schwachmaten entgeschreiben. Wenn man sich mal ein paar von den besseren Skatevideos anschaut, wird man feststellen, daß eigentlich die ganze Palette an Musikstilen abgedeckt wird.

Der Skaterock war schneller geboren, als Kassiererinnen bei Aldi tippen können. Und das wahrscheinlich zeitgleich mit der Erfindung des Skateboards selbstpersönlich. Nein, MILLENCOLIN waren nicht die erste Skateband. SUICIDAL TENDENCIES schrieben mit "Possessed to skate" auch nicht den ersten Song übers Skaten und auch wenn J.F.A. glauben, als erste Band ein eigenes Board in die Welt gesetzt zu haben, so sind auch sie auf dem Holzweg.

Um die wahren Pioniere des Skaterocks zu ehren, müssen wir schon nochmal gute zwei Jahrzehnte weiter in die Vergangenheit hinein reisen. Dass es in den 1950ern schon Skatemusik gab, ist unwahrscheinlich, aber nicht ganz ausgeschlossen. Schließlich rollten damals bereits die ersten Surfer zum Teil mit selbstgebauten Skateboards durch die Gegend. Ob die auch Songs über ihr Alternativ-Hobby geschrieben haben, darüber ist mir bis jetzt allerdings noch nichts bekannt. Richtig los ging's mit dem Skaten 1959, als die ersten Bretter in Serie produziert wurden. Als Rollenmaterial nahm man schlicht und einfach blanken Stahl. Im späteren Verlauf der 60er gab's auch noch Rollen aus einem Tongemisch, genannt Clay Wheels. Wer schon mal auf so einem Teil geskatet ist, weiß daß es alles andere als einfach ist, erstens mal überhaupt auf diese schmalen Bretter drauf zu kommen und zweitens Kurven zu fahren ohne dabei wegzurutschen. Aber zurück zur Musik. Die ältesten mir bekannten Songs über's Skaten sind von 1964/ 65, also lange bevor Punkrock geschweige denn Hip-Hop geboren waren. Da das Skaten seinen Ursprung im Surfen hat, ist es nicht verwunderlich, daß die ersten Skaterocker eigentlich Surfrockers waren, die auch das ein oder andere Lied zum Thema "Surfbrett der Straße" hatten. Die Formation, die mit dieser Masche am erfolgreichsten war, heißt JAN & DEAN. Zwei Sunnyboys, die sich ständig mit Brian Wilson und dem restlichen Haufen



der BEACH BOYS trafen. Zusammen schrieben sie auch einige Songs und im Prinzip spielten sie auch ein und dieselbe Musik: Surfpop mit Falsett-Gesang. Nur war Brian Wilson das größere Genie und somit auch erfolgreicher. Dean O. Torrence: "By late 1964 Jan and I were hopelessly hooked on skateboards. We loved our skateboards so much we sat down to write a song about them, but we couldn't come up with a melody that knocked us

out." Daraufhin bot ihnen Brian Wilson seinen alten Song "Catch a wave" an und schrieb ihn gemeinsam mit J & D in "Sidewalk Surfin" um. "We wanted to put a sound effect of a skateboard in the beginning of the record but nobody had recorded a skateboard yet. I was elected to skate my skateboard on the sidewalk out in front

of the recording studio. Our engineer, Bones Howe ran a microphone with a very long chord out to the sidewalk. He turned on the tape recorder, and signaled me to start my run. I did a couple of perfect passes but crashed on the last one. Everybody loved the crash, so that was the take they used for the record."

Heraus kam der Skaterock-Klassiker schlechthin, mit dem im Oktober 1964 das



Brett mit den vier Rollen den amerikanischen Massen nahegebracht wurde. Von dem Song gibt es mehrere Versionen. Mal spielen die Beach Boys mit, mal nicht, mal mit Skatergeräuschen, mal ohne usw. usf. In den 70ern wurde der Text entsprechend den neu entwickelten Tricks und Trends aktualisiert. United Artists, das Label, das 1975 die neue Version als Single veröffentlichte, hatte überhaupt keine Ahnung von welchem Ausmaß der Skate-Boom war. So waren sie der Meinung, Bahne Skateboards sollten um den Werbeeffekt dankbar sein, wenn United Artists für sie 1.000 kostenlose Bahne Skateboards verteilt. Aber, wer braucht noch so eine Werbung, wenn täglich 10.000 (!!!) Boardbestellungen eingehen. Es gab in den 60ern übrigens ein Skateboard von Jan & Dean zu dem Hit "Little old Lady from Pasadena". Auf der "Command Performance - live in person" LP befindet sich eine geniale und äußerst schnelle Live-Version von "Sidewalk Surfin", bei der scheinbar ein paar Skater mit auf der Bühne stehen und einige Kunststücke zum Besten geben. Jan & Dean geben dazu folgende Kommentare von sich: "... what was that thing that you brought? ... what's it? What iiis that thing? ... a skateboard!!! ... Can you do anything on that? Let's see what you can do, fellow! Heeey!!! That is called the Quasimodo. Let's see you do a 180°. Alright. Anyway, well, we wrote a song about those things and we like to do it for you now ...". Gesagt, getan, ab geht die Post. Der Song gehört auch heute noch zu den Hits von Jan & Dean und ihr könnt ihn auf fast jeder Best-Of CD finden, von denen es jede Menge gibt. Etwas schwieriger wird es bei den anderen drei Songs, die die zwei Blondköpfe noch hatten.

Als da wären "Skateboard Surfin` USA" (7" von 1978), "Skateboarding Pt. 1" (auf "Ride the wild surf" LP) und "Skateboarding Pt. 2" (auf "Little old lady" LP). Bei beiden Parts von "Skateboarding" handelt es sich um eine beschleunigte, rockige Instrumental-Version des Kinderliedes "Bruder Jakob" mit dazugemischten Skatergeräuschen. Humor hatten die Jungs definitiv. Und dass der ziemlich abgedreht war, stellen sie auf der "Jan & Dean meet Batman" LP bestens unter Beweis. Übrig geblieben sind heute zwei bierbäuchige, Hawaii-hemd tragende Hausfrauenunterhalter, die immer noch Konzerte geben, aber soweit ich weiß keine neuen Songs schreiben. Dennoch erzählt Dean Torrence heute nicht ohne Stolz, daß



er bei einer Tour in China als erster Mensch auf der chinesischen Mauer Skateboard gefahren ist. Wenn man im Internet nach Skaterock aus den 60ern sucht, muß man nur "Sidewalk Surfin" eingeben und es erscheinen tonnenweise Songs. Meistens handelt es sich um Coverversionen von Jan & Dean, wie z.B. Anette Funicello. Es gibt sogar einen Akkordeon-Sampler mit "Sidewalk

Surfin'?!?! Die SIDEWALK SURFERS hatten ein Instrumental "Sidewalk Surfing!" mit komplett anderen Melodien als der Song von J&D. Dann haben wir die MAD LADS mit "The Sidewalk Surf" oder THE TURTLES mit "Santa and the Sidewalk Surfer", wo es um einen kleinen Jungen geht, der dem Weihnachtsmann erzählt, daß er gerne ein Skateboard hätte und noch tausend andere Dinge. Als er sich zum Schluß irgendwelches Schonerzeugs wünscht, damit das Fallen nicht so weh tut, wird er erstmal kräftig von Santa ausgelacht und nach hause geschickt. Einen herrlich schulzigen Lovesong schrieben THE HONDELLS mit "Little Sidewalk Surfer Girl", dem Song, den Jahrzehnte später die QUEERS coverten. "Little Sidewalk Surfer Girl, show me how to shoot the curls, I'll be watching you and all the things you do ... No matter if you fall, I'll be by your side ... I'll be by your siiiiiide". Herrlich!!!

Eine weitere Band aus den 60ern ist die RINCON SURFSIDE BAND. Obwohl der Ausdruck Band eigentlich zuviel des Guten ist. Es handelt sich eher um ein Projekt, das Karaoke-Versionen von JAN & DEAN und den BEACH BOYS aufnahm. Wie krank muß man sein, um sowas zu machen??? Naja, 1965 kam "Surfing Songbook" raus, eine LP auf der u.a. "Sidewalk Surfin'" nur mit Backing Vocals aber dafür mit Weihnachtsglocken (!?) und eine semi-instrumentale Version ihres eigenen Songs "Skateboard Craze" mit drauf waren. Semi-instrumental darf man hier so verstehen, als daß der Refrain fehlt. Hört sich super bekackt an und ist es auch, v.a. auch weil man auf dem linken Kanal ewig laut die Sologitarre hört, die restliche Musik dann etwas abgeschwächt auf dem rechten. Obendrein ist dieser Song eine leicht umgemodelte Version von "Surfin' USA" der Beach Boys, was ja wiederum von Chuck Berry geklaut ist. Ein Phänomen, daß symptomatisch für die damalige Rock & Pop Szene zu sein scheint. Man klaut sich seine Riffs zusammen oder covert einfach stumpf durch die Gegend, was von sehr viel Kreativität zeugt und meiner Meinung nach zwar die Existenz einer Tanzkapelle rechtfertigen kann, aber definitiv nicht die von ernsthaften Plattenaufnahmen. Naja, zurück zum Thema. Von "Skateboard Craze" gab es auch mal eine vocal version als Single auf DUNHILL Records. Und dann wären da noch WILLIE AND THE WHEELS, die im Prinzip genau dasselbe sind, wie die R.S.B., nur mit anderem Namen. Auf die Frage, ob man dieses Zeugs braucht, würde ich glatt "Nein" sagen, es sei denn, ihr steht auf



Karaoke. Allerdings liegen - außer bei der Original LP, für die ihr schon mal \$ 200 hinblättern könnt - keine Texte bei. Die "Skateboard Craze"-Voll-Version von W.A.T.W. mit Gesang, ist aber echt empfehlenswert. Zwar nicht Karaoke, aber trotzdem instrumental, das waren THE CHALLENGERS, die neben einem knappen dutzend Alben für die Wellenreiter auch eines für die Skater hatten. "Go sidewalk surfin'" erschien 1965 und enthielt Songs wie "Asphalt Spinner" oder "Sidewalk Surfer". Ohne Gesang, wie bereits erwähnt. Den Challengers genügte es scheinbar auch nicht, nur einen Namen zu haben, und so nahmen sie als THE GOOD GUYS die LP "Sidewalk Surfing!" auf. Es wäre aber auch denkbar, daß die GOOD GUYS der Vorgänger der CHALLENGERS sind. Die G.G. LP schweigt sich bezüglich Erscheinungsjahr aus. Dafür gibt es auf dem Backcover ein Foto von einem skatenden Affen, und das Cover ist auch nicht von schlechten Eltern. Ein zehnjähriger Alfred E. Neumann-Verschnitt mit Lackschuhen, roten Socken, khaki Hochwasserhose, rotem Hemd und rotem Blouson fährt auf einem 5 cm breiten Stahlrollenboard an einer vorsinflutlichen Burgerbude und tausenden von stylischen Ami-Oldtimern vorbei. Songtitel wie "Roller Derby", "Collision Course", Kami-Kaze" oder "Sidewalk Surfer" sprechen für sich. Alles typische Surf-Instrumentals, aber wirklich solche der Oberklasse.



1966 erschien der erste Film zum Thema Skateboard, der "Skaterdater" hieß. Der Film handelt von einer Kinder-Skate-Gang, deren Anführer sich in ein Mädels verliebt, aus der Gang geschmissen wird, wieder rein will, sich ein Downhill Duell mit dem neuen Anführer liefern muß, das Rennen verliert, aber das Mädels gewinnt. Und gleich darauf erwischts noch zwei andere Gangmitglieder, die auch das Skaten für ein Mädels hinschmeissen. Tststs, was waren das damals für Skater?!? Der Soundtrack wurde seinerzeit auch auf Vinyl gepresst, ist rein instrumental und einem Liebesfilm entsprechend eher sentimental als rockig. Ach ja, jetzt hätte ich fast NORMA TRACY & THE CINDERELLA KIDS vergessen. Ein Haufen kleiner Mädchen, die lieber skaten als Hausaufgaben machen. Hier ein kurzer Auszug aus ihrem "Skateboard Song": "every day get's more and more than there was the day before ... datin' boys and havin fun, skateboard's now our number one" oder

etwas später im Text "... grab your skateboard join the gang ...". Solche Mädchen gibts doch wenn überhaupt nur in meinen Träumen, oder?!? Oh, ich bekomme gerade von der Regie die Meldung, daß die Zeit um ist. Also macht's gut! ... hää, wie? Ach das Ende kam euch zu abrupt? Naja, wenn ihr's unbedingt wissen wollt, es gab ein Happy-End und alle Skaterjungs und Mädels lebten glücklich bis an ihr Lebensende und wenn sie nicht gestorben sind, dann skaten und daten sie noch heute. Naja obwohl, zumindest das Skaten war Ende 1965 plötzlich vollkommen von der Bildfläche verschwunden. Warum? Das erfahrt ihr irgendwann anders. Ich hau jetzt ab und geh den Boardstein surfen. Peace.

... to be continued.

Hier noch eine Liste mit fast allen 60ies Skaterock Songs. Inwieweit sie vollständig ist, weiß ich nicht, da es dazu keinerlei Bücher oder Kataloge gibt. Zu manchen Titeln hab ich leider nicht mehr Informationen als den Bandnamen und den Songtitel, weil ich diese Songs als MP3s aus dem Internet habe. Leider war es in den 60ern auch noch nicht üblich, Singles mit Cover zu produzieren, weshalb auch relativ wenige davon abgebildet sind. Solltet ihr selber das ein oder andere schöne Stück haben, könnt ihr euch ja mal bei mir melden: skateandrock@hotmail.com



- Anette Funicello - Sidewalk Surfin'
- The Boppers - Skateboard Sue
- The Challengers - Sidewalk Surfer (G.N.P. Crescendo Records)*
- The Good Guys - Roller Derby*
- The Good Guys - Kami-Kaze*
- The Good Guys - Collision Course*
- The Good Guys - Sidewalk Surfer (= The Challengers)*
- The Hondells - Little Sidewalk Surfer Girl
- Jan & Dean - Sidewalk Surfin' (mehrere Versionen: live, mit Beach Boys ...)
- Jan & Dean - Skateboarding Pt. 1*
- Jan & Dean - Skateboarding Pt. 2*
- Jan & Dean - Skateboard Surfin' USA (ist eigentlich aus den 70ern, aber passt besser hier)
- Mad Lads - The Sidewalk Surf
- Norma Tracy & The Cinderella Kids - Skateboard Song (auf v./a. - "Girls in the garage Vol. 8")
- Rincon Surfside Band - Sidewalk Surfin' (Karaoke-version) (Varese Records)
- Rincon Surfside Band - Skateboard Craze (semi-instrumental version)
- Sidewalk Surfers - Sidewalk Surfing!*
- Sidewalk Surfers - Skateboard
- The Turtles - Santa and the Sidewalk Surfer
- Willy And The Wheels - Skateboard Craze (Vollversion)

- sonstige 60ies Skaterock Bands/ Platten:
- Wheely McSidewalk & The Ball Bearings (3 instrumentale Songs auf v./a. - "Rare Surf Vol. 2", AVI Rec.)*
- Soundtrack LP "Skaterdater" (MIRR Records)*

Songs bzw. Platten mit * sind rein instrumental

Text: Flow Hofmeister (alias Dr. Skaterock)

BACK ISSUES

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST's sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich. bitte immer ersatztitel angeben. Die Hefte 1-26, 29, 31, 42, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 54 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb ersatztitel angeben) noch zu haben. Ein Heft kostet 3.- €. Ab 5 Hefen kostet ein Heft nur noch 1,50 €.

Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung

- #27/4-91 u.a. **Polson Idea**, Bad Yodelers, Clitzen Fish, Charley's War, Brötzmänn
- #28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba**, Heads Up, Toy Factory
- #30/10-91 u.a. Gray Matter, **Klna**, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very
- #32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex
- #33/4-92 u.a. Asexuals, **Toxoplasma**, Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze
- #34/6-92 u.a. Treponem Pal, **Godflesh**, Superchunk, Party Diktator, Hijack, **Wat Tyler**, Tar
- #35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys**, Therapy, Meduza
- #36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, **Silverfish**
- #38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, **U.C.P.**, Dead Moon; Stereo MC's, **Eric I.Q.**
- #39/4-93 u.a. Hathorse Eat, **Piercing**, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo
- #40/6-93 u.a. **Paris**, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samlam
- #41/8-93 u.a. **Blumen am Arsch der Hölle**, Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface**, Sharkbait, Shivas
- #43/12-93 u.a. **Graue Zellen**, Klna, Schwartzeneggar, **Tribe 8**, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Delty Guns
- #44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Athelst, Les Thugs, Young Gods, Hard On
- #47/8-94 u.a. **Jawbox**, Dharma Bums Insane, D.O.A., Gwar, Spermbirds, **Green Day**, Fundamental, Peach
- #52/6-95 u.a. Lag Wagon, **Loudspeaker**, Naked Aggression, **Shellac**, Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf
- #55/12-95 u.a. Jugheads Revenge, Splitter, **Rhythm Activism**, Supersuckers, Toxic Reasons, **The Ex**, Lee Hollis, Ultra Bldé
- #56/2-96 u.a. **Silme**, Magic Splatters, **Babyland**, Love 666, Down by Law, VolVod, Graham Lewis, Die Strafe, Old
- #57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form
- #58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill**, **Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**
- #59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**
- #60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs**, Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlock, T. Gelger, **E. Drooker**
- #61/12-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, **Pansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**
- #62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug
- #63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**
- #64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer
- #65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis
- #66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, Bler, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samlam

- #67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Strelt, Iron Monkey, Hazeldine
- #68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z
- #69/4-98 u.a. Uprfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Sixx, Soulfly
- #70/6-98 u.a. Dropkick Murphys, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Helicopters, **The Ex**
- #71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**
- #72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura
- #73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avall**, Das Clown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infirmary, Clarmel, **Vaccination Rec.**, Rancid
- #74/2-99 u.a. Shal Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt
- #75/4-99 u.a. Abhinanda, Urheberrecht, Braid, **At the drive in**, Hammerhal, Teen Idols, Slackers, Blackmail, Pale, Couch, With Love
- #76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman**, Favez, Nlnewood
- #77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**
- #78/10-99 **Drogenausgabe** (84 Selten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....
- #79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avall
- #80/2-00 u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazl, Good Riddance, Fillbuster
- #81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln
- #82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden
- #83/8-00 u.a. The (Int.) Noise Conspiracy, Farside, Nürnberg Special, Murder City Devils, What happens next, Spazz, Snitch, Zeros, Bambi Davidson, 1Mal87
- #84/10-00 u.a. Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds
- #85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masks
- #86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy
- #87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger
- #88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccharine Trust
- #89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall
- #90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever
- #91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidetourbericht UK
- #92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trall of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

Hiermit bestelle ich:

0 #27 0 #28 0 #30 0 #32 0 #33 0 #34
 0 #35 0 #36 0 #38 0 #39 0 #40 0 #41
 0 #43 0 #44 0 #47 0 #52 0 #55 0 #56
 0 #57 0 #58 0 #59 0 #60 0 #61 0 #62
 0 #63 0 #64 0 #65 0 #66 0 #67 0 #68
 0 #69 0 #70 0 #71 0 #72 0 #73 0 #74
 0 #75 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78 0 #79
 0 #80 0 #81 0 #82 0 #83 0 #84 0 #85
 0 #86 0 #87 0 #88 0 #89 0 #90 0 #91
 0 #92 0 #93

Ersatztitel: _____

0 Fotobildband
 (bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

0 per VR-Scheck beigelegt

0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)

0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

STRAFVERTEIDIGUNG
BUNDESWEIT

REINER PALMA
Rechtsanwalt

JUGENDSTRAFRECHT
BETÄUBUNGSMITTEL-
STRAFRECHT

Marktring 14
49191 Belm

Tel: 05406 - 89 94-20
Fax: 05406 - 89 94-85

www.pph-belm.de

EUROPAS
ALTERNATIVES
RADIO

RADIO MARABU

Digital auf Astra
Europaweit auf Kurzwelle
Lokal auf FM
täglich im Internet

Infos im Web oder via Box 1166 - 49187 Belm

www.RADIOMARABU.de

can't
hear
shit!



"trans gender
rocks"
*limitierte 10 Inch
PICTURE DISC*
6 unveröffentlichte
songs von
she-male trouble,
bummer & hokey



beatsteaks
"48/49"



she-male trouble
"burner"

XNO

waldemarstr. 37 10999 berlin, germany
ph: ++49/30/61507297 fx: ++49/30/61656367
email: info@xno.net

www.xno.net

"Wir trafen uns an der Ecke Murray Street und Broadway in Downtown New York City. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite der City Hall, direkt vor dem Zeitungsstand. (Der kleine in nördlicher Richtung auf der nordwestlichen Ecke.) Wir waren da, um zu schauen ob die neue Ausgabe des STAR-Magazins erschienen war und es war draussen. Wir kauften es und lachten und wunderten uns über das fantastische Leben der Gefeierten und die vernichtenden Untergänge der Unglücksseiligen. An diesem Punkt waren wir alle

einverstanden: Let us now Rock & Roll" (Thurston Moore/SONIC YOUTH)
Trotz Integration des Avantgarde-Künstlers JIM O'ROURKE als vollwertiges fünftes Mitglied von SONIC YOUTH knüpft die Band auf ihrem neuen Album "Murray St." nach Jahren der Versuche, neue Wege abseits bekannter Rockstrukturalismen zu finden, fast unverblümt wieder an ihren Wegbereiter-Status des sogenannten Alternative-Rocks, an Songschreibertum à la "Goo" aus dem Jahre '91 an.

Ob Geschichte ewiger Wiederholung ausgesetzt ist, der Apfel wirklich nicht soweit vom Stamm fällt, oder die Rezeption dieser New Yorker Musik-Institution als Vorreiter alles Progressiven in der Vergangenheit nur idealisierend erfolgte, mögen andere beantworten. In Hamburg sprach ich jedenfalls neulich mit Thurston Moore über Stagnation, immerwährende Gegenwart und die Bedeutung eines lange überstrapazierten Kulturbegriffes.



SONIC YOUTH

Euch im Bremer Schlachthof das erste Mal Mitte der 80er gesehen zu haben, veränderte meine Auffassung von Musik tiefgehend und wahrscheinlich für mein Leben. Gab es in Deinem Leben eine vergleichbar prägende Erfahrung mit Musik?

Thurston: Oh ja, da gab es einige gute Konzerte, die sehr, sehr, sehr lebensverändernd waren. Oh yeah, völlig. Ganz bestimmt als 18, 19 Jähriger, der in den 70ern nach New York

Das war ziemlich klein und jeder kannte irgendwie jeden in den ersten beiden Jahren. Da gab es noch nicht diesen Aufstand seitens der Medien. Absehbarerweise wurde das immer grösser und populärer und wandelte sich zum New Wave, doch diese ersten Shows, zu denen ich ging, werden immer wichtig für mich bleiben. Diese ersten zwei Jahre, die ich nach New York fuhr, um all' diese Bands zu sehen, waren sehr wichtig für mich.

ein Teil sein. Dann gab es da diese Gruppe aus Kalifornien, BLACK FLAG genannt...

Die waren 1985 auch in Deutschland.

Thurston: Ja, 1985 war eine gute Periode. Das war die Zeit, als sie in dieser grossen Besetzung spielten, mit Henry. Die habe ich wirklich sehr gemocht. Und ich kann Dir noch tausend andere Bands nennen. Das erste Mal, als ich die MINUTEMEN sah, das erste Mal als ich LYDIA LUNCH's Band sah...

Also war dieser Zeitabschnitt insgesamt wichtig für Dich, weniger ein einzelnes Konzerterlebnis?



City ging, 1977. Da habe ich PATTI SMITH im CBGB's gesehen und TELEVISION im CBGB's und die RAMONES. Das war eine völlig potente Szene und ich hatte genau das richtige Alter, um Zeuge von all' dem zu sein und mich anstecken zu lassen. Die Dinge führten mich, eh' in diese Richtung, weil ich mich bereits auf Bilder und Musik aus dem Underground kommend bezog. Die STOOGES, besonders die STOOGES. Da passte es, diese Musikszene in New York zu sehen, die ja auch daher kam, auch inspiriert war von den NEW YORK DOLLS und den STOOGES. Zu der Zeit war das eine sehr kleine Szene. Kein grosses, gefeiertes Ding, obwohl sie beachtet wurde.

Auch in den 80ern habe ich dann Sachen gesehen, die auf eine Art wirklich meine Perspektive veränderten, wie ich als Musiker existieren wollte. Da gab es einiges, was mich radikalisierte. Die EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN, als ich sie das erste Mal sah. In den frühen 80ern, als sie ziemlich neu waren. Als sie das erste Mal durch die USA tourten, war das recht radikal, was sie taten. Die sprengten meine Vorstellung, das war ... grossartig. Und davon wollte ich auch



Thurston: Ja, ich habe gerade daran gedacht, ob es diese Konzerterfahrung gab, wo ich wegging und nur erfüllt war von meiner Begeisterung. Ich meine, vielleicht war das P.I.L. in New York, in diesem Theater das "Ritz" heisst, wo sie hinter einer riesigen Video-Leinwand spielten. Das Publikum riss diese Leinwand hinunter und griff die Bühne an, weil Johnny Rotten sie am beschimpfen war. (lacht) Das war

ein höchst erstaunlicher Moment, aber keine Ahnung, ob das mein Leben wirklich so sehr verändert hat. Das war einfach nur erstaunlich, diese Situation, die sich da auf der Bühne ergeben hatte. (lacht) Nein, ein besonderes Konzert, von dem ich wegging und fühlte, das dies jetzt mein Leben verändert hätte, will mir nicht einfallen. Das lief eher periodisch ab, wo ich Musik und andere Aktivitäten wahrgenommen habe.

Im Vergleich zu vielen Kollegen Deines Alters und Deiner Zeit scheinst Du persönlich immer noch die Herausforderung neuer Klänge zu suchen.

Thurston: Eigentlich habe ich nie gefühlt, das wir nach überhaupt etwas Ausschau gehalten haben. Ich finde, dass wir uns im Grunde genommen einfach vorwärtsbewegt haben, herumgerannt sind, uns weiterbewegt haben. Und wir entdecken immer weiter Neues durch den Umstand, älter zu werden. (lacht) Was ich wirklich interessant finde. (lacht) Es gibt ja diese traditionelle Wahrnehmung von Rock'n'Roll, die besagt, je älter du wirst, desto

besteht bestimmt heute darin, dass viele Musiker, wenn sie denn Talent besitzen, erst mit zunehmendem Alter richtig gut werden.

Thurston: Gut, das hängt aber auch davon ab, was deine Ambitionen sind. Wenn deine Ambitionen sind, berühmt zu werden, dann ... naja, viel Glück!

TRUST: (lacht)

Thurston: Das ist so konkurrenzbezogen und kontrolliert. Und die Industrie dafür erstmal. Du musst dich da ja einfach irgendwie ausverkaufen. Oder du musst mit dem richtigen Talent zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. NIRVANA hatten sich bestimmt nie zum Ziel gesetzt, berühmt zu werden. Die Umstände aber taten ihnen einen Gefallen. Das war eine sehr, sehr

seltene Gelegenheit. Das passiert nicht jedem. Du beschäftigst Dich allein mit SONIC YOUTH bereits seit 21 Jahren mit Rockmusik.

Bist Du nicht beizeiten gelangweilt von seinen Limitierungen?

Thurston: Den Limitierungen in Rockmusik?

Ja. Thurston: Nein, ich habe nie daran geglaubt, dass es Beschränkungen in Rockmusik gibt. Ernsthaft?

Thurston: Für mich auf gar keinen Fall. Rock hat soviel Potential für weitere Erforschung und ich fühle immer noch, als

ob wir nur an der Oberfläche kratzen und noch nicht richtig ins Innere vorgestossen sind, wo ich eigentlich hin will. Ich denke, es gibt so viele verschiedene Aktivitäten im Rock'n'Roll, die ablaufen. All' diese jungen Leute, einfach jeder nimmt Platten oder Kassetten auf und dehnt die Limitierungen von Rock in jede nur erdenkliche Richtung aus. Ob das nun Leute wie NURSE WITH WOUND sind oder Leute wie NOTWIST.

Grosse neue Platte, oder?

Thurston: Ist ihre neue Platte gut?

Recht brilliant. "Neon Golden" heisst die und Du solltest Dir eine Kopie besorgen.

Thurston: Yeah, ich habe gerade eine per Post bekommen, mir aber noch nicht angehört.

Nun, ganz ehrlich habe ich in den letzten Jahren öfter gedacht, dass Du Rockmusik nur durch Deine zahlreichen Projekte neben SONIC YOUTH überlebst.

Thurston: Hmm, bis zu einem gewissen Grad, ja. Aber mit Sicherheit hat uns die Band, also SONIC YOUTH, ermöglicht, verschiedene Dinge, ausserhalb von SONIC YOUTH zu erkunden. Dinge, die wir mit SONIC YOUTH normalerweise nicht machen würden, weil wir das Gefühl haben, das die Band nicht das passende Format dafür ist. Wenn es beispielsweise um rein improvisierte Musik geht, oder Musik, die sich mehr oder weniger nur um eine Idee dreht. SONIC YOUTH dagegen ist eher etwas wie einkollektiver Schmelztigel; wenn einer von uns also eine spezielle Idee ausdrücken möchte, können wir das ausserhalb der Band tun, was hervorragend ist. Umgekehrt funktioniert das auch, Ideen von aussen in die Band

hineinzutragen, auf eine Weise, die zur Band passt. Das ist wirklich gesund so, denke ich.

Nach "Experimental Jet Set" schien Eure kollektiv eingeschlagene Richtung aber immer weiter weg vom Rock mit songorientierten Strukturen hin zu offener

Musik zu tendieren. Doch "Murray St." nun ist wohl das am leichtesten anzuhörende

SHADOW OF

A DOUBT

Album
Deiner
Band

seit wahrscheinlich "Goo".

Thurston: Yeah.

Ich sage nur "Karen Revisited". Rock! Steckt da eine bestimmte Absicht hinter, angesichts aktueller Retro-Entwicklungen, Thurston?

Thurston: "Murray St." ist auf eine Art wie eine ELTON JOHN-Platte geworden.

TRUST: (lacht)

Thurston: Wir waren nie besorgt darüber, wie wir uns ausdrücken. Wir haben ein Interesse an der ganzen Welt der Pop- und Rockmusik und anderen Musiken. Und für uns geht es nicht darum, irgendeine Formel zu verankern, wie wir zu arbeiten haben. Deshalb war es auch interessant, mit Jim O'Rourke involviert zu werden, weil er eine ähnliche Ästhetik besitzt. Die Idee, einen klassischen Rocksong zu schreiben, spricht uns sehr an. Aber nur in der Art, wie wir spielen, in dem wir unsere ganz eigene Instrumentierung nutzen und unsere Interessen, und nicht, in dem wir etwas verfolgen, was wir gar nicht machen wollen, um einem Markt zu gefallen, der vielleicht gerade draussen existiert. Daher klingt es vielleicht, als ob ich einen Witz machen wollte, als ich ELTON JOHN sagte...

Der Vergleich ergibt schon einen Sinn.

Thurston: (lacht) Wenn ein ELTON JOHN-Song im Radio läuft, werden alle fünf von uns sagen: "Lass das an!" (lacht) Und im Anschluss legen wir natürlich eine NURSE WITH WOUND-CD ein. Auf eine Art ist das schon sehr ausbalanciert, diese zwei Ideen. Deshalb



ausgebrannter bist du, und Rock'n'Roll ist das Spiel junger Männer und es wird umso langweiliger, je älter du wirst. Für mich läuft das genau andersherum ab. Ich muss feststellen, dass ich weitaus interessierter, faszinierter und inspirierter von Musik bin, je älter ich werde, weil ich das Gefühl habe, weitaus reifer und mehr dazu in der Lage zu sein, mich mit musikalischen Ideen zu beschäftigen, von denen ich niemals zuvor wusste, dass sie überhaupt existieren könnten. Als ich noch unreif war, (lacht) und jünger. Da gibt es einen bestimmten Aspekt, wenn du Musik machst und noch jünger bist: Du kannst niemals kopieren. Du bist neu und jung und schenkst all' deine Aufmerksamkeit dem Wind, willst einfach nur herauskommen und diese Explosion schaffen. Das ist natürlich toll, und ich würde es lieben, das zu wiederholen in der Lage zu sein, doch ich will weder mich noch ein Publikum hereinlegen, in dem ich etwas wiederhole. Ganz abgesehen davon kannst du das auch gar nicht, weil es für den Moment einfach viel zu speziell war. Daher musst du dich einfach vorwärtsbewegen. Genau jetzt finde ich, fühle ich einen kostbaren Beginn, diese ganze Blase an neuer Musik da draussen, die ich kreieren möchte. Ich bin ziemlich angetan im Augenblick. An derartige Gefühle kann ich mich über die letzten, zurückliegenden Alben nicht erinnern. Wenn ich an diese Platten zurückdenke, wirken die komplett altertümlich auf mich.

Wirklich?

Thurston: (lacht ausgiebig)

Nun, Deine Aussagen bezüglich des Älterwerdens in und mit Musik kann ich nachvollziehen. Ein Unterschied zu den 70ern



wollten wir auch wirklich ein Album machen, das vielleicht diese Balance

zwischenzugänglichem Rock'n'Roll und gedehnter, improvisierter Experimentation aufzeigt. Ob das jetzt durchschlagend sein wird, weiss ich nicht, aber für uns persönlich tut es das.

Ich muss Dir als SONIC YOUTH-Fan ehrlich sagen, dass mich beim Anhören von "Murray St." dieses Gefühl beschleicht, dass Ihr als Band das Ende beim Ausschöpfen Eures Sound-Kosmos erreicht habt. Obwohl ein Publikum Euer neues Album sicher mehr kaufen und lieben wird, als die zuvorgegangenen.

Thurston: Das denkst Du?

Ja.

Thurston: (überlegt) Du glaubst, das wird ein ... Millionenerfolg? (lacht)

Ich sage nicht gleich, dass Ihr Millionen davon loswerdet. Aber es wird sich wahrscheinlich besser verkaufen, als "A thousand leaves" oder die "N.Y. Ghosts".

Thurston: Ja, es ist ziemlich genauso schwer, einer Platte unrecht anzutun, wie ich mir das vorstellen würde. Unterm Strich aber ... keine Ahnung ... Das hat aber auch viel mit der Art der Aufnahme zu tun. Wir waren in einer sehr fließenden, bewussten Stimmung, als wir diese Platte aufgenommen haben und das hat einen bestimmten, aus einer anderen Welt stammenden Sound für eine bestimmte Platte ergeben. Jeder Sound fällt da ... Hallo?

Ja, ich höre Dich noch.

Thurston: Solche Platten, weisst Du, die passieren einfach, im Gegensatz zu Platten, die sehr ausgearbeitet sind. Bei Aufnahmen, die sehr ausgearbeitet sind, werde ich beim Anhören manchmal nervös. Das klingt dann, als ob viel zu viel konstruiert worden ist. Und ich liebe es, mir Musik anzuhören, die klingt, als ob sie spontan entstanden ist, die mich einfach packt. Wie das erste VELVET UNDERGROUND-Album, das in wenigen Tagen fertiggestellt wurde und aus hervorragenden Songs besteht.

Witzig, dass Du diesen Vergleich bringst, da "Murray St." eben Euer rockigstes Album seit Jahren geworden ist. Impliziert das nicht sicherer Terrain, mit einem Album, das auf Sicherheit setzt?

Thurston: Uhm, ich (lacht leicht verlegen), ich habe keine Ahnung...

Entschuldige meine Offenheit.

Thurston: Nein, nein, ich weiss ja, was Du damit sagst. Ich meine, vielleicht hast Du Recht, wir, wir sind damit schliesslich noch

stark verbunden. Aber ich glaube nicht, dass wir diese Platte gemacht haben, um überhaupt mehr Leuten zu gefallen. Das war niemals unsere Absicht. Aber wir wussten, als wir diese Songs schrieben, die auf eine Art dieses klassische Rockalbum ausmachen, würde uns das lächeln lassen. Und ich denke, wir sind auf der Erde, um ... Ja, ich kann sehen, dass mehr Menschen das mögen werden.

Bestimmt.

Thurston: Ja, es gab da aber keinen bewussten Entscheidungsfaktor für uns. Kein Konzept, das uns vorschrieb, etwas Bestimmtes zu tun. Wir hatten einfach Spass an den Aufnahmen.

Vielleicht kannst Du diesem Gedanken folgen: Seit dem 11. September erleben wir politisch einen Rückfall in Kriegstreiber-Attitüden und Stagnation. Da Kultur sich in meinen Augen meistens analog zur herrschenden Politik entwickelt, frage ich mich, ob augenblickliche Trends in Musik dies reflektieren? Zurück zum Schweine-Rock?

Thurston: Yeah.

Oder warum wird Retro-Rock z.Zt. wieder grossgeschrieben? Und SONIC YOUTH orientieren sich ausgerechnet in dieser Phase an ihrer und anderer Vergangenheit?

Thurston: Ähm, das ist wirklich eine schwer zu beantwortende Frage. Aber eine Idee dazu von mir ist, dass im Augenblick eine bestimmte Situation vorherrscht, wo Menschen sich auf Kultur verlassen, die sich nur um sich selbst kümmert. (lacht) Verstehst Du, viele Leute verlassen sich auf Medien, die ihre Kultur sein soll. Ebenso schauen sie nie auf die Geschichte sozialer Kultur. Und das finde ich auf eine Art interessant, dass es viel Kunst in Musik gibt, die es nicht schafft, sich auf eine angemessene Art auf unsere Welt und was sich zur Zeit abspielt, zu beziehen. Diese Gesellschaft, die mit Kunst und Kultur handelt, fühlt sich derart losgelöst und alienhaft gegenüber der Welt des Krieges. Und ich sehe heute einen weitaus gleichgeschalteteren Planeten denn je zuvor in der Geschichte. Das kann in vielen Bereichen gar nicht mehr weitergehen, weil es jetzt schon so verflochten ist.

Kannst Du dem denn zustimmen, dass politische Stagnation gerade in unserer mediengesteuerten westlichen Welt fast automatisch kulturelle Stagnation mit sich bringt? Was ist Rock'n'Roll denn sonst, ausser leeren Gesten in diesen Tagen: B.R.M.C., die STROKES...

Thurston: Let's party all night.

Genau, siehe ANDREW W. K., "Party 'til you puke", usw.

Thurston: Richtig, richtig. Aber dann wiederum ist das alles nur eine Art von neuer Mainstream-Aktivität und das ist die Kultur, wie ich bereits sagte. Stimmt's?

(lacht) Was ist dann Kultur?

Thurston: (lacht) Ja, das ist sehr interessant. So habe ich das noch gar nicht betrachtet. Wiederum ist Kultur für mich eine sehr funktionalisierte Erfahrung.

Keine individuelle?

Thurston: Hmm, das wird individueller in der Weise, das wir alle unsere individuellen Fernseher haben oder Desktops. Das ist so zerteilt, dass jeder auf eine Art seine eigene Kultur organisieren kann, so wie jeder es haben möchte. So wie der Umstand halt, dass es diesen neuen Partyrock gibt, der gerade umgeht. (lacht) Yeah, ich weiss nicht, was ich dazu sagen soll. Die Musik, die mich interessiert, ist die Musik von Leuten wie NEIL HAGGERTY und ROYAL TRUX, während ich eine Absicht bei ANDREW W. K. nicht ausmachen kann. Das ist doch nur schlechter Witz-Rock. Sowas soll einen natürlich wegtragen vom Horror all' dessen, was so abläuft, von der Welt des Krieges. Das ist sehr durchschaubar angelegt und ich kann und will das nicht einmal auf Verständesebene beurteilen. Auf eine Art ist das schon immer so der Fall gewesen, historisch. Auf der anderen Seite sehe ich mit ziemlicher Begeisterung all' diese subterranean Aktivitäten von Leuten, die wirklich bewusste und neue, von Ideen angetriebene Arbeit machen. Ich sehe, dass es da draussen jetzt viele junge Bands gibt. Bands wie ERASE ERRAT oder sogar LE TIGRE als solche. Und das lässt mich weniger besorgt sein.

Thurston, Danke für Deine Zeit.

Interview: Tom Dreyer



NEW & NASTY PUNKROCKPLAS

Haste
mal n
Euro

"I Was A Punk Before You Was A Punk"



CompCD feat Ramones, Misfits, Lurkers, Sham 69, Damned, DOA, Generation X, NoFX, Tote Hosen, Nuns, Vibrators, Aurora, GBH, Chelsea, Major Accident und viele, viele mehr. Sehr nettes, fettes Booklet mit vielen Stories und Bildern. 30 ziemliche Killer-Trax.

White Flag - "Eternally Undone" CD

Brandneues White Flag Album! Die "Beatles des Punk" (Flip side Mag) sind richtig geil zurück. Mit Gaesten von Nirvana, Voodoo Glow skulls, Muffs, Rancid! 16 brandneue, zuckergegossene wunderbare PopPunk Smasher. Nettes Booklet mit vielen Fotos.



TRIAL BY FIRE - 'Ringing the dawn'
Das 'Jade Tree Releases immer noch überraschen können und von keinem eingefahrenen Stil zeugen, dürfte jedem nach Releases wie Pedro the Lion, Strike Anywhere und Milemarker klar sein. Trial by fire reißen sich in diese Reihe bestens hinter Strike Anywhere ein, aber ohne deren Klasse wirklich zu erreichen. Wo mir bei Strike Anywhere's "Chorus of one"; das Grinsen für Tage nicht mehr aus dem Gesicht wich, bleibt hier eher nur eine kurze Begeisterung über.
Auch hat Brian Mc Ternan bei der Produktion lange nicht so gut gearbeitet als bei Hot Water Music oder oben erwähnte Strike Anywhere. Also als Fazit würde ich sagen, musikalisch und produktionstechnisch Mittelmaß, aber mit Pfeil nach oben. Kommen übrigens dies Jahr noch auf Tour und dann könnt ihr euch selber eine Meinung bilden. (sascha)
Jade Tree/Cargo

SLEEPLESS - 'Cut off'
Als erster Eindruck kommt mir nur "Neurosis für Arme" in den Sinn. Wo Neurosis eher Gitarrenwände aufbauen, reicht es hier gerade mal für Papierwände von Ikea. Ab und an klopfen dann ..Trail of dead mit an der Jacke angehängten Handschuhen an, aber es bleibt halt immer nur beim leihen. Irgendwie glaubt man nichts neues zu hören, sondern eher nur ein schön zusammen geklautes Album ohne jeglichen innovativen Moment.
Also ich geb euch lieber den Tip, euch Neurosis oder Old Man Gloom anzuhören um zu erfahren wie solche Musik ernsthaft gespielt wird.
Außerdem sehen die Jungs so oder so schon rot, wie sie es ja im Inlay tun, was bei mir allerdings sogar den letzten Versuch diese Combo in ihrem Tun ernstzunehmen im Keim erstickt. (sascha)
ND Musique/ Wet Music

D.O.A. - "Win The Battle" CD



D.O.A. endlich wieder mit Ur-Basser **Randy Rampage!**

13 nagelneue Songs, incl "Just Say No To The WTO", "Beer Liberation Army" und sogar 'nem Cover von ZZTops "La Grange".

ON TOUR IM JUNI

OSBOW - 'An evil heat'
Kennst jemand den Film "Bad Lieutenant" mit Harvey Keitel in der Hauptrolle? (das Publikum brüllt Ja) Da gibt es doch diese Szene wo sich der gute Harvey einmal durch seine sämtlichen Stimmlagen leidet. Genau an diese Szene muß ich nach den ersten zwei Minuten dieser CD ununterbrochen denken. Die Parallelen zum Sänger von Osbow sind nämlich phänomenal.
Allerdings kommt noch das Heulen der Katze, deren Schwanz von einer Dampfwalze überrollt wurde, dazu und das von Liebeskummer und dicken Eiern verzehrte Gejähle vom Nachbarhund. Dazu gibt es noch etwas atmosphärisches Geklimper und etwas Holzzele welches dieses Theaterstück für Suizidgefährdete und Spinner dann auch beendet. (sascha)
Neurot Recordings

Ramones & New York Dolls SawBlade

Saw CD & Saw 7"
Gleich zwei absolute Heldenbands auf einer Sawblade. Die Ramones servieren uns "Judy is a Punk" von ihrem ersten Demo!, die New York Dolls (Mit Thunders, na loge!!) geben uns "Human Being". Vinyl ist limitiert. Haben oder nicht sein.



THE TEN BUCK FUCK - 'Rockcoach'
Nettes Wortspiel Jungs, muß man ja mal echt sagen. Rockcoach anstatt Cockroach das ist schon echt piffig. Allerdings machen sich Ten Buck Fuck als 'Rockcoach' gar nicht schlecht. Hier wird nicht neu erfunden, sondern einfach nur ohne Stop gerockt. Wer mit der letzten Randy Platte was anfangen konnte, wird sich mit dieser Platte leicht anfreunden können. Allerdings müsst ihr hier in Kauf nehmen, dass der Gesang bei T.B.F. viel besser ist. Die fünf Jungs aus Wiesbaden zelebrieren hier in einer ihnen eigenen Weise, eine der genialsten Mischungen aus Surf und Punkrock die mir in letzter Zeit zu Gehör gekommen ist. Das ganze wird dann noch von einer bestens aufeinander abgestimmten Gitarrenfront gefestigt und lässt keinen Zweifel daran dass diese Scheibe in jede gut sortierte Punkrocksammlung gehört. (sascha)
Radio Blast Recordings

SpringtOifel - Lieder aus 2001 Nacht



DoCD und DoLP zur Feier von 20 Jahre SpringtOifel. DoCD mit Video fuer PC. Neben den von den Fans gewählten Lieblingssongs in Neuaufnahme gibts viele neue Songs und sehr nette Coverversionen. Eigentlich 2 komplett neue Alben!

DEAD AND GONE - 'Beautician'
Laut dem Label haben wir es hier mit Indie-Hardcore-Gothic zu tun. Mir persönlich sagt ja so eine Soundbeschreibung gar nichts, aber jeder Topf soll ja auch sein Deckelchen finden. Für mich klingt das ganze ungefähr wie eine Klassikversion von Tragedy. Hier wird gedoomt und dann aber auch mal wieder richtig losgebrat. Dabel wird die eher böse und aussichtslose Grundstimmung gehalten und bei aufkommenden Sonnenscheinen wird der Krachregler auf 10 gedreht und es kommt nicht ansatzweise zum Sonnenstich. Dead and Gone gefallen mir am besten, wenn sie das Tempo richtig anziehen wie bei "Future, Future". z. B.; ansonsten eine recht ordentliche Scheibe. (sascha)
GSL Golden Standard Laboratories

sich dann dort im Proberaum zu treffen und der Liebe zum Ska zu fröhnen. Hier werden neben jamakanischen Stücken zusätzlich noch Klassiker aus der Soul, R&B und Popszene der 60'er gecover't. Aber das machen die Leute mit viel Spießfreude und drücken dabei den Hits von damals noch ihren ganz eigenen Stempel auf. Wunderbare CD für Leute, die sich mal mit den Roots der Ska-Szene befassen wollen oder einfach nur ein tolle Platte für die Fahrt ans Meer brauchen. (sascha)

Groover Records

HEAR OF SNOW 'Endure of game'
Ach, du Gott. Hat der Sänger von Into Another eine neue Band oder gibt es tatsächlich noch mehr Leute die sich seinen Gesangsstil angeeignet haben. Es gibt noch mehr Leute, genauer gesagt Frauen. Trotzdem noch kein Grund für mich diese Mini LP hier gut zu finden. Synthesizer Gitarren Pop der eher an Goth-Rock wie Sisters of Mercy oder Nina Hagen erinnert. Also das hier ist jedenfalls nicht mein Cup of Tea und daher möchte ich mir jede weitere Kritik vorbehalten. Bildet euch selber eine Meinung, allerdings kommt das ganze ja eh aus San Diego und wird deshalb von allen nietenbesetzten, schwarzgefärbten Swing Kids Klönen sowieso wie blöde abgeflehrt. (sascha)
GSL

UP TO VEGAS 'For once and all'
Super, hier haben wir die Schmalpurversion von Yuppicide und die kommen aus dem stinkenden Loch Bruchsal. Hier trafen sich nämlich Dr. Fummel, Shaft Iceburn, Ace Duffly und Carlos Satanicos nach ausgedehnter Sautour.
Bei dieser Tour vergaßen sie dann ihre Namen und mussten auf diese lächerlichen Pseudonyme zurückgreifen. In ihrem Rock Rock dann legten sie dann erst mal mit einer Coverversion von Motörhead "Hammer", dass war wahrscheinlich so das letzte was das vom Alkohol zerfressene Gehirn noch hergegeben hat. Dazu noch drei andere Stücke ausgedacht und fix runtergerotzt wie Kautabak und Up to Vegas hatten innerhalb von einem durchzechten Abend Rockgeschichte geschrieben. Ach so, vergesst den Vergleich mit Yuppicide. (sascha)
Crazy Love Records

P.O.D. - 'satellite' cd
neulich war ich mal wieder zu besuch bei meinem alten buddy Oliver. wie immer schwelgten wir in erinnerungen vergangener, möglicherweise sogar glorreicher tage. die musikalische untermalung unseres altersstarrsinnigen retro-geschwätzes bildeten Ned's Atomic Dustbin mit ihrem album Godfodder. Olli meinte, daß das damals ja noch zeiten waren, als das 'indie' lager nicht von hunderten crossover clons verseucht war, die nur darauf abzelen, eines im designerlabor kreiertes image möglichst geschäftstüchtig zum marke zu tragen. emotional war ich spontan geneigt ihm zuzustimmen. nur ist dem wirklich so? war früher tatsächlich alles anders, oder verwischt nur die tatsache der damaligen jugendlichen unerfahrenheit die schockierende wirklichkeit, daß es nie anders war als heute. ist es nicht vielmehr so, daß es sich damals wie heute bei industriell vermarktetem musik um leicht verdäuliche popware handelt, bei der sich im laufe der zeit lediglich die spielart ändert. alte elemente fallen weg, neue kommen hinzu. man selbst aber ist davon nicht immer unbedingt erbaut. es kommt zu skepsis, zu antipati und im schlimmsten fall zu kruden verschwörungstheorien über den künstlerischen werteverfall einer MTVIVA dominierten popkultur. was all dies mit P.O.D. zu tun hat? nun, es wäre für jeden betagten rezensenten ein leichtes, mit 3 abfälligen sätzen SATELLITE in der luft zu zerreißen. hip hoppiger metal crossover pop ist schließlich keine innovation der letzten wochen. zu dem lassen sich auf derlei musik sämtliche klischees projizieren, die im täglichen leben so gerne kopfschüttelnd belächelt werden. von baggy pants über stylische sneaker zu seltsamer haarmode. ganz egal, you name it! macht man sich aber mal frel von seiner ganzen altersarroganz und betrachtet einfach nur stur den musikalischen output, so bleibt einem gar nichts anderes übrig, als P.O.D. im kontext der heutigen popkultur ein ausgesprochen glückliches händchen für



Coming Soon
Ausstellung
Bilder von
DeeDee Ramone & Paul Kostabi
in Augsburg

Preise
(in Euro!)
CD 11,-
DoCD 18,-
DoLP 18,-
SawCD 5,-
Saw7" 5,-
Porto D 4,-

Spitzwiesenstr 50, D - 90765 Fuerth, www.empty.de

eingängige songstrukturen zu attestieren. hochdruck-popsongs, die man altersbedingt vielleicht belächeln mag, die aber letztlich für eine generation der heute 15-20 jährigen in 10 jahren den gleichen stellenwert haben werden, wie ihn Ned's Atomic Dustbins Goodfodder für Olli und mich hat. ist schon seltsam, wenn man merkt, daß einen die zeit überholt hat und man inzwischen selbst auf dem logen stuhl der beiden alten ketzerischen muppets opas sitzt. (torsten)

atlantic

FEAR OF A PUNK PLANET DVD

lustig, hätte wetten können, bei diesem release handele es sich um ein NOFX, GOOD RIDDANCE, BOUNCING SOULS, SICK OF IT ALL live video. aber weit gefehlt! statt gähnend langweiliger bühhenshows wird uns hier nämlich die quasi erste punk soap der welt präsentiert. über 3 jeweils 20-30 minuten lange episoden dürfen wir am bunten treiben von 4 kalifornischen klischee punks teilhaben, wie sie mit vereinten kräften versuchen, ihren von der schließung bedrohten club zu retten. doch dieses unterfangen entpuppt sich schwieriger als anfangs erwartet. denn ganz davon abgesehen, daß ihnen der redneckige firemarshal hinkelstein große hindernisse in den weg legt, hat man auch untereinander so selne probleme. aber wie soll es auch anders sein, wenn ein poppunkiges BLINK182 girlie mit einem crustigen gutter punk mädel, einem skateboarden pennywise-tagträumer und einem nyhc macho einen club managen soll. die auswahl der zu buchenden bands ist da noch das kleinste problem, wenn man sich auch ansonsten an seinen mehr als klischeehaften persönllichkeiten reibt bis der arzt kommt. dem zuschauer aber soll dies nur recht sein. bekommt er doch so immerhin gut 80 minuten kurzweiligen entertainments geboten, welches trotz teilweise abenteuerlich schlechter schauspiel leistungen nie so wirklich in summpfuge peinlichkeiten abbröckelt. etwas bedauerlich ist sicher die feststellung, daß nur die erste episode auf 16mm film gedreht wurde. das video material der folgen 2 und 3 nämlich raubt der ganzen angelegenheit so ein wenig den zuvor versprühten ambitionierten flair. nun gut, zu ändern ist dies genau so wenig, wie das, aus dem video material resultierende, full screen bildformat. immerhin stimmt hier wenigstens die qualität des digitalen transfers. bis auf ein paar nachzieheffekte ist das bild ansonsten freil von größeren fehlern. wieso man allerdings beim ton nicht über das im dvd bereich längst als antiquiert zu betrachtende stereo format hinauskommt, bleibt unverständlich. denn wenn man schon gedenkt, ein produkt im dvd format auf den markt zu schmeißen, sollte dies nicht unbedingt mit dem qualitativen horizont eines VHS releases geschehen. zumindest die auf wirklichem filmmaterial basierende erste episode hätte sich blendend für ein dolby digital 5.1 tonformat angeboten. nun ja, ist wohl PUNK und von daher alles nicht so wichtig. hauptsache eine DVD veröffentlicht. wobei, so ganz scheint man im hause Kung Fu nicht vergessen zu haben, mit welchem format man hier eigentlich arbeitet, denn, tada, es findet sich noch ein wenig bonusmaterial in form von SICK OF IT ALL, NO FX, GOOD RIDDANCE, BOUNCING SOULS und THE ATARIS live footage auf der dvd. dieses zeichnet sich, wie schon die 3 'spiel'film episoden durch professionelles und gekonntes editing aus. macht also wirklich spaß, sich Joe Escalante's (Vandals) werk mit ein paar bier im gepäck anzutun. vorausgesetzt natürlich man ist der englischen sprache mächtig. denn selbstredend ist FEAR OF A PUNK PLANET ein US release, und insofern weder mit deutscher synchro noch untertiteln*ausgestattet. Regie: Rich Wilkes / NTSC / Code 0 / ca. 80min. (torsten)

Kung Fu Records

NEIL PERRY / KAOSPILOT - 'split' 7" beware! the screamo kids are lose! auf neongelbem vinyl bietet dieser amerikanisch/norwegische split release

einen screamo orkan, wie er heftiger kaum rocken könnte. besonders die amis von neil perry tragen hier dazu bei, daß unsere sämtlichen haare in windeselle trocken gefönt sind. kaosplot gehen da schon etwas grobschlächtiger zu werke, wodurch sie sich eindeutig selbst ins zweite glied stellen. trotzdem sollte uns dies nicht vom kauf dieses kleinsten abhalten. denn solche gestaltungstechnischen schmuckstücke wie der hier beschriebene release findet man heutzutage leider eher selten. (torsten)

level plane

BASTARD KING - 'stay sick...turn blue' 2x7" heidewitzka, was 'nen doomiger ballercore bolzen. bastard king verstehen es wirklich jeden noch so kleinen ansatz von fröhlicher gefühlsregung konsequent nieder zu walzen. mit gedrosselem tempo überfahren einen die auf 2 kleine siebenzöller verteilten songs wie ein tonnenschwerer schaufelbagger. super sache also, zumal auch das artwork recht schick geraten ist, vom extrem fetten vinyl ganz zu schweigen. (torsten)

breed rec.

NORTH OF AMERICA - 'elements of an incomplete map pt.II' cd north of america sind flockig. locker und leicht sozusagen. eine seltene art von indie-emo-punk, wobei emo und punk den punkt genau so wenig treffen wie die begrifflichkeit INDIE. dennoch aber, so scheint es, pickt sich NOA aus all diesen bereichen die sahnestückchen heraus, um daraus ein gänzlich ureigenes gebräu zu zaubern. ein gebräu, welches wir seit jahr und tag mit großer wertschätzung bedenken. nur warum-tun wir das eigentlich? weil NOA nicht einfach nur stumpf auf den putz hauen, sondern nur gelegentlich die im vordergrund stehende melodie mit krelschenden gitarren kurz und klein sägen, auf das die dissonanzen wahre freudentänze aufführen? oder liegt es am gesang, welcher nur punktuell von seiner harmonischen linie abweicht, um der krelschenden gitarre konkurrenz zu machen? ehrlich gesagt, ich weiß es nicht, und es ist auch egal. denn alles was zählt ist, daß heutzutage noch solche platten erscheinen. platten, die in der lage sind, gesichtsmuskeln zu einem lächeln zu bewegen.... (torsten)

rewika

THE PROMISE RING - 'woodwater' cd mid-tempo brit pop? dazu noch ohne nennenswerte melodien oder catchy gitarrenarbeit, garniert mit einem in seinem ausdruck bestenfalls wehleidigen gesang? darauf steht du? ehrlich? glückwunsch, woodwater wird in deinen augen eine offenbarung darstellen... (torsten)

GNU - 'millimetry ticha' cd klingt musikalisch ein bißchen wie melodie reduzierte FUGAZI was die tschechischen GNU hier abliefern. durchaus aggressiv unter der oberfläche, ist man sich aber für den unkontrollierten ausbruch zu schade. statt dessen wird mit mathematischer präzision ein fast schon unterkühlter noise rock kosmos geschaffen, der auf technisch hohem niveau die dynamik klar über plakative emotionen stellt. sehr überzeugende angelegenheit. (torsten)

minority records

THE PUNKLES - 'punk!' cd geil! alte beatles nummern auf punk getrimmt, schön tight gespielt und mit ordentlichem saft im arsch. also wenn das deine punk party nicht rockt, dann weiß ich auch nicht mehr... (torsten)

CHAMBERLAIN - 'exit 263' cd wer bitte braucht solche drittklassiger Dylan oder Springsteen immitate? sich länger mit dieser band zu beschäftigen ist nicht nur pure zeitverschwendung, sondern würde wahrscheinlich auch schnell die durch und durch unsympathische rockstar allüren geprägte natur der musiker ans tageslicht bringen. wollen wir uns

wirklich mit derlei überflüssigem die kostbare zeit stehlen lassen? da haben wir wohl alle besseres zu tun. (torsten)

ignition

ANYWAY - 'golf club' cd im grunde steckt hier eine ganze schubkarre voll 60's retro rock drin. nur spielen die tschechischen ANYWAY das ganze so rasant runter, daß man diesen fakte in dem tosenden wirbelwind leicht aus den augen verliert. garniert mit einer gesangskreische der marke san diego style läßt sich das ergebnis recht beachtlich an. die letzte konsequenz bleibt man in energie fragen zwar noch schuldig. für's mittlere ass klicking niveau relchts aber allemal. (torsten)

day after

AVENGED SEVENFOLD - 'sounding the seventh trumpet' cd wie hirnkranke muß man eigentlich sein um aggressiven hardcore mit schweinemetalgewichse ala skid row zu kreuzen? wer mal wieder jemanden mit einem richtig üblen geburtsstagsgeschenk ärgern will, darf hier gerne zugreifen. aber vorsicht! eine avenged sevenfold platte zerstört jede noch so dicke freundschaft, GARANTIERT! darüber sollte man sich also vorher im klaren sein. (torsten)

EINLEBEN - 'soundtrack zum sommer' LP

so richtig verstanden habe ich die existenzberechtigung von boxhamsters klonen wie EINLEBEN ja ehrlich gesagt nie so richtig. aber sei's drum. wenn man sich einfach mal glaubhaft einredet, daß es besagte glessener band gar nicht gibt, dann bietet der soundtrack zum sommer reichlich potential um seinem namen gerecht zu werden. lockere, melodische gitarrensongs, alles ein wenig schepprig, aber dennoch mit zug nach vorne. der soundtrack zum sommer halt. (torsten)

plastik bomb

DS 13 - 'killed by the kids' LP yeah baby, nach einer rutsche trash core ds13 style brennt dir der arsch, als hättest du 2 liter XXXX hot special chill gegessen. ohne handbremse und sicherheitsnetz gibt's hier nur eine devise, VOLLGAS VOLLGAS VOLLGAS. platten wie KILLED BY THE KIDS sollten zum pflichtprogramm einer jeden halbwegs passablen skateveranstaltung zählen. jaja, ich und mein wunschdenken... (torsten)

DIE HAPPY - 'beautiful morning' cd so wie es aussieht werden sich DIE HAPPY auch auf ihrem 2. album wieder mit den GUANO APES um den titel der beknacktesten deutschen band streiten. musikalisch haben wir es hier nämlich einmal mehr mit pseudo alternativer rockmusik zu tun, die so wahnsinnig gerne auf einer ebene mit U2 stehen würde. nun, in einer disziplin schlagen sie U2 jedenfalls locker. DIE HAPPYs frontfrau ist um längen attraktiver als der alte faltige Bono. (torsten)

SKIT SYSTEM - 'enkel resa till rännstenen' LP

so, das schwedische poltt crust inferno skit system ist auch wieder am start. und was soll ich sagen, es hat sich nicht wirklich viel verändert. der staat ist immer noch der feind, und instrumente sind dazu da, um auf sie einzudreschen. so prügeln sich skit system dann auch erwartungsgemäß durch 12 songs, daß man meinen könnte, der teufel höchst persönlich sitze ihnen im nacken. bis auf die gelegentlichen metal anflüge macht das ganze eigentlich einen soliden und vor allem tighten eindruck. ist also nicht der handelsübliche polter crust, sondern schon eine liga drüber. kleines bonusschmankerl gibts dann sogar auch noch in form des lila marmorierten vinyls. (torsten)

THE PEEPSHOWS - 'surrender my love' 7" yo baby, 3 mal power rock wie er sein muß. druckvoll, melodisch und schön



kickass faktor. hatte das album eigentlich gar nicht als einen solchen knaller in erinnerung. tja, so kann man sich täuschen. die single hier jedenfalls bläst wie ein zackiger nordwind! (torsten)

stereodrive records

YAGE - 's/t' 7"

aha, vor ihrem anstehenden album auf ebullition kommt hier noch mal eben ein kleiner US test release auf level plane. wie eigentlich immer überzeugen die kölnner polit-emos von yage auch auf diesem siebenzöller mit abwechslungsreichem emo-punk stoff. laut, leise, melodisch, aggressiv, nachdenklich, schnell, langsam... das alles ist yage. (torsten)

BATS & MICE - 'believe it mammals' cd anfangs, so schien es zumindest nach dem ersten track, konnte man noch davon ausgehen, es lediglich mit bemühten aber erfolglosen sunny day real estate copycats zu tun zu haben. doch schon nach dem zweiten song wurde klar, daß das tief im sumpf der belanglosigkeit steckende fußende der kreativleiter noch nicht erreicht war. fortan widmet man sich auf BELIEVE IT MAMMALS nämlich einem ausdruckslosen säusel gezuppel, welches schwächliche, bleichgesichtige und verschüchtert dreinschauende teentles gerne als soundtrack ihres immerwährenden selbstmitleids verstehen. da hilft eigentlich nur mal ein richtig schöner tritt in den arsch. (torsten)

lovitt

VARIOUS ARTISTS - 'the thing that ate floyd' 2cd

feine lookout label compilation, die mit punkigem artwork die spät achtziger california punk und hardcore scene nachzeichnet. (muss man heute sagen, als der sampler damals erschien hätte man wohl eher dokumentiert gesagt...) bands: skin flutes, east bay mud, corrupted morals, neighborhood watch, tommy rot, cringer, boo! hiss! pfftk!, eyeball, Isocracy, kamala & the carnivors, bitch fight, plaid retina, neurosis, complete disorder, well hung monks, swollen bss toad, vomit launch, relief society, mr. t experience, sewer trout, vagrants, sweet baby, stikky, no use for a name, surrogate brains, lookouts, capitol punishment, crimpshrine, spent, raskul, tribe of resistance, nuisance, operation Ivy & steelepole bathtub. (torsten)

MASTODON - 'remission' cd vormalige TODAY IS THE DAY reckten dürfen mit ihrer neuen band nun endlich lange unterdrückten metal gelüsten fröhnen. dankenswerterweise wird hier aber nicht nur ein schwerpunkt auf ein durch und durch metallisches soundgewand gelegt. auch die von today is the day bekannte brachiale intensität findet bei mastadon ihren platz. kombiniert mit virtuosem songwriting steht am ende ein kleiner bössartiger bastard, der durchaus zum audiophilen KO schlag taugt. (torsten)

ENGINE DOWN - 'demure' cd wehleidiger gefühlsrock. endlos zäh und frei von erkennbaren musikalischen akzenten, machen es uns engine down wirklich nicht leicht ihnen etwas positives abzugewinnen. zu penetrant jammert es uns aus den boxen entgegen, als daß hier noch große lust aufkäme, sich DEMURE bis zum letzten ton anzuhören. (torsten)

TRIBES OF NEUROT - 'adaption and survival' 2cd also ich wüßte ja schon gerne, welche art drogen hier wieder im spiel waren. auf ihrer spirituellen suche nach grenzenlosem seelenhell hat es die neurosis mannschaft nämlich diesmal ins reich der insekten verschlagen. oder besser gesagt in deren klingwelt. bewaffnet mit allerlei aufzeichnungsgerät wurde DAS GROSSE KRABBELN in der natur eingefangen, um das surrende, zischende, brummende und kreichende tongut dann später synthetisch zu einer allumfassenden

sphärischen soundapocalypse aufzuarbeiten. gibt man dem ganzen dann noch einen konzeptuellen unterbau, läßt sich einmal mehr GRÜTZE als KUNST verkaufen. neutral gesprochen ist ein solcher release mehr als müßig, und wohl wirklich nur für einen kleinen kreis tageslichtscheuer drogenfreaks interessant... (torsten) neurot

ERIC MINGUS - 'too many bullets... not enough soul' cd artsy fartsy musiker gezuppel ist schon ein kreuz. da wird auf der einen seite versucht beflissenheit und fingerfertigkeit zu demonstrieren, auf der anderen aber das einbringen von emotionen komplett vernachlässigt. so mag man dann auch ein analytischen gefallen am werke des herrn mingus finden. das herz aber mag sich nicht an diesem elaborat erwärmen. wie der titel nämlich schon wohlwissend ankündigt, fehlt dem hier zu begutachtenden ambient jazz rock ganz einfach der soul. (torsten)

TEETH OF LIONS RULE THE DIVINE - 'ramton' cd düster schwarze doom attacke, so schwer und erdrückend wie eine planierdraue. blendend dazu geeignet, einen schönen sonnigen sommertag komplett zu versauen. (torsten)

VARIOUS ARTISTS - 'the song ramones the same' cd lustig, auf diesem tribut sampler hier hat sich so ziemlich alles versammelt, was genau so langweilig und überflüssig ist wie das zielobjekt selbst. helicopters, backyard babys, dictators, toilet boys, dad etc. huldigen ihren helden... wer's mag. (torsten)

BERNADETTE LA HENGST - 'der beste augenblick' cd naiver, manchmal sogar kitschiger weibchen pop. warum gerade in diesem fall gerne das attribut des künstlerisch wertvollen vergeben wird, bleibt mir schleierhaft. nun ja, wer den charme einer lucilectric mochte, der wird sicher auch hier selne erfüllung finden. (torsten)

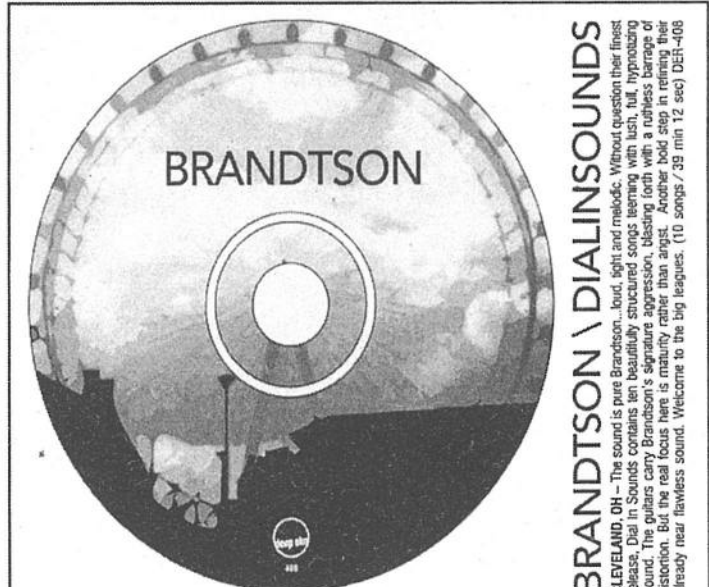
10-96 - 'no retreat' cd pack die bierdose ein, nimm dein kleines schwesterlein, und dann nichts wie raus zum punksee... mit polterndem getöse rumpelt man sich im hause 10-96 durch ich weiß nicht wie viele nummern. und ehrlich gesagt will ich's auch gar nicht wissen. denn vom cover artwork über songtitel bis hin zur musik ist hier einfach alles perfekt auf den qualitätsreduzierten SONDERMÜLL nenner abgestimmt. (torsten)

UPPERCUT - 'a luta continua' cd hurrah hurrah, straight edge ist wieder da. natürlich schön klischee, mit kapuzenshirt und skateboard, klar! old school nennt sich das, so wie seinerzeit WIDE AWAKE, UPFRONT oder SICK OF IT ALL... jaja, die langeweile stirbt einfach nicht aus. (torsten)

VARIOUS ARTISTS - 'black eyes and broken bottles vol.II' cd erkonservativer punk und hardcore sampler mit US BOMBS, WANDA CHROME, BORIS THE SPRINKLER sowie einem ganzen sack voll weiterer spasmacken. eingeschlafene füße sind, verglichen mit solchen musikalischen zusammenstellungen, die reinste hochdruckdurchblutung. (torsten)





PYLON - '2400 volts' cdEP verstärkt um Nathaniel Green's Rob Taylor, halten die britischen indie gitarren pop könige von Pylon 4 neue, vor sonnigen melodien überschäumende songs für uns bereit. leicht, locker und dennoch druckvoll verbreiten diese stücke eine gute laune, die selbst klassisch unterkühlte norddeutsche den tag mit einem lächeln auf den lippen beginnen läßt. gleich nochmal hören... (torsten)

jealous records



BRANDTSON / DIALINSOUNDS
CLEVELAND, OH - The sound is pure Brandtson... loud, light and melodic. Without question their finest release. Dial In Sounds contains ten beautifully structured songs learning with lush, full, hypnotizing sound. The guitars carry Brandtson's signature aggression, blasting forth with a ruthless barrage of distortion. But the real focus here is maturity rather than angst. Another bold step in refining their already near flawless sound. Welcome to the big leagues. (10 songs / 39 min 12 sec) DEI-408

deep elm records 100% independent

			
brandtson dial in sounds cd \$14	camber wake up and be happy cd \$14	unreleased no. 1 various artists cd \$10	slowride as i survive the suicide bomber cd \$14

prices postpaid usa - canada add \$1 - world add \$3 - get all SEVEN emo diaisons cd compilations (99 songs) for \$69 ppd usa (\$78 world) 8 hour order processing - credit-debit-check-cash-money orders - SAMPLER with 10 songs/14 bands only \$3 PPD WORLDWIDE coming: lewis "even so" - red animal war/slowride spit - loah "every time a bell rings an angel gets his wings" - emo diaison no. 8

post box 36939 charlotte, nc 28236 usa (803) 631-6319
order@deepelm.com - sounds, tours, news, contests, more.. www.deepelm.com

SPARTA - 'austere' cdEP es dauerte ein wenig, aber nun geht es anscheinen doch los. die AT THE DRIVE-IN nachlaß verwaltung rollt auf vollen Touren. die kommerziell bisher lediglich angemolkene kuh soll nun also unter dem namen SPARTA ganze milchlastzüge füllen. ohne die beiden afro exzentriker Omar und Cedric allerdings kommt der verbleibende ATDI rest kaum über das kreative niveau einer durchschnittlichen college rock band hinaus. selbstredend hat das ganze schon noch irgendwie bezug zur vorgängerband, läßt aber auf der anderen seite Innovationen wie auch eckige, spröde kanten vermissen. ein vor richtungsweisenden ideen sprudelnder jungbrunnen kommt hier ganz sicher nicht auf uns zu. dennoch sollte sich aber bel entsprechender vermarktung einiges kapital aus diesem leicht melancholischen quicksand rock schlagen lassen. die kids kaufen heutzutage schließlich jeden schellb. und so gesehen sind sie mit SPARTA noch ziemlich gut bedient. (torsten)

TEENAGE FANCLUB & JAD FAIR - 'words of wisdom and hope' cd was mag wohl bei der kollaboration zwischen einem avantgarde künstler und ner britischen indie pop band heraus kommen? in diesem fall leider wenig mehr als ein ganz lahmer lou reed abklatsch. behäbiger britischer poprock mit einschläfernd monotonem gesang. daher verwundert es dann auch kaum, daß der hit-detektor auf words of wisdom and hope einfach nicht anspringen mag. alles plätschert mehr oder weniger leblos vor sich hin, daß man sich die frage nicht verneinen kann, ob beide partelen eventuell zu diesem projekt gezwungen wurden. für eine freiwillige zusammenarbeit nämlich fehlt hier jedweder zündende funke an commitment. nice art work though... (torsten)

THE JON SPENCER BLUES EXPLOSION - 'plastic fang' cd so wie ich es immer verstanden habe, wird jon spencer in vielen kreisen für seine wilde, gefährliche verkörperung

von rock n roll verehrt. also entweder habe ich da etwas falsch verstanden oder die zunehmende taubheit aufgrund langjähriger dezibel überbelastung meiner hörgänge nimmt langsam bedenklliche formen an. denn wirklich wildes oder gar rebellisch gefährliches kann ich hier beim besten willen nicht erkennen. sicher, spencer und seine mannen spielen welterhin soliden bluesrock mit gelegentlichen trash nuancen. aber alles was hier grell und gefährlich strahlt ist doch das cover im untergrundigen 60's pop-art stil. don't believe the hype! (torsten)

BOARDS OF CANADA - 'geogaddi' cd atmosphärisch extrem dicht gespannes elektrowerk. in seiner ausstrahlung irgendwo zwischen einem schwebeflug über morgentaubhangene highland-wiesen und psychedelisch angehauchte elektro-algebra angesiedelt, entzieht uns GEOGADDI schon mit dem ersten track den boden unter den füßen. entgegen jedweden schwerkraftgesetzen fallen wir aber nicht wie erwartet ins bodenlose, sondern werden getragen von einem soundteppich organischer kälte, welche sich nur selten die freihelt einer lächelnden geste gönnt. schön ist hier was naßkalt wirkt, und naßkalt zugleich die formel des erfolges, fasziniert und fassungslos zugleich stehen wir den hier frei gesetzten emotionen gegenüber, nicht ansatzweise in der lage sie analysieren zu können. manchmal kommt es mir fast so vor, als wären kraftwerk Incognito in ein analoges ambient universum eingetaucht, wo sie, mit neuartigen musikalischen formeln experimentierend, auf eine entdeckungsreise ohne grenzen gehen. boards of canada zählen damit wohl definitiv zu den forderndsten chill out kunstlern unserer zeit. (torsten)

LUKE SLATER - 'alright on top' cd die um ein element verringeren black flag streifen mit denen luke slater sich und sein album artwork schmückt, sind in ihrer kernaussage schon recht richtungswesend: irgendwie fehlt etwas! der vormalss bahnbrechende

elektro-brite hat sich heuer nämlich dem innovationsbefreiten dance pop, samt vocaler komponente, verschrieben. beliebig und uninspiriert klingt dies, austauschbar und rückwärts gewandt. zu einer solchen anblenderung an den reißenden strom des massenmarktes gesellt sich zwangsläufig auch immer die gefahr des todes durch ertrinken. hoffen wir also für herrn slater, daß er ein kraftvoller schwimmer ist und wieder den weg in kurvenreichere gewässer findet. (torsten)

mute

ANTIPOP CONSORTIUM - 'arrhythmia' cd

auch der hip hop hat seine avantgarde. hören tut diese auf den namen antipop consortium. die ursprungsstadt des hip hop entsprungen, perfektionieren APC aus new york bereits seit 1987 ihre künstlerisch wertvolle legierung aus poetrylike raps und innovativen beatwie soundstrukturen. mit arrhythmia sind sie der vervollkommenung ihrer vision wieder ein ganzes stück näher gekommen. basierend auf beependen und bummernd brodelnden klängen, wurde hier ein klanggeflecht gesponnen, welches dichter als jeder undurchdringliche urwald ist. isoliert vom gesang, könnte eine produktion wie diese hier sicher auch rein instrumental ihren weg in all die hippen artsy bars/clubs finden. um so löblicher ist es da, daß an die mund zu mikro beatmung ein gleich hoher künstlerisch qualitativer anspruch gestellt wird. so nämlich schafft man werke für die ewigkeit, welche in ihrer wegweisenden natur wohl vorerst nur durch APC selbst übertröffen werden können. (torsten)

warp

YOU'RE PRETTY - 'beautiful accident' cd

schätzten wir uns gerade noch froh und glücklich, eine alternative rock/pop seuche wie die cranberries vom hals zu haben, da steht uns mit diesem us quartett schon der nächste ohrentod ins haus. ein hoffnungsloser fall, denn selbst die recht formidable sängerin vermag bei dieser übermächtigen langejammerwelle nichts mehr zu retten. (torsten)

tolerance

BURST - 'in coveting ways' mcd
es mag unglaublich klingen, aber BURST belegen auf musikalische art und weise, daß man mit raffiniert frisierten planierarbeiten selbst formel 1 rennen gewinnen kann. mit einem nur selten vorzufindenden fegefeuer aus klassischem brachialmetal und melodischen, ja fast schon morbiden elementen, lassen die schweden zur zeit nämlich jegliche konkurrenz hinter sich. dieser in technik und horsepower perfekt abgestimmte bolide wird in der zukunft sicher noch einiges von sich hören lassen. (torsten)

chrome saint magnus

TAKING BACK SUNDAY - 'tell all your friends' cd

na super, immer wenn ich gerade dabel bin, gefallen am gefühlsduseligen treiben der amityville posse zu finden, setzt ihr übertrieben langgezogener gesang ein. dooooooooooont leeeeeeeeeet meeeeeeeeeee uhhhhhhh uhhhhhhh uhhhhhhh... was damit bezweckt werden soll weiß ich nicht. daß es aber jegliche guten ansätze in grund und boden ruiniert, das ist sicher. ohne diese vocal penetranz hätte aus tell your friends eine solide, möglicherweise sogar gute emo rock/core scheinbe werden können. schade drum. (torsten)

victory

METROPHON - 'same' cd

kautzger no wave punk, der den geneigten hörer mit allerlei schräger elektronik zu irritieren versucht. eine anteilsgleiche mischung aus san diegoeschem chaos und chicagoschem rockverständnis ist da vielleicht nicht der schlechtesteste aller möglichen referenz verweise. obwohl noch nicht ganz ausgereift, steckt in metrophon aber dennoch das potential größerer unruhefestigung. und als mitglied im verband der UNRUHESTIFTER e.v. sagt

das TRUST daher ganz klar: ohren auf für metrophon! (torsten)
company with the golden arm / kopist.platten

STEVE SALAS - 'shapeshifter' cd

sollte hier tatsächlich jemand auf bootsy collins oder george clinton stehen, so mag vielleicht freude über das gnadenlos überproduzierte crossover-funk-rock solo album von 'gitarren-gott' steve salas aufkommen. sollte mich nicht wundern, wenn dieser abfall in nicht all zu fern für TV werbung xy eingekauft wird. eject taste wo bist du?! (torsten)

surfdog records

SENSE FIELD - 'tonight and forever' cd
belanglos öder radio pop/rock, der davon träumt, irgendwann einmal die epische größe von sunny day real estate zu erreichen. nach all den vielen jahren, die sich sense field nun schon im musik biz tummeln, muß man sie nun wohl endgültig als hoffnungslosen fall beschreiben. (torsten)

netzwerk/emi

THE HOPE CONSPIRACY - 'file 3' mcd

hm, schwer einzuordnen dieser release hier. zwar startet man fulminant mit einem hardcore rocker, der selbst hüftprothesen in maximale schwingung bringt, und toppt dies dann obendrein noch mit einem naked raygun cover, welches für einen flächenbrand an geballten, in die luft gereckten, fäusten sorgen wird. nur leider reißt dann aber genau am siederpunkt des tanzvergnügens der sorgfältig gesponnene power groove faden ab. anstatt uns mit neuem material weiter den tanzschweiß auf die stirn zu treiben, werden wir mit einem rerelease vieler bereits als 7" veröffentlichter alter songs in nur wenigen sekunden runtergekühlt. hier ist dann nicht mehr viel von der dynamisch groovenden kraft der heutigen hope conspiracy zu spüren. seltenerzeit schien man sich nämlich komplett auf wuppig brutales hardcore geschrappe zu beschränken, in dem... ach was rede ich. die ersten beiden songs sind so der hammer, daß man den kauf dieser mcd nicht bereuen wird. die programmier funktion des cd players muß ja schließlich auch mal zu etwas nütze sein. (torsten)

join the team player records

LEFT WITH NOTHING - 'whishing in reverse' 7"

3 x rüder moshpit core aus tacoma. zwar alles andere als innovativ, aber dennoch respektlich. immerhin wird hier mit der faust solange gegen die wand gehämmert, bis der blanke knochen durch den alles überströmenden blutschmadder scheinlt. excursion

VARIOUS ARTISTS - 'power of ten (a northwest hardcore compilation)' 7"

der gute Dave von Excursion, ständig um seine regionale scene bemüht, hielt es mal wieder für angebracht, das bunte hc/punk treiben im amerikanischen nordwesten zu dokumentieren. auf power of ten präsentiert er uns daher 10 bands, die in ihrer musikalischen bandbreite von klassischem old school geprügel über melodic hc und metal core bis hin zu crustigem dauerschranz alles hergeben, für das dieser landstrich bekannt ist. neben den hinlänglich behypten Himsa dürfen uns auch The November Group, To See You Broken, The Entropy Project, Positively Negative, Left With Nothing, Spitting Teeth, Screwjack, Staygold und Contingent kräftig auf die ohren geben. nun ja, wie es bei regionalen compilations immer so ist, findet sich meist nur wenig sonne in einem überwiegend grau behangenen szenehimmel. davon nimmt sich auch

die region in und um seattle nicht aus. (torsten)
excursion

G.B.H. - 'City Babes Revenge' CD

Vor knapp 19 Jahren wurde dieses Werk der britischen Punk-Legende G.B.H. erstmals veröffentlicht, und dieses Album hatte es schon damals bei mir nicht leicht zu überzeugen. Zu Gute halte ich 'City Babes Revenge' lediglich, dass man sich an den Songs nicht so schnell abhört, aber das ist schon das einzigste. Nachdem G.B.H. im Vorfeld fast nur geniale Scheiben auf den Markt geworfen haben, flucht auf 'City Babes Revenge' dann doch so einiges ab. Daran ändern auch die insgesamt acht Bonusongs dieser CD nichts... (howie)

captain oi!

MOTÖRHEAD - 'Hammered' CD

Jo, ich weiß jetzt wirklich nicht mehr, die wievielte MOTÖRHEAD-Scheibe mir in 'Hammered' eigentlich vorliegt, und das ist auch egal... Viel wichtiger ist doch, dass Lemmy & Co weiterhin wohl auf sind, und das machen, was sie am besten können: schmutzige Rock-Musik! Schmutzig ist auch das Stichwort, das mir zu diesem Album mehrere Male durch den Kopf jagt. Insgesamt befinden sich elf Songs darauf - typisch MOTÖRHEAD, und dann auch wieder nicht. Ich will das Wort „modern“ eigentlich nicht verwenden, aber es wäre auch falsch auf alten Ritualen herum zu reiten. Kurzum, MOTÖRHEAD gehören auch 2002 noch zum besten, was das Rock-Genre zu bieten hat! Und wer an dieser Aussage zweifelt, dem schicke ich Lemmy als „Serial Killer“ in die schäbige Bude!!! (howie)

steamhammer / spv

ACHTUNG ELMO - 'Sampler' CD

File under: SKA, auch wenn sich die eine oder andere Band eher, oder zum Teil mit Punk und ähnlichen Muskrüchtungen beschäftigt, bleibt letztendlich die schwarz-weiße Attacke! 21 Songs befinden sich auf ELMO, wobei sicherlich die beiden Songs von FRAU DOKTOR die besten Noten verdient haben! Für meinen Geschmack fehlt der Scheibe aber ein wenig der Pep, den nicht einmal die Punkrockstücke wettmachen können. U.a. mit von der

Klassikers „Do Anything You Wanna Do“! Alles in allem sind The BUSINESS im Jahr 2002 vielfältiger denn je! (howie)

golf / plastic head distribution

CHELSEA - 'Live & Well' CD

Wieder so eine Punklegende aus der guten alten Zeit! Obwohl CHELSEA damals wirklich nicht zu meinen Favés zählten, kann ich der Band einen gewissen Kultstatus nicht absprechen. Schade, auf 'Live & Well' ist dann auch nur die etwas dürftige Soundqualität der Aufnahmen aus der Mitte der 80er Jahre - außerdem befinden sich auch nur zehn Songs auf 'Live & Well' - ein bisschen wenig für ne lebende Punkscheibe. (howie)

rhythm vicar / plastic head distr.

LORDS OF THE NEW CHURCH - 'The Lords Prayers I' 2CD

Wow - das ist ja schon wieder ein Stück Musikgeschichte! Die beiden CDs beinhalten Songs der 1988er Farewell-Tour und Aufnahmen aus Zürich 1985 in Originalbesetzung! Puh, alter Stoff möge man meinen. Doch dem ist nicht so! Heute könnte man froh sein, wenn es hier und da eine Band mit den Qualitäten der LORDS OF THE NEW CHURCH geben würde... (howie)

world's best records / efa

The LURKERS - 'The Punk Singles Collection' CD

Habe ich eigentlich schon einmal gesagt, dass ich es absolut cool finde, die uralten Punksingles einer Band auf CD zu erhalten? So geschehen in 28facher Ausführung im Falle der LURKERS. Ich hatte bis heute auch gar nicht gewusst, dass es so viele LURKERS-Singles gegeben hat - egal, jetzt habe ich sie digitalisiert hier! Und seid mal ganz ehrlich, wer rennt denn heutzutage noch alle zwei bis drei Minuten zum Plattenspieler um kleines Vinyl umzudrehen? Ich jedenfalls nicht! (howie)

captain oi!

SONDASCHULE - 'Lieber Einen Paffen' MCD

So, jetzt ist es endlich (?) soweit! FUNpunk meets Ska, oder besser gesagt kiffen meets ficken! Fünf Songs präsentieren uns die SONDASCHÜLER, fünfmal



Partie: PEACOCKS, SPICY ROOT, CARIBBIAN BEAT COMBO, DR. WOGGLE & THE RADIO, LOS PLACEBOS, usw. (howie)

elmo records / grover records

The BUSINESS - 'Hell To Pay' MCD

Das hätte sich in den 80er OI-Zeiten auch niemand träumen lassen, dass eine Band wie The BUSINESS einmal so abrockt! Neben dem Titelsong 'Hell To Pay', bei dem Anklänge and EXPLOITEDs 'Beat The Bastards'-Scheibe an den Tag kommen, ist wohl das Stück „Gangland“ der Track, der die 80er am ehesten wieder aufleben lässt! Als Zugabe gibt es dann noch eine eher melancholisch gehaltene Version des

alkoholgetränkten, puren Party-Ska-Punk. Darf man gespannt sein, ob die Band dieses Niveau auf Ihrem im Juli erscheinenden Album weiterhin aufrecht erhält. (howie)

knock out rec. / cargo rec.

GOGOL BORDELLO - 'CDS'

So, wo fange ich an? Am besten in der Kneipe! So etwa nach dem achten Drink dröhnt „When The Trickster Starts A-Pokin“ aus den Boxen, und die ganze Kneipe gröhlt mit! Von Irischem Folk getränkter Indie-Hammer raubt uns den Verstand. Beim zweiten Song, „Occurance On The Border“ verhält sich alles ähnlich, und die Runden knallen nur so durch die Kneipe! - Nette

Scheibe, nur bin ich mir nicht sicher, ob ich von GOGOL BORDELLO einen Longplayer verkräften würde.

(howie)
rubic records, david gwiazdowski, 75 Leonard St., New York, NY 10013

MARY LOU LORD - 'Speeding Motorcycle' CDs

Diese Scheibe kommt mir jetzt genau richtig - nach dem Saufgelage mit GOGOL BORDELLO letzte Nacht... Da ist jetzt Ruhe angesagt, und diese Ruhe, diese independent'sche Ruhe verbreitet MARY LOU LORD mit allen drei Songs dieser Scheibe! Weg vom Alltagsstress, in einer Region auf der „schönen“ Seite des Lebens, spielt diese Musik eine nicht unbedeutende und wegweisende Rolle.

(howie)
rubic records, david gwiazdowski, 75 Leonard St., New York, NY 10013

STRIFE - 'angermeans' CD

Ich geb es zu. Ich hab in meiner Elle nach diesem Tell gegriffen weil ich dachte was von Strain in den Händen zu halten. Dumm gelaufen und die Strafe folgt auf dem Fuße: Läßt sich Innovation dadurch erreichen, dass ich auf teuflischemraus in meinen Platten mit Soundsculpturen und elektronischen Geräten rumhantiere? Nein! Verdammt, wenn man wie Strife auf stumpfen Dampfhammer-Hüpf-Metal-Core eingeschossen ist dann bringen irgendwelche kleinen Spielerelen am Rande gar nichts. Im Info tauchen Namen wie Deftones auf (mit deren Mannen Strife früher auch im Studio zusammengearbeitet haben). Und obwohl ich New Metal echt einfach nur DOOF (süßes Wort in dem Zusammenhang) finde, muß ich nun doch eine Lanze für ihn brechen. Das was Korn, Deftones und Konsorten machen ist halt nicht nur aufpolierter als Strife sondern irgendwie schon innovativer (und das will bei dem Mist wirklich was heißen!). Den Grund wieso man bei Strife im Info also nur was von Helden der Szene und nicht Helden auf MTV liest (und das wären sie vielleicht schon gerne) kann sich also wohl jeder an zehn Fingern abzählen (Und Nein: In diesem Fall hat es nicht damit zu tun, dass auf den Musikkanälen eh nur Schrott läuft). (malte)
Victory Rec.

SKAOS - 'breaking the curfew - live' CD
Schade Schade. Skaos werden immer dann schlecht, wenn sie versuchen in ihre recht spaßigen SKA Melodien punkige Elemente einzubringen. Das sollten die einstigen Wortführer der dritten SKA Welle doch echt den jüngeren auf Skateboards aufgewachsenen Bands überlassen (und selbst bei den geht das ja schon sehr häufig in die Hose). Live zeigen Skaos aber durchaus ihre musikalische Klasse die sie eindeutig im oberen Drittel der heimischen SKA Gruppen bestatigt. Ach, ich glaube wenn die im Sommer in Bremen spielen würden und die Sonne scheint - Ich würde nicht Nein sagen - es sei denn... (malte)
Vielklang/Efa

THE DEFECTORS - 'Baby Gimme Love' CD

In den letzten Monaten habe Ich gelernt, dass aus Dänemark nicht nur einfache Dänen kommen, sondern auch Dänen mit schöner Musik. Necromantix, die Wicked Creeps und Coffin Nails kannte ich zwar schon lange aus dem kleinen Land im Norden aber es werden immer mehr Bands die es zu entdecken lohnt. Nur komisch, dass es sich so oft um Psychobilly und Garage Punk dreht. Was ist los im Norden - Sehnsucht nach der alten Zeit? Die Defectors haben auch ganz tief im Pott vergangener Dekaden gewühlt. Auf ihrer Suche sind sie natürlich auf Fuzztones und Co. gestoßen haben denen bel elnigen Songs aber dann doch einen Schuß ihres heimischen Psychobilly mitgegeben und klingen dann nach den verehrten Monsters. Ach ja, Groove sowie die Anerkennung durch Marc Almond und MTV's „Alternative Nation“ gibt's bei den Defectors noch gratis dazu. (malte)
ESP/bellaphon

THE STEREO - 'Rewind + Record' CD

Emo? Nichts da. The Stereo gehen auf ihrem neuen Album 'Rewind And Record' noch einen Schritt weiter in Richtung Pop-Musik. Elvis Costello lässt schön grüßen, sozusagen. Tatsächlich ist den Amerikanern die Mischung aus ruhigeren Klängen und hymnenhaften Pop sehr gut gelungen - es gibt hier keine weinerlichen Titel, die Balance stimmt schlicht und einfach. Man nehme nur mal '1994', den vielleicht besten Song auf der Platte, der wunderbar ins Ohr und nicht wieder raus geht. Gelungen. (dietmar)
Defiance/Zomba

DILLINGER FOUR - 'Situationist Comedy' CD

Die Sorge, dass Dillinger Four - jetzt, wo sie auf Fat Wreck gelandet sind - auswippen könnten, war ja nicht unbegründet. Die bisherigen, auf Hopeless erschienenen Alben waren ja meilenweit entfernt von jeglicher California-Glätte. Dillinger Four haben da doch lieber mal auf die ein oder andere eingängige Hookline verzichtet, um dafür aber überrascht melodios daher zu kommen. Was sie zu einer der besten neuen amerikanischen Hardcore-Punk-Bands machte. Wie also würden sich D4 auf Fat Wreck entwickeln? "Gar nicht!" ist vermutlich die falsche Umschreibung - aber auf alle Fälle ist die Band in keinsten Weise softer, zugänglicher oder vermarktbarer geworden. Der FatWreck-Hörer muss sich schon der Band anpassen, nicht umgekehrt. Dillinger Four können sich also getrost auch weiterhin zu den besten Bands dieses Stils zählen. (dietmar)

Fat Wreck/Spv

THE REDNECK MANIFESTO - 'Cut Your Heart Off From Your Head' CD
This is Dublin, not Chicago. Aber es fällt nicht sofort auf - die Musik-Collagen von The Redneck Manifesto haben nämlich durchaus ihren Ursprung im Umfeld neuer TouchnGo-Bands. Instrumentale Shellac könnte man vielleicht sagen. Dabei ist 'Cut Your Heart...' ruhiger geworden als das

Debütalbum, die Band nutzt nun mehr Schattierungen zwischen Laut und Leise. Was einerseits interessant ist, wobei aber andererseits manchmal doch ein wenig Härte fehlt. Eine gute Platte also, keine herausragende. (dietmar)
Red f
www.redneckmanifesto.com

THE NEWTOWN GRUNTS -

'Disgrunted' CD
Live sind The Newtown Grunts bestimmt gut; die Band ist kraftvoll, hat ein paar nette Melodien und wirft dann als Zugabe den alten Punkklassiker 'Solidarity' in die Runde. Live wird das gut kommen, aber auf Platte ist das ein bisschen altbacken. The Newtown Grunts klingen wie eine Hardcore-Band aus den späten Achtzigern, aber eben auch nicht nach mehr. Und das ist hier ein bisschen zu wenig, um als mehr als okay durchzugehen. Und überhaupt: Das 'Solidarity'-Cover ist wirklich schlecht. (dietmar)

Rat Race Records
www.ratracerecords.de

LARS VEGAS US - 'Meatland' CD

Da hat das Info tatsächlich Recht mit seinem Vergleich zu New Wet Kojak. Lars Vegas US (kein doller Name) ändern sich allerdings im Gegensatz zu dem GVS8-Seitenprojekt von einer anderen Seite einem loungeigen, jazzigen Sound - sie kommen offenbar eigentlich aus dem Jazz, auch wenn das Songwriting hier über die normalen Rockinstrumente läuft. Dabei kamen dann einige sehr stylische, coole Tracks heraus, die insbesondere von dem eigentümlichen Sprechgesang leben. Diese Annäherung aus dem Jazz bedeutet allerdings auch, dass die Band bei ihren Popsausflügen noch ein paar Defizite hat - die Lieder wirken nicht unbedingt gelungen. Vielleicht sollte die Band solche Songs künftig weglassen lassen. Aber 'Meatland' lohnt sich durchaus auch schon. (dietmar)
Skycap/Zomba

BEAUTIFUL ACCIDENT - 'You're Pretty' CD

Eine seltsame Platte. Einerseits, ganz objektiv betrachtet, haben wir hier eine Band mit einer ausdrucksstarken Sängerin und bestimmt guten Musikern. Andererseits läuft hier was ganz gehörig falsch, auch wenn ich nicht sagen kann, was. Vielleicht sind Beautiful Accident nur überambitioniert, vielleicht wollen alle Musiker (und besonders die Sängerin) einfach nur zeigen, wie toll sie das alles hinkommen können. Und vergessen dabei, dass es oft viel besser ist, sich zurückzunehmen. Das deutet sich auch in der Musik an: Einerseits wollen Beautiful Accident wohl NuMetal sein, andererseits wissen sie offensichtlich, dass sie etwas Neues schaffen müssen, um bemerkt zu werden. Das Ergebnis ist aber vor allem bemüht, nicht wirklich frisch oder neu oder gut. Die müssen noch einiges lernen. (dietmar)
Tolerance

NGURU - 'Timezone 2' CD

Ich bin sicherlich alles andere als ein Fan von Ska, aber bei Nguru lässt sich auch so erkennen, welche Qualitäten

die Platte hat. Netze, relaxte, sommerfrische Musik mit gelegentlichen Ausflügen in etwas härtere Punkgefülle. Wer auf Ska steht, sollte hier unbedingt reinhören. (dietmar)
Leech Records
www.leechrecords.com

QUATRE IN TOULOUSE - 'Four Legs' CD

Im Gegensatz zu Nguru sind Quatre In Toulouse eher nervig. 'Four Legs' pendelt eher zwischen belangloser Hintergrund-Musik und schlechtem Lokalband-Projekt. Ska zur Selbstverwirklichung sozusagen. Nicht mein Ding. (dietmar)
Leech Records

LIEBEJUNG - 'Gedanken, die Ich

denke, durchführen mich' CD
Zwei Gitarren, ein Schlagzeug - das Jon Spencer Blues Explosion Line Up. Das hier ist aber mehr Tocotronic, mehr Hamburger Schule, wie schon der Name befürchten lässt. Hochgradig belanglose Musik, die nur dann etwas besser wird, wenn die beiden Sänger still sind und das Ganze instrumental wird. Was für eine Band aus diesem Umfeld wohl so etwas wie ein Todesurteil ist. Trotzdem: Macht Instrumental-Musik, das könnt ihr besser! (dietmar)
Tumbleweed Records
www.tumbleweedrecords.de

BOYDOTCOM - 'Fuck The World' CD

Achtung, Klischeefalle! Schaut euch einfach nur die Bilder auf 'Fuck The World' an, und ihr wisst, wie Boydotcom klingen - eine schwache Version der schon lange nicht mehr guten Backyard Babies. Die werden vor zwei, drei Jahren vermutlich noch irgendeinen anderen Stil gemacht haben, mit dem sie sich Plattenverkäufe versprochen haben. (dietmar)

GMI

FLORIDA BOYS - 'Sad Beach 3' CD

Eigentlich eine schöne Idee - die Florida Boys CD kommt im 3" Format in einer einfachen Plastikhülle. Eine richtige Single sozusagen. Die dann aber doch ziemlich lang wird: Die Lieder des Duos hätten mehr Kürze durchaus vertragen können, so langweilig die CD doch relativ bald, zumal die Lo-Fi-Country-Lieder nicht sonderlich eingängig sind. Muss also nicht sein. (dietmar)
Kruidenrecords

TESTORS - 'Original Punk Recordings' CD

Noch eine CD, die eindeutig zu lang geraten ist. Die Testors Platte versammelt offenbar drei EPs, die bislang nur auf Vinyl zu haben waren. 28 Lieder kommen so zusammen, und nicht alle sind wirklich bemerkenswert, selbst wenn hier Sonny Vincent mitspielt und die Lieder zwischen 76 und 79 entstanden. Das ist ja das grundsätzliche Problem mit all diesen Wiederveröffentlichungen - da werden dann auch viele Lieder ausgegraben, die es einfach nicht wert sind. Eine 30-minütige LP von den Testors - das wäre eine großartige Punkrock-Platte geworden. Das hier ist eine okaye mit vielen Hängern. (dietmar)
Incognito Records

THE PUNKROCK-REVOLUTION STARTS HERE!



ATTAQUE 77 * CIVIL CD

VAYA CON DIOS - PUNKROCK-AMIGOS!
Hymnenhafter 77 Punk Rock a la CLASH, wie ihn nur noch ganz wenige Bands beherrschen! Argentinies bekannteste Punk Band!

On Tour:

30.5. Bam, ISC 31.5. Bulle, Ebullition 1.6. Montreux, NED
2.6. Zürich, Abart 3.6. Bayreuth, Glashaus 4.6. Hannover, Faust
5.6. Münster, Gleis 22 6.6. Hamburg, Marquee
7.6. Potsdam, Lindenpark 8.6. St. Gallen, Grabenhalle
9.6. Chur, Safari Beat Club 13.6. Thun, Café Mokka
14.6. Köln, underground 15.6. Annaberg Buchholz, Alte Brauerei



ZSK Riot Radio CD

Das lang erwartete Debut-Album der vier Anarcho-Skatopunks. Schnell, rotzig, melodisch und überzeugt davon etwas verändern zu müssen.

On Tour: 10.5. Grillitz-Volkbad 11.5. Waldkirchen-AZ
17.5. Braunschweig-Drachenflug 18.5. Hamburg-Marquee
25.5. Geestacht-Juz
www.mad-tourbooking.de www.skatopunks.de

We support:

www.riot-radio.de



More Infos and free MP3s under:

www.wolverine-records.de



MR. BUBBLE B. nice to have CD

The New Album of the 3 cool guys from the Schwabenlande!
Fast paced 60ties influenced Punk Rock with Kicks and Melodies!



Wolverine Records
Kaiserswerther Str. 166
40474 Düsseldorf
Fon: 0211 719493
Fax: 0211 713454

GIRLS AGAINST BOYS - 'You Cant Fight What You Cant See' CD Nach 'Freakonica', dem letzten, etwas zu poppigen Album von GVSb, hat es ja nun lange genug gedauert bis zur neuen Platte. Probleme mit dem Label waren der Hauptgrund dafür, aber das sollte ja im Interview in diesem Heft nachzulesen sein. 'You Cant Fight...' ist nun alles, was wir uns immer schon von Scott McCloud & Co. erhofft haben. Ein schlichtweg großartiges Album, wo der Bass wieder dominiert, wo die Keyboards zurückgenommen sind und Scott so pointiert wie früher singt. Dabel sind etliche Hits wie 'Kicking The Lights', 'BFF' oder 'Basstation' entstanden - eigentlich besteht praktisch die gesamte Platte aus großartigen Songs. Ein Pflichtalbum. Es ist doch schön, dass GVSb wieder da sind.... (dietmar)

CAPITOL CITY DUSTERS - 'Rock Creek' CD Auch Capitol City Dusters haben eine ganze Weile bis zu einem neuen Album gebraucht - warum auch immer. Nun ist 'Rock Creek' da und wirkt auf eine ganz sympathische Art unzeitgemäß. Die Platte ist eindeutig Dischord, hat aber andererseits immer wieder überraschende Wendungen hin zu schönen Melodien - die wirklich immer dann auftauchen, wenn man das Lied schon in eine eher sperrige Ecke eingeordnet hat, wie beim Opener 'Superimposed' zum Beispiel. 'Freedom' dagegen ist eine angenehme Ballade zum Abschluss, die gar nicht mehr will als gefallen (was schwer genug ist, aber gelingt). Vermutlich geht 'Rock Creek' erbaumungslos unter. Aber es lohnt sich, dieses Album zu entdecken. (dietmar)

Dischord/Efa

KILLSWITCH ENGAGE - 'Killswitch Engage' CD Neuestes Roadrunner-Singng - wen wundert es da, wie Killswitch Engage klingen? Die Band liegt irgendwo zwischen Metal, Noise und Hardcore. Wir können wohl auch New Metal dazu sagen. Bands wie Fear Factory oder Vision Of Disorder fallen ein, und letztlich gibt es auf diesem Album nichts, aber auch wirklich gar nichts, was irgendwie neu wäre. Da greift man doch besser zu einem Fear Factory Album. (dietmar)

Roadrunner/Connected

THE BAGDAD FESTIVAL - 'Eine Rimsky Korsakov Destruktion' ICH - 'Phantasie' ZURÜCK - 'Feind Ohne Realitätscharakter als Widerstand' Ich habe es nicht geschafft, auch nur eine dieser drei CDs zu Ende zu hören. Man gibt ganz einfach vorzeitig auf. Die Band Ich ist dafür ein gutes Beispiel - hier gibt es ein paar elektronische Klänge und darüber vermischte Zitate aus dem "Fänger Im Roggen", kaum zu verstehen und überhaupt so leise, dass die Polizei-Hubschrauber, die an diesem 1. Mai über Berlin kreisen, lauter sind als die CD. Da greifen Ich doch lieber zum Buch (oder meinetwegen zur Hör-CD). Und was für Ich gilt, machen die anderen Bands (?) auch nicht besser. Pure CD-Verschwendung. (dietmar)

Senf www.trebla.de

LET IT BURN - 'Heres To Goodbyes' CD Let It Burn können tatsächlich mal richtig gut werden. Ihre erste Split-EP war es auf jeden Fall schon, und auch wenn das für 'Heres To Goodbyes' nur mit Abstrichen gilt, sind gute Ansätze durchaus zu erkennen. Was auf dem Debütalbum der Amerikaner nicht so richtig gut kommt, ist die Konzentration auf Hardcore. Die älteren Songs waren weniger clean, mehr RocknRoll. Und das klang schlicht und einfach besser. Mal sehen, ob sich Let It Burn wieder dahin entwickeln. (dietmar)

Coalition Records

ANTI-KÖRPER - 'butz-dankwart' ? Da ist der Bandnamen doch mal wieder Programm!! Mein Körper (nette Menschen dürfen auch Leibchen sagen) stellt sich mal wieder völlig anti ein. Wo sind wir denn hier gelandet? Die ganze

Sache kommt mir vor wie ein überzogener Dispo-Kredit, den man mal schnell ausgleichen muß. Ganz schnell mal ne Punk-Single gemacht (auch wenn's 3 Jahre gedauert hat), aber irgendwie fehlt mir der Mut von Euch, was Feines zu machen. Alles eher belanglos. „Reim Dich“ gegen „Früß Dich“, „Uffta“ gegen „Bratz“. So nicht meine Herren. Pferde kotzen sehen ist eine Sache, aber darauf ausrutschen ist Eure! (Joachim) Klangträger, R. Fondermann, Hamburger Hochstr.19, 20359 HH

THE 1985 - 'the long weekend' ? Ne, so richtig prickelnd finde ich die Single nicht. Beim ersten Song dachte ich noch, nun ja, der Bandnamen ist gut gewählt, denn mit den schmiss Elektro-Drums inklusive Klatschmaschine klingt es wie die letzten zuckenden Atemzüge von Gang Of Four um 1983/4. Aber danach versumpft das Ganze in ein Meer aus Belanglosigkeit. Saft- und kraftlos schleppt es sich durch die Rillen, bis endlich der Auslauf erreicht ist. Auch die Ansätze, auf der B-Seite leicht psychedelische Gesangs Parts einzubauen ist nicht wirklich gelungen. Zu viel Hln, zu wenig Eier. (Joachim) Monoton Studio, www.monotonstudio.de

TIME SPENT DRIVING - 'walls between us' 10" Was 'ne klasse Platte! Ich werde mich hüten, irgendwelche Bandvergleiche ziehen zu wollen, denn damit würde ich die Band aus Santa Cruz eventuell degradieren. Das habe ich nicht vor. Dies ist mal wieder so eine Art Gänsehaut Geschichte, bei der ich mir vorstelle, wie und wo ich die Platte gerne hören würde. Auf der einen Seite finde ich diese melancholische Atmosphäre des Singer/Songwriters Universums klasse mit einem Mädel zu hören. Man sitzt so auf dem Sofa rum und schaut die Raufasertapete an. Es wird kein Wort gesprochen, denn man weiß, alles ist gut. Dann kommen diese Breaks..., Mist!, die passen absolut nicht zur Situation. Also stelle ich mir vor, ich sitze (wie schon öfters) am Ende eines Fjords in Norwegen und schaue in die Ferne. Alles ist bestens. Man ist relaxt. Und immer in genau dem Moment, in dem man zur Bierbüchse greift, um einen Schluck zu nehmen, kommen diese klasse Breaks und werfen eine Intensität in die Stille, wie man sie selbst machen würde. Eh, das sind Gefühle. Das ist viel zu gut, um es mit Bands/Platten/Songs zu vergleichen, die einem gerade so einfallen. Danke Dir Deine Lieblings-Gitarren Band auf SST (außer HüDü) aus, gepaart mit Deiner Lieblings Major Gitarrenband ohne CollegeRadio-Aspekt und vermische das mit Deinen favorisierten Hooks aus längst heilig gesprochenen EMO-Platten. Das alles rührt Du zu einem Sud unter der Beimengung von 50% Song-Feeling, 10% Cherry Red Bands aus dem Ben Watt Umfeld und 40% Gitarren wie ich sie mag. Dann kommst Du zum selben Schluss wie meinermeist: Die Band bekommt 99 von 100 möglichen „Klasse für die Insel“ Punkten. Den einen Punkt muß ich abziehen, da auf dem Label die falsche Umdrehung steht, und ich anfangs dachte, der frisch kastrierte Klavierschlumpf wird grade vom schwulen Darth Vader gepopt. Weltermachen! (Joachim) Chestnut Cafe, PO Box 103662, 34036 Kassel

SALEM LIGHTS - 'barefoot in the bathroom' ? Würg. Stadion Rock für die Arena bis 100 Leute. Was die Menschen alles unter dem Etikett „Stomping Garage“ verkaufen wollen ist echt anmaßend. Nur weil die B-Seite aus einem geklauten „Gloria“-Riff zusammengeklebt ist, sind die im Promo-Wisch aufgezahlten Vergleiche mit 13th Floor Elevators, Saints und Velvet Underground eher eine Frechheit. Ach ja, die Band kommt aus Oakland, CA. Habe ich was vergessen zu sagen? Nein! (Joachim) Funhouse Records, PO Box 20708, Oakland, CA 94611, USA

DOWN IN FLAMES - 'start the fucking

fire' ? Ich hab's immer gewußt, und jetzt ist es dokumentiert. Benjamin Blümchen ist weiblich! Gell gelle?! Und wisst Ihr was: Irgendwann hat sich Herr/Frau Blümchen entschlossen, eine Single mit 10 Songs aufzunehmen. Da Elefanten sehr groß sind, haben sie natürlich eine lange Aussdauer. Da dauert es natürlich, bis man sich das als Tampon benutzte Schaf aus dem Schritt gepuhlt hat. Respekt! Während dieser Zeit ist diese Single entstanden. Blümchen hatte natürlich große Schmerzen, was prima zu hören ist. Daß er/sie aber Tick, Trick und Track zum Crack-Rauchen verführt hat und die mussten dazu bolzen, was der Blutstau hergibt...das geht nicht in Ordnung. Grauvolles Geknüppel, was mich am Schluß nachdenken lässt, ob es ein auf 2 Single-Seiten gezogener Elefanten-Furz nicht auch getan hätte. Note 5, raus, abwaschen und ohne Abendbrot ins Bett, ihr Spacken. (Joachim) Coalition Records, www.coalition-records.com

LOVESONG COMPANY - 'same' ? Mann Leute, von was träumt Ihr eigentlich. Bis auf die zweite Hälfte der zweiten Seite unhörbarer Sondermüll, den kein Klärwerk entsorgen kann. Da habt Ihr schon so ein Illebevolles Cover gemacht, einen Bandnamen gegeben, unter dem man sich alles mögliche vorstellen kann, und dann kreischt Ihr rum, als hättet Ihr Mutter Belmer beim Selbstbefriedigen beobachtet. Das kann's doch nicht sein. Da ich aber alles immer bis zum Ende anhören kann ich sagen, dass am Schluß dieser grausamen Single doch noch ein Stück ist, was zu gefallen weiß. Wahrscheinlich weil der Sänger das Maul hält und man in irgenwelchen elektronischen (fast dub-igen) Sphären rumelert. Das tut wenigstens nicht weh. Macht mir einen Gefallen und sammelt Briefmarken oder sowas. (Joachim) www.superkiddiscos.de

AMERICAN HEARTBREAK - 'christmas song' ? Weihnachts-Singles Ende April zu beschreiben ist scheisse. Ich mag sowieso keine Weihnachtssingles, oder Platten, die irgenwas mit Weihnachten zu tun haben oder Weihnachten selbst. Gehen wir davon aus, dass es keine Weihnachtssingle wäre, sondern es nur um die Musik geht, dann bleibt: Fetter Rockpunk Im Gotohells Stil, natürlich mit Melodie, aber für meinen Geschmack mit zu vielen Kalorien. Typischer Punk, den man im Sitzen hören kann. Nun ja. Für den Punkrock-hörenden Baggerfahrer ab 40. (Joachim)

Radio Blast, rbr@punkraw.com

TOASTERS - 'live in brazil' ? Nun, über die Toasters aus New York braucht man nicht mehr zu philosophieren. Über 3-Track Live Singles und deren Sinn schon eher. Entweder macht man ein Live Album, oder man verbrät Live-Stücke als Bonus Irgendwo. Aber als Single ... Ich weiß nicht. Guter, extrem professioneller Ska ist bei der Band vorprogrammiert, da werde ich nicht rumlamentieren wollen, der kommt auf jedem Tonträger klasse. Ob's Sinn macht oder nicht. (Joachim)

Grover Records, info@grover.de

STRESSFAKTOR - 'same' ? Im Laufe der Jahre, in den man sich mit Musik beschäftigt, bekommt man so einen Riecher, wenn man Platten anschaut, bevor man sie hört. Dann zoppelt man zittrig das Vinyl aus der Pelle und hofft, Unrecht zu haben, weil man doch ein nettes Menschenkind sein will und alle einen nach der Plattenbesprechung richtig lieb haben sollen. Dann setzt die Nadel auf das kratzige Vinyl auf und während man den geistigen Rosenkranz betet trifft einen von hinten die stumpfe Seite der Axt am Kopf. Du hastest mal wieder Recht. Du denkst an die Text-Zeile „...und wenn die Wirklichkeit Dich überholt, hast Du keine Freunde nicht mal Alkohol...“, dir fällt schlagartig Poly Styrene's „I'm A Cilché“ ein und Du merkst, das Du keine Reviews mehr schreiben solltest, da Du kein gutes Menschenkind sein kannst als ehrliche

Haut. Dann stellt sich, nachdem die Platten das Ende der B-Seite erreicht hat die Frage: Warum gibt es diesen Riecher? Warum haben Klischee Hardcore-Bands Klischee Schriftzüge und Klischee-Cover und machen Klischee Hardcore-Musik? Und Du weißt, dass Du wieder jemanden verletzen wirst. Du Weich-Ei Du. Aber vielleicht auch nicht, denn die Band gibt eine Antwort in dem Song „Tageln tagaus“, die mich beruhigt. „Weil Du anders bist, hassen sie Dich. Doch in Wirklichkeit beneiden sie Dich ... Solche Scheisse höre ich fast jeden Tag...“ Yeah. Der muskelangespante Oberarm geht nach oben und sagt zu mir: „Jetzt erst recht“ Tod dem Klischee!!! Haßt mich doch! (Joachim)

Freibeuter Records, www.freibeuter-records.de

GERRY LEE & THE WANTED MEN - 'flattop' ? Vorneweg gesagt: Du mußt zu den Menschen gehören, die in der Arsch-Tasche der viel zu engen Jeans 'nen Kamm stecken haben und alle 10 Minuten nervös das Gel der Tolle von vorn nach hinten kämmen, um diese Platte gut zu finden. Jetzt gehöre ich überhaupt nicht dazu, habe aber generell auch meinen Spaß mit Western, Rockabilly und ähnlichem. Dies hier ist aber ein Süppchen, das so dünn ist, dass kein Flattop stehn bleibt. Traditional Swing-A-Billy, so brav, dass selbst mein Vadder, der alte Musiker mit dem Kopf vor Ermüdung auf die Klaviertasten fallen würde. Da braucht man nicht mehr kauen, die Single kann mal voll Lutschen. Kauft lieber die Smokestack Lightning LP wenn Ihr was gutes aus diesem Breich wollt. (Joachim)

Elmo Records/Moskito P.O.Box 3072, 48016 Münster

V/A - potluck - a ska concoction LP YOW! Da kriegt Pappi wieder das ganz breite Spaß-Grinsen auf die Backen. Natürlich kann ich kaum jemandem in meinem Freundeskreis mit so einer Platte kommen. Dass liegt aber daran, dass sie entweder Ska/core nie gemocht haben oder sich daran den Magen verdorben haben durch zuviel hören. Ich habe mir seit den ersten Voodoo Glow Skulls Experimenten diese Musik immer etwas eingeteilt und finde es klasse hie und da mal wieder was aufzulegen. Dieser Sampler macht einen solchen Spaß, dass er die von mir hellig gesprochene Compilation „Misfits Of Ska Vol.2“ (Betonung auf Volume 2) fast ersetzen könnte. SLOW GHERKIN, MU 330 und EDNA'S GOLDFISH waren mir vorher schon ein Begriff, beim Rest der 16 Bands muß ich passen. Soll aber nicht das Problem sein, da die meisten Bands in diesem Bereich oftmals über einen Sampler-Beitrag oder vielleicht eine Siebenling nicht herauskommen. Allesamt coole Mücke in allen Facetten des Skas über Rocksteady zum SkaCore. Gut, dass es Vinyl ist, gut, dass es eine deutsche Pressung ist. Dadurch bekommt man so was sicherlich zum vernünftigen Preis. Prädikat: ska-voll. (Joachim) V.O.R. Records, PO Box 3072, 48016 Münster

FOXY - 'stay foxy por vida' LP Boah ey, was'n scheiss Bandnamen! Das fällt mir ja fast nichts mehr zu ein, außer schlechte Erinnerungen an meine alberne Jugend, als Bands so hießen. Das war die Zeit mit Ahol Brause in Würfelform, Leckerschmecker und Lutschmuscheln. Mindestens 2 Bands mit diesem Namen gab es damals. Eine machte Funk, die andere Pop. Na ja, und dann Rolf Kauka mit seinen Comics. Da packen wie Foxy mal fix ins Körbchen. Gehen wir ans Eingemachte: Band aus den USA, in welche die lieben Leute vom OX-Fanzine ihr Pocket-Money eingesteckt haben. Da die auch viel Musik hören, wusste sie, was sie taten. Klasse Platte. Sängern Klip, mal recht ausladender Oberweite (verdammst, da fällt mir gerade Samantha Foxy ein...albern, gelle?! und Ihre 3 Männer verstehen was vom guten Song. Aber hallo ... was ist das ... gar keine Kreische-Röhre ... nein! Jemand der singen kann! Perfekte Mischung aus Pauline Murray, Wendy Wu und Penelope Houston (Avengers Zeit). Obwohl so ein richtiger Hit fehlt,

sehe/höre ich eine grandiose Platte für Fortgeschrittene. Perfekt produziert von John Maurer (Social Distortion) mit dem Hang, die Songs einfach laufen zu lassen. Nein, nicht diese 3-Chord Wonders, eher Punk Songs auf der Basis, wie große Rock Songs geschrieben werden. Das ist alles sehr ohrenschmelzlicherisch, da das Riff-Refrain-Riff-Refrain-etc. Schema sehr ausgefeilt daherkommt. Respekt meine Herren, Respekt! Der Sängerin, die so grimmig daherschaut, als hätte sie gerade einen Buchhalter geführstückt, natürlich auch ... Respekt! Kaufen! (Joachim)

Ox Records/Cargo

WORKERS ETIQUETTE MANUAL - 'same' 7"

Au Backe. Die Angst des Schreibern beim Reviewen. Ex Emils, Rostok Vampires, Miozän etc. ect. Buben spielen in neuer Formation gääääähnend langweiligen Hardcore. Zwei Songs, die so ausgelutscht sind wie das erste Werthers Echte, was ich damals von meinem Opa bekam. (Joachim)

Antitainment, Keplerstr.4, 22765 Hamburg

INCOGNITO POP / LIVIDS - split-7"

Oh mein Gott. Überall hört man, dass die Achtziger auf einmal wieder als total spannend und wegweisend dargestellt werden. Eigentlich habe ich zu dem Thema extrem viel „Igit“ zu sagen, denn sein wir mal ehrlich; sehr viel galt als vergessen und das war auch gut so. Vergessen hatte ich all die tausende schlechter End-Siebziger, Früh-Achtziger Singles, auf denen irgendwelche dilettantischen Klang-Akrobaten auf MS-20, Casio, Dr.Boss und ähnlichen versucht haben Krach zu machen. Diese Single mit zwei Bands aus Schweden hauen in dieselbe Kerbe. Völlig uninspiriertes Rumgedudel mit Brumm-Synthe- Bass und Schepper Gitarre. Dazu verworrene Vocal-Fetzen, wie aus dem Schleudervaschgang einer betagten Miele Waschmaschine. Kinners, die Leute die so was heute hören würden, haben vor einlgen Jahren schon mit Stereolab und ähnlichen

Retro Umrührern abgeschlossen. Die waren im Notfall sogar noch richtig klasse. Dies ist lauwarm, sehr lauwarm. (Joachim)

Swingbeat, www.swingbeat.de

BROOD - 'royal' 7"

Oh ja, die Single weiß zu gefallen. Ein gut durchdachter Mix aus Mitt-80er US-Stoff in Richtung Universal Congress Of..., SST-Bands, die mit dem jazz-Touch und hochmodernem Gitarren-Material. Abgerundet mit ein paar gezielten Core Aspekten. Die 4 Songs lassen sich sehr viel Zeit und ständig passiert was Neues, zumindest auf der A-Seite. B-Seite ist etwas kompakter und rockiger. Sollte unbedingt angetestet werden, auch wegen des fettesten Single Covers, was ich je in meinem Leben in der Hand hatte. Ich hoffe nur Jungs, dass Ihr wegen des Bandnamens keinen Ärger bekommt. (Joachim)

Ch.Hennig, Im Bogen 25, 14471 Potsdam, ch-hennig@gmx.de

VIRGINIA BLACK LUNG - 'same' 7"

Böses schwarzes Hatecore-Geknüppel, wahrscheinlich aufgenommen in einem VW-Bus der gerade in der Schrottpresse zerdrückt wird. Eklig! Hübsches Cover mit Beilagen. (Joachim)

Coalition Records, www.coalition-records.com

OIRO - 'ol splesser gib ma feuer...' 7"

Nein, ich kann es nicht mehr ertragen. Auf gut deutsch: Ich finde die Spielerelen mit „oi“ mittlerweile zum kotzen. Das ist over, vergessen, nicht mehr lustig. Spätestens, seit man das Wort „Stolber“ 100 mal am Tag ertragen muß, drehe ich am Rad. Kinder habt ihr keinen Bandnamen gefunden, der länger als einen Sommer hält? Aber das ganze Produkt klingt sowieso nach dem Schema: Wir haben einen gollen Bandnamen, jetzt fehlt nur noch die Melodie. Da rufe ich doch ein frohlockendes „Voll verschissen“ zu, denn diese belanglose Melange aus bischen Gebolze und bischen Geschrei ist so unfähig wie eine kreative Bandnamensfindung. So, und jetzt bekommt der gemelne Leser noch den kompletten Platten-Titel Eurer Single

serviert: „Ol Splesser gib ma Feuer damit ich dich anzünden kann.“ Was ich geilstig mit Eurem Release tun werde, frei nach dem Motto: „Unsere Platten brennen länger“. By the way: In Euren Plattentitel gibt's noch 'n Wort, wo man "oi" einbauen kann ... Ist aber schelbar zu schwer gewesen ...gelle! Fackel ab! (Joachim)

Flight 13

DIE KOSMO.GESELLSCHAFT / WROUGHT - split-7"

Keine Ahnung, ob Bandnamen und Titel stimmen. Ist wieder eines die Kunst-Produkte, bei denen sich Leute an kleinen Inserts und Grafik einen runterholen und dabei vergessen, dass es auch Konsumenten gibt. Alles etwas undurchsichtig, genau wie die Musik. Welche Band jetzt auf welcher Seite was spielt ist verhältnismäßig unerheblich, denn alles erzeugt einen Kopfkampf. Scheinbar saßen alle Musiker völlig Introvertiert in irgendeiner Ecke und habe mal irgendwas gemacht. Ein Song ist sogar wirklich gut. Aber was nutzt es, wenn du nicht weißt, wie er heißt oder wer ihn spielt. Schaff's aus solchen Gründen noch nicht mal auf ein Tape. Was lese ich da: „Kunst ist eine Waffe“. Na prost Mahlzeit. Dann schaffst Eure Kunst mal weiter südlich und räuchert damit irgendwelche Turban-Idioten aus. Hübsches Cover habt ihr aber gemacht. Fein. (Joachim)

Swingbeat, www.swingbeat.de

THE 244GL - 'donations welcome' 7"

Grandiose Single. Da gehen einem beim Hören Filme durch den Kopf, die sind klasse. 1.Song: Du stehst morgens vorm Spiegel mit Delner elektrischen Zahnbürste. Brrrrrrrr, schön die Backenzähne poliert, aber oh weh, der Bürstenkopf geht lose und fällt in den Rachen. Würg, kotz, urgh. 2.Song: Luft holen ist angesagt, da das Ding sich im Hals kurz gelegt hat. Öööf ööf hust! 3.Song: Du kriegst keine Luft und schlägst mit der Stirn ständig gegen den Albert Schrank. Poch, splitter, spratz. 4.Song: Blut rinnt Dir über die Stirn ins Auge. Deine Kontaktlinsen rutschen hinter den Augapfel. Hmmpf, hust, röchel, heul. 5. Song: Du verlierst das Gleichgewicht, schlägst mit dem Hinterkopf auf die Heizung, wodurch der Würgeitz das klemmende Bleist rauswürgt. Aufatmen ist angesagt. Du hast die Single überlebt. Ein ganz normaler Hardcore-Morgen. Viel Spaß auf der Arbeit. (Joachim)

Mount Moustache, www.mountmoustache.com

LOCH NESS MOUSE - 'flair for darjeeling' CD

LOCH NESS MOUSE - 'ceylon sailor ep' 7"

Wow! Ganz große kleine Popmusik! Nachdem man mir aufgrund des Runs norwegischer Bands im letzten TRUST aus Norwegen selbst die Kompetenz zugesprochen hat, Bescheld zu wissen, kamen ganz flux diese beiden wunderbaren Tonträger. Bislang kannte ich diese norwegische Band nur von einer Single und einem Samplerbeitrag, aber gut, dass es mehr gibt. Ein superklasse Mix aus ex C-86 Gitarrenpop, Sixties Melodien und leichtem, versponnenen Psychedelic. Klasse produziert, nicht zu fett, aber auch nicht zu dünn, was viele dieser Bands leider vernachlässigen. Da kommen von Song zu Song andere Band-Vergleiche ins Spiel und irgendwie fahren Loch Ness Mouse ihren eigenen Stiefen. Mal klingt es nach Creams oder Chrysanthemums, dann eher nach späten XTC oder Martin Newell um Irgendwann sich in Bands a la Apples In Stereo oder Orange Alabaster Mushroom aufzulösen. Das ist groß, das macht Spaß und wird noch in Jahren gehört. Wer hier so einen kleinen Leckerschmecker für sich ausfindig gemacht hat, sollte unbedingt Perfect Pop kontaktieren, denn dort findet man ein erstklassiges Angebot dieser Art von Musik. Anmerken möchte ich, dass die beiden Tonträger auf verschiedenen Labels sind, die 7" auf Two Zero Records (NORWAY), die CD auf Happy Birthday To Me Records (USA) aber beide in Kooperation/Vertrieb mit: Perfect Pop Records, www.perfectpop.no (Joachim)

FOUR HUNDRED YEARS / SEEING RED - split-7"

Hmm, weiß nicht. Beide Seiten/Bands gefallen mir nicht wirklich, sind aber auch kein Ausfall. Four Hundred Years covern den Talking Heads Klassiker „Burning Down The House“ aber eher lustlos mit uffta und Kreisch. Sehr langegezogen und man wartet ständig, daß etwas abgeht. Das einzige was passiert ist, dass die Seite Irgendwann fertig ist und man umdreht zu Seeln Red, die mit vier mal Hardcore auftreten, wobei der erste Song voll eine eins bekommt, der Rest vier minus. Alles in allem noch merkwürdiger wird es, da in der Single lauter Zettel mit Informationen stehen, bei denen man am Schluß so verwirrt ist, dass man nicht mal richtig weiß, wo die Bands herkommen und welches Label das richtige ist. Dafür auch vier minus. Oops, eben sehe ich es, Seeln Red sind Holländer. Ich nehme als Adresse mal das Label vom Cover, auch wenn Innendrin Irgendwas von Repress auf einem spanischen Label mit österreichischen Website steht. (Joachim)

Smith and Nephew Company, www.snc-empire.de

Short Cuts

HANSON BROTHERS - 'My Game' -

Schönes Black-Flag-Zitat im Artwork, eine Menge Punkrock auf der CD. Die Hanson Brothers entfernen sich hier teils deutlich von der Ramones-Vorlage, kehren aber immer wieder zu ihr zurück, tells Ironisierend, tells hingebungsvoll, meistens beides zur gleichen Zeit, wie in „Joey Had To Go“, natürlich einem Tribut an uns' Joey. (Wrong Records/Efa) * **SUFFOCATION** - 'Despise The Sun' CDEP - Wieder aufgelegtes Vermächtnis der New Yorker, 1997 im sonnigen Florida-Style aufgenommen. Zwar nicht im Morrilsound aber von Scott Burns. Fünf Songs lang kann man sich das übrigens wirklich mal wieder anhören, wenn es - wie hier - konzentriert, schwungvoll und präzise gespielt ist. (Relapse/Spv) * **EL GUAPU STUNT TEAM** - 'Year Of The Panther' - Ein hervorragend angesetzter Schwelnerock mit Southern-Rock-Einschlag, hier zur Abwechslung mal nicht aus Schweden. (Sounds Of Subterrania; P.O. Box 103662; 34036 Kassel) * **METROPHON** - 'Metrophon' CDEP - Auch schön: die lärmende Rockmusik von Metrophon. Voller Wendungen, voll verschiedener Einflüsse, die diese Menschen zu einem durchaus originellen Sound vermengen. Zwischen Nolsorock und Melodie, zwischen Experiment und Songwriting - nie bei dem einen oder anderen wirklich verwellend. Überaus gelungen. (Company With The Golden Arm) * **SKAOS** - 'Breaking The Curfew' - Eine gut aufgelegte und ebenso aufgenommene Live-Platte der Ska-Punk-Helden, mit allem, was dazugehört, wie einer Coverversion des Louls-Prima-Hits "Cucuzza". (Porkple/Efa) * **DEPARTURE LOUNGE** - 'Too Late To Die Young' - Der Titel deutet an, dass es hier nicht um 1-2-3-4-Punkrock-Selbstzerstörung geht. Vielmehr machen diese Leute ganz herrliche Popmusik, ausladend, eklektisch und mit sporadischen Gastspielen von ehemaligen Cocteau Twins. (Bella Union/Naive/Efa) * **HIHO SILVER** - 'Hallo Hello' - Eine schrullige Synthese von Drum'n'Bass, deutschem Liedgut und funkligen Grooves. Steve Gaeta (Ex-UCO, Kool Ade Acid Test) gibt ein Gastspiel am Bass, Stimmen auf Helium und zarte Melodien. Schöne Platte, auf Ihre seltsame Art. (Hazelwood/Efa) * **BRIAN JAMES** - 'Brian James' - The Damned vermochten zuletzt lediglich, zu langwellen. Die andere Band, in der James einst spielte, The Lords Of The New Church, hat sich vor einer Ewigkeit aufgelöst. Die Solo-Alben "Ready To Crack" und "Brian James" gibt es nun im Doppelpack zu kaufen. Erstere erschien nur in den USA, letztere war selb längerem vergriffen. (Burning Airlines/NMC) * **THE 1S/LOS BAD MONGOS** - 'Green Knees And Carpet Burns' - The 1s sind Belgier, die in Sachen Non-P.C.-Punkrock-Prolligkeit nichts anbrennen lassen. Los Bad Mongos sind Spanier, die The 1s in nichts nachstehen, musikalisch aber um ein leichtes besser,

19 Tracks bringen Dir die perfekte Mischung aus Spass und Nachdenklichkeit... und wieder nur als CD erhältlich!!!



The Lost Lyrics

Vor allem

Neue LOST LYRICS: "Vor allem"-CD ab sofort in jedem vernünftigen Plattenladen oder direkt bei Hulk Räckorz für nur 13,- Euro inclusive Porto

Hulk Räckorz - Eichendorffstr. 1
93051 Regensburg - Tel: 0941/946005
Fax: 0941/998791 - <http://www.punk.de>
<http://www.lost-lyrics.de>

Im Vertrieb der 

weil schneller und schmutziger sind. (Fandango Records; 3403 Mt. Pleasant str. NW; Washington D.C. 20010; USA) * **PLANKTON** - 'Plankton 10' - Zwei bekennende Liebhaber alter Synthies und deutscher Musik der Siebziger am Werk. Neu!, Kraftwerk und Cluster werden als Referenzgrößen genannt. In klarem Vinyl gepresst enthält dieses Debüt sechs instrumentale Stücke, in denen das alte Zeug moderneren Sounds die Hand reicht. Anklänge an Synthie-Pop der Achtziger sind kaum von der Hand zu weisen. Eine angenehme Platte. (Lady Godiva

Mann-Projekt, das diese Platte, die mit den Tindersticks eigentlich nichts zu tun hat, aufnahm. Simplizistische Elektronikmusik, mal angenehm spinnert, mal auch nur ein wenig langweilig. (Intellectos/www.westberlinindistro.de) * **BAD RELIGION** - 'Broken' MaxiCD - Ein netter neuer Song ("Shattered Faith") und ein Video zu "Sorrow" ergänzen hier die Album-Songs "Broken" und "Supersonic". (Epitaph/Connected) * **A DEATH FOR EVERY SIN** - 'In A Time Where Hope Is Lost' - Die wollen zwar Hardcore sein, haben aber zu viel Bolt

Jahre rein gar nichts von ihrer Härte eingebüßt hat. (Tug/Humppa/Indigo) * **VERSCHIEDENE KÜNSTLER** - 'Austrian Audience - What They Really Want To Listen To' - Eine Zusammenstellung österreichischer Elektronik-Produktionen, von digital rasendem Breakbeat mit bratenden Gitarren bis zu reduziert-gemeinen Industrieläusen. (KIM/www.kim-pop.org) * **20 MILES** - 'Keep It Coming...' - Das dritte Album der anderen Band von Judah Bauer (Jon Spencer's Blues Explosion). Rumpelnder Rock mit Wurzeln in Country, Blues und

Klassiker, war das damals der so genannte künstlerische Durchbruch für die Band um den ehemaligen Tupelo-Onkel Jeff Tweedy. Wenn, wie heute, draußen schon früh am Morgen Sonne die Dinge vor dem Fenster - Eisenbahnlinien, seltsame Türme mit Uhren darin, ziegliche Dächer und abstrahlende Häuser - in ein lächerlich liebenswertes Licht tunkt, dann zeigt der Sommer seine Zähne. Was sollte danach noch kommen? - Außer dem Herbst, natürlich...

Mir wäre da zwar einiges eingefallen, aber nicht, wie ausgerechnet Wilco das hätten hinkommen sollen. Die Aufgabe großer Künstler aber ist, uns stets behelfs Ihrer besonderen Gabe einen gänzlich neuen Blickwinkel auf die Dinge vor dem Fenster - Eisenbahnlinien, seltsame Türme, Dächer und alte Häuser - zu eröffnen. Seit einem knappen Jahr ging nun ein Raunen durch die Organe des Geschäfts, das von einem neuen Wilco-Album kündete. Wie würde es sein? Wäre es sozusagen noch unsterblicher Pop? Noch perfektere Songs in noch erleseneren Arrangements eingelegt? Einfach mehr - sozusagen ein "Summerteeth", bei dem man alle Regler auf 11 gestellt hat? Noch besser? Noch noch? Oder nöcher? Geht doch gar nicht.

Nun ist es da, das Ende aller Spekulationen, die Antwort auf viele Fragen und wahrscheinlich - verzehnt mir die billige Floskel - der Beginn einer wundervollen Freundschaft: "Yankee Hotel Foxtrot", elf neue Songs, abgemischt von Jim O'Rourke. Das Warten hat sich gelohnt. Tweedy gibt der Welt eine Platte, die sich etwas spröde geriert, sich jedoch bald schon in schillernder Schönheit zeigt. Große Songs schreibt der Mann nach wie vor. Allerdings erlaubt er sich (und Jim O'Rourke) einen freieren Umgang mit Klang und Form. Noise-Partikel irritieren an den Rändern und in den Ritzen der Songs, Beats von echtem Schlagzeug werden loopmäßig eingesetzt und das knappe Drei-Minuten-Format wird dezent aufgelöst. Neu ist außerdem ein trockener Humor, der sich in schalkhaften Bläsersätzen und Songs über Schlagzeuger in Heavy-Metal-Bands niederschlägt. Nach einem etwas schwachen Opener reißt sich Kleindod an Kleindod. Das wird wohl einer meiner ganz privaten Klassiker werden. 'Nuff said. (stone)

Nonesuch/Wea



Operations/Westberlin Distribution; www.westberlinindistro.de) * **ARMCHAIR MARTIAN** - 'Armchair Martian' - Zweiter Longplayer, der anders als der erste, keine mitreißende und melodische Musik im Kielwasser von Dinosaur jr. enthält, sondern eine Singer/Songwriter-Platte mit ein paar elektrischen Gitarren ist. Der Schlagzeuger ist neu oder hat die falschen Drogen genommen. Ein paar nette Songs, nicht viel mehr zu holen hier. Schade. (My Records) * **DIALOG CET** - 'Ny Metall' - Na, ich weiß nicht: "Alles was beim Worte 'Postrock' nicht schnell genug auf die Bäume kommt, wird von den drei jungen Herren gnadenlos in ihren großen Topf geworfen" und ähnlich geht es weiter im Info zur Platte. Dabei ist sie nicht schlecht: instrumentale, verschachtelte Rockmusik, ab und an krautrockend bis psychedelisch. (Carcrash Records/Westberlin Distribution (s.o.)) * **THE CHRONICS** - 'Make You Move' - Album Nummer zwei enthält wieder eine charmante Mischung aus rohem Garagenrock und Sixties-Blüten. Weit weg ist das nicht von Flaming Sideburns oder Soundtrack Of Our Lives. Auf den Punkt, knapp und dreckig. Nice rocker. (Bad Afro Records/Indigo) * **NEGATE** - 'The Dead Guy Palace' - Sauber elaborierter Metal zwischen Death und Thrash, gewürzt mit eingestreuten Samples (aber mal ehrlich: Wen juckt das?). Fad. (Voice Of Life; www.voiceoflife.de) * **THE BLONDES** - 'The Blondes' - Wer einen Song nach Suzi Quatro benennt, hat auch ein positives Verhältnis zu Cheap Trick und den Cars. Späte Siebziger regieren gut gelaunt, Punk findet als durchglamourisierte Hollywood-Version statt. Vergnüglicher Power-Pop mit verwegenen orgelnden Keyboards, jeder Menge Shalala-Chöre und einprägsamen Melodien. (Middle Class Pig/Cargo) * **THE GUY WHO INVENTED FIRE** - 'I Didn't Get Where I Am Today' MCD - Weil ein junger Mann sich fragte, was geschähe, kombinierte man Tindersticks mit Big Flame, begründete er das Ein-

Thrower gehört, in Sonderheit der Schlagzeuger, um wirklich Core zu sein. Vielleicht ist es besser so. Bolt Thrower haben immerhin Spaß gemacht. (Alveran Records; PO Box 100152; 44701 Bochum) * **ARMA ANGELUS** - 'Where Sleeplessness Is Rest From Nightmares' - Ähnliches gilt es zu den Labelmates zu sagen, nur dass die einen Tick eigenständiger sind, Geschwindigkeiten variabler zum Einsatz bringen. (Alveran Records; s.o.) * **SUCTION** - 'An Image Of Fragility' MCD - Sechs Songs aus dem heimischen Untergrund (where the fuck ist Lage?). Dabei brechen Suction die nicht zuletzt durch den Gesang bisweilen recht faden metallischen Stücke zum Glück durch smarte Breaks auf, meinen wohl auch, da und dort ein Sample hineingeben zu müssen (mit letzterem liegen sie leider falsch), was alles in allem eine mächtig aufregende Hardcore-Platte ergibt. (Incendiary Records; Stockumer Straße 20; 47139 Duisburg) * **HUNDRED REASONS** - 'Ideas Above Our Station' - Verpasste ich sie neulich im Vorprogramm von Rival Schools, diese Nickelback des Emocore? Wenn das so ist, habe ich wohl nichts verpasst. (Columbia) * **NEW FOUND GLORY** - std. Gottgefälliger Melody-Core. (Drive-Thru/MCA) * **FENIX*TX** - 'Lechuza' - Gottgefälliger Melody-Core. (Drive-Thru/MCA) * **THE WOHLSTANDSKINDER** - 'Baby, Blau!' - ... ach, vergiss es... (Vitaminpillen/Zomba) * **MARUMARI** - 'The Remixes' - Mir ist die Vorlage unbekannt, aber Immerhin vermag ich zu sagen, dass die Versionen der Marumari-Stücke von Leuten wie Robert Lippok (To Rocco Rot), Greg Davis, Cex, Lackluster und anderen einen angenehm entspannten Umgang mit selbiger pflegen. (Carpark/Hausmusik) * **ELÄKELÄISET** - 'Pahvische' - Es gibt ein neues Album von Eläkeläiset. Diesmal werden Rainbow, Iron Maiden, Donna Summer, Slade, Scooter, A-Ha, Him u.a. der bekannt mitleidlosen Polka-Folter ausgesetzt, die über die

ähnlich archaischen Formen. (Fat Possum/Connected) * **MICHAEL NACE** - 'The Voyage Out' - Nace spielte früher Mathrock bei der Band Drill For Absentee. Sein Solo-Debüt, "The Voyage Out", ist nun eine Sammlung komplexer, entspannter, folkiger Songs, eklektisch instrumentiert, produziert von Geoff Turner (New Wet Kojak) und unter Mitwirkung u.a. von Adam Wade (ehedem bei Shudder To Think). (Minority Records; www.minorityrecords.cz) * **PEACE ORCHESTRA** - 'Reset' - Eine Remix-Platte, auf der Musik von Peter Kruder neu zusammengesetzt wird. Beteiligt: Trüby Trio, Beanfield, Raw Deal, Soul Patrol und andere. (IK7 Records) * **COPARCK** - 'Birds, Happiness & Still Not Worried' - 15 entspannte Songs aus Amsterdam, in denen sich auf einer Art Indie-Pop-Basis elektronische Beats ebenso wiederfinden, wie Samples alter Blues-Platten und jazzige Bläsersätze im Sinne von Notwists "Nook". Eine verdammt smarte Platte. (Labels/Virgin) * **JOHAN** - 'Pergola' - Ein wenig an Bands wie Miles erinnernde Popmusik mit "klassischen" Einflüssen (meint: Beatles), hier zur Abwechslung mal aus Holland. (Munich/Indigo) * **THE SOUL INVADERS** - 'Weight Of The World' - Punkrock mit einem fetten Schlag Rock'n'Roll, aufgelockert mit ein paar langsamen Stücken, in denen Sänger Kaktus zelgen kann, dass er fast das Zeug zu einem Gary Floyd hat. (Ektoplasma; ektoplasma@gmx.de) * **ONE NATION UNDER** - std. - Wuchtiges Metalcore-Gebrummse, wie auf diesem Label anscheinend verbindlich; nicht besser und nicht schlechter, als üblich. (Alveran Records; PO Box 100152; 44701 Bochum) (stone)

WILCO - 'Yankee Hotel Foxtrot' Seit dem Frühjahr 1999 bin ich mit keiner Platte so oft aufgestanden wie mit "Summerteeth" von Wilco. Wohl auch habe ich in dieser Zeit nur wenige Platten so oft gehört, wie genannte - wenn überhaupt eine. Inzwischen ein

EARWING RECORDS

Es scheint hier wieder mal ein Label zum Erforschen zu geben. Earwing Records ist in Zagreb, Kroatien ansässig und hat uns einen ganzen Schwung im besten Sinne und in mehrerer Hinsicht ungewöhnlicher Tonträger übersandt, die im folgenden vorgestellt werden.

A SHORT APNEA - 'Illu Ogod Ellat Rhagedia (Ustraihnustri)' A Short Apnea kommen aus Lomagna in Italien (keinen Blassen, wo genau nun das wieder ist) und hegen einen schweren Hang zum Kryptischen. Drei Stücke zwischen elf und 17 Minuten mit Titeln, die belnahe ebensolang sind und aus neu zusammengesetzten italienischen Wörtern in eigenwilliger Orthographie bestehen, machen die Welt mit einer Mischung aus freier Form, Rock, Elektronikklängen unsicher. Auch so eine Art Film ohne Bilder, oder wie man da sagt, aber ein höchst skurriler. Das Info gibt als Orientierungshilfe This Heat, Faust, Gastr del Sol und das Gorge Trio an, welches letzteres ich nicht kenne, der Rest bedeutet in der Ballung ja zumindest schon soviel, dass es hier nicht um die Sorte Musik geht, die ihr sonst so hört,



und ist soweit hilfreich. Trotz mutmaßlich hohen Improv-Anteils legen ASA offensichtlich Wert auf musikalische Strukturen as opposed to total Abwesenheit von Takt und Harmonie. Ganz oft auf eigenartige Weise schön. Noch öfter auf seine behäbige Weise überraschend. Eine wunderschöne Platte in einer schlichten aber auffälligen Pappbox.

SICBAY - 'Fort Busy Signal' MCD
Bei Sicbay treibt Nick Sakes (Dazzling Killmen, Colossamite) nun sein Wesen. Ein Debütalbum soll es kürzlich bei Obtuse Mule gegeben haben, hier gibt es nun vier neue Stücke, die Sakes mit Mitgliedern des bereits oben erwähnten Gorge Trio und des Iceburn Collective aufgenommen hat. Gemessen an der schier unglaublichen, zerrenden Intensität der Killmen und Colossamites gehen Sicbay ein Stück ruhiger zur Sache. Erstaunlich dabei, dass Sakes Gesang bei einigen Stücken an Kerosene 454 erinnert. Die Vergangenheit des Mannes klingt aber dennoch durch, harsche Riffs, kaputte Takte und andere Verschrobenheiten wie der Einsatz in diesem Kontext seltener Instrumente wie Autoharp und Akkordeon machen diese Platte zu einem echten kleinen Hit. Auch dies in einer Verpackung aus Pappe, wobei mir natürlich wieder Dren "we truly hate jewel cases" MacDonalds Vaccination Records einfallen.

PEACH PIT - 'Suspicious Cargo'
Naheliegend, als Label in Kroatien auch Musik aus Kroatien zu veröffentlichen. Peach Pit kommen wie die Earwing-Macher aus Zagreb. Ganz sacht beginnt ihr Album, um sich schon bald in einen Math-Rock zu schaffen, der in etwa als weichere, stellenweise psychedelische Variante des Shellac-Sounds beschrieben werden kann. Als Power-Trio agieren Peach Pit mit Umsicht, Kraft und Betonung der instrumentalen Seite. Gesang taucht dabei effektvoll und eher sporadisch als Klang auf. Eine sehr schöne Platte, vordergründig unspektakulär, aber voller verborgener Widerhaken. Natürlich ebenfalls im Pappcover, hier in Siebdruck.

JULLANDER - 'John Symmes' Welt'
Wer John Symmes ist? Du fucking dude. Ich weiß immerhin, wer Jullander sind, nämlich ein Quartett aus Hamburg. Zwar erschien die Vinyl-Version dieses Albums beim Jullander verbundenen Label Beau Rivage, die CD gibt es allerdings bei Earwing, die damit einen alten Slogan verformen, nach dem es global zu denken, jedoch lokal zu handeln gelte. "John Symmes' Welt" enthält von den hier versammelten Earwing-Veröffentlichungen sicherlich die am meisten durchkomponierte Musik. Leider muss es auch hier wieder heißen: Am besten sind sie, wenn sie nicht singen. Dann entfaltet sich ihr angenehm verschachtelter Post-HC-Sound zu voller Schönheit. Die Texte, mit leicht belegter Stimme vorgetragen, sind literarisch höchst ambitioniert und werden wohl so manch einen wegen Hamburg und so weiter eine gleichwohl falsche Schublade ziehen lassen. Sei's drum. Oft bleibt es instrumentale und dann geht es so ganz in etwa Richtung spätere June Of 44 oder Sorts, ohne trotz gelegentlicher Saxophon-Einsätze deren Neigungen zu Jazz mitzumachen. Dann ist es schön. Pappcover, natürlich.

ZU RUJAN - '...Thirteen Days Forth And Thirteen Days Back...'
Hier geht Label-Dude Ivica Baralcevic selbst ans Werk. In Trio-Besetzung legen Zu Rujan hier eine Art instrumentale Erzählung vor, die in detaillierter Aufzeichnung Situationen aus dem Leben eines gewissen Gustav schildert. Dokumentiert. Malt. Skizziert. So in der Art. Die sechs Stücke sind aus Improvisationen entwickelt und lediglich ansatzweise verfestigt, lassen ihrerseits auch als Kompositionen viel Raum für weitergehende Improvisationen. Zum Gerüst von Bass, Schlagzeug und Gitarre kommen Samples und vereinzelt andere Instrumente. Die Dinge geschehen langsam hier. Trotzdem und trotz luftiger Konstruktion atmosphärisch dicht. Im Pappcover, klar doch...

RUJAN sind mit Zu Rujan eng verwandt. Mit den amerikanischen HIM, die ich für ihre dubbig-jazzigen Vibes liebe, teilen sie sich eine 7". Rujan bearbeiten hier das gleiche Feld wie ihre

amerikanischen Kollegen, ein Gastrompeter legt melancholische Linien über den entspannt groovenden, gegen Ende sich sperriger gebärdenden Hybrid aus Elektronik-Jazz und Rock-Trio. Ein feines Stück Musik. Und auch HIM sind bestens in Form. Etwas bewegter und weniger jazzig als bei Rujan arbeitet in dem exklusiven "Eugene's Tree" ein schwerer Dub-Antrieb, Schlagzeuger und Bandleader Doug Scharin - ehemals bei Codeine, Rex und June Of 44 - legt schwere Grooves vor, in denen sich die anderen Elemente verteilen. Dass Siebenzollern in Pappverpackungen kommen, ist zwar nicht weiter bemerkenswert, aber weil dieses hier so schön ist, erwähne ich es dann doch. Als Kehrreim, gewissermaßen, von dem die Bands auf Earwing sich musikalisch jede auf Ihre Weise schon verabschiedet haben. Hier könnte noch einiges auf uns zukommen. (stone)

Earwing/Westberlin;
www.westberlinidistro.de

CUB COUNTRY - 'High Uinta High'
MIIGHTY FLASHLIGHT - 'Mighty Flashlight'
KRISTOFER ASTRÖM & HIDDEN TRUCK - 'Northern Blues'
Dreimal Singer/Songwriter-Kram von Leuten, die ansonsten eher für anderes (um nicht zu schreiben: Emo-Core) bekannt sind. Jeremy Chatelain spielt auch bei Jets To Brazil. In Cub Country geht er seiner Neigung zu sogenannter Americana nach, legt also den Fokus auf Folk und Country. Und das macht er mehr als ordentlich, nicht zuletzt, weil er die Stimme für derartige Dinge hat. Mit Unterstützung u.a. von Cache Tolman (derzeit Bassist bei Rival Schools) und Blake Schwarzenbach himself hat er elf Songs aus eigener Herstellung zusammengetragen und aufgenommen, so entspannt und frohgemut-knarzig, dass es eine Freude ist. Anklänge an JTB oder RS sucht man vergeblich, was ich wiederum als alles andere als störend empfinde. Für Freunde des Genres ein Tipp. Mike Fellows aka Mighty Flashlight spielte einst den Bass bei Rites Of Spring und half in späteren Jahren Leuten wie Will Oldham, Silver Jews, Smog oder Neil Haggerty aus. Jetzt verwirklicht er sich selbst. Mit einem Haufen Instrumente bepackt, zu denen auch ein Laptop gehörte, zog er sich in sein Zuhause zurück und bastelte zehn Songs zusammen. In denen sich die Klassiker (man höre beispielsweise "Vehicular Dome", wo Fellows deutlich nach Neil Young klingt) ebenso finden lassen, wie elektronische Klänge, die allerdings immer nur die Ritzen des akustischen Spiels ausfüllen und dezent verbrämen. Deutlich verschrobener als das Album von Cub Country, vielleicht ein wenig schwächer im Songwriting, allerdings hat Fellows hier gewiss auch anderes im Sinn gehabt als Chatelain.

An anderer Stelle in diesem Heft gibt es mehr zu Kristofer Aström zu lesen. Wie schon bei der tollen letzten Fieside, wo Aström auch singt, gibt es auf seinem neuen Solo-Album ein paar Zellen, die ganz offenerherzig aussprechen und auf den Punkt bringen, was die Attitüde ist: "Thanks for listening to my complaints", so Aström in "Defender"; das klingt natürlich nach Selbstmitleid, nach der Selbsterniedrigung, die in Wirklichkeit ihr Gegenteil bezweckt. Was schon bei Fieside schwer nach Utopismus und Liebesidealismus klingt, wird hier noch der gesamtgesellschaftlichen Perspektive entkleidet, geht als Private herunterdekliniert, das natürlich auch politisch ist - da hatten sie ja durchaus Recht, die viel geschmähten '68er. Die Musik hingegen ist prächtig, voller alter Instrumente, mal darf es auch lärmern, und Aströms Stimme ist ohnehin ein Genuss, hier übrigens mit dezenten Anklängen an Mark Hollis (Talk Talk). (stone)

Cub Country & Mighty Flashlight: Jade Tree
Kristofer Aström: V2

WINFRIED E. EYE - 3-Song-CD
Aus Oakland kommt diese traurige Musik, die ebenfalls im wesentlichen "Singer/Songwriter" ist, wie bekanntlich vieles, aber das ist sie auf eine angenehm schrullige Art und Weise. Winfried E. Eye, über den ich ungefähr

Salem, lights

AVAILABLE NOW

"Barefoot in the bathroom/Wolves fear sheep" 7" single
"Immediately reminded of later BEATLES stuff...Honesty, If John, Paul, George, and Ringo had waited for punk rock, this is what it might have sounded like." -MRR

"Carnival of souls" 4 song 7" EP (limited edition)
"The overall sensation reminds me a lot of the mid 80s Australian underground bands who were influenced by the Paisley underground thing in LA"
-Steve Gardner, NKVD records/ez-editor, Nefse For Heroes

"Ivory" 4 song CDEP
"If you remember the uneasy days of the early 80s and the groups that crossed the rock/new wave boundaries then this is something you may be familiar with." -Mohair Sweets magazine (Canada)

All releases are \$4.00 ppd USA cash dollars only (no checks)
Other countries add \$1.00 per item
Send stamp for catalog including releases by Solid Gold, Dragon Rojo, New Granada, and more.

FUNHOUSE RECORDS
PO BOX 20708
OAKLAND, CA 94611 USA

funhouse@nogooders.com

nichts weiß, instrumentiert vorwiegend mit zirpenden Slide-Gitarren, Klavier und sonst überwiegend wenig, singt mit knödliger Stimme, die ein wenig an Neil Young, in Artikulation und Phrasierung auch an Erik Carter (Mumble & Peg) erinnert. Für Freunde und Freundinnen dieses ganzen Smog-Oldham-Dingens ein Nachhören wert. (stone)
www.monotonstudio.de

JOHN PAUL JONES - 'The Thunderthief'
Yep, es ist der John Paul Jones, dessen Beiträge an Bass und Keyboards einst bei Led Zeppelin laut Eintrag im Rock-Lexikon im Ensemblespiel überbetont wurden. Während die anderen Überlebenden allein, gelegentlich auch zu zweit, ein mehr oder minder mittelpächtiges Post-Led-Zep-Werk erschaffen, ist Jones nicht nur durch seine Zusammenarbeit mit Diamanda Galas eher als einer bekannt, der sich - musikalisch gesehen - nicht auf dem alten Lorbeer ausruht. Dass ein solcher Mann natürlich auch noch Freunde in wichtigen Positionen hat, kommt ihm nun auf seinem zweiten Solo-Album zugute. Zum Auftakt legt Robert Fripp (King Crimson etc.) ein prägnantes Solo hin, der alte Metal-Gott Adam Bomb tut es ihm ein paar Stück später gleich, aber natürlich ist auch Jones selbst ein Chef an diversen Instrumenten. Von Haus aus Bassist hat er sich gleichwohl noch der gelegentlichen Hilfe eines Nick Beggs versichert, der - ihr erinnert euch vielleicht - einst bei einer Band namens Kajagoogoo spielte. Das aber nur als kleine Anekdote. Eigentlich kommt hier eben fast alles von Jones selbst, und als *elder statesman of rock* greift er beherzt aus, um seinem Album die Gerüche und Gewürze ferner Länder zu geben, der Basis, die Irgendwo im Progrock der 70er wurzelt, ein neues Aroma zu geben. (stone)
DGM/Indigo

SCISSORFIGHT - 'American Cloven Hoof Blues'
Ein immer besser werdendes Label mit einer großartigen Platte, die Altes und Neues dieser mir bislang unbekanntem Band aus New Hampshire vereint - Freunde von Clutch hören hier zu. Aber

auch alle, denen schwerer Rock in kompakter, aber ganz und gar nicht schlichter Machart am Herzen liegt. (stone)

Exile On Mainstream/Efa

ALABAMA THUNDERPUSSY - 'Staring At The Divine'
Der Name verrät schon: Hier sind Ästhetik am Werk. Erwartungsgemäß fein ziseliert klingt ihre Arbeit. Erschütternd kraftvolle Riffs, die Nebula wie Glamrock wirken lassen, bis zu den Knien im Blues stehend - die Donnermose von Alabama kennt kein Mittelde, hat dafür aber eine Menge umarmenden Erbarmens für solche, denen man mit den Strokes wirklich nicht kommen muss. Entombd dürfen ihnen das Wasser reichen, oder auch umgekehrt. Die traurigen Überreste von Lynyrd Skynyrd haben ihre Rollstühle längst geentert und die Flucht angetreten. Die Thunderpussy hat sich derweil auf den Weg nach Las Vegas gemacht, die Sonne zu putzen. Ein Heidenspaß mit Fake-Bluegrass-Einlage ganz hinten. (stone)
Relapse/Spv

MOTHER TONGUE - 'Streetlight'
Eine etwas seltsame Geschichte geschah mir jüngst mit dieser Platte. Ich bekam sie zur Rezension aus der Redaktion eines größeren Musikmagazins zugeschickt, nur eine CD und ein A4-Blatt, welches die Band und ihr Werk pries, kein Cover, kein Nichts. Und vielleicht war es sogar noch eine nicht fertig gemasterte Version des Dinges. Ich konnte das nicht guthießen und schrieb ein kleines Pamphlet dazu, in dem ich "Streetlight" eher als Fall für das RockHard titulierte. Das fassten offenbar einige Leser des besagten Magazins glatt als Beleidigung auf. Da hättet ihr mal im Online-Forum besagten Magazins dabei sein sollen! Mittlerweile ging mir das fertige Produkt zu und ich muss Abbitte leisten. Denn diese Platte ist durchaus schön. Fast schon wie Led Zeppelin zu Ihren besten Zeiten legen Mother Tongue Psychedelic, harten Rock (durchaus), Pop, Folk und ähnliches zusammen, reif, gelassen und mit Grazie. (Sieht übrigens ein bisschen aus, wie die CD-

Editionen vom Jazz-Label Impulse.)
(stone)
Nois-O-Lution/Indigo

PLACE OF SKULLS - 'Nailed'
Anschneidend ist Victor Griffin auch so ein geläuterter Junkie wie Scott "Wino" Weinrich. Er stieg bei der Doom-Legende Pentagram aus, um persönliche Dämonen auszutreiben, wie man hört. Nun dankt er Gott für die Geduld, die er mit ihm armen Sünder hatte. Seiner Musik hat das keinen Schaden getan - was nicht selbstverständlich ist. Schwere Rockmusik, wie eben auch Wino, Bruder im Geiste, sie spielt, langsam, mit sperrigen Akkorden und seelenvollem Gesang. Die Einflüsse liegen auch hier in alten Zeltten, wofür nicht zuletzt die Version von "Don't Let Me Be Misunderstood" Indikator ist.
(stone)
Southern Lord/Efa

DIVERSE - 'On Top Of Life - A Swiss Hardcore Collection'
CWILL - 'Nations'
Come, Knut, Incured, Cease, Dark Day Dungeon, Blue Water Boy, Cataract, Brazen, Shora, All Fools Day, Prejudice, Reference 21, Cwill, Pray Silent, Sundowner, Riots und Mulder kernen in überwiegend zuvor unveröffentlichten Stücken hart durch die Gegend. Einige Bands dürften bekannt sein, der Rest hält das Niveau mehr oder weniger, Bands wie Brazen setzen Höhepunkte inbetrreffs Intensität und Brachialität. Es überwiegt ganz überwiegend derber Mosh- bis Metalcore. Wir lernen: In der Schweiz ist es auch nicht viel anders als anderswo.
Cwill untermauern diese Erkenntnis mit einem stabilen Stück Musik, das durch die vereinzelt zum Zuge kommende Violine Akzente setzt. Der Schlagzeuger von Cwill ist gleichzeitig der Mann hinter Prawda-Records. (stone)
Prawda Records; Scholastikastr. 24; CH - 9400 Rorschach

MUM - 'Finally We Are No One' CD & 'Green Grass Of Tunnel' CDEP
Hinter den sieben Zwergen, wo alle Menschen im Nachnamen am Ende ein Dottir haben und vorn entweder Björk oder Gunnar heißen, wohnen auch Mum. Im Zuge des Erfolgs ihrer Landsleute Sigur Ros warf schon manch ein Metropolenbewohner sein gieriges Auge auf die Isländer. Ander als Ihre berühmteren Kollegen schwelgen Mum jedoch nicht gar so sehr. Eher in der knappen Form, im kleinen Klang suchen sie ihr Hell. Der beinahe kindliche Duktus ist beiden Bands gemein. Auf elektronischer Grundlage unter Einbeziehung herkömmlicher Instrumente und mit einem Hauch von Zinnober geschmückt. Elfenstimmen... Hm. Regression als Fortschritt? Vielleicht sollte man sowas für Besuch bereit halten, neben dem Tee, den Plätzchen und dem Welhrauch.
(stone)
FatCat/Hausmusik/Indigo

O. LAMM - 'Snow Party'
Ein hochgradig fragmentiertes Stück elektronischer Musik, tausend und ein winziger Soundpartikel unbestimmter Herkunft, im Rechner zum Zirpen und Rappeln gebracht, bezaubernde Titel wie "She's That Boho Folkie Always Strumming Her Guitar Shyly In The Corner" oder "Steve Albini / Kate Agalin (She's Still Rockin)", was aber mit Rock oder so nichts zu tun hat. O. Lamm nennt es Pop, aber auch das kann zu falschen Schlüssen verleiten. Ein irritierendes Szenario, in dem sich durchaus Momente von Pop im weiteren Sinne tummeln, aber auch viel Seltsamkeit.
(stone)
Active Suspension/Hausmusik

WIPEOUT - 'Anthems For The Underachievers'
Ich denke, es war im Newsletter von Hausmusik, dass sich jemand mit der Frage herumpelte, ob das hier denn nun ernst gemeint sei. Das ist, mit Verlaub, in etwa so, als fragte man, ob beispielsweise Joseph Hader (nur als Beispiel, ist schließlich auch ein Österreicher...) es ernst meint, wenn er auf die Bühne geht und spielt. In forciertem Disco-Takt reiten Wipeout, deren Sänger Didi Bruckmayr unter anderem auch bei den famosen Fuckhead singt, höchst vergnügliche

Attacken gegen die Dinge, die sie hassen. Songtitel wie "I'm In Good Shape So I'm Fine" und "Subwoofer On Wheels" sprechen eine deutliche Sprache. Die Form dagegen ist hinterhältig. Die "Anthems For The Underachievers" sind funktionierende Tanzmusik. Der Sarkasmus wie die von Fuckhead. Bitterböse, wie auch der Hader, aber nicht so morbide. Durch den Gesang Bruckmayrs, sein Grollen, sein Falsett, seinen Sprechgesang, seine Arien da noch verstärkt, dort über den Rand getrieben, hier mit sinistren Ober- und Untertönen versehen, gewinnt das Album schließlich Pop-Qualitäten. Eine tolle Platte.
(stone)
Angelika Köhlermann/Hausmusik

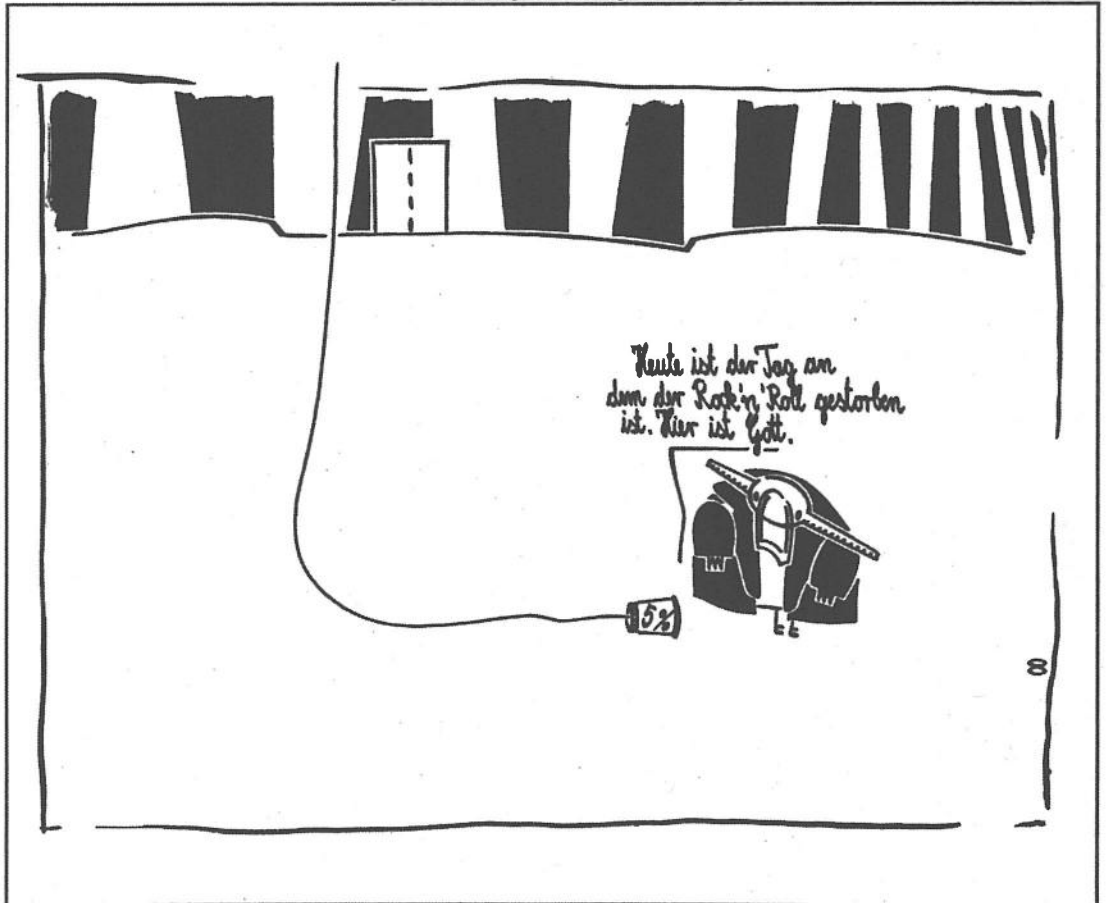
SEAMONSTER 1 - 'a;04:23 / b;02:02' 7"
Ambient und Drone, das sind so Sachen, da bin ich ganz schnell mal gelangweilt. Hier passiert zweimal wenig, auf Seite "a" noch weniger als auf Seite "b", die immerhin einen luftigen Hauch von beinahe schon Song enthält, lofi, auf seine Art folkt und durchaus ganz hübsch. Bemerkenswert ist aber eher das oregamische Cover, bei dem schlichte Gemüter wie ich Sorge haben, es nicht wieder richtig zusammenfallen zu können. Aber so wahnsinnig oft werde ich wohl in die Verlegenheit nicht kommen.
(stone)
IDEAL Recordings/Westberlin Distribution; www.westberlinidstro.de

und in einem Studio auf Band geprügelt haben, findet sich auf dieser Doppel-CD, ergänzt um das erste Lebenszeichen einer der Nachfolgeorganisationen The Skies Denied, die die ehemaligen Human Remains noch zusätzlich zu Burnt By The Sun (wir berichteten) ins Leben riefen.
Zwischen Deathmetal und Power Violence schillern die kompakten Kompositionen, die die musikalische Essenz von Bands - sagen wir - Infest und Macabre in präziser Wut pointieren. Von rüden Anfängen um 1990 bis hin zu dem ausgereiften Thrash vor dem Ende der Band 1995, ohne Soll, dafür mit obertonigen, flirrenden Gitarren-Tricks, verschachtelten Takten und einem ganz herrlichen Wumms.
(stone)
Relapse/Spv

SPACEBOY - 'Searching The Stone Library For The Green Page Of Illusion'
Fuckin' yeah! Ein Mahlstrom, wie ihn die unwerfenden Bl'ast vor Jahrzehnten erzeugten. Wo deren drittes Album "Take The Manic Ride" ansetzte, geht es hier weiter. Viel weiter. Cliff Dinsmore (Ex-Bl'ast) und Genossen haben ein massives Album hingelegt. Das schwere Schleifen, das nach Neurosis klingt, hatten Bl'ast selbst bereits kultiviert, die Dumpfheit, die ihr letztes Album versaut, hat sich hier als nurmehr leichter Nebel über den dopen Riffs gehalten und verhindert zum Glück die Metallwerdung. Die einzige Band, die

Platten, übrigen in Harmoniegesängen und Instrumentierung (Mandoline) auch stillistisch an jene alte Musik erinnernd. Das hier und heute ist dennoch da. Molina singt den "Steve Albini's Blues", der mit dieser Platte eigentlich nichts zu tun hat, außer vielleicht, dass eine Sound-Ästhetik, wie Albini sie zum Beispiel mit Low verwirklicht hat, hier ihre Entsprechung findet. Pure Melancholie, eine wunderschöne, beinahe produktionslose Produktion, wenn das denn ginge.
(stone)
Secretly Canadian/Cargo

THE BEES - 'Sunshine Hit Me'
Zwei junge Männer, eine umfangreiche Plattensammlung und eine Kollektion von Instrumenten, ergänzt um ganz beträchtliche Fertigkeiten auf dem Gebiet des Songwriting, das sind grob umrissen The Bees. Mit ganz traditionellen Mitteln entstand ihr Debüt, auf dem sie Großmeistern wie Brian Wilson nachelfern - eklektisch, mit Sinn für Details und Atmosphären. Schimmernde Beach-Boys-Chöre, sanfte Reggae-Grooves, lässiger 70s-Funk, makellose Pop-Songs, und im Grunde genommen so klassisch, dass "Sunshine Hit Me" (übrigens schon im Februar erschienen) so beinahe hätte schon vor 25 Jahren aufgenommen werden können. Zumindest könnte das aus der Gegenwart betrachtet so ausschauen. Wohl weil es in der ganzen Herangehensweise eine Sorte Album ist, die es damals wahrscheinlich häufiger



Heute ist der Tag an dem der Rock'n'Roll gestorben ist. Hier ist Gott.

BERNADETTE LA HENGST - 'Keine Tränen/ Ein Mädchen namens Gerd'
Zwei Huldigungen von Bernadette Hengst, die früher bei Die Braut haut ins Auge spielte. "Keine Tränen" ist eine ziemlich schöne Version von "No Tears" (Tuxedomoon) im wavigen Offbeat und mit polyglottem Text. "Ein Mädchen namens Gerd" ist Hengsts Tribut an Johnny Cash, der jüngst irgendeinen jubilarischen Geburtstag hatte. Analog zu dessen Hit "A Boy Named Sue" singt sie hier die Geschichte eines Mädchens, das von seiner Mutter Gerd genannt wurde, auf das sie ein starkes Mädchen werde. Diese Nachempfindung war übrigens neulich auch schon auf einem Tribut-Sampler für Herrn Cash zu finden.
(stone)
Ritchie Records/Flight13

HUMAN REMAINS - 'Where Were You When' DoCD
Tja, wo war ich, als? Alles, was Human Remains aus New Jersey in den gut fünf Jahren ihres Bestehens aus sich heraus-

hier für ein ungefähres "klingt wie" erhalten könnte, sind Today Is The Day zu Zeiten ihres dritten Albums. Das zerrt und brüllt, und in Wirklichkeit sind Spaceboy natürlich Stonerrock (im Internet finden sich Listen mit Spaceboy-Songtiteln wie "Planet Of Pot" (!), "Stoner Fort" (!!), und "Horses In Great Open Spaces" (!!!)), wie ihn einst das Mahavishnu Orchestra spielte. Mund auf, Augen zu, will mehr davon.
(stone)
Southern Lord/Efa

Bitte mit Kasten!!!!!!

SONGS: OHIA - 'Didn't It Rain'
Nach einer Live-Platte kommt Jeff Molina nun mit einem Werk ums Eck, dass keine Fragen offen lässt, weshalb schon der Titel eine rhetorische ist. Beinahe nackt die Performance, Molina und seine Mitmusiker um ein Mikrofon geschart, die sparsam eingesetzten Instrumente unverstärkt. Ungeschönt die Stimmen, wie auf alten Bluegrass-

gab als gegenwärtig. Auf jeden Fall ein angenehmer Wegbegleiter für diesen Sommer.
(stone)
We Love You/Labels/Virgin

SOLARSCOPE - 'Secret Everything'
Wie ein Brief von alten Freunden, in denen nach langen Monaten erzählt wird, was geschehen ist, nicht notwendig vollständig und in der richtigen Reihenfolge, vom Fluss der Gedanken getragen, wie in einem Gespräch. Das erinnert mich ein wenig an die Songs, die mein Kumpel Felix immer mal wieder aufnimmt. Auch, weil es hier ähnlich folkt und mit gelegentlichem Country-Flavour zugeht. Eine schöne, manchmal auch an Pavement erinnernde Platte.
(stone)
Rewika/Cargo

SENSEFIELD - 'Tonight And Forever'
Zucker. Klebrig. Und manche von euch werden mich verachten, wenn ich

Mein Freund, wolle Ska Punk kaufe!

Furillo

Meet the coolest Ska-Punk-Swing-Crossover-Posse you ever heard!

These Danish Kings are a Mixture between DESCENDENTS, REEL BIG FISH, BEASTIE BOYS and CHERRY POPPIN' DADDIES! You listen you believe in FURILLO!

05. Wermelskirchen / AZ Bahndamm
10.5. Hagen / KUZ Plenke
11.5. Berlin / Wild At Heart
13.5. Hildesheim / Kufa
14.5. D Göttingen / JUZI
20.07.02 Klatszbach / Muhlbergfest
27.07.02 Rostock / Force Attack
Booking: www.rockybeachclub.com



Break
the Game
www.furillo.dk

BABYLON BRENNT NICHT! HAMMERHA komma'klar! CD

Die brandneue CD der deutschen Ska-Punk-Reggae-Dampftrammel! 16 x In-die-Fresse-Skacore trifft dich wie Rockys Faust! Mit deutschen Lyrics vom Allerfeinsten! Pflichtprogramm, Baby!
17.05.02 rosenkeller jena. 18.05.02 ludwigsfelde, nva.
28.05.02 stadthagen, alte polizei 31.05.02 steinbrücken, open air.
21.06.02 hannover, feust wiese. umsonst & draußen 29.06.02 essen, jz papkestr.
12.07.02 forst open air tbc
26.-28.07.02 rostock behnkentzen, force attack



Wolverine Records
Kaiserswerther Str. 166
40474 Düsseldorf
Fon: 0211719493
Fax: 0211713454

More Infos and
free MP3s under:
www.wolverine-records.de



behauppte, dass so weit weg von Cave In nicht ist, auch wenn ich letztere durchaus schätze. Sensefield haben zwar einen Sänger, der ähnlich croont, wie Stephen Brodsky, aber leider fehlt ihnen die Energie von Cave In und, mehr noch, das Gespür für interessante Songs. Das ist nicht sehr schön. (stone)

Netzwerk/Eml

ROLLINS BAND - 'Weight'
Nach "End Of Silence" kommt jetzt auch "The Weight" von Rollins eigenhändig remastert und mit Bonus-Zeug. Mit diesem Album etablierte sich der Mann für ein Weichen im Mainstream. "Disconnect" und nicht zuletzt "Liar" waren Hits, letzteres zumindest im ökonomischen Sinne, ersteres auch musikalisch - man höre sich nur mal die herrlichen Basslinien des Neuzugangs Melvin Gibbs an, der für den scheidenden Andrew Weiss kam. Überhaupt: die Band, Schockschwerenot! Schon allein die macht "Weight" zu einem Genuss. So eine möchte ich auch haben, wenn ich das nächste Mal Musik mache. (stone)

NMC/Efa

ATTWENGER - 'Sun'
Hoho, da wird ja mal richtig aufgerockt, alles, was in der Vergangenheit bei Attwenger eine Rolle gespielt hat, und noch ein wenig mehr: Mundart und Sprechgesang, Avantgarde und Folklore, Rock und Post-, Fake-Dadalsm und echt-famose Gäste, bisweilen spröder, teils angenehm hinterfotziger Witz, Cut Up und Übermalung, Antipatriotismus und sibirische Maultrommel. Fred Frith spielt auf "Mei Bua", Couch lassen ihr "Alle auf Pause" von Attwenger zu "Rehn 2" umfunktionieren, das Orchester von Boban Markovic sorgt für eine Stimmung wie sie bekanntlich im Untergrund des Balkan herrscht, der ja bei Attwenger eh ums Eck ist (ein Bekannter meiner Eltern sagte immer: "Gleich hinter Villach beginnt der Balkan..."). Ziemlich elgen- und einzigartige Band mit bemerkenswerter Platte. (stone)

TAGAKI MASAKATSU - 'Opus Pia'

Eine elektronische Musik, mit wenigen Tönen hingetupft, zwischen denen sich hin und wieder Vogelzwitschern, Kindergekreisch, ein Akkordeon, eine vorbeifahrende Tram und ähnliches finden lässt. Soweit ganz hübsch als Hintergrund. Aber ein Opus soll es dann Immerhin doch sein, Es verwundert deshalb auch nicht weiter, dass ein Werk dieser Sorte noch ein tiefergelegtes Konzept hat. Und siehe: Die parallel erscheinende, gleichnamige DVD, zu der "Opus Pia" die Begleitmusik sei, dreht sich laut Pressemitteilung um "die kleinen Wunder im täglichen Leben und zwar um die schönen, herzförmigen und um das Staunen über das, was uns am Leben erhält und berührt, wie z.B. Hoffnung." Als völkischer Beobachter über den Gemeinplatz torkelnd fiele manch einem Schuft hier wohl noch die asiatische Gelassenheit ein, sich selbst angesichts widriger Umstände die Meditation nicht vermiesen zu lassen, was allerdings mein Geschäft nicht sei. Mir genügt es, den knechtischen Kern von derlei Erbaulichkeitsschwünzerei zu entlarven und brand zu markieren. Wenn nämlich Hoffnung das ist, was Menschen am Leben erhält, dann ist es um Ihre Möglichkeiten meist reichlich schlecht bestellt. Dazu nun noch ein positives Verhältnis einzunehmen, ist der (weil im Grunde nicht notwendige) demütige Verzicht auf Genuss sofort und auf die gesellschaftlichen Reichtümer, für deren Herstellung man Immerhin gern zur Verfügung zu stehen hat. Das ist die Rede noch eines jeden auch abendländischen Pfaffen und vielleicht gar so manch eines Gefühlslinken, der der Ansicht ist, man müsse über Geld nicht nachdenken, weil jenes ja nicht alles sei, denn es gibt ja, tata, das Surrogat, die "kleinen Dinge" und "das private Glück". Der reine Untertanengeist. (stone)
Carpark Records/Hausmusik

WOVEN HAND - 'Woven Hand'
Wegen einer Pause seiner Stammband 16 Horsepower gründete deren Sänger David Eugene Edwards, von dem ich mal gelesen, er sei schon als kleiner Junge von seiner Mutter ins Leichenschauhaus mitgeschleift worden, die Band Woven Hand und nahm dieses Album auf. Weißer Blues - In tiefem

Schwarz -, als wäre der arme Jeffrey Lee nicht schon von uns gegangen. Nicht zuletzt die klagende, beschwörende Stimme Edwards' verleiht dem Album, das auch eine Version Bill Withers' "Ain't No Sunshine" enthält, seine Farbe. Da ist es sekundär, ob das Arrangement mal mehr in Folk ausschlägt oder belnahe psychedelische Rockmusik ist. Eine ganz herrliche Platte. (stone)
Glitterhouse/Indigo

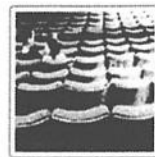
FRED IS DEAD - 'Greatest Hits'
So wattewolfig wie die Optik des Digipak eröffnet auch die Musik dieser Greatest Hits, die zwar einerseits sämtlichst neu sind und deshalb auch nicht als größte Erfolge im engeren Sinne gelten können, andererseits aber schon die Manifestation von zehn Jahren Fred Is Dead sind, die nach diesem Album für immer ruhen wollen. Acht Songs zwischen LoFi-Schrammeln, Punkrock und Elektropop, verschoben, wie Fred Is Dead es Immer waren. Micha Acher, Carl Oesterheld, Jay Rutledge und Massimo Togni nahmen an diesem letzten Walzer teil. (stone)
Hausmusik/Indigo

SCUMBUCKET - 'Aficionados'
Die letzte Scumbucket war für mich etwas zwiespältig zwischen Gesetztheit und Erhabenheit. Zwar gab es einlge wirklich tolle Songs, aber eben auch manches, was in seiner Trägheit fast eroff. "Aficionados" bringt zwar auf den ersten Blick keine essentiellen Unterschiede, ist aber doch schon im Ansatz anders. Beherzter wird hier probiert, was aus den gewohnt schönen Songs zu machen ist, die hierfür aus Ihrem Strophe-Chorus-Strophe-Chorus-Korsett befreit wurden. Im Rahmen dessen, was auch schon auf "Batuu" in Sachen Arrangements gepflegt wurde - vor allem: schwere Mellotron-Gobelins, Pink Floyd werden in "La Influenza" als solcher herbeizitiert -, ist hier transparenter gewebt, die schweren Gitarren sind zwar Immer noch da, aber sie schweigen auch manchmal, was natürlich die Wirkung bei Wiedereinsatz triumphal verstärkt. Das ist ganz großes Kino! (stone)
Nols-O-Lution/Indigo

GOGOL BORDELLO - 'Vol-La Intruder'
Der Schlagzeuger der Bad Seeds hat angeblich elgens ein Label gegründet, um diese schöne Platte zu veröffentlichen. Der gebürtige Ukrainer Eugene Hutz formierte Gogol Bordello in New York mit anderen ukrainischen Migranten. Die osteuropäische Folklore schallt hier deutlich heraus, allerdings mit einem burschikosen Drive, der beinahe zwangsläufig das Suffix "-punk" evoziert. "New York Gipsy Punk Rock" soll nun also dieses hier sein. Herjeh, wenn es sein muss... Aber im Grunde ist es eben Folk, der hier so erfreulich nassforsch daherkommt, dass er eigentlich auf delner nächsten Party laufen müsste. Stellenweise erinnerte ich mich hier an Giant Ant Farm, wobei Gogol Bordello noch etwas derber sind. Ein neues Album (dieses hier ist ein Relisse des Debüts von '99) kommt demnächst. Es soll heißen "Multi Kontra Culti Vs. Irony". (stone)
Rubric Records; www.rubricrecords.com

LE TIGRE - 'Remixes'
In einer halben Stunde kredenzen hier Reid Speed, The DFA, Swim With The Dolphins DJ Ham & Cheese On Rye, Analog Tara und Lauren Flax sechs sämtlichst tanzbare Versionen von Stücken der letzten Platte Le Tigres. Selbige war bekanntlich eine ziemlich gute, und die Remixe bestätigen diesen Eindruck noch einmal. Als Bonus kommt hier in der CD-Version noch das Video zu "Well, Well, Well" von "Feminist Sweepstakes". Anders als auf der Promo-Pappe annonciert, findet es sich jedoch nicht auf der mir zugegangenen Version, weshalb ihr andere Leute in dieser Sache fragen müsst. (stone)
Chicks On Speed/Efa

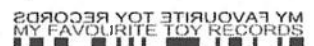
HIGH ON FIRE - 'Surrounded By Thieves'
Holla! In der Tat ein beachtlicher Monolith, mit dem Matt Pike (Ex-Sleep) nach dem schon wuchtigen Debüt "The Art Of Self Defense" zurückkehrt. Ungeachtet des völlig albernen Titelbildes, das locker mit den alten Ritter-und-bluttriefende-Axt-Covers von Molly Hatchet mithalten kann, ist "Surrounded By Thieves" Lava-Rock vom Feinsten. Sleep waren deutlich radikaler, aber für den nächsten



summer's last regret "understanding" CD-EP
the sunchild "there she goes" MCD
andthewinneris "earlier that day a car passed by" CD-EP
that very time i saw... "observing life through rose coloured glass" CD
one man and his droid "better than dying" 7"



distribution by



p.o. box 10 23 13 | 42767 haan*germany | info@redfield-records.de | www.redfield-records.de

Kriegstanz sind High On Fire die bessere Band. (stone)
Relapse/Spv

ERIC MINGUS - 'Too Many Bullets... Not Enough Soul'
Ich habe Mingus, den jüngeren im TRUST bereits vorgestellt. Hier kommt nun sein nach meiner Rechnung viertes Album, für das er sich mit Elliot Sharp zusammengetan hat. Der tanzt bekanntlich auf vielen Baustellen, kennt sich mit Polka ebenso aus, wie mit den Sphären der freien Zirkulation der Töne, Avantgarde und derlei mehr.
Wo "Um... Er... Uh..." bereits Jazz, Soul, Blues, Rock und das gesprochene Wort verband, kultivieren Mingus und Sharp diese Melange, wobei Mingus' Präsenz in kleiner Minute verblasst. Dass "Too Many Bullets..." homogener wirkt, als Mingus' letztes Album, liegt wohl auch daran, dass Mingus mit dem Ex-Rollins-Band-Schlagzeuger Sim Cain, dem Keyboarder Brian Mitchell und eben Sharp eine Band zusammengestellt hat, die nur an wenigen Stellen um Gäste ergänzt wird und bei allen stilistischen Schwenks immer erkennbar bleibt.
Interessant noch, wie Mingus hier in "Good Buy Pork Pie" (schon der Titel spielt darauf an) die Erklärung dafür liefert, warum er seinerzeit keine Lust hatte, sich über sein Verhältnis zum Vater zu äußern - anscheinend erst jetzt bereit, Abschied zu nehmen. (stone)

Some Records/Efa

NORTH OF AMERICA - 'Elements Of An Incomplete Map Pt. II'
Shit, was für eine verdammt gute Sorte Rock das doch ist! Ich lerne North Of America erst mit "These Songs Are Cursed" kennen, hier gibt es nun das erste, bislang hier nicht erschienene Album, auf dem die Männer um Michael Catano (bekanntlich auch bei The Plan tätig - schaut ins letzte Heft) vertrackte, gleichzeitig eingängige und mitreißende Musik vortragen, die ich jetzt ganz provisorisch mal Post-HC oder College-Rock nennen will, bevor hier wieder irgendwas steht, was ich später doch nur bedauern würde. Polvo, Pavement and the likes, so viele Ecken und Kanten und manchmal auch schlerer Pop. Nicht einfach nur eine Wiederveröffentlichung zudem, sondern erweitert um Demos, Samplerbeiträge und die "Bayonet Point"-7". Macht zwanzig Mal großartige Musik. Mit The Plan (jetzt doch erst) im Juni auf Tour. Hingehen, wäre mein Vorschlag. (stone)

Rewika/Cargo

THE BOOKS - 'Thought For Food'
Herzerwärmend, wie hier so locker knarrende Fiedeln und elektronische Beats zusammeneinander, durchsetzt mit sonnigem Vogelzwitschern und Stimmen, die desillusionierende Geschichten erzählen, Town und Country, gewissermaßen, personifiziert durch zwei Musiker namens Zamuto und Paul de Jong alias The Books, deren erster in den Appalachen North Carolinas lebt, zweiter in New York, aber wer weiß, vielleicht halten sie es ja mit der Musik andersherum. Es hat zumindest den Anschein, als sei Zamuto eher der Computer-Nerd und de Jong ein akustisch agierender Musiker und Komponist. Das soll auch hier nicht weiter interessieren, viel weniger jedenfalls als die Musik, die weite Räume, weiche Oberflächen und natürliche und naturidentische Aromastoffe in sich vereint. Wie das Info richtig notiert, hat "Thought For Food" Merkmale eines Soundtracks, manchmal ist es aber schon eher Hörspiel, wenn über aleatorische Musik meditiert wird, was - die Alphilologen ahnen es - mit dem Zufallselement, bezeichnet durch die Würfel, die bekanntlich "alea" heißen, in der Komposition zu tun hat. Zudem ist das Ergebnis von einem angenehm kauzigen Humor durchzogen, ganz anders als das weiter oben erwähnte Werk von Tagaki Masakata auf dem gleichen Label. Eine schöne Platte. (stone)
Tomlab/Hausmusik

ENON - 'High Society'
Da isse ja wieder, die gute Toko Yasuda, zuletzt auf der letzten Tour von The Lapse schmerzlich vermisst. Bei Enon, vor ein paar Jahren als Solo-Projekt von

John Schmersal (Ex-Brainiac) gegründet, ist sie mittlerweile auch am Songwriting beteiligt und singt einen Teil der Stücke, macht mit dem dritten im Bunde also Enon zu einer echten Band (- ob es wohl eines Tages zu John-und-Toko-Witzen in Anlehnung an eine bekannte Band der Vergangenheit kommt?). Die Enon'sche Herangehensweise jedenfalls ist bei aller Verliebtheit in schöne Melodien und trotz des - v.a. verglichen mit The Lapse - voluminösen Sounds immer noch irritierend. Wahrscheinlich sogar genau deswegen, weil sich hinter der charmanten Fassade ungewöhnliches tut. Der durchweg dezente Umgang mit Elektronik ist damit weniger gemeldet, als die eigentlichen Songs, die immer wieder überraschende Wendungen aufweisen, manchmal eben auch von einem spröden Wave-Rock in einen überschäumenden Pop-Hook. Sehr schön. (stone)
Touch & Go/Efa

CARLOFASHION - 'Pieces For Acoustic Instruments And Synthesizers'
Und noch ein schönes Stück Musik, diesmal ganz ohne Gitarren. Carl Oesterheld, der uns jüngst auch auf den "Greatest Hits" von Fred Is Dead begegnete, legt sein zweites Solo-Werk vor, auf dem wir Kompositionen finden, die Oesterheld unterwegs mit Laptop und Mikrophon von den jeweiligen Musikern einspielen ließ. Schillernd zwischen Formen der "ernsten" europäischen Musik und Stilen aus aller Welt, zwischen orchestralen Teilen und synthetischen natürlich auch, entfalten diese delikaten Stücke einen enormen Charme, funktionieren sie beinahe wie Popmusik, sind gleichzeitig nie aber auch nur irgendwie in Gefahr, in schöne Pop-goes-Classics-Gefilde zu driften. (stone)
Hausmusik/Indigo

...AND GUPPIES EAT THEIR YOUNG - 'Brighter Days/The Mottled Beauty Of A Spiteful Seed' 7"
Ganz herzerzelebende Angelegenheit, diese zwei Songs, die anscheinend aus der Wüste Arizonas kommen und einen kräftigen Schuss Americana aufweisen, in der Manier eines modernen Country-Rock verarbeitet, klassisches Songwriting, wehmütig, mit dem Geist gebrochenen Punkrocks gespielt. (stone)
Carmendiablo/Westberlin Distribution; distro@westberlindistro.de

HOT HOT HEAT - 'Keep My Name Out Of Your Mouth' 7"
Dreimal orgelverseuchter Post-HC-Rock, der mich in seiner Art an Golden erinnert, was alles andere als schlecht ist, aber auch etwas an Robocop Kraus (ohne, dass ich diese spontane Idee jetzt noch einmal auf ihre Schlüssigkeit überprüft zu haben). Lärmig, hektisch, überdreht, toll. Gebt diesen Herrschaften die Gelegenheit, eine Langspielplatte zu produzieren! (stone)
Monoton; Arneckstr. 2; 44139 Dortmund; monotonstudio@gmx.de

THE CAR CRASH SLEEP/THE (JUKEBOX) SCENARIO - Split 7"
Stürmender, sperriger, verzwickter Hardcore von zwei offenbar spanischen Bands, Schreie, breitwändige Akkorde, Schleifen, Drängen - hier auch nicht schlechter ausgeführt, eher besser, als bei den zahlreichen anderen Truppen aus dieser musikkallschen Gegend. (stone)
Carmendiablo; www.carmendiablo.cjb.net

BLOWCHUNKS - 7"
Holy shit, was ein Rocker! Freunde der Dirts oder/und Superhelicopters dürfen aufpassen, hier gibt es endlich wieder eine Band, die schleift und brät, als gäb' es kein Morgan mehr. Vier Songs, oder sollte ich besser Brocken sagen, die gleichzeitig die erste Veröffentlichung auf diesem neuen Label sind. Es gab mal diesen Slogan: "Hart, gemein, brutal - die neue Slayer ist da!" So ähnlich könnte das auch hier passen - nicht, dass ihr jetzt denkt, die Blowchunks klingen wie Slayer... (stone)
Sonico Records; www.sonico-records.com

DIE ENTÄUSCHUNG - unbeteiligt
Bei Grob geht es ansonsten schon eher in den Bereichen der freien und Improvisation zu, wobei Platten wie die von Weasel Walter mit Fred Lonberg-Holm und Jim O'Rourke ein durchaus formidabler Noise-Kracher war, andere, wie Eugene Chadbourne's Aylor-Hommage lappen durchaus in Sektoren des Jazz im engeren Sinne. Hier, so verkündet das Label, kommt nun die erste eigentliche Jazz-Veröffentlichung des Labels. Aufgenommen wurde es bereits vor fast fünf Jahren, aber das macht nichts. Das ganze Album ist so angenehm unspektakulär produziert, dass diese Platte hinsichtlich des Sounds auch vor zwanzig Jahren oder so hätte aufgenommen werden können.
Die Enttäuschung, eine Band aus führenden Kräften der modernen Jazz-Szene und ganz offensichtlich dem Werk Thelonious Monks sehr verbunden, spielt hier sieben Mal Monk im Wechsel mit eigenen Kompositionen (oder mit solchen verschliffen), in denen sie weit freier mit den Themen spielen, auch dies in traumwandlerischer Interaktion. Und das Schwingen haben sie auch nicht vergessen, einen Drive, der sich ab und an zu jenen Graden steigert und verdichtet, in denen es mich vom Sitz reißt, in denen ich weiß, dass dies genau in diesem Augenblick die bestmögliche Musik von allen ist. (stone)

Grob/A-Musik

REINHOLD FRIEDL/ELLIOT SHARP - 'Anostalgia'
Schon eher so ein typischer Fall von Grob: Elliot Sharp, eben erst als Produzent und Gitarrist bei Eric Mingus gesichtet und vor einer Weile auch auf der Polka-Zusammenstellung von Trikont zu hören, vergnügt sich hier ganz frei mit dem Berliner Komponisten und Pianisten Reinhold Friedl. Friedl präpariert das Klavier und bearbeitet es an der Innenseite, Sharp formt vermittels seiner Gitarre düstere Klangskulpturen, die sich dramatisch mit den unheilvollen Geräuschen aus Friedls Klavier vermählen und manchmal ganz überraschend ins Nichts auflösen. Kann man sich gut mal anhören, durfte ich hier einmal wieder feststellen.
Was ich noch nicht herausgefunden habe ist, ob es eigentlich Leute gibt, die sich ein Teil wie dieses manchmal vornehmen, weil sie dieses eine spezielle Stück nach Jahren gern einmal wieder hören würden, oder ob sich der wahrscheinlich kleine Kreis der Käufer einfach alle vielleicht 20 Platten kauft, die Sharp im Jahr veröffentlicht, plus den hohen Ausstoß von Leuten wie Derek Bailey und Consorten, und nach dem einmaligen Genuss ("ohoh, ahah, spannend, hmhm, Interessant...") ins Musikregal befördert, zumal doch schließlich im Grunde konstitutiv für die freie Improvisation gerade der Live-Charakter ist, das Moment des Spontanen und somit Einmaligen (stone)
Grob/A-Musik

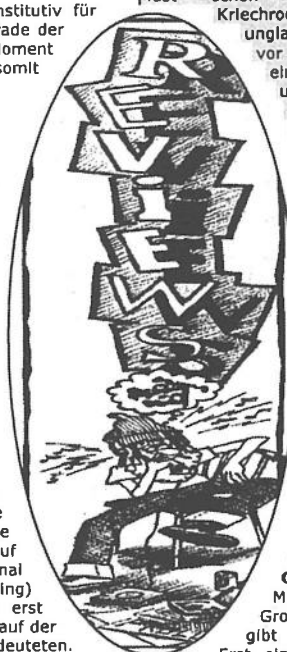
35007 - 'Liquid'
Unter den Stickman-Bands hatte ich diese hier eigentlich am wenigsten im Blick, was natürlich auch damit zu tun hat, dass jahrelang wenig von ihnen zu hören war, außer einer EP, einer Hand voll Konzerten und Nachrichten über ausgewanderte Sänger. Mit letzterem Problem haben sich 35007, bekanntlich über Kopf als Loose zu lesen, inzwischen eingerichtet. Und es hat ihrer Musik nur gut getan. Als normale Rock-Formation waren sie schon ziemlich gut, aber auf "Liquid" (Untertitel: Original Sound Track Recording) spielen sie ihre Stärken erst richtig aus, die sich schon auf der EP "Sea Of Tranquility" andeuteten. Auf dem Cover ist ein Mensch zu sehen, der in eine Woge eintaucht, die ihn mutmaßlich ein Stück des Wegs im blauen Unterwasserlicht mittragen wird. Hat da jemand Pink Floyd gesagt?

Sicher, dies hier ist psychedelischer Rock, schwer, sehr schwer, und außerdem waren Pink Floyd sowieso eine großartige Band, für eine Weile zumindest. Und das hat hier auch nichts mit selbstverliebtem Gnedel zu tun. Tatsächlich brandet diese Musik in Wellen über dich herein (das erste Stück heißt "Tsunami"), ab und an feinere Strukturen erkennen lassend, wie die weich klagende Steelgitar von Rene van Barneveld, aber der Sog bleibt erhalten, 35007 funktionieren als ein Strom, der keine Egotrips erlaubt. Eine wirklich beeindruckende Rückkehr. (stone)

Stickman/Indigo

MELVINS - 'Hostile Ambient Takeover'
MELVINS & FANTOMAS - 'Millennium Monsterwork'
Nach der Trilogie mit "Maggot", "Bootlicker" und "Crybaby", der dann noch eine Ansammlung von Raritäten auf Man's Ruin sowie die annähernd unhörbare "Colossus Of Destiny" folgten, war die Frage nicht uninteressant, was denn nun wohl kommen würde, nachdem die Trilogie das Rock-Konzept "Melvins" anscheinend erschöpfend ausgeführt hatte und "Colossus Of Destiny" auch keine Voraussage nahe legte.
Mit zitternden Fingern deshalb "Hostile Ambient Takeover" empfangen und eine eigenartig unmittlere Erleichterung verspürt, als Dale Crover die Platte mit einigen verblüffend leichtfüßigen Beats eröffnet, bevor dann King Buzzo und Kevin Rutmanis behände ein komplex-nacktenbrecherisches Pfund darauflegen, dass es Leuten wie uns hektische Flecken ins Genick treibt. Rock, aber durchaus auch auf eine Art, wie sie bei den Melvins bislang nicht ins Repertoire gehörte. Natürlich bleibt es nicht dabei. Schon das erste eigentliche Stück zerfällt später in reines Geräusch. Und in Folge schrauben die Melvins das Tempo schonmal auf ein gewohntes Maß zurück. Aber sonst? Boogie! Man höre nur "Little Judas Chongo", die Riffs sind beinahe ZZ Top, natürlich mit der irrzeitigen Rhythmik, die so unverkennbar Melvins ist, ausgestattet, ein Gitarrensolo wird in der Art eines Samples verhackstückt, dann kommt Crover, für ein paar Takte einen Breakbeat wiederholend, wie das immer schon zu seinem Spiel gehörte, aber nicht in diesem Tempo, das eben dem widerspenstigen Stoff einen unwiderstehlichen Drive gibt. Noch etwas erstaunt: "The Fool The Meddling Idiot" hat statt breiter Gitarren seltsame Synthesizer, wie auf "Trans" von Nell Young. Elektronik, als solche so gar nicht state of the art, aber Melvins to the bone. Das Finale ist ein rund viertelstündiger "Hostile Ambient Takeover", der sich zum Ende hin als fast schon gewohnter Melvins-Kriechrock entpuppt. Eine ungläubliche Band, die sich vor eineinhalb Jahren mit einer anderen ungläublichen Band zusammant, um den Jahreswechsel mit einem besonderen Happening zu begehen.

Die Fantomas-Melvins-Bigband live at Slim's in San Francisco, ein Programm aus beider Bands Repertoire, gemeinsam eingespielt, Crover und Lombardo gleichzeitig auf einer Bühne, das kann eigentlich nur eines sein: Gut. Wenn man schon nicht dabei gewesen ist...
Ipecac/Efa



CHOKEBORE - 'It's A Miracle'
Große Überraschung: Es gibt sie noch! Spannung. Erst ein wenig Enttäuschung, als der erste Song, "Clao L.A.", ein etwas uninspirierter Rocker ist. "Geneva was just like you'd expected, lots of rainy ends, full of low lights and sad

girls, ahaa...“, geht es dann im zweiten Song „Geneva“ weiter, der Ton ist gesetzt, grau-grau eher als „black black“, wie das letzte Album vor ein paar Jahren hieß. Wer Chokebore bis jetzt langweilig fand, wird das jetzt erst recht tun. Aber wer diese spezielle Melancholie will, die immer spezifisch Chokebore war, muss diese Platte wollen. Song 3, „I'll Save You“, die Stimme, eine einfache wie kunstvolle Akkordfolge, „Snow“ ist ein langsames, schweres Stück, in dem Troy Bruno von Balthazar zum Steinerweichen leidet, so geht es weiter, und es ist eine eigenartige Wirkung, die dieses Album hat. Es schimmert, wie es auch „Black Black“ tat, klingt ein wenig nach Kunstlied, nicht so sehr nach Rock. Dennoch ist hier irgendetwas anders. Vielleicht gab es Umbesetzungen, die bewirkten, dass die Band hinter Troy etwas gerader aufspielt? Vielleicht ist es auch Troy selbst, aus mir unbekanntem aber ja auch nicht allzu schwer vorstellbaren Gründen in Stimmungen befangen, die seinen Gesang in einen gewissen Gegensatz oder größere Distanz zum Bandrest bringt. Vielleicht ist es der Sound? Ich bin mir nicht ganz sicher. Denn eigentlich ist dieses Album sehr schön. Und keine Band hat Chokebore in den vergangenen Jahren ersetzen können. Ich werde sie sehen, in ein paar Tagen. Ich bin fast ein bisschen aufgeregt. (stone)
Pale Blue; paleblue@wanadoo.fr

Ding namens fortschrittliche Rockmusik zu umreißen: Squirrel Bait, Bastro, Gastr del Sol, Red Krayola hießen wesentliche Stationen in Grubbs' musikalischer Vergangenheit. Sein Einstandswerk für FatCat ist nun eine verdammte schöne, geschlossene Songplatte, im Zentrum Grubbs' entspannter Gesang, der von der Tonlage her manchmal ein bisschen an den Typen von den Red House Painters erinnert, mit denen das hier aber ansonsten nicht viel zu tun hat, entstanden in Zusammenarbeit mit Dan Brown, Noël Akchonte, John McEntire und Matmos, was eine herrlich abgehangene, warme Musik ergibt, in der akustische Gitarren und Klavier dominieren. Wenn alles gut geht, folgt in Bälle eine Story über diesen Mann, seine neue Platte und das, was seit Toms Geschichte über Gastr del Sol so alles passiert ist. Bis dahin hört ihr euch das Ding hier bitte mal an. (stone)
FatCat/Hausmusik

SKINYARD - 'Start At The Top' History Lesson: Zwölf Songs dieser Seattle-Band um Jack Endino und C/Z-Labeldude Daniel House, sämtlich das erste Mal auf CD erhältlich, zum Teil überhaupt zum ersten Mal gepresst. Unter anderem Songs von The Damned, den Beatles und Kiss. Eine eigenartige Band gewesen, diese Skinyard, schwer rockend, wie es damals in Seattle nicht unüblich war, dabel aber weder nach

MASSICK - 10" Ups, da hat sich ja seit der 7" einiges getan, und ich weiß nicht so genau, was ich davon halten soll. Wo früher gewitzelt gerüpelt wurde, meist in hoher Geschwindigkeit, gibt es hier mehr als einmal derben Punk'n'Roll zu hören. Mit Bud-Spencer-und-Terence-Hill-Samples, die den Subtilitätsgrad des Folgenden andeuten. Den kräftigen Speedcore gibt es aber immer noch, und immer noch gehen Massick mit einem vorwiegend musikalischen Humor ans Werk, der zumindest teilweise auch ein lyrischer ist. Insgesamt etwas gereifter und ernster geworden werden hier inzwischen auch mal längere Kompositionen wie "No. 12" ausprobiert, wo mit Zeit instrumentale Linien progrockend ineinander geflochten werden. Mal schauen, ob das nächste Mal zwölf Zoll drin sind und was auf denen dann drauf ist. (stone)
Hombre Lobo Records; Postfach 103117; 60101 Frankfurt/Main; Hombre-Lobo@gmx.de

long - Hymnen" treffen auf ausgefallene Melodien und eine fette Produktion. Samiam, Jimmy Eat World oder Lifetime - Fans sollten auf jeden Fall auch hier wieder zugreifen! (frank d.)
Rockstar Records
http://www.rockstarrecords.de

HANSWURST SENIOR - 'Motorpunk' CD Aus dem Umfeld der Kulturgruppe des Bielefelder AJZ kommen Hanswurst Senior und legen nach einer 10" und einer Mini-CD mit 'Motorpunk' ihren ersten Longplayer vor! Deutschsprachiger Punk der cleveren Sorte, im Stile von Dackelblut, EA 80 und Razzia ist die musikalische Heimat der Würste. Die 14 Songs könnten zwar ein wenig abwechslungsreicher und besser produziert sein, wissen aber durchaus zu überzeugen! (frank d.)
Street Beat Records
http://www.street-beat-records.de

MR. BUBBLE B. AND THE COCONUTS - 'Nice To Have' CD Feinstes Punk-Rock-Entertainment bieten Mr. Bubble B. laut Waschzettel der Plattenfirma auf ihrer aktuellen CD „Nice To Have“. Sixties-Beat und klassischer UK-Punk und die Nähe zu den fulminanten Hives werden heraufbeschworen. Na ja: Sixties-Beat lasse ich ja noch durchgehen aber feinstes Punk-Rock-Entertainment, klassischer UK-Punk und die Hives kann

Short Cuts „kurz und schmerzlos“ Reviews von Frank D.

98 MUTE - 'After The Fall' CD Gut produzierter und gespielter US-Hardcore

SCUMBUCKET aficionados

CD 1487 LP 1488-1 INDIGO Vertrieb



VISIONS - VW-Soundfoundation präsentiert ein Gewalig wie eine Granate, schillend wie Weizen, und packend wie der wildeste Bullenreier - Scumbucket überleben sich selbst. "MOTHER TONGUE" *VISIONS 05/02
Ein Opus. Draunter macht es der Obelbauer nicht mehr. Und erhebt sich damit mit ganz Mutz in den Kreis der unsterblichen. Weil er das Rockaltam gemischt hat, das es im Durschland noch nicht gab und soll nicht mehr geben wird... *GUITAR 03/02

Alicandus ist so schön, dass es einem glatt die Tränen in die Augen treiben kann. *SCHADELSPALTER 05/02

Finally back...



noisolution
www.noisolution.de

MOTHER TONGUE streetlight

CD 0962 INDIGO Vertrieb



VIVApun - VISIONS - AMAZON DE - präsentiert ein

"Wichtige Platte!" *ROCKHARD 002 - 03 Jan 10

"Das Comeback des Jahres!" *GUIDE 01/02 - 10 Jan 11

Was so mancher ersehnt hat, was aber die meisten nicht mehr zu hoffen wagten, ist endlich Wirklichkeit geworden! *www.plattentests.de 03/02

"Lesst Engelscheer erklagen! Mother Tongue sind zurück!" *SCHNEISS 01/02

TRANS AM - 'TA' Sie wollten ein Party-Album machen, und sie haben es geschafft. Noch nie war ein Album von Trans Am so aus einem Guss. Der Popsong ist hier das Maß der Dinge, inzwischen ist der Gesang nicht mehr nur ein Gimmick, sondern erfüllt die Funktion, die er im Songformat eben für gewöhnlich einnimmt. Musikalisch ist - nicht unbedingt überraschend - die Fusion von polterndem Rock und zirpender Synthetik, auf "Futureworld" erprobt, für "Red Line" zugunsten eines wirren Patchworks planvoll aufgegeben, perfektioniert worden, hier regelrecht bombastisch abgemischt, Van Halen im Sinn, also erfrischend schalkhaft und vital. (stone)
Thrilljockey/Efa

Green River geraten, noch in die andere, später kommerziell verwertete Richtung ausschlagend, sondern ziemlich genau dazwischen. Zu sperrig, um Pop zu sein, zu Rock, um sowas wie Nirvana zu werden. (stone)
C/Z Records; www.czrecords.com

VERSCHIEDENE KÜNSTLER - 'Verschwende Deine Jugend' 2CD Das gleichnamige Buch von Jürgen Teipel habe ich vor ein paar Ausgaben bereits empfohlen. Hier kommt nun der Soundtrack dazu, auf dem die Protagonisten des Buchs und der deutschen Punk-Explosion zu hören sind. Vieles davon war lang vergriffen, weshalb das hier für alle Leute, die nicht schon alles haben, ein beinahe unumgängliches Kompendium ist. Eine Zusammenstellung großartiger Musik ist "Verschwende Deine Jugend" zudem natürlich auch. (stone)
Universal

MASTODON - 'Remission' Schon ihre Debüt-EP "Lifeblood" wurde hier mit Freude entgegengenommen. Jetzt kommt die volle Länge der Band um die ehemaligen Musiker von Today Is The Day. Zerrfahener, wütender Metal mit einem brillanten Schlagzeuger und malmenden Gitarren. Etwas straighter als "Lifeblood", sogar mit lieblich knirschenden Idyllen mittendrin, Neurosis-artiger Melodik, splitternden Gitarren, Riffs und Harmonien, die den gängigen Power-Chord nur zu gern gegen anderes eintauschen, manchmal gar in Dur modulieren, manchmal klassische Metal melodien aufnehmen. So schön kann Metal sein... (stone)
Relapse/Spv

der Pennywise-Fans begehrt wird, mich aber sicher nicht. Eplaph/Connected * **ESTATE** - 'Unsound' CD Netter EmoNuMetal aus Österreich zwischen den Deftones, Quicksand und Snapcase, der mir ziemlich egal ist Suspect Records/Spv * **VISION NOISIA** - 'Moto' mania' Mini-CD Langweiliger und sehr monotoner Noisepunk über fünf Stücke macht mich traurig. Post@vision-noisia.de * **FULL COURT PRESS** - 'Live Life Large' CD - Bullenklötten Metal-HC mit Hormon-Überschuss-Vocals und mega-fetter Produktion aus Belgien. Gangstyle Records/UMC *

FOR THE DAY - 'Love Isn't Brains, Children...' CD/LP Emocore mit Eiern kommt neverdings aus Aachen und hört auf den Namen For The Day. Auf „Love...“ rockt der „Rock City“ (sic!) - Fünfer mächtig, rau und melodios. Jawbreaker, Hot Water Music, Leatherface und Dag Nasty sind da als Referenz sicherlich nicht fehl am Platz. Einzlg der etwas aufgesetzt wirkende, betont rauhe Gesang von Marc Treude strengt auf Dauer ein wenig an. Ansonsten geht da für die Zukunft sicher noch Einiges! (frank d.)
Rockstar Records/Scene Police/Weird Science
http://www.fortheday.net

SOMMERSET - 'Fast Cars, Slow Guitars' CD Schon im letzten Jahr konnten mich die Neuseeländer Somerset auf ihrer Debüt-CD 'More Songs' mit ihrem ungestümen Emorock überzeugen. Auf 'Fast Cars...' legen sie noch mal 'ne Schuppe drauf und entfachen über 13 Songs einen wahren Orkan, dem man nicht entkommen kann. Raue „Sing-a-

Ich wirklich nicht erkennen! Für mich klingen die Kokosnüsse mehr nach hölzernem Boogie-Woogie-Punk meets schlechte Status Quo. Könnten in jeder Rockkneipe den örtlichen Bikerclub begehrt! (frank d.)
Wolverine/Spv
http://www.mrbubbleb.de

RIGHT DIRECTION - 'Beyond The Beyonds' CD Voller Verückung schiebe ich die neue Scheibe meiner holländischen Lieblings-Bollerköpfe Right Direction an einem gemütlichen Sonntag-Nachmittag in den Player und meine Entspannung ist dahin. Als eine der dienstältesten europäischen HC-OI Bands legen die Maastrichter mit 'Beyond The Beyonds' eine wirklich ordentliche Platte vor, die alle Cro-Mags, Slapshot und Sick Of It All-Fans begehrt wird, mich aber sicher nicht bekehren wird. Super Labelname übrigens! (frank d.)
Gangstyle Records/Umc
http://www.gangstylerecords.com

ADJUDGEMENT - 'Information Fallen To Rock Bottom' CD Vor einigen Jahren schickten mir Adjudgement ihre „Kiss My Ass“-7", die ich nicht besonders toll fand. Doch heute liegt mir ihr zweiter Longplayer 'Information...' vor, der wirklich zu überzeugen weiß! Die fünf Hannoveraner haben hart an ihrem Sound gearbeitet und mit Gregore einen Produzenten gefunden, der ihren Sound in idealer Weise konserviert hat. 19 mal rockiger und abwechslungsreicher Hardcore im Stil von Boy Sets Fire, Strife oder Gorilla Biscuits erwartet den genadelten HC-Fan. Respekt! (frank d.)
Vacation House Records

EL GUAPO - 'Super/System' Das ist aber mal eine echte Überraschung! Eine höchst facettenreiche Versammlung von Popsongs, Elektrokram, Improvisation, (Kraut-)Rock, produziert von - höchst passend - Phil Manley (Trans Am), und das ausgerechnet auf Dischord, wo zwar durchaus in "Prograss" gemacht wird, aber bislang doch noch stets mit den alten Mitteln (was selbstredend kein Einwand ist). Erfreulich natürlich, dass hier die Minds open sind, so mögen wir das. Zumal, wenn wie hier, die krude Mischung mit einem ausgeprägten Sinn für prägnante Stukturen ausgeführt wird. 18 höchst vielfältige Stücke in 42 aufregenden Minuten. (stone)
Dischord/Efa

DAVID GRUBBS - 'Rickets & Scurvy' Nur kurz ein paar Namen, um die Bedeutung dieses Menschen für ein

I DEFY - 'First Strike' Mini-CD
 Es gibt Bands die es nicht geregelt bekommen auf mehreren Alben ihre Soundvorstellungen auszudrücken. Anders I Defy aus Hannover. Die brennen in knapp 12 Minuten ein Hardcore-Feuerverk ab, wie ich es lange nicht mehr gehört habe. Mit einer absolut tighten Produktion versehen, geben die Veil, Miozän und Souls On Fire Leute über sechs Songs so dermaßen atemberaubend und abwechslungsreich Gas, das man nur den Hut ziehen kann. Hardcore hat mich in letzter Zeit wirklich reichlich wenig interessiert, aber Adjudgement und I Defy ändern das mit ihren beiden Veröffentlichungen in diesem Monat schlagartig. Bombe im Stile von Uniform Choice trifft alte DC-Schule! (frank d.)
 Reflections Records/Cmm
<http://www.idefy.de>

TRACY + THE PLASTICS - 'Muscler's Guide To Videonics' CD
 Durchgeknallte Video-Electro Sound legen Tracy + The Plastics auf ihrer ersten, mit 28 Minuten ein wenig kurz geratenen, CD 'Muscler's...' vor. Produziert von Melvins/Thrones Mann Joe Preston klingt das Frauen-Trio wie eine Mischung aus Le Tigre, Peaches, Suicide und Bubbles 'Video Killed The Radio Star'. Klingt nett, aber zum Teil auch reichlich anstrengend und aufgesetzt 'arty' (frank d.)
 Chainsaw
<http://www.olywa.net/tracy/>

V.A. - 'Mehmet Scholl kompliziert - Vor dem Spiel ist nach dem Spiel' CD
 Auf dem Backcover dieser Compilation sieht Mehmet Scholl wie eine verunglückte Kreuzung aus U.K. Subs Sänger Charlie Harper und der Tocotronic-Jugend aus, was zunächst Übles bezüglich der musikalischen Beiträge dieser CD erwarten lässt. Aber weit gefehlt. Auch wenn Mehmet bei dem deutschen Fußballclub seine Füßchen vergoldet, dem außerhalb von Bayern niemand den Titel gönnt, sollte dies nicht zu Trugschlüssen über seinen durchaus kompetenten Musikgeschmack verleiten. In der satteften Britpop-Abwehr spielen Coldplay, Maximilian Hecker, Embrace, Stereophonics, Placebo und die Beta Band. Das geschickt agierende Indierock-Mittelfeld beschenken Jimmy Eat World, Seesaw, Notwit, Tocotronic, Readymade und die Sportfreunde Stiller. Für elektronischen Rückhalt im Gehäuse sorgt hier nicht Olli „Pitbull“ Kahn, sondern Peter Licht und Commercial Breakup. Den Newcomer Sturm versehen ganz formidabel Paloalto und die vorzüglichen Chamberdeacons und das gegnerische Team steigt mit Briskeby und Liquido definitiv in die zweite Liga ab. (frank d.)

Blickpunkt Pop/Efa
<http://www.blickpunkt-pop.de>

GET LOST! - 'Never Come Back' CD/LP
 Freuden der Tränenschossen mir bei Erhalt dieser Scheibe in die Augen. Hinter dem Namen Get Lost! verbergen sich die beiden Köpfe der legendären Neo-Sixties Helden Miracle Workers. Die Herren Mohr und Butler sind in die Schweiz immigriert und haben mit Drummer Chris Rosales eine wahre Fuzzgranate auf dem Label des Herrn Beatman veröffentlicht, die nahtlos an alte Zeiten anknüpft. Sag jetzt bloß niemand: Nostalgieker! Aufgenommen in den legendären Londoner Toe Rag Studios rockt 'Never Come Back' wie nix und schickt Bands wie die Hives und die International Noise Conspiracy beinahe in den Kindergarten zurück! Vortreffliches Artwork auch durch den allseits beliebten Dirk Bomsma. (frank d.)
 Voodoo Rhythm/Swamp Room/Rockin' Rollin Productions
<http://www.voodooorhythm.com>

THE CHUBBIES - 'Sleeping In His Tee Shirt' CD
 Schon mit ihrem Album 'Tres Flores' waren mir die Chubbies sehr positiv aufgefallen. Auf 'Sleeping...' ist aus den Chubbies eine „One-Woman-Band“ geworden, die hier im Alleingang ein

überaus charmantes Bubblegum-Power-Pop Album ablefert. Man hört deutlich heraus, das Frau Kantzalis die Ramones, Elvis Costello, die Beatles, die Beach Boys und Material Issue verehrt. Über elf Songs verwandelt sie ihren guten Geschmack in wahre musikalische Perlen und ist mir damit momentan wesentlich sympathischer als die durchaus nicht schlechten Donnas! (frank d.)
 Killer Records, P.O. Box 237, 28101 Pori, Finland
 kilrec@sci.fi

JOSHUA - 'the teardrop trio' CD
 Drei stimmungsvolle Gitarrenpopstücke, die in Melancholie getaucht dem Titel gerecht werden, beinhaltet diese Maxi-CD. Anstatt auf verzerrte Gitarren setzt Joshua auf klare, „cleane, Sounds, getragen von einem bauchigem Bass und verfeinert mit schönen Klavier- bzw. Keyboardmelodien. Nicht gerade Penisrock, aber in gewissen Momenten durchaus, ja, ...stimmungsvoll. (harm)

Sad Bastard Music/ Does Everyone Stare

THE NILS - 'green fields in daylight' CD
 Bands die so ehrlich, schlicht und jugendlich klingen wie The Nils, gibt es wirklich nur denkbar wenige. Man bekommt förmlich selber wieder Lust zur Schule zu gehen, mit seiner Drei-Akkord-Punkband sämtliche Schulparty's zu verderben, sich zu verlieben und naiv durchs Leben zu stolpern. „Green Fields in Daylight, ist eine Neuveröffentlichung von alten, tells in Vergessenheit geratenen, Songs. Gegründet hat sich die kanadische Band im Jahre 1978. Inspiriert von Bands wie den Sex Pistols und den Dils haben die Jungs (tells gerade erst 12 Jahre) angefangen ihren Vorbildern nachzueifern. Schöner new wave power-pop punk der nahezu ersten Stunde. „We started when we were kids. We couldn't play, but we had the heart.“ (harm)
 Mag Wheel Records

FALL OF SERENITY - 'grey man's requiem' CD
 Deutscher Mörder-Grind-Doom-Metal. Fett produziert! Moscht gewaltig! Nackenschmerzen vorprogrammiert! (harm)

Voice Of Life Records

STRUNG OUT - 'an american paradox' CD
 Der damalige „Fat Music for fat People, Sampler für nur eine Mark, dürfte dem ein oder anderen wohl noch ein Begriff sein. Dies war mein einziger wirklicher Kontakt mit jener Band. Ich muß ehrlich gestehen, dass ich damals mehr mit dieser Art von Musik anfangen konnte. Heute fehlt mir einfach die nötige Innovation oder liegt es daran, dass ich älter werde, aber die Musik von S.O. und Co. klingt nach wie vor gleich? Die Gitarrenarbeit ist zwar um einiges metallistiger und ausgereifter, aber dennoch überrascht mich das neue Machwerk nicht sonderlich. Melodic-Punk Fans kommen aber auf jeden Fall auf ihre Kosten. (harm)
 Fat Wreck/Spv

FIRESTONE - 'mexicon ep' CD
 Selbst bezeichnen die Schweden ihre Musik als Stoner Rock kombiniert mit Marvellous Rock 'n Roll. Dem kann ich persönlich nichts mehr hinzufügen. Ein ganz klares Vorbild scheinen die unübertroffenen Kyuss zu sein. Hin und wieder vermag man auch The Makers herauszuhören. Viel kann bei dem Vergleich ja nicht schliefgehen, jedoch ein wenig mehr eigene Marke könnte nicht schaden. Ein typisches Schwedenproblem? Auf jeden Fall, das was sie machen, machen sie hervorragend. Eine feine Scheibe! (harm)
 Fuzz Production/ firestone@spray.se

DOWN BY LAW - 'Punkrockdays: The best of DBL' CD
 Was soll ich groß um den heißen Brei reden, ich finde DBL super, fand sie schon von Anfang an super. Aber mal ehrlich wenn sich Dave Smalley (DYS, DAG NASTY) mit den Jungs von THE CHEMICAL PEOPLE zusammen tut, „to write songs from the heart!, kann das nur super werden. Sollte jemand einer der obengenannten Bands nicht kennen,

SUNNYSIDE & AJZ TALSCHOCK PRESENTS
SUNNYSIDE PFINGSTTREFFEN 2002
 UNTERSTÜTZT VON:
 KOMBI NINCHRITZ
 EASTCLUB BISCHOFSWERDA
 TRUST -FANZINE
 FLIGHT 13
LIVE ON STAGE:
MORSER * SUNSHINE
FULL SPEED AHEAD
STAND STILL * YACOPSÆ
VICTIMS OF SOCIETY
CELEBRITY ROAST
THE ROERHEDDS
VERSUS! * DEGRADATION
REACHING FORWARD & GUEST
19.5. AJZ TALSCHOCK CHEMNITZ
 EINLASS AB 14.00 UHR * BEGINN: 16.00 UHR
 DREI BÜHNEN * AFTERSHOWPARTY MIT DIV. DJ'S * FILME IM EIGENEN KINO
 * VOKAL, INFO- & PLATTENSITZUNDE * AKK.: 10 EURO * ALL AGES WELCOME!
 MEHR DAZU UNTER: WWW.SUNNYSIDEFANZINE.DE *** WWW.AJZ.DE

unbedingt antesten!! Nun ist es schon Zeit für ein Best of von DBL, man wie die Zeit vergeht? Wer erschütternderweise DBL nicht kennt sollte sich dieses Tell dringends zulegen. Auch wenn es nicht unbedingt mit meiner Liste der besten DBL Songs übereinstimmt, sind das schon Hits am laufenden Band. 19 mal sonniger Punkrock mit der unverwechselbaren Stimme von Dave Smalley. Als Bonus hat die CD noch zwei sehr coole Videoclips im Mpeg Format. I love it! (jörg)
 Epitaph Records/Connected

CHAMBERLAIN - 'the moon, my saddle' CD
 Ich erinnere mich noch genau an das Debüt „Fate's Got a Driver,“ da CHAMBERLAIN auf der Platte als eine der ersten den Emo spielten, der heute so gängig ist, also sentimentaler Collage Rock. Die zweite Platte war dann 1998 „the moon...“, welche nun von Golf Records wieder veröffentlicht wurde. Hätten sie man lieber die erste wieder veröffentlicht, denn diese Platte ringt mir nur ein gelangweiltes Gähnen ab. Mit so etwas kann man schön REM auf der Finnland Tour supporten. Ne, dat is nix. (jörg)
 Golf Records

TOY DOLLS - 'covered in Toy Dolls' CD
 Eine Compilation mit Coversongs der TOY DOLLS, wer braucht das? Ich! Oh man was ne Band. Mickey Maus Punk mit russischem Akzent, ist auf den meisten Parties ein Renner. Nun, vielleicht bin ich da etwas voreingenommen, da die TDs früher fester Bestandteil unserer Parties waren. Die etwas entsetzten Gesichter der heute etwa 20 Jährigen ist sicher darauf zurückzuführen, dass die Musik einfach schräg ist, aber laßt euch gesagt sein, 3 Jahre lang auf Parties besoffen „Nelle the Elephant, mitgrölen und ihr flndet die Band auch super, versprochen. (jörg)
 Captain Oi!

JOE DI FOSTA - 'flowerdresses' CD
 Nein, das ist keine Soloplatte eines ehemaligen IGNITE Mitgliedes, das ist

auch nicht einmal solche Musik. JOE DI FOSTA sind eher für die ruhigen Töne zuständig. Mich erinnert der Gitarrenrock sehr an die guten BUFFALO TOM oder RISE. Nicht wirklich innovativ, wenn man bedenkt, das diese Bands das schon vor 10 Jahren gemacht haben. Mir 'ne Spur zu langweilig. (jörg)
 Underworld Recordings

TAKING BACK SUNDAY - 'tell all your friends' CD
 Eine neue Power Pop Band aus dem Hause Victory. Während das Label früher eher für echte Proll-Mosh-Kapellen bekannt war, sind die neusten Spröss des Labels eher eine Mischung aus den GET UP KIDS und STAIRWELL und sie animieren damit eher zum Tanzen, als zum Headbängen. Auch wenn es mal ruhiger wird, driften TBS nicht ins pathetische ab, sondern sie bewahren einen gewissen Grad von Arsch in der Hose, will sagen hier wird nicht gejammert, sondern gefeiert! Gut so! (jörg)
 Victory Records

HAMMERHAI - 'Komma klar' CD
 Unsere TRUST Ska Lieblinge aus Hannover, mit einem neuen Tonträger am Start. Nur selten trifft es ein Bandinfo so auf den Punkt. HAMMERHAI sind eine Melange aus den MIGHTY MIGHTY BOSSONES und der NEUEN DEUTSCHEN WELLE, gewürzt mit na 60ties Orgel und na Prlse Dub. Wilde Mischung und cooles Ergebnis. Auch die Texte sind wieder ein Spaß. Die härteste Ska Party auf silbernen Kunststoff. (jörg)
 Wolverine Records/Spv

THE SPADES - 'learnin the hard way' CD
 Oh man, wie cool sind die denn!? Die fünf Niederländer spielen ne mächtige Arschtritt-Mischung von GLUECIFER und den NEW YORK DOLLS. Nicht dass das schon genug wäre, nein, dann sehen die auch noch alle aus, wie die Bösen in „SHAFT in Africa.“ Echte Afros (nicht so einen Dauerwellen Scheiss wie AT THE DRIVE IN), echte Oberlippen Fritten und

Danko Jones

BornALion

BTR 58 CD



NEW RECORD OUT MAY 21:5T



Satanic Surfers

unconsciously confined

BTR 54 CD

NEW RECORD OUT NOW!!!



SOME NEW RELEASES TO BLOW YOU AWAY!



WWW.BADTASTERECORDS.SE

THE STEREO REWIND+RECORD

THE STEREO kehren zurück mit ihrem dritten Album „Rewind and Record“, einer weiteren Lehrstunde in Sachen Power-Geek-Pop. Wieder einmal gelingt THE STEREO eine perfekte Symbiose aus dem Songwritertalent von Elvis Costello, den Replacements, Cheap Trick und den Beatles und dem Soundgewand von Weezer und den Get Up Kids. Mit punkigen Zuckersongs, verträumten Midtempo-Hymnen, perfekten Collegeradio-Popsongs und sentimental-nerd-Balladen liefert die Band um Jamie Woodford den perfekten Soundtrack für den Sommer ab.

THE STEREO on tour:



04.06. Düsseldorf, Coffi
05.06. Bochum, Zwischenfall
06.06. Oldenburg, Alhambra
08.06. Magdeburg, HOT
09.06. Rosswien, Jugendhaus
13.06. Stuttgart, Röhre

21.06. Wiesbaden, Schlachthof
22.06. Schweinfurt, Stadtbahnhof
30.06. Münster, Gleis 22
01.07. Hamburg, Hafenklang
02.07. Berlin, WaH
03.07. Giessen, MUK

04.07. München, Kafe Kult
05.07. Bieskastel, P-Werk
06.07. Köln, Underground

empfohlen von
VISIONS



IN STORES: MAY 20TH 2002

JOSHUA

SINGING TO YOUR SUBCONSCIOUS

Das neue Album „Singing To Your Subconscious“ zeigt die New Yorker JOSHUA ruhiger und nachdenklicher als je zuvor. Der Kopf der Band Dan Coutant ist nicht nur ein leidenschaftlicher Sänger, sondern ist auch zu einer herausragenden Songwriter-Persönlichkeit gereift. 10 Songs voll trauriger Schönheit mit Einflüssen von Built To Spill bis zu Shudder To Think, von Big Star bis zu Jawbox oder Texas Is The Reason. Eines der schönsten Gitarren-Alben des Jahres.

JOSHUA on tour:



29.05. Köln, Underground
30.05. Karlsruhe, Erdbeermund
31.05. Saarbrücken, Hellmut
17.06. Duisburg, Fabrik
19.06. Stuttgart, Universum

20.06. Bochum, Zwischenfall
21.06. Wiesbaden, Schlachthof
22.06. Schweinfurt, Stadtbahnhof
25.06. Oldenburg, Alhambra
26.06. Münster, Gleis 22

27.06. Hamburg, Hafenklang
28.06. Berlin, Wild At Heart
05.07. Hannover, Korn
06.07. Magdeburg, HOT

undessall's Gaesteliste.de



IN STORES NOW!!!

DEFIANGERCORDS

Platz 1: 21, 2001 Köln, Germany
www.defiangerrecords.de www.defiangerrecords.de

ZUMBA

DEFIANCE RECORDS WWW

DEFIANCE RECORDS WWW

Tattoos bis zum Anschlag. Alter Schwede ein echter Burner!!!

(Jörg)

Suburban Records

SHYNE 11 - 'Meeting Point' CD
Chartkompatibler Alternative Rock, der sicher, nicht nur durch den Support von TITO & TARANTULA, seine Freunde finden wird. Ich zähle jedoch nicht dazu. Wenn ich so etwas hören will, kann ich auch MTV schauen. (Jörg)
Supermusic Records

CAPITOL CITY DUSTERS - 'Rock Creek' CD
Kann man den DC Sound noch klassischer spielen als CCD? Hmm, das wird wohl schwierig. Leute die FUGAZI oder Q AND NOT U mögen werden mit „Rock Creek“, nicht viel falschmachen. Für meinen Geschmack ist die Platte aber zu selcht. Es rauscht so an einem vorbei und dabei bleibt leider nicht so viel hängen. Könnte noch besser sein. (Jörg)

Dischord Records/Efa

JOSHUA - 'Singing to your Subconscious' CD
Auf das JOSHUA Album war ich schon sehr gespannt und es hat mich doch sehr überrascht, da es doch sehr viel ruhiger geworden ist, als ich dachte. Erinnert sehr an die frühen SHUDDER TO THINK, aber das gefällt mir schon sehr, besonders die Stimme von Sänger Dan Coutant prägt sich ein. 10 besinnliche Gitarrenrock Songs für die ruhigen Momente! Sehr schön! (Jörg)

Defiance Records/Zomba

FACE TO FACE - 'Everything Is Everything' CD
Bei Face to Face habe ich mich schon immer gefragt, warum ausgerechnet diese eigentlich recht mediokre Kapelle zu den Säulenhelligen des Punkrocks moderner Bauart gerechnet wird. Aber vielleicht liegt es ja auch an mir - mich konnten ihre meist im Midtempo-Bereich (zumindestens nach Punkrock-Maßstäben) angesiedelten, recht rockigen Songs jedenfalls nie überzeugen. Ich habe ja die Vermutung, daß es zu den Zeiten, als sie ihre ersten Platten veröffentlichten, einfach reichete, nicht in Ultraschallgeschwindigkeit à la NO FX oder so zu spielen, um sofort des tiefgründigen und ausgereiften Songwritings bezichtigt zu werden, aber lassen wir das...

Na ja, vorliegende Platte ist auf jeden Fall eine Best of speziell für den europäischen Markt (merke: FTF haben hier laut Linernotes noch nie etwas offiziell veröffentlicht!). Es ist von allen Platten inkl. der Major-Phase etwas mit dabei (Insgesamt 24 Lieder), außerdem dokumentieren einige Livetracks, daß die Band zumindestens spielerisch offenkundig eine Menge drauf hat. Aber wie gesagt: wirklich begehrt kann mich das alles nicht, auch wenn's natürlich ordentlich gemacht ist. Im Sommer kommen sie wohl auf Europa-Tour, da kann man sich dann ja mal vor Ort ein Bild machen. Ach ja, 'ne Bonus-CD mit Videos, die bei mir allerdings nicht läuft, ist auch noch dabei. (hans)

Kung Fu Records

V/A - 'Happy Meals Vol 3.' CD
Och, das ist aber mal eine nette Überraschung! Das Cover verheißt nichts Gutes (ein angepökeltes Mädchen sitzt inmitten einer farblich, äh, bedenklich gestalteten Umgebung), und als Fan von Lag Wagon oder Nerf Herder, die hier unter anderem mit dabei sind, bin ich auch nicht gerade bekannt. Aber dann: super Songs! Erstmals ist die Zusammenstellung recht ungewöhnlich, da hier Pop-Punk-Bands der besseren Sorte, Countrysongs (!) und sogar ein Track von Kevin Stringfellows (of Posies fame!) neuer Band Saltine friedlich koexistieren, ohne das es irgendwie gewollt oder seltsam wirken würde. Meine Lieblingstracks sind auf jeden Fall diejenigen von Left Front Tyre, Goleta und Saltine. Und selbst Lag Wagon sind OK und spielen eine schöne Akustik-Version von 'May 16th'. Cooles Label, cooler Sampler - eine Warnung erscheint allerdings angebracht: wer kein Faible für ziemlich slicken Pop(punk?) hat, sollte besser

seine Finger hiervon lassen, denn dieser ist bei aller stilistischen Vielfalt eindeutig in der Überzahl! (hans)
My Records
www.myrecords.com

GHOSTS AND VODKA - 'Precious Blood' CD
OK, der Preis für das beste Platten-Layout dieses Jahres ist vergeben - Ich bezweifle sehr stark, daß es irgendjemand schaffen wird, diese geballte Style-Offensive noch zu toppen. Perfekt gestaltete Comic-Charaktere, Einlegekärtchen zu jedem Song und ein supercooles Bandlogo - schön! Und das Beste ist: der Inhalt stimmt auch! Ghosts and Vodka stammen aus dem Joan of Arc/Owls-Umfeld, was ja schonmal nahelegt, daß es, nun ja, kompliziert wird. Stimmt auch, auf gewisse Art und Weise: derart komplexe, fast schon jazzige Gitarrenarrangements und verquere Schlagzeugarbeit hört man nicht allzu oft. Was das Ganze jedoch darüber hinaus so herausragend macht, ist, daß sich Ghosts and Vodka bei aller Postrock-Frickeligkeit einen gehörigen Rock-Faktor bewahren und die Songs zum großen Teil sogar gewisse Ohrwurm-Qualitäten besitzen (und das ohne Gesang!). Dazu gibt es noch sehr lustige 'Erläuterungen' zu den einzelnen Stücken... äh, kauft euch die Platte, es lohnt sich! (hans)
Sixgunlover Records
www.sixgunlover.com

DARLINGTON mik



THE PLUS ONES / TRAVOLTAS - 'Going Dutch' Split EP
Man freut sich ja immer ganz ungemeln, wenn sich die Gelegenheit ergibt, nutzloses Wissen (welches man beispielsweise im Verlauf eines Hochschulstudiums turmhoch anhäuft) doch einmal anwenden zu können. So z.B. hier - hätte ich das nicht für meine Zwischenprüfung lernen müssen, wüßte ich jetzt nicht, daß 'going Dutch' 'getrennt bezahlen' bedeutet. Also möchte ich gerne Asian Man Records und den beteiligten Bands dafür danken, mir die Gelegenheit gegeben zu haben, mich hier zu profilieren, danke, danke... Das ist jedoch leider auch schon das Einzige, für das man sich bei dieser Veröffentlichung potentiell bedanken könnte, denn ansonsten gib's belanglosen Power-Pop/Pop-Punk zu

hören, der in vergleichbarer Form schon tausendmal gespielt wurde. Aber wußtet ihr eigentlich, daß 'sich Mut antrinken' im Englischen 'to gain Dutch courage' bedeutet? Fragt mich nicht, was die armen Holländer verbrochen haben... (hans)

Asian Man Records / Coldfront Records

THE COOPER TEMPLE CLAUSE - 'See This Through and Leave' CD
Da ja Dolf in der letzten Ausgabe gefordert hat, das Musikfernsehen wegzulassen, wird die folgsame Leserschaft wahrscheinlich von TCTC noch nichts gehört haben... darf ich also vorstellen: es handelt sich hier um einen Zusammenschluß von 6 englischen Jungmännern, der von der Musikpresse speziell im Lande der mused peas selt einiger Zeit als die Band der Stunde angepriesen wird. Dementsprechend werden sie auch auf MTVIVA kräftig gefeatured, und die Chancen stehen schlecht, dem Hype noch irgendwie Einhalt gebieten zu können. Ich versuche es trotzdem mal: (1) Die Band sieht total scheiße aus, so ungefähr wie eine mißglückte Kreuzung zwischen Emo-Kid und Mötley-Crue-Hairspray-Poser; (2) Die Musik ist ziemlich belanglos und läßt sich am besten als mißlungene Mischung aus BigBeat, Noiserock, Britpop und so Zeug wie Mogwai (bloß natürlich lange nicht so gut!) beschreiben; (3) Songs über 4 Minuten sind meistens nicht zu gebrauchen, so auch hier. Langweilig!!! (hans)

Asian Man Records

ASSCHAPPEL - 'Total Worship' CD
Was für ein Titel - und wer jetzt 'metal' denkt, darf sich kräftig auf die Schulter klopfen, denn genau darum geht es hier. Slayer-mäßige Riffs und Gitarrensolli, wie man sie schon auf tausenden von Platten hören durfte bzw. mußte, ein wenig Melodie in den Leadgitarren, ein zweniges HC-Schreien und Death-Grunzen varilrender Sänger und - ein Keyboard! Ja, richtig gelesen, mit diesem Gimmick versuchen Asschapel, sich auf dem doch schon arg abgegrastem Metalcore-Sektor eine eigene Nische zu sichern. Was sich im ersten Moment noch interessant anhört, stellt sich jedoch als reichlich unspannend heraus, denn die Tastenarbeit ist reichlich in den Hintergrund gemischt und trägt nicht wirklich essentielles zur Musik bei. Metalheads können ja trotzdem mal reinhören, für mich ist's eher nichts, da ziemlich unoriginell. (hans)
Twitch Records

POISON IVY - 'Cheap Thrills' CD
Das kann ich, glaube ich, kurz machen: Punkrock mit rauem Gesang, Rock'n'Roll-Einflüssen und massig Singalong-Parts, der mir absolut nichts gibt (obwohl schon gut gespielt und aufgenommen). Dazu noch nichtssagend-langweilige Klischee-Texte. Na ja. (hans)
Planet Trash Records

STOLLWERK - 's/t' CD
File under: Fehlbesetzung!! Wer schickt denn blitschön CDs von Bands, die im Info als „Mischung aus Schweizer und Onkelz“ beschrieben werden (und -noch schlimmer- sich tatsächlich so anhören!), ans Trust? Uäh, das hier ist echt der letzte Scheiß, der deprimierende Bilder von Kleinstadt-Musikern in strukturschwachen Bundesgebieten vor meinem inneren Auge entstehen läßt... sind bei sich im Dorf sicher die Kings mit ihrem tumben Metalcrossover inkl. dummdreisten, deutschen Texten. Schnell raus damit aus meiner Anlage! (hans)
TTS Media Musik

DESPAIRATION - 'Songs of Love and Redemption' CD
Oh, Gothic! Ich erwähnte, glaub' ich, schon einmal an diesem Ort, daß ich in den Anfangswen meiner Pubertät mal eine flüchtige Liebesbeziehung mit diesem Genre hatte, welche sich noch heute dadurch äußert, daß ich alle regulären Studio-Alben von Fields of the Nephilim besitze... Peinlich, peinlich! Aber gut, zu dunklen Punkten in der eigenen Biographie muß man stehen können. Heute mag ich's aber nicht mehr, von daher gefallen mir Despairation (sic!) mit ihrem traditionellen Wave-Rock (hey, ich muß es ja wissen...) auch nicht. Tja, vielleicht 10 Jahre früher... (hans)
Moonstorm Recordings
www.moonstorm.de

BOOKS LIE - 'It a Weapon'
Books Lie kommen aus New York, machen Fugazi-beeinflußten, noisigen Hardcore und haben daneben engagiertere, oft auch ironische Texte ('Capitalism is some kinda crazy ass vampire'). Mehr will mir zu dieser Platte irgendwie nicht einfallen - ist zwar alles sehr ansprechend gemacht, auch aber nicht wirklich mitreißend. Auf jeden Fall ein Reinhören wert, vielleicht stimmt da ja bei mir auch was nicht... (hans)

Satellite Transmissions

TITO & TARANTULA - 'andalucia' CD
T.& T. seit längerem durch Filme wie „Desperado“, oder „From Dusk Till Dawn“, wohl jedem ein Begriff. Große Enttäuschung kommt jedoch auf, wenn man bemerkt, dass T.&T. gar keine Vampire sind, sie im wahren Leben auf amtlichen Gitarren spielen und im Grunde ziemlich langweilige, belanglose Rockmusik machen. Ja, nothing is stranger than fiction! (harm)
Bmg Ariola

FLAMING MOES - 'Irebugs' CD
Ganz schön gerissen! Die Jungs wissen wie man einem Reviewschreiber Hönig um den nicht vorhandenen Bart schmiert. Wieder mal gibt es eine in

Morning Records

POTSHOT - 'A Go Go' CD

Hmm, Asian Man Records, da weiß man ja eigentlich meist schon im Vorraus, was man zu erwarten hat - Punk-infizierter Ska (oder halt umgekehrt) ist das Genre, mit dem das Label normalerweise identifiziert wird, von Ausnahmen wie den frühen Alkaline Trio - Veröffentlichungen mal abgesehen. So auch hier - und zwar in der nervtötenden Variante. Potshot sollen jedoch angeblich in Japan bereits 100.000 Platten verkauft haben, was ich mir wiederum nur so erklären kann, daß die Jungs wahrscheinlich selbst von dort stammen und daher einen gewissen Heimvorteil nutzen können. Läßt sich dem Bocklet und Info aber nicht entnehmen, na ja... Belanglos, nichtsdestotrotz! (hans)

Schönschrift verfasste Presseinfo, die auf dem ersten Blick eher einem Liebesbrief gleicht. Na, wessen Freundin hat den Füller geschwungen? Die CD entstand in Eigenregie im Proberaum und das hört man natürlich auch, aber so läuft's nunmal in Anfangsjahren. Das muß so sein! Musikalisch orientiert man sich am Melodic-Core, Street- und teilweise Skapunk (müsste nicht unbedingt sein). Die Scheibe klingt ehrlich und nach einer Menge Spaß mit vielen Freunden und kühlem Bier im Proberaum. Mit Sicherheit gibt es noch einiges zu optimieren, aber solange man sich den Spaß nicht verderben lässt, ist in Zukunft bestimmt noch einiges drin. (harm)

Nothern Light Music

UNSUNG ZEROS - 'fading out' CD
Postpubertärer Pop Punk ala Sum 41 und Co.. Coversong von dem unsäglichen Skinhead Phil Collins (Invisible Touch). Also, damit haben U.Z. nun wirklich alle Rechte verspielt eine gute Kritik zu bekommen. „Fade aus., die Scheiße! (harm)

Alveran Records/ Eulogy Europe

INTELLECTOS MANIFESTO (Sampler) CD

Äußerst seltsamer Internationaler Sampler mit beispielsweise Fonda; Atom and his Package; The Guy Who Invented Fire; Alkagi; Transistor Six; The Kiss Offs etc.. Experimenteller Soft Punk trifft auf Elektrogewichse. Ganz klar Geschmackssache! (harm)

Intellectos Records

THRICE - 'The Illusion of safety' CD

Etwas gewöhnungsbedürftig. Auf den ersten Hörer ins Boyssetsfire-eck gestellt, wird bei genauerem Hinhören klar, dass

sie da nicht so recht hinpassen wollen. Thrice sind dann doch noch nen tacken metallischer, aber nicht im newschooligen Sinne, sondern eher im Sinne von klassischem HEAVY metal. So nach ein paar Durchläufen hab ich mir das Ding doch tatsächlich angehört. Wie üblich im Hause Sub City, geht ein (kleiner) Teil des Preises an eine ausgewählte soziale Einrichtung (für alle, die sowas als Kaufanreiz brauchen). (sebastian)

Sub City [www.subcity.net]

DIE ... MY DEMON - 'Love the game ...' CD

Oje... HC mit so grossen Muckles, dass ich Angst kriegt (oder das Grausen). (sebastian)

FWH Rec., Erntestr. 10a, 59759 Arnsberg

DESTINY - 'Diving Into eternity' CD

Husums Poison The Well, die sich mittlerweile mehr nach den Amis anhören, als diese es selbst tun. Mehr als überflüssig ist das endlose schnulz-intro, danach wird's nett, aber

mehr auch net. Freunde und Freundinnen des halbwegs lokalen Genres dürfen getrost zuschlagen. Alle anderen verpassen nichts. (sebastian)

Benihana Rec. Cyriaksring 57, 38118 Braunschweig

[www.benihanarecords.de]

CHINO - 'Mala leche' CD

Scheinbar schon etwas älterer Stoff aus Quebec - keine Ahnung, wieso das Teil erst jetzt reinschneit... Irgendwie ja schon witzig: frankophone Canadier die irgendwie den Eindruck erwecken, aus Spanien zu kommen. Indie/Emorock, der sich angenehm vom Rest abhebt, aber nicht so recht zu killen weiss.

(sebastian)
Magwheel, PO Box 115 STN. R,
Montréal, QC H2S 3K6

THE MILWAUKIES - CD

Emo-Indie-Rock, der an anderer Stelle mit Texas Is the Reason oder Samiam verglichen wurden. Nett. (sebastian)
Does Everone Stare?, #910, 9825, Edmonton AB, Canada, T5K 2M3
[www.doeseveryonestare.com]

STOOPI - 'Unspoken word' CD

Nu-metal-quark, die 3636ste.

(sebastian)

Loudspeaker, PO Box 6, Wallington,
D.O. OX 10, 9 FB

TOKYO ADVENTURES - 'One kiss for luck' CD

Die Liverpooler machen Poppunk wie er auch von J Church, Ataris oder Saves The Day fabriziert wird. Die 11 Stücke sind ja ganz nett, aber alles andere als zum Kauf verpflichtend. (sebastian)

Boss Tuneage, PO Box 74, Sandy, Beds, SG19 2WB, UK

[www.bosst.freesevice.co.uk]

BRIAN JAMES MEETS FLATPIG - 'New rose' MCD

Zum 25-jährigen Jubiläum der ersten UK Punksingle wurden der Titeltrack mit dem original Damned Gitarristen Brian James neu eingespielt. Ausserdem auf der MCD: „Neat neat neat“ und ein neues Stück. Allerdings bleibt festzuhalten, dass die neuen Versionen gegen die originale beim besten Willen nicht anstinken können. Braucht eigentlich kein Mensch. (sebastian)

Boss Tuneage

SCARPER! - 'Wildcatstrike' MCD

Vier Pop-punkrock Stücke mit Trompete.

Mag sein, dass ich mich wiederhole, aber mehr als ein ganz nett kann ich mir da nicht abquetschen. Eher schrecklich ist allerdings das Jawbreaker cover von „Kiss the bottle“. Die sollten das mädel wohl doch nicht singen lassen. (sebastian)

Boss Tuneage

BIG RAY - 'Business class' CD

Bei dieser Formation ist ein gewisser Ed Wenn am Start, der früher Ed Shred hiess und zudem bei Stupids und Sink war. Recht poppliger, melodischer Kram. (sebastian)

Boss Tuneage.

ANNALISE - 'Versus everything' CD

Schon deutlich mehr Enthusiasmus kann ich für die Scheiblette aufbringen. Die 10 Songs im Windschatten von Dag Nasty wissen tatsächlich zu unterhalten. Solls auch als Picture Disc geben. (sebastian)

Boss Tuneage.

POCKET GENIUS - 'Tundra rock' CD

Die Jungs kommen aus Minneapolis und hören sich auch ein wenig so an. Mehr will mir da aber auch nicht einfallen. (sebastian)

Boss Tuneage

SNOT ROCKETS - 'Liberty blues' CD

Rotzige Punkkeule mit altschuligem Touch. Doch, macht Spass - trotz der Papphülle. (sebastian)

Boss Tuneage.

BLOCKO - 'Oimo' MCD

Fünfmal Punkrock a la Samiam/Broccoli. Das Teil könnte wirklich länger dauern. (sebastian)

Boss Tuneage

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von VorabTapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen Vor... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.



Painted Thin | Milemarker | Sixty Stories | Metrophon | the World/Inferno Friendship Society | Song of Zarathustra

NOFX



45 or 46 SONGS
that weren't GOOD ENOUGH
TO go On OUR OTHER RECORDS

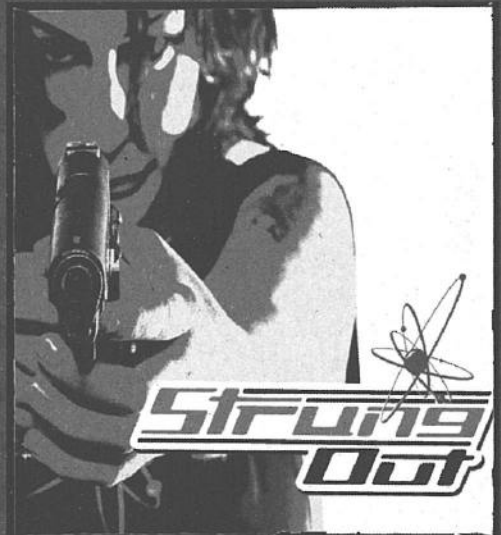
Double CD • LP

NOFX "45 or 46 Songs That Weren't Good
Enough To Go On Our Other Records"

Dillinger Four



CD/LP



CD/LP

Dillinger Four

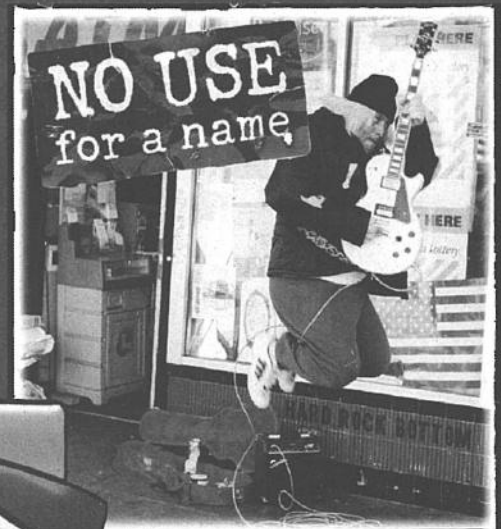
"Situationist Comedy" June 4th

Strung Out

"An American Paradox" April 23rd

No Use For A Name

"Hard Rock Bottom" June 18th



CD/LP



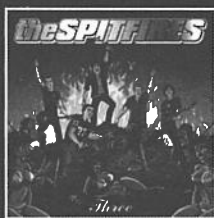
FAT Wreck Chords
P.O. Box 193690
San Francisco, CA 94119
www.fatwreck.com

Out now on:

...STEREODRIVE!REC.



STD! 018
Smut Peddlers:
ISM LP



STD! 019
The Spitfires:
Three LP



STD! 020
The Crime Kaisers:
s/t LP

Coming up next:
STD! 021 Randy 7"
STD! 022 Columbian Neckties 7"
STD! 023 Hammercocks / Faggot Kings 12"
PLUS
Millencolin 7"
Highscore Ip, Peawees 7"
Discontent 12"

...STEREODRIVE!REC is a division of GREEN HELL • stereodrive@greenhell.de
Mailorders/distros get in touch for wholesale prices/trades on all Stereodrive stuff

SNOWBLIND REC.



SBR 005
Aina:
Bipartite LP



SBR 006
The Stereo:
Three Hundred LP



SBR 007
The Stereo:
No Traffic LP



SBR 008
Lonely Kings:
Crowning Glory LP

SNOWBLIND RECORDS is a division of GREEN HELL • snowblind@greenhell.de
Mailorders/distros get in touch for wholesale prices/trades on all Snowblind stuff



Der neue Mailorderkatalog

- ★ incl. CD-Sampler
- ★ plus einem Muff Potter Video Track
- ★ satte 70 Minuten Musik
- ★ „u.a. Bones, Thrice, Yum Yums, Piebald, Aina Tagtraum, Smut Peddlers, Sunshine, Doctor X, ...“

jetzt gratis
anfordern!



GREEN HELL • RECORDSTORE & MAILORDER • VON-STEUBEN-STR. 17 • 48143 MUENSTER • GERMANY
TL +49 [0]251 530 26 26 • FX +49 [0]251 530 26 27 • WWW.GREENHELL.DE • MAILORDER@GREENHELL.DE

WWW.GREENHELL.DE